
Moloko Plus
#28
Mai '05
2,50 EUR
mit Deadline, Three Kings Records, Ramonez77, Cocktail Slippers
Orlando Tattoo, Angelic Upstarts, Frontkick, Wasted, Tech9
Boppin B., Thundertrain, Chile, Kanada Punkrock 1977-2003
Gescheiterte Existenzen: Garrincha, Die Legende von Bonny & Clyde uvm ...

RubberSlime

12 brandneue Songs auf CD/LP ab 4. April 2005 ★ Tour vom 28. April bis 8. Mai



Komplett neue und geile Lieder, die es problemlos mit dem Backkatalog aller vorherigen Bands, in denen Rubberslime-Musiker spielten, aufnehmen können: ihr werdet es hören! Die limitierte Anfangspressung von CD und LP enthält eine DVD mit Konzertmitschnitten (80 min, u.a. Force Attack) sowie einem Interview! Seht also zu, dass ihr euch euer Exemplar schon im April sichert, könnte sonst eng werden...

[PIAS]
Im Vertrieb von PIAS/ RoughTrade

www.rubberslime.de
www.piasrecordings.de
www.droenland.de

dröönland
ForceAttack-Festival · Punk-Touren · Tonträger

DVD ist erhältlich im Shop unter
www.forceattack.de

sowie u. a. im Mailordervertrieb von EMP, Nix Gut, Green Hell, punk-shop.com, Impact Records und Plastic Bomb!

Erstmalig wurde vom Force Attack-Festival eine DVD erstellt auf der alle 42 Bands mit mindestens einem Song vertreten sind. Hervorragend wurde die Atmosphäre auf den zwei Bühnen und im Publikum mit drei Kameras eingefangen. Der Sound ist gemastert. Ergänzt wird dieses Meisterstück mit einer ausgiebigen Galerie von Bildern, die nicht auf der Festival-Homepage zu sehen sind. Die »üblichen Verdächtigen«, die auf Grund exzessiven Feierns einige Bands verpasst haben, holen sich nun im Nachhinein die Eindrücke ins heimische Wohnzimmer. Diejenigen, die nicht dabei waren, können nun mitreden!

Diese DVD wurde erstellt durch Schellemedia
Jürgen Schellong · K.-Liebknecht-Str. 125 HH · 04275 Leipzig
schellemedia@gmx.de · Telefon 0163 – 303 98 95
Konzertmitschnitte · DVD- & Video-Produktionen



Im Vertrieb von PIAS/ RoughTrade



Schon mal vormerken: Behnkenhagen bei Rostock
Force Attack 2005 vom 29. bis 31. Juli

ANA Drinks Dogpiss · Anticops · C.O.R. · Der Dicke Polizist · Die Mimmi's · Die Schwarzen Schafe · Distemper · Disturbance · Dödelhaie · Dritte Wahl · Hirnturm · Johnnie Rook · Kafkas · Krach · Lady Godiva · Loaded · Los Fastidios · Manos · Mark Foggo Skasters · Nevermind · Normahl · Peepshows · Peter & the Testtubebabies · Psychopunch · Rubberslime · S.I.K. · Skaos · Skatoons · Small Town Riot · The Bones · The Movement · The Revolvers · The Slackers · The Vibrators · Thee Flanders · Totally Sunburned · Toxoplasma · Trend Troopers · Towerblocks · UK Subs · Zaunpfahl



KOLUMNEN

Helden der Kreisklasse

von Torsten aus Dorsten (chef@moloko-plus.de)

Sagt mal, verfolgt hier jemand auf Kabel1 die Fußball-Soap "Helden der Kreisklasse"? Super, sag ich Euch! Kreisliga B, Gruppe 3 - der SSV Hacheney liegt mit 3 Punkten in der Winterpause abgeschlagen auf dem letzten Tabellenplatz. Da betritt im Januar 2005 Ex-Bundesligaprofi Manni Burgmüller den staubigen Aschenplatz des Dortmunder Vorortvereins und übernimmt als Teamchef das Kommando. Sein schier unlösbarer Auftrag: Einem jämmerlichen Haufen Verlierer, die Schwierigkeiten haben, den Ball geradeaus zu schießen, das Fußballspielen beizubringen und den Abstieg zu verhindern! Unter beinahe Profibedingungen wird nun trainiert, es wird zum Laktattest gebeten und an Technik und Taktik gefeilt. Anfängliche Startschwierigkeiten, z.B. wird gegen eine Mädchenmannschaft sang- und klanglos verloren, werden überwunden. Tatsächlich scheint das harte Training Früchte zu tragen. Gegen den Tabellen-6. gibt´s ein 2:2, und das gleiche Ergebnis kann dem Tabellenführer Schwerte 2 abgetrotzt werden. Bei nun 5 Punkten und 9 Punkten zu einem Nichtabstiegsplatz ist das Projekt Nichtabstieg zwar noch aussichtsloser als nach dem Ende der Hinrunde, aber es macht echt Spaß, die Ent-wick-klung der Mannschaft zu verfolgen.

Warum ich Euch das alles erzähle? Haargenau die gleiche Idee hatte ich schon vor 18 Jahren! Als damals beinharter Lindenstraßen-Fanatiker war ich Soap-erfahren, und während eines Spiels meiner Betriebshobbymannschaft, bei dem ich als Torwart wenig zu tun hatte (was selten vorkam), kam mir die brilliante Idee zu diesem Projekt. "Helden der Kreisklasse" ist nahezu eine 1:1-Kopie meiner Einfalls. Ich habe fast das Gefühl, einer meiner damaligen Mitstreiter, denen ich davon erzählt habe, sitzt nun in der Kabel1-Ideenschmiede und bekam gerade einen dicken Scheck für "seinen" Geistesblitz.

Ich hatte damals noch eine weitere Idee, nämlich eine Soap, die vornehmlich in einer Konditorei spielt. Dort habe ich mal jahrelang gearbeitet und was ich auf der Arbeit erlebte, würde jeder Daily Soap locker das Wasser reichen: Höhepunkt der ersten Folge: Die dicke Bärbel rollt sich beim Reinigen der Ausrollmaschine versehentlich den Daumen auf 6 mm. Das Personal atmet auf - der Unsympath der Belegschaft hat für sechs Wochen einen Krankenschein.

Folge 2: Der kleine RWE-Hooligan und Freizeitfascho Ingo vom Ofenposten stößt beim Rangieren die mit Pflaumenkuchen voll besetzte Hange um. 360 Stücke feinstes Kuchengebäck verteilt sich in der Backstube. Nicht sein erster Fauxpas, aber sein letzter. Während Ingo schulterzuckend ein "Das ist schnell neu gemacht", hört man eine Stimme aus dem Off, die auch zeitgleich das Ende der Folge einleitet: "Ey, Ingo, du solls nacher Abbait ma eben zum Chef geen..."

Folge 3 steht ganz im Zeichen von Sex & Crime und wird von der Bundesprüfstelle kritisiert: Zuviel nackte Haut am Vorabend. Der flotte Torsten hat es auf die freche Tina abgesehen. Im Vorratslager, zwischen Weiße Schoko-Hohlkugeln-Kisten und Kaiserkirschendosen erblickt man Torsten mit heruntergelassenen Hosen. Es geht zur Sache. Je nach Sendzeit könnte man diese Szene nach Belieben ausschmücken und -dehnen. Details dann unter vier Augen...

Wenn es dies irgendwann mal im Fernsehen gibt, gehe ich mit dieser Moloko-Ausgabe zum Sender und fordere meinen Anteil. Nochmal lasse ich mich nämlich nicht so billig abspeisen. Ihr seht, ich bin ein schlauer Fuchs!

Ähem, noch kurz zur aktuellen Nummer. Mit gleich vier höchstselbst verfassten Berichten war ich diesmal außerordentlich produktiv, dafür aber auch nun entsprechend erschöpft. Mir persönlich gefällt diese Ausgabe sehr gut, da vielseitig und mit einigen Stories, die man so nicht in anderen Punkrockzines findet. Dabei wüsste ich aber schon ganz gerne, was Ihr von Geschichten à la BONNIE & CLYDE oder GARRINCHA haltet? Der Punkrock-Faktor ist da ja eher gering, auch wenn man da durchaus sowas hineininterpretieren könnte.

Erwärmt es Euer Herz? Dann würde ich gerne für die nächste Nummer - wann immer sie auch erscheinen möge, ich tippe auf September/Oktober 2005 - ausführlich über George Best sinnieren und vielleicht über den ersten Bergarbeiterstreik im Ruhrgebiet philosophieren.

Fehlt nur noch, Euch einen guten Tag und guten Weg zu wünschen. Wir lesen uns wieder - entweder Ende des Jahres in Printform, oder aber täglich auf unserer Homepage: www.moloko-plus.de.

Ach so, das Moloko Plus ist keine Veröffentlichung im Sinne des Pressegesetzes!

Das Springen vom Beckenrand ist verboten!

von Andre (Kaufkraftfanzine@aol.com)

Neulich Kreishauptstadt Borken, im Vergnügungsbad "Aquarius". Ein ganzes Schwimmbad hält den Atem an. Nein, nein, nicht wegen mir. Ich ziehe nur lustlos meine Bahnen und mache keine besonders gute Figur. Mittelpunkt der allgemeinen Aufmerksamkeit ist ein etwa 9 jähriges Mädchen, das auf dem 3 Meter Turm steht. Offensichtlich zum allererstem mal, denn die Angst scheint groß. Minutenlang steht die Kleine da und kann sich nicht so richtig überwinden zu springen. Immer mehr Besucher brechen ihr Treiben ab, sie bleiben am Beckenrand stehen oder schwimmen auf der Stelle. Alles starrt gebannt auf das Mädchen. Aber was ist so besonders an dieser eigentlich alltäglichen Situation? Warum zieht gerade dieses Kind die Blicke auf sich? Die Antwort springt einem direkt ins Auge: Dem Mädchen fehlt ein Bein. Und zwar komplett. Also nicht der Fuß oder der Unterschenkel, das gesamte Bein fehlt. Ich weiß nicht genau warum, aber irgendwie ist mir die ganze Situation höchst unangenehm. Ich gucke angestrengt an dem Mädchen vorbei und denke "Jetzt spring endlich, verdammte Scheiße". Als mein Wunsch in Erfüllung geht, erschallt im Schwimmbad Beifall. Ich kann nicht mitklatschen, da ich sonst absaufe.

Ja, ja, das Schwimmbad. Seit gut einem Jahr besuche ich diese Einrichtung zweimal wöchentlich, um gegen zunehmende Alterserscheinungen anzukraulen. 1 Stunde wird stramm durchgeschwommen, ob das nun Spaß macht oder nicht. Rückenschmerzen habe ich seither tatsächlich nicht mehr, aber die Plauze hat nicht einen Millimeter an Umfang verloren. Aber die körperliche Ertüchtigung ist ja nicht der einzige Grund, für den es sich lohnt sich auf den Weg dorthin zu machen. Während des Schwimmens die einzelnen Leute zu beobachten, das ist der ganz besondere Reiz an dieser Art der Freizeitgestaltung. Hier trifft man sie alle: Rentner, die schon morgens um 6:00 mit dem Bademeister reinschneien. Adipöse Damen, die wochenlang ihr Training durchziehen und dann von einem Tag auf den anderen nicht mehr kommen. Den Neonazi, der so oberpeinliche Schrotttatoos spazieren trägt, dass man den Tätowierer doppelt verfluchen möchte. Einmal wegen dieser White Power Scheiße, zum anderen wegen dieser mehr als lausigen Umsetzung. Sein Opfer schaut sich übrigens selbst im Schwimmbad die ganze Zeit misstrauisch um, als ob hinter jedem Startblock die jüdische Weltverschwörung lauern könnte.

Einen Startblock gibt es selbstverständlich auch auf Bahn 4, wo die Strebertypen rummachen. da geht die Post so richtig ab. Knappe Badehöschen, aerodynamische Badehauben, Taucherbrillen und immer schön im Takt bleiben. "Frosch ‚Hampelmann, Fisch", wie neulich eine Schwimmlehrerin ihren Schülern zurief. Der krasse Gegensatz schwimmt genau daneben. Drei Hausfrauen, kaum älter als ich, schwimmen nebeneinander her, und blockieren damit den Rest des Beckens. Als ob das nicht reicht, wird die ganze Zeit über Dachbodenausbau, unfähige Kindergärtnerinnen und Schwiegermutters fortschreitende Debilität diskutiert. Getopt werden jene Damen nur noch von ihren 30 Jahren älteren Seelenverwandten, die mit Vorliebe im hinteren, flachen Teil des Beckens ein Schwätzchen halten. Selbstverständlich nicht am Rand, sondern mittendrin. Aushängeschild dieser Bewegung ist der "Tittendampfer." Eine etwa 60 jährige Dame, die grundsätzlich nur Rückenschwimmen betreibt, und deren Brüste dabei senkrecht zur vergammelten Hallendecke zeigen. Sogar meine Eltern habe ich schon zufällig beim Planschen angetroffen. Das ist schon irgendwie schräg, sich so halbnackt gegenüberzustehen. und wenn ich meinen Vater so sehe, möchte ich mir am liebsten noch ein paar Zusatzbahnen auferlegen.

Aber man kann sich dieser Dynamik, die in dieser Gruppe abläuft nicht entziehen. Unweigerlich steht man eines schönen Tages mit einem schnauzbärtigem Mittfünfziger am Beckenrand und

schwatzt völlig unbedarft über das bevorstehende Weihnachtsfest, schlechte Parkmöglichkeiten im Ortskern den Schrecken der Flutkatastrophe in Südostasien und was wohl aus Moshammers Daisy werden wird.

Wenn man dann mal wieder beim schwimmen ein Haar in den Mund bekommt ,möchte man gar nicht so genau wissen, von wem und vor allem aus welcher Körperregion dieses stammt.

Und dann ist da noch der Bademeister, auf den ich mich im Notfall besser nicht verlassen möchte. Er sieht nun nicht gerade so aus, als könnte er mir im Falle eines Falles behilflich sein. Was er allerdings fabelhaft kann, ist mich über die Überwachungskamera und Gegensprechanlage zur Schnecke machen ,nur weil ich mit einem köstlichen Berliner in der Hand die Umkleidekabinen betrete.

Nur eines eint uns am Ende alle doch. Ob dünn oder fett, alt oder jung, Spießer oder Punkrockhero. Unabhängig von politischer Weltanschauung und gesellschaftlicher Position. Ob ein Bein oder zwei:

Der Fußpilz ist uns sicher.

Wie man eine coole Sau wird

von Anke (pruegelanke@gmx.de)

Wie man eine coole Sau wird, kann man nicht lernen. Entweder man ist halt ´ne coole Sau oder das Leben hat´s einen bis dato nicht gelehrt. Das weiß niemand besser als der oder die belesene MolokoleserIn. Für kein Geld in der Welt, kann man lernen, wie man auf geile Mucke rumpost, wie man stylisch aus ner Bierpulle säuft oder was coole Platten sind. Auch nicht für 500 Euro Studiengebühren im Semester.

Soweit nichts Neues. Uneinsichtig wie sie aber nun mal sind, haben sich die Landesväter von Baden- Württemberg aber ein besonderes Prestigeobjekt ausgedacht, dass by the way mal einige Milliarden Euronen verschlungen hat und auch noch verschlingen wird. Die Herren und Damen PolitikerInnen sind der Schnapsidee aufgesessen, man könne unbegabten Menschen gegen Geld beibringen, wie ihnen der Rock´n´Roll ins Blut fährt. Und zwar derart nachhaltig ins Blut fährt, dass die braven Studierenden mit diesem Rock´n´ Roll (der zur besseren Vermarktung "POP" genannt wird) in Zukunft ihren Lebensunterhalt bestreiten können. Aus zahlungsfähigen Studenten werden vermarktbare und austauschbare Waren. Ganz schön abschreckend, oder? Nein, nicht wirklich, denn es gibt tatsächlich unzählige Schäfchen, die dieses Spiel gerne mitspielen möchten. Davon träumen ein Star zu sein... Wir sind hier nicht bei "Deutschland sucht den Super..." sondern an der Popakademie, mit der die Landesväter Mannheim beglücken wollten. Wohlgemerkt eine Stadt, die nicht gerade für ihre Schönheit und Wohnqualität bekannt ist.

Studiengänge wie "Musikbusiness" lehren die Vermarktung der vergänglichen Ware "Musik". Im Fach "Artistdevelopment" werden die Verkaufsobjekte durchgecheckt, was an ihrer Erscheinung vermarktbar ist oder was für die Karriere nicht förderlich rüber kommt. Im Studiengang "Popdesign" soll es darum gehen, auch neue Impulse aus den Grenzbereichen der Popavantgarde zur Vermarktung aufzugreifen. Hier dürfen dann auch Punkrock, Hardcore oder Ska in die kommerziellen Bildungseinheiten eingreifen. Könnte mir eigentlich echt scheiß egal sein, denn ich weiß ja, "dass Punkrock more than music" ist. Und mich zwingt ja auch niemand dazu, an der Popakademie zu studieren oder mich damit zu beschäftigen. Es könnte mich periför tangieren, wenn... Wenn das ganze nicht direkt bei mir vor der Haustüre wäre. Als ich vom Sommerurlaub zurückkehrte, erblickte ich die zwei Prachtbauten der Popakademie an einem Ort, wo sie definitiv nicht hingehören! Bei mir um die Ecke. Keinen Bock auf trendy Studenten, die denken das Musikbusiness sei die einzige Wahrheit. Keinen Bock auf Udo Lindenberg und andere Deutschrocker mit ihrer verschissenen Deutschquote, die sich die Popakademie als neue musikalische Kaderschmiede für mehr deutsche Musik aus deutschen Landen auserkoren haben. Keinen Bock auf trendy Menschenmassen, die einen verslumten Stadtteil bestaunen und plötzlich alles hip und spannend finden. Keinen Bock auf Xavier Naidoo, der mit Studenten der Popakademie zum Warmup mal schnell die Deutschlandhymne ins Mikro schmachtet und es sich grade noch verkneift, sich auf Arte in der Dokusoap zum Studienalltag an der Akademie zu beschweren, warum die dritte Strophe des patriotischen Musikklassikers aus der Soap rausgeschnitten wurde!

"Keinen Bock auf die Popakademie" dachten sich auch eine Punkrocker, MusikerInnen, FanzinerInnen, DJanes und alt gediente Rock´n´Roller aus der Nachbarschaft der Akademie. Am Tresen einer Szenekneipe wurde im Herbst 2004 die "Rock´n´Roll Highschool" als Gegenentwurf zur Mannheimer Popakademie gegründet. Statt elitärem Habitus und Musik als kurzlebiger Ware, sollte es hier um Spaß und Musik aus der Szene gehen. Musik fernab der Popakademie und der Politiker. Musik als Rebellion, als wahre Kunstform, als Entertainment ohne kommerzielle Vermarktung. Musik ohne Zensur und ohne Deutschquote. Jeder, der sich dem Manifest der Rock´n´Roll Highschool verbunden fühlt, soll an dieser neuen Bildungshochburg Dozent sein dürfen. Jeder, der Lust hat darf an der R´n´R- High studieren. Subkulturelle und altbewährte Lehrinhalte kommen hier zu besonderer Bedeutung. So die Kurzfassung zum Gegenentwurf. Eine Homepage wurde gestartet, Presseerklärungen wurden rausgehauen und der Lehrbetrieb wurde aufgenommen. Etwas unvorhergesehenes passierte, als sich die R´n´R High recht schnell auf der Hauptseite des Regionalteils des Mannheimer Morgen, einer erzkonservativen Tageszeitung, wieder fand. Die bürgerliche Presse war schockiert davon, wie denn ernsthaft Menschen etwas gegen die Popakademie haben könnten. Plötzlich befanden sich die Musiker von Panda Playschool, den Schogettes, Achtung Spitfire Schnell Schnell, Multi Relax Foundation, Kommando Vollsaufen, Leute vom Punkrockguide oder vom freien Radio Bermudafunk im Mittelpunkt des Medieninteresses. Interviewanfragen von den vielseitigsten Printmedien trudelten im Studiensekretariat der R´n`R High ein. Während die Landesväter Köhler und Teufel der Popakademie ihren Einweihungsbesuch abstatteten, fragte sich halb Mannheim, warum an der R´n`R High Seminare zum Thema "Philosophie des Pennerrocks" vom Dozenten Koma/ Kommando Vollsaufen abgehalten werden oder warum Dozenten auf so holde Namen wie Oi! The Teacher hören. Tragen Lehrinhalte der Marke "Wie kann man besonders große Haufen machen" vorgetragen von Irisette Schogette zur Verrohung der Mannheimer Sitten bei? Wird mittels des Punk- Diploms eine neue Weltrevolution geplant? Verbirgt sich hinter der Dozentin für das Fach "Prinzessin" etwa eine terroristische Zelle? Fragen über Fragen, die die Mannheimer Bürger beschäftigten und die das Mysterium um die R´n`R High aufbauten. Auch etwas beunruhigt reagierte die Popakademie selbst. Nachdem sie versuchten nach außen hin cool über die Bildungskonkurenz auf ihrer Homepage zu berichten, wurden Popakademiestudenten, die zufällig beim Smalltalk mit R´n`R High Dozenten auf der Straße gesichtet wurden, zum Chefe zitiert und mit der Frage konfrontiert "Was haben Sie mit der R´n`R High zu tun?"

Erstaunlich, welch Trubel die R´n`R High in kürzester Zeit erregte. Das mediale Interesse galt viel mehr einigen Szeneleuten und Punks, als dem Millionenprojekt Popakademie. Ein Beweis dafür, dass Rock´n´Roll und Punkrock nach wie vor Ausdruck von Rebellion, Protest und Aufruhr sein können. Das aufmüpfige Element der Musik von der Basis wird nie verloren gehen. So lehren es zumindest die mehrmals wöchentlich stattfindenden Seminare der R´n´R High, die sich übrigens als Teil eines weltumspannenden Netzwerkes sieht. Die Lehrveranstaltungen gehen weiter und im Frühjahr 05 geht die R´n´R High in ihr zweites Studiensemester. Und das alles ohne staatliche Förderung und Artistdevelopment. Und natürlich ohne Deutschlandhymnen. Besucht die Seite der qualitativ hochwertigsten Bildungseinrichtung unter www,rnrhighschool-mannheim.de. Immatrikuliert euch als Studenten oder bietet eure eigenen Seminare an. Lebenslanges Lernen an der R´n´R High rules o.k.!



TV-Event Menschliches Leid

von Noel (noel.jaenich@web.de)

Na, gut "reingeruscht" ins neue Jahr 2005? Besinnliche und ruhige Tage "zwischen den Jahren" im Kreise der Familie verlebt? Dem Hund geht´s auch gut? Gääähn, schön, schön...Wenn nicht, ist es aber auch egal, denn mit dem Erscheinen einer neuen Moloko Plus-Ausgabe sind alle Sorgen und Nöte der letzten Zeit doch wie weggewischt, oder etwa nicht?

Wenn ihr diese Zeilen lesen werdet, wird es mindestens März sein, ich weiß nicht, ob das Thema "Flutwelle in Süd-Ost-Asien" bei euch dann überhaupt noch präsent ist, sehr geehrter Herr Leser, und die Verabreichung eines Moloko Plus-Heftes diesbezüglich noch nötig sein sollte. Aber grämt euch nicht, diese Kolumne soll nicht dazu dienen, irgendjemanden Gefühllosigkeit vorzuwerfen, im Gegenteil. Das Gebiet, wo diese Naturkatastrophe geschah, ist nun einmal am anderen Ende der Welt und wahrscheinlich hat keiner von uns einen von den 280000 Toten oder deren Angehörigen gekannt. Der eigene Alltag, das eigene Leben eben, ist wichtiger, das ist eben so.

Ich will hier auch gar nichts verallgemeinern, sondern von meiner Gefühlslage ausgehen: Der Verlust nur einer mir nahe stehenden Person hätte bei mir mehr persönliche Betroffenheit erzeugt als der Tod von 280000 oder von mir aus auch zehn Millionen mir unbekannter Menschen. Ich würde sogar so weit gehen, und behaupten, dass nur der Tod einer nahe stehenden Person wirkliche tiefgehende persönliche Betroffenheit erzeugen kann, weil einfach emotionale Bindungen bestanden, deren Wegfall man unmittelbar spürt. Wobei auch ich natürlich diese Naturkatastrophe mit ihren massiven töd-

lichen Folgen als große Tragödie einstufe, aber eben "nur" auf rationaler Ebene. Aber Gefühle vorheucheln, die nicht vorhanden sind, werde ich mit Sicherheit nicht. Vor allem nicht, wenn mir die Medien, im Speziellen das Fernsehen, suggerieren wollen, trauern zu müssen.

Und die mediale Berichterstattung mit ihrer ganzen Verlogenheit und ihrer Penetranz ist auch der eigentliche Grund für meine Stellungnahme zu diesem Thema. Überall und zu jeder Zeit musste man sich Moderatoren und ihre professionellen Trauermiene ansehen, die ganz doll emotional aber natürlich trotzdem seriös über "die schrecklichen Ereignisse" und "dem unvorstellbarem Leid" berichteten. Und die Menschen in Deutschland seien so ergriffen und spendeten...Zum Kotzen! Ihr Heuchler! Die Fernseh-Macher reiben sich doch die Hände, dass sie günstig ihre Programme mit diesem "journalistischen" Müll zustopfen können. Klar, es ist natürlich angebracht, über die Flutwelle und ihre Auswirkung zu berichten - aber in den jeweiligen Nachrichtensendungen oder in einer halbstündigen Sondersendung, aber nicht rund um die Uhr! Diese ständige Berieselung mit den eigentlich immer gleichen oberflächlichen Berichten bewirkt doch letztlich nur, dass es einem als Zuseher irgendwann aus den Ohren quillt und man auf Durchzug schaltet. DAS nenne ich Ausbeutung menschlichen Leids, DAS ist zynisch!

Für die entwürdigende und gedankenlose bzw. skrupellose Aufarbeitung dieses Leids im Fernsehen möchte ich zwei Beispiele anführen, die sich im Zusammenhang mit der Besetzung einer russischen Schule in Baslan durch tschetschenische Terroristen zugetragen haben. Als ich noch im Aufsteh-Rhythmus eines Werktätigen gefangen war, lief bei mir desöfteren das ARD/ZDF-Morgenmagazin. Dort geschah es einmal, dass der Moderator, nachdem er über das für solche Sendungen übliche Belanglose redete (länger Leben durch Origami, Blumen pflücken leicht gemacht), plötzlich über "die schrecklichen Ereignisse" und "das unvorstellbare Leid" in Baslan schwadronierte. Zu beobachten, wie sein Gesichtsdruck von der einen auf die andere Sekunde von neutral auf ganz doll betroffen wechselte, war schon recht amüsant, wurde jedoch von der Moderatoren-Kollegin übertroffen, die mit einem leicht hektischem aber zwanghaft fröhlichem "Und ein schönes Wochenende wünschen wir ihnen natürlich noch, liebe Zuschauer" das Wort abschnitt, weil eben Freitag und die Sendezeit bereits um war und man die Sendung natürlich höflich zu ende bringen muss - jedenfalls gegenüber denen, die beim nächsten Mal wieder einschalten sollen.

Das zweite Beispiel lief entweder auf Euronews, N24, CNN oder n-tv, jedenfalls irgendwo ganz hinten bei mir in der Sender-Speicherung. Beim Durchschalten durch die Programme stolperte ich über eine Sendung, die live die Menschen kurz nach der Befreiung der Schule abfilmten, ohne jeden Kommentar, die Kamera in Big Brother-Manier hin- und herschwenkend und bei "interessanten" Motiven reinzoomend. Und was konnte man sehen? Kaum bekleidete, teilweise nackte, verdreckte Kinder, Jugendliche und Eltern, die weinend und völlig aufgelöst durch die Gegend rannten, schrieen und absolut aufgelöst und hilflos waren. Ich bin wahrlich nicht zart besaitet, aber das war nur ekelhaft. Ich habe ca. 1-2 Minuten durchgehalten, weil ich wissen wollte, mit welcher Begründung die Programm-Macher solche Bilder zeigen müssen. Aber die reale Schreckensshow lief und lief, ohne Worte, und irgendwann reichte es mir und ich schaltete ab. Kann mir jemand sagen, wo in diesem Bericht der Nachrichtenwert lag?

Zum Schluss möchte ich noch eine Frage stellen: wen interessieren eigentlich die Tausenden von Menschen auf der Welt, die Tag für Tag verhungern? Oder in irgendwelchen Kriegen sterben? Sudan, ach ja, sicher, das liegt in Afrika, oder? (Übrigens ist auch Somalia von der Flutwelle heimgesucht worden, allerdings sieben Stunden später als das Gebiet in SO-Asien. Zu wenig Zeit im Übrigen, um die Bevölkerung dort vorzuwarnen. Hat eigentlich irgendjemand darüber groß berichtet?) Nein, da müssen schon Flugzeuge US-amerikanische Hochhäuser rammen oder in Touristenregionen Überschwemmungen geschehen. Die Passanten bzw. Reisenden dort sind wenigstens so reich, dass sie Video-Kameras dabei haben, um diese Ereignisse auf Film zu bannen. Da hat man als Fernseh-"Journalist" doch direkt Original-Material zur Verfügung, das erleichtert die Arbeit doch merklich. Zudem ist dem Zuschauer und Leser die Schrecklichkeit einer Katastrophe doch viel besser zu vermitteln, wenn auf einen Schlag 3000 bzw. 280000 Menschen zu Tode kommen. Und über Verhungernde zu berichten hat auch den großen Nachteil, einmal abgesehen davon, dass dies ein bisschen eklig und eigentlich auch nichts Besonderes mehr ist, dass man vielleicht über sich, der Welt, auf der wir alle leben, und der ungleichen Verteilung des Reichtums auf dieser zu sprechen kommen müsste, und dann wird es doch es etwas zu komplex und vielschichtig. Und das will das Publikum nun wirklich nicht sehen. Und ich befürchte, da haben die Fernseh-Macher Recht.

Übrigens möchte ich noch den Radio- und Fernsehstationen dafür danken, dass sie aus Pietäts-Gründen die Lieder "Perfekte Welle" und "Die Flut" aus den Programmen genommen haben. Ich werde mich an diese kleine Geste gerne wieder erinnern, wenn ich einen Mann sehe, wie er gerade realisiert, dass seine Frau durch die Flut umgekommen ist, und von einem Reporter dazu die Frage gestellt bekommt "Wie fühlen Sie sich jetzt?".

Aber genug herumgealbert, kommen wir zu einem ernsten Thema: Wie bereits in der letzten Ausgabe in meiner "Plattenkiste" angedeutet, feiert meine Kassetten-Sampler-Serie "Pog´ Du Sau" 10-jähriges Jubiläum. Da lasse ich mich natürlich nicht lumpen, und habe deshalb zu dem regulären 90 Minuten-Tape noch ein weiteres dazugelegt, mit all´ den "vergessenen Hits", die innerhalb der Pog´ Du Sau-Reihe erschienen wären, wenn sie denn schon existiert hätte oder nicht durch ein noch besseres Lied der entsprechenden Band ausgestochen worden wäre. Und der ganze Spaß, also beide Tapes inklusive Porto, kostet nur 4,00 Euro!

Hatte ich mich in der letzten Kolumne noch darüber geklagt, dass mein Gewinnspiel unbeachtet blieb, haben bei diesem immerhin vier Unentwegte sich ein Herz gefasst haben und teilgenommen. Ich hätte mir auch nicht vorstellen können, dass, wenn es etwas umsonst abzuräumen gibt, egal was, sich niemand findet, dies zu tun. Mein Fehler war vorher einfach die Frage nicht dem Niveau des gemeinen Moloko Plus-Lesers angepasst zu haben, hüstel. Der Gewinner war übrigens Bogo aus Wesel und die richtige Antwort lautete "Bogo".

Dieses Mal besteht die Aufgabe darin, mir mitzuteilen, warum das Moloko Plus das beste Fanzine auf der Welt ist. Aus allen Einsendern, die mir bis zum 31.August eine E-Mail schicken, werde ich zwei Gewinner bestimmen, die dann entweder ein Platten-Paket bestehend aus vier EPs des New Lifeshark-Labels/Ladens/Mailorders (www.newlifeshark.de) oder das oben beschriebene Pog´ Du Sau 2004-Jubiläums-Gedeck erhalten. Viel Glück und Gruß an die Familie...und den Hund!

Die Top 5-Platten des Jahres 2004

1. The Orphans "Everbody Loves You When You´re Dead" LP
2. Street Dogs "Savin Hill" CD
3. Descendents "Cool To Be You" LP
4. Norden "Norden" LP
5. Pascow "Geschichten, Die Einer Schrieb..." LP

Die 5 besten Lieder des Jahres 2004

1. The Orphans "Save Me From Me"
2. TJ And The Lipstix "Hey!"
3. Descendents "´Merican"
4. Pascow "Internett"
5. Straitjacket "So Cold"

■

DEADLINE
COME OUT TO PLAY

Es ist 1999. Liz, ein Skinheadgirl aus dem Londoner Osten, besucht ein Konzert der GUNDOGS, eine der gar nicht mehr so zahlreichen Oi!-Bands auf der Insel. Sie sieht einen durchaus ambitionierten und soliden Gig der Jungs, die den typisch britischen Sound herunterbratzen. Kraftvoll und derbe, aber auch ohne jegliche Originalität - ohne dem gewissen Etwas, das die Songs einzigartig machen würde.

Doch Liz ist nicht ohne Hintergedanken dort. Bis vor kurzem war sie Sängerin der Anarcho-Punkband UxB, und nach deren Auflösung auf der Suche nach fähigen und zuverlässigen Mitgliedern für eine neue Combo. Sie hat den Namen ihrer neuen Band bereits im Kopf, das Konzept ebenfalls. An diesem Abend, bei diesem Konzert hat sie ihre Mannschaft gefunden.

Sie steigt auf die Bühne und singt bei zwei Songs mit. Das Publikum rast. Eine Band wie GUNDOG ist in London nichts sonderlich spektakuläres. Aber eine Band wie Gundog mit einer attraktiven Sängerin, die noch dazu eine ausgezeichnete Stimme besitzt und sich auf der Bühne zu bewegen weiß - das ist außergewöhnlich, das ist brilliant!

Natürlich bleibt auch den GUNDOGS das außergewöhnliche Talent der jungen Dame und die Anziehungskraft auf das Publikum nicht verborgen. Auf dem kurze Zeit später eingespielten zweiten GUNDOGS-Album singt Liz die Backing Vocals. Doch Liz will mehr. Weg vom puren, musikalisch eingeengten Brit-Oi!-Sound, hin zum Streetpunk, der ihr mehr Ausdrucksmöglichkeiten als Sängerin bereiten würde.

So gründen Ray (Schlagzeug), NIC (Gitarre), Herve (Bass), Liz (Gesang) und der kurze Zeit später zur Band stoßende James (Gitarre) neben GUNDOGS eine weitere Band: DEADLINE!

Die Jungs und Liz schreiben Songs und proben, so häufig es geht. Im März 2001 schließlich buchen sie für einen Nachmittag ein Studio und spielen drei Demo-Tracks ein, die qualitativ so gut sind, das sie direkt auf Vinyl gepresst werden - im April 2001 erscheint so die DEADLINE-Debut 7" ‚TV Dreams'. Auf Basser Hervé´s D.I.Y.-Label NEW BLOOD RECORDS 1000 mal gepresst ist die Auflage bereits nach einem knappen Monat ausverkauft. Ein beeindruckender Achtungserfolg. Die Band merkt: Es gibt Fans! Schon jetzt mehr als es GUNDOG jemals hatten.

Die Londoner Streetpunkszene ist klein. Fast alle Musiker spielen in mehreren Bands, so auch die Mitglieder von DEADLINE. KNUCKLEDUST, ARGY BARGY, GUNDOG... doch nach dem Erfolg der selbstvertriebenen Debut-EP genießt DEADLINE absolute Priorität.

Mit vollem Elan wird an neuen Songs gearbeitet, diesmal soll es ein Album werden. Die Arbeiten schreiten den ganzen Sommer hindurch ohne größere Komplikationen voran. Im September 2001 ist das Album fertig. Bassist Hervé, das Organisationstalent der Band, schickt das Tape an einige größere Labels, die allerdings nicht das Potential entdecken. Im Gegenteil, eine junge Dame von Epitaph gibt der Band den Tipp, ihre Songstrukturen noch einmal zu überdenken.

So bringt Hervé auch das Album mit dem Titel ‚More To It' im Oktober 2001 auf seinem eigenen kleinen Label heraus. Und obwohl für solches d.i.y-Unternehmen die Vertriebswege begrenzt sind, verkauft sich das Album wie blöd. 6000 CD´s gehen in den Folgemonaten über den Ladentisch. Besonders gut verkauft sich das Album in Deutschland. Markus von SocialBomb Records ist von der Scheibe derart begeistert, das er sich mit der Band auf eine LP-Lizenzpressung einigt. Sie erscheint in 1000er Auflage in durchsichtigem Vinyl. Ruckzuck ist die Scheibe ausverkauft.

Auch konzertmäßig geht es nun richtig los. Nach einigen Minitouren und Konzerten, wie dem HITS 2001 in Morecambe geht es im Frühjahr 2002 auf die erste Tour außerhalb des Königreichs. Nach Deutschland, wo mehr Fans zu ihren Konzerten strömen als in ihrem Heimatland. Sie spielen mit den besten Acts - RANCID, DISTILLERS, auch mit THE DAMED und vielen anderen Bands.

Doch die Erfolge mit DEADLINE sind auch anstrengend, die Touren zeitaufwändig. Zwei Bandmitglieder verlieren durch ihre häufige Abwesenheit ihre Jobs - die Band ist ihnen wichtiger.

Im Mai spielen DEADLINE im belgischen De Kastelein, einer (fast zärtlich ausgedrückt) sehr rechtstoleranten Skinheadkneipe, in der auch schon illustre Herren wie Stigger und andere Nazibarden aufspielten. Ein unverzeihlicher Fauxpas, der ihnen im linken Lager zahlreiche Sympathien kostet.

Im August 2002 sind sie wieder in Deutschland, als Hauptsupport für die Adicts, denen sie klar die Schau stehlen.

Nebenbei wird hart am zweiten Album gearbeitet. Labels stehen nun plötzlich Schlange. Den Zuschlag erhält Mark Brennan von CAPTAIN OI!, Er bietet den besten Deal, ein gutes Image und das wichtigste: Einen richtigen, weltweiten Vertrieb. So bekommt die ‚Back For More' CD nun auch in Amerika hervorragende Kritiken, sogar "Mainstream"-Magazine werden auf DEADLINE auf-



und bitten zum Interview oder bringen Stories über die englischen Newcomer. SOCIAL BOMB Records übernimmt wieder die Pressung der LP-Version. Wieder ist innerhalb kürzester Zeit die 1000er Auflage verkauft. Nun springt auch noch KNOCK OUT auf den Zug auf und bringt das Album ein drittes Mal auf den Markt: Als Picture-LP!

Je erfolgreicher DEADLINE werden, desto mehr vereinnahmt die Band ihre Mitglieder. Immer schwieriger wird es für sie, ihre Nebenprojekte am Laufen zu halten. Schließlich machen Ray & Nic Nägel mit Köpfen: Sie steigen aus, um sich mehr um ihre zweite Band, KNUCKLEDUST, kümmern zu können.

Die Gitarre und die Schießbude besetzen Lee und Dave. Ihr erster Auftritt ist gleich ein ganz besonderer - im Juli 2003 spielen sie auf dem ‚Holidays in the sun'-Festival. Mit einigen Guiness im Blut spielt es sich leicht. Nur den hartgesottensten Fans fallen die Umbesetzungen auf.

Doch das bis dato beste Konzert steht DEADLINE noch bevor. Das Berliner ‚Punk & Disordely'-Festival im Dezember 2003 ist für Fans und Band der bisherige Höhepunkt ihrer kurzen Karriere. Auf diesem Festival freunden sich DEADLINE mit den BONES an. Die Engländer laden die Schweden zu einem Konzert nach London ein. Die BONES stellen den Kontakt zwischen DEADLINE und ihrem Hauslabel her, PEOPLE LIKE YOU aus Dortmund.

Nur einen Monat später, im März 2004, reisen DEADLINE mit den hiesigen BRASSKNUCKLE BOYS zwei Wochen die der amerikanischen Ostküste herunter und spielen gemeinsam vor vollen bis überfüllten Hallen. Zeitgleich erscheint das Splitalbum der beiden Bands auf dem Amilabel HAUNTED TOWN. Der USA-Trip ist ein voller Erfolg, das Publikum begeistert und DEADLINE glückselig.

Im April geht es auf eine Europatour, in drei Wochen durchqueren sie sechs Staaten. In Tschechien feiern auf einem Festival 5000 Menschen die Band.

Die Band weiß: Liz ist der Star der Band. Mit ihrer großartigen Stimme, ihrer Ausstrahlung und Persönlichkeit zieht sie das Publikum im Handumdrehen in ihren Bann. Die Musiker, auch wenn sie noch so filigran ihre Instrumente beherrschen, sind austauschbar. So übergibt auch Drummer Dave kurz vor Beginn der Tour die Sticks an seinen Nachfolger Nico - der Stress mit der Band und sein Job als Verkäufer in einem Musikinstrumente-Shop lassen sich nicht länger miteinander vereinbaren.

Nach der anstrengenden Tour lässt es das Quintett etwas ruhiger angehen. Es werden wieder vermehrt neue Songs geschrieben, komponiert und arrangiert - um mit dem Anfang 2005 auf PEOPLE LIKE YOU erschienenen aktuellen Album ‚Getting Serious' die qualitative Latte noch einmal ein kleines Stückchen höher zu setzen. Die rohe Ungeschliffenheit der ersten Zeit sind herzerfrischendem Punkrock mit beeindruckend starken Melodien gewichen, die Frontfrau Liz wie auf den Leib geschnitten scheinen. Ihre glasklare, aber ungemein kraftvolle Stimme verleiht dem ganzen Werk die Qualität, die den entscheiden Unterschied zwischen einem guten und einem Hammeralbum ausmacht.

DEADLINE hat sich innerhalb von nur vier Jahren zu einer Streetpunkband von internationaler Klasse entwickelt. Es gibt Lizenzpressungen in Amerika, Malaysia, Japan. Sie spielten bislang vier Euro-Tourneen, eine US-Tour, unzählige Gigs in UK, spielten drei Alben, zwei Splitalben, zwei Singles ein. Sie sind auf zahlreichen Compilations vertreten. Aber nur wer die Band auch schon einmal live gesehen hat, ihre Spielfreude und Performance, der weiß, dass sie sich nicht das Studio am wohlsten fühlen. Sondern auf der Bühne!

■



DER KRUMMBEINIGE DRIBBELKÖNIG UND SEIN BESTER FREUND DER ALKOHOL

GESCHEITERTE EXISTENZEN
GARRINCHA

von tr (info@moloko-plus.de)

Als Manoel dos Santos Francisco am 20. Januar 1983 auf einer dreckigen Couch in seiner Hütte in Pau Grande starb, unterschied diesen Mann kaum etwas von den hunderten anderen Schicksalen, die täglich in den Slums der brasilianischen Großstädte krepieren: Ab dem zehnten Lebensjahr regelmäßiger Alkoholkonsum, keine Schulausbildung, mit einer Tüte Klebstoff den Tag überstehend, häufig mit dem Gesetz in Konflikt geratend, ab dem 32. Lebensjahr Hardcoretrinker und schließlich - mit nur 49 Jahren - der frühe Tod durch eine Leberzirrhose. Kaum wert, eine Story darüber zu schreiben - es sei denn, es handelt sich bei dieser armen Kreatur um den technisch besten Fußballspieler und Dribbelkönig, den Brasilien je hervorgebracht hat.

Im Jahre 1933 kam Manoel dos Santos Francisco, genannt Garrincha, in Pau Grande, einem winzigen Nest in der Nähe der Stadt Petrópolis im Bundestaat Rio de Janeiro, als eines von 16 Kindern zur Welt. Aufgrund einer angeborenen Kinderlähmung hatte er suspekt entstellte Beine - ein O- & ein X-Bein, das linke dazu noch sechs Zentimeter kürzer - die selbst nach einer komplizierten Operation zwar entstellt blieben, doch war er erst danach in der Lage, überhaupt aufrecht zu gehen. Dennoch beeinträchtigte dieser Defekt nie seine enthusiastische Leistung und seine unglaubliche Ballfertigkeit. Seine legendären "Bananen- Schüsse" waren ein fussballerischer Hochgenuss.

Sein merkwürdig schwankender Gang, bedingt durch die unterschiedliche Beinlänge, trug ihm schon bald seinen Spitznamen ein, der später zum Markenzeichen und "Künstlernamen" wurde: "Garrincha" ist ein brasilianischer Paradiesvogel mit einem schaukelnden Gang.

Mit 15 Jahren begann er, wie jeder andere Junge dieser Gegend auch, in der einzig wirklichen Fabrik in diesem Ort, einer Textilfabrik, zu arbeiten. Diese war Eigentum einer Gruppe von Engländern, die, wie alle Engländer, verrückt auf Fussball waren und den Amateur-Fussballklub Pau Grande Esporte Clube gründeten. Mané Garrincha fing sofort an, mit dieser Fussballmannschaft zu trainieren. Sein Trainer Carlos Pinto gab ihm allerdings keine Chance in der Mannschaft zu spielen, da er befürchtete, die damals bevorzugte robust-agressive Spielweise der Abwehrreihen könnten dem zierlichen Körper Mané Garrinchas und den entstellten Beinen irreparablen Schaden zufügen.

Frustriert suchte er sich einen anderen Verein und spielte etwa ein Jahr im Klub Serrano, aus einer Nachbarstadt von Petrópolis. Carlos Pinto jedoch kam zu der Einsicht, ein fussballerisch ungeschliffenes Juwel in der Hand gehalten zu haben und holte Mané Garrincha nach Absprache mit den sportlich Verantwortlichen nach Pau Grande zurück.

Da die üblich strategische Spielweise aber nun mal eine eher defensive war - den Kasten hinten sauber halten und vorne dem Gegner dann vielleicht ein "Ei" reinlegen -, wollte Carlos Pinto die spielerisch wichtigen Positionen nicht umbesetzen. So hatte Mané Garrincha die Wahl: entweder vorne in der Spitze spielen oder gar nicht.

Wie wir heute wissen, eine für die Geschichte des Fussballs "weise" Entscheidung. Denn nachdem Mané Garrincha die Stürmerposition inne hatte und die gegnerischen Abwehrreihen regelmässig schwindelig spielte, wurde der Mannschaft sehr viel Respekt aus der Region entgegengebracht. Erschienen sie doch quasi als unbesiegbar; sowas wie eine echte Legende. Spielstände auf der Anzeigentafel im Bereich 7:0, oder 10:2 für Pau Grande Esporte Clube wurden Normalität.

Nur allzu verständlich war, dass nach einiger Zeit viele Freunde Garrincha aufforderten, sein Fussballglück doch in einem der grossen Fussballclubs in der Hauptstadt Rio de Janeiro zu suchen. Und er ging; nach Flamengo und Fluminense. Doch die dort Verantwortlichen schauten nur auf seine O-Beine und wollten nichts mehr von ihm wissen. Bei Vasco ließ man ihn nicht zum Probetraining mit der Begründung, er hätte nicht die richtigen Fussballschuhe. Enttäuscht und total frustriert kehrte er nach Pau Grande zurück, ernüchtert und fest entschlossen, es nicht noch einmal bei einem professionellen Fussballclub zu versuchen.

Bis zu dem Tage, an dem sich nach einem Spiel von Pau Grande ein gewisser Orlando bei Mané Garrincha vorstellte und sich als einer der sportlich Verantwortlichen vom Fussballclub Botafogo ausgab. Er bot Mané Garrincha an, ein Probetraining mit der Mannschaft Estrela Solitaria, "Einziger Stern" zu absolvieren. Wie zu erwarten war, lehnte Mané Garrincha ab. Da Orlando nicht locker ließ, wurde Garrincha schliesslich vom Trainer Carlos Pinto überredet. Mané Garrincha erschien am Tage des Probetrainings am 10. September 1953 im Stadion General Severiano, in Begleitung von Trainer Carlos Pinto und dem Präsidenten von Pau Grande, Roberto Leite. Letzterer war besorgt, dass Garrincha sich diese Chance seines Lebens entgehen lässt. Tatsächlich war Nilton Santos sein Gegenspieler, einer der besten seiner Klasse. Als dieser Mané Garrincha zum ersten Mal sah, gab er keinen Pfifferling auf die Fussballkünste des "O-Beinigen". Garrincha jedoch war erstaunlich gelassen und liess seinem Gegenspieler nicht den Hauch einer Chance.

Während des Trainingspiels sah Nilton nicht "die Farbe des Balles" und wurde von Garrincha "schwindelig" gedribbelt. Zum Ende des Trainings zweifelte niemand mehr an einem Vertragsabschluss zwischen Botafogo und Mané Garrincha.

Die Legende hatte seinen Anfang.....

Ein Mysterium blieb allerdings die Rolle Orlandos in dieser Geschichte, denn Orlando wurde nie wieder gesehen, weder während des Probetrainings, noch später. Einen sportlich Verantwortlichen dieses Namens hat es beim Fussballclub Botafogo nie gegeben. Bis heute also ein Rätsel in der Geschichte des Fussballs.

Da der säbelbeinige Fußballer als Kind selten eine Schule von innen gesehen hat, war er bildungstechnisch keine große Leuchte. So kaufte er während einer Reise in Europa 1955 ein Radio, das er aber sofort wieder an einen Kollegen weiterverkaufte, weil er die Sprache, die aus dem Radio kam, nicht verstand. Er konnte kaum lesen und schreiben, und so war Mané Garrincha sehr oft der Leidtragende in finanziellen Angelegenheiten und bei Vertragsunterzeichnungen, wie übrigens auch andere Spieler seiner Generation (Nilton Santos). 1958 vor der WM in Schweden wurde ein psychologischer Test gemacht, in dem Garrincha von allen Mannschaftskollegen am schlechtesten abschnitt: Er erreichte nur 38 von 123 möglichen Punkten - mit diesem Wert hätte er eigentlich noch nicht einmal Auto fahren dürfen - und hätte das auch am besten bleiben lassen sollen...

Garrincha, der Mann mit den Säbelbeinen, war für viele der beste Stürmer aller Zeiten. Sein Drang zum Tor war legendär. Sobald er sich seiner Gegenspieler entledigt hatte, zog er ab. Unvergessen die magische, geradezu unheimliche Finte, die ihn so berühmt machte: er stoppte den Ball vor seinem Gegenspieler stehend, täuschte mit dem Körper eine Bewegung zur einen Seite an, verschaffte sich so einen entscheidenden Vorteil, und überrannte den Verteidiger dann auf der anderen Seite. Mit diesem einfach Trick war er schlichtweg nicht zu stoppen. Taktik, Strategie, Disziplin? Interessierten ihn nicht. Seine Leidenschaft galt dem Dribbling. Einmal schloss der brasilianische Trainer Vicente Feola ihn von Training aus, weil







Garrincha den Torwart vier Mal vernascht hatte, ohne anschließend jedoch das Tor zu treffen. "Er verkörperte den Triumph der Genialität über die Natur, über seine schweren Probleme mit den Beinen", sagte einmal der Journalist Sergio Augusto, "er bewegte sich einfach schneller als sein Gegenspieler, solange bis er am Ziel, dem Tor, war."



Im Jahre 1958 reiste er als 25jähriger mit zu seiner ersten WM nach Schweden. Feola, der damalige Nationalcoach, wusste um die Qualitäten von Garrincha, aber ihm blieb auch nicht verborgen, dass Garrincha noch unkonstant in seinen Leistungen war. In den ersten beiden WM-Spielen verzichtete Feola auf Garrinchas Dienste. Nilton Santos, Teamkollege und Intimus von Garrincha, bat Feola darauf um eine Aufstellung von Garrincha. Feola entsprach diesem Wunsch und Garrincha hatte die Chance an der Seite des 17-Jährigen Péle gegen die Sowjetunion zu beweisen, wie gut er wirklich ist. Explosiv in das Spiel gestartet traf Garrincha wenige Minuten nach dem Anpfiff nur den Posten. Seine Dribblings auf dem rechten Flügel brachte die damals beste europäische Abwehr mehrmals zur Verzweiflung. Nie waren die Sowjets in der Lage, Garrinchas krummen Beinen zu folgen und wurden immer wieder überlaufen. Vava schoss beide Tore zum 2:0-Sieg. Von diesem Spiel an hatte Garrincha einen Stammplatz. Sein bestes Spiel an dieser WM hob sich Garrincha jedoch für den Final gegen Gastgeber Schweden auf. Vor 50'000 Zuschauer im Rasunda Stadion in Solna blitzte während 90 Minuten die Genialität des ‚Kleinen Vogels' auf. Garrincha war mit seinem unkonventionellen Laufstil offenbar fähig, mit dem Ball Dinge zu tun, die andere Spieler Tag für Tag trainieren konnten und doch dazu nie imstande wären. Die kühlen schwedischen Verteidiger mussten nach diesem Spiel traumatisiert gewesen sein. Es gab Szenen im Spiel, wo sich Garrincha gegen vier, fünf Schweden durchdribbelte und drei davon tunnelte. Garrinchas kuriose Körpertäuschungen liessen die schwedischen Hünen stets im Ungewissen, ob er zu einer Finte ansetzt oder gleich zu Boden fallen wird. Brasilien setzte sich diskussionslos dank je zwei Toren von Vava und Péle mit 5:2 durch und durfte zum ersten Mal den Jules-Rimet-Pokal in die Höhe stemmen.

1958 vor der WM in Schweden wurde ein psychologischer Test gemacht, in dem Garrincha von allen Mannschaftskollegen am schlechtesten abschnitt: Er erreichte nur 38 von 123 möglichen Punkten - mit diesem Wert hätte er eigentlich noch nicht einmal Auto fahren dürfen.

Für die WM 1962 in Chile hatte sich Garrincha noch ein paar Tricks mehr in seinem ohnehin schon imposanten Arsenal an Angriffswaffen zugelegt. Péle musste die WM verletzungsbedingt verlassen, doch Garrincha bewies im letzten Gruppenspiel gegen die starken Spanier, dass er zum Schlüsselspieler gereift war. Er bereite, wie üblich nach einem furiosen Dribbling, den 2:1 Siegestreffer durch Amarildo vor und brachte Brasilien in die nächste Runde. Selbst die knüppelharten Engländer konnten im Viertelfinale die Flügel des ‚Kleinen Vogels' nicht stutzen und konnten seine beiden Tore zum 1:0 und 3:1 nicht verhindern. Die Chilenen versuchten es dann im Halbfinale mit überharten Methoden und hatten nur Garrinchas Beine im Visier. Zunnächst ohne Erfolg. Mit einem fantastischen Schuss von hinter der Strafraumgrenze erzielte Garrincha das 1:0 und beim 2:0 traf er sogar per Kopf. In der 80. Minute, als das Spiel mit 4:2 bereits zu Gunsten Brasiliens entschieden war, verlor Garrincha wegen den ständigen unfairen Attacken der Chilenen die Nerven und schlug zurück, worauf ihn der peruanische Schiedsrichter Yamasaki des Feldes verwies. Eigentlich wäre Garrincha im Final gegen die Tschechoslowakei gesperrt gewesen, doch die FIFA-Funktionäre wollten vermutlich Garrinchas unglaubliche Dribblings unbedingt im Final sehen und beschlossen, ihn spielen zu lassen. Mit dem 3:1 Erolg sicherte sich Brasilien die Titelverteidigung und Garrincha wurde zum besten Spieler des Turniers gewählt. Mit vier Toren war er ausserdem zusammen mit fünf anderen Spielern WM-Torschützenkönig.

Ende 1962 hatte Garrincha zwei Weltmeisterschaften mit Brasilien, drei Meisterschaften der Carioca-Liga gewonnen und damit auf dem Höhepunkt seiner Laufbahn angelangt.

Sein privates Leben dagegen stand zumindest zum Ende seines Lebens unter einem schlechten Stern. Im Jahre 1963 war Garrincha mal wieder in einem schweren Autounfall involviert und musste sich einer schweren Operation unterziehen, von der er sich nur langsam erholte.

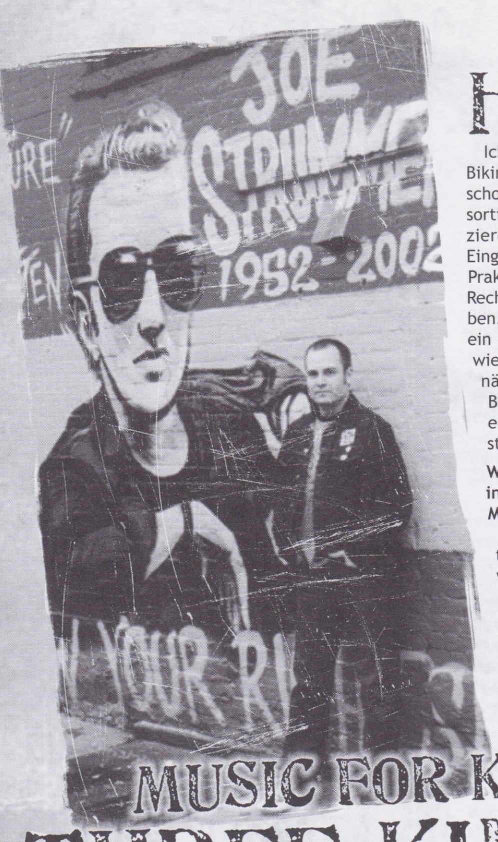
In diesem markanten Jahr begann er eine Romanze mit der Sängerin Elza Soares, ein zur damaligen Zeit ungeheuerlicher Skandal, der ihn auch auf sportlicher Ebene schädigte. Er verliess seine Frau (die er bereits mit 15 geheiratet hatte!) und seine acht Kinder und heiratete Elza Soares. Insgesamt schenkte er 13 Kindern das Leben: acht mit seiner Frau Nair, zwei mit seiner offiziellen Geliebten Iraci, einem in einer "kühlen" Nacht in Schweden 1959, einem mit Elza und einem mit seiner letzten Frau Vandeléa.

Nach diesem Skandal konnte er nie wieder an seine früheren Leistungen anknüpfen und ebensowenig das peinliche Ausscheidens in der Vorrunde der WM 1966 in England abwenden.

Seit seinem zehnten Lebensjahr trank Garrincha Alkohol und nahm dankend alle Drogen mit, die er kriegen konnte, doch ab seinem 32. Lebensjahr geriet sein Leben völlig aus den Fugen. Es verging kein Tag, ohne dass er Cachaça oder Batida de Coco trank. Tragische Ereignisse nahmen ihren Lauf. Zwei Selbstmordversuche, Probleme mit Steuerzahlungen, drei Autounfälle; in einem kam die Mutter von Elza Soares ums Leben. Über zehn Einweisungen in Psychatrien wegen Alkoholismus, aus denen er bei der erstbesten Gelegenheit ausbrach. Zwei Kinder, eins mit Elza und eins mit Iraci starben bei Autounfällen. Vielleicht hätte Garrincha den eben erwähnten Psychotest doch etwas ernster nehmen sollen...

Garrinchas Stationen in seiner Karriere hiessen Corinthians, Flamengo, Bangu und Santista, einige Zeit spielte er auch in Frankreich und in Italien. Der brasilianische Klub Olaria war seine letzte Station, bevor er - geprägt von vielen Verletzungen und den immer stärker ausufernden Alkoholexzessen - seine Karriere beenden musste.

So starb Manuel Francisco dos Santos - Mané Garrincha am 20. Januar 1983 im Alter von nur 49 Jahren an übermässigem Alkoholkonsum, völlig verarmt und einsam. Ein sicherlich unrühmliches Ende einer der schillernsten Figuren im historischen Fussballzirkus. Trotz allem, oder vielleicht gerade aufgrund seiner Eskapaden und seines an Naivität grenzenden Verhaltens, spielte er sich in die Herzen des brasilianischen Fussballvolks. Und dass er im Gegensatz zum großen Pelé immer ein Mann der Favelas, der Unterschicht geblieben ist, könnte vielleicht der Grund sein, warum Garrincha statt Pelé auch heute noch als weltbester Fußballer aller Zeiten in Brasilien angesehen wird. ■



Hi Carsten erzähle uns mal wie ein normaler Arbeitstag im Leben eines Platten Millionärs und Label Moguls so aussieht ?

Ich lasse mich meistens so gegen 10h von einer Bikini-Schönheit wecken. Diese hat dann auch schon das Frühstück vorbereitet und die Post vorsortiert. Die zahlreichen Demozusendungen inspiziere ich bei frisch gepresstem O-Saft. Eingegangene Bestellungen lasse ich von meinen Praktikanten verpacken und verschicken. Offene Rechnungen lasse ich durch die TKR-Army eintreiben. Danach bin ich so geschafft, dass ich erst mal ein paar Amphetamine einwerfen muss. Danach, wieder etwas besser gelaunt, plane ich meine nächsten Reisen und schaue mir Bewerbungsunterlagen an, die ich zahlreich erhalte. Three Kings Records ist ein junges, aufstrebendes Unternehmen!

Wann bist Du das erstemal bewusst mit Musik in Kontakt gekommen ? Wie war dein Musikalischer Werdegang ?

Mein musikalischer Werdegang begann im zarten Alter von vier Jahren. Zum Geburtstag wünschte ich mir von Roland Kaiser "Santa Maria". Und ich bekam die Single auch. Mit 13 bekam ich dann ein Tape mit den abstürzenden Brieftauben, Goldenen Zitronen, Normahl, Endstufe und Onkelz. Auch nicht schlecht, oder? Richtig interessant wurde es dann aber mit Ende 14 als ich die Meteors und den Psychobilly entdeckte. Das fesselte mich doch sehr lange Zeit. Ziemlich gleichzeitig entdeckte ich auch die Ramones und die britischen Klassiker wie Buzzcocks und Stiff Little Fingers. Im Rahmen des Pulp Fiction- und dem einhergehenden Surf Hypes kam ich dann Mitte der 90er an jede Menge Surf und Garagen Musik. Und genau bei dieser Musik kreuzten sich ja dann auch unsere musikalischen Wege, Tommilein!

MUSIC FOR KINGS AND QUEENS
THREE KINGS RECORDS

von Tom Borderland (natalierichter@online.de)

Um es vorwegzunehmen: Natürlich gehe ich bei Diesem Interview etwas voreingenommen an die Sache heran, nicht nur, dass ich alle Veröffentlichungen von Three Kings Records durchweg für sehr gelungen halte, sondern auch die Tatsache das ich Carsten zu meinen besten Freunden zählen kann macht es für mich nicht einfach die nötige journalistische Objektivität zu wahren. Was soll es, ich versuche natürlich mein Bestes und außerdem ist das hier ein Fanzine und nicht der Musikexpress. Ich denke mal der ein oder andere Leser des Moloko Plus wird sicherlich schon mal auf Veröffentlichungen von Three Kings Records gestoßen sein, oder den ein oder anderen Artikel von Carsten hier oder in anderen Fanzines gelesen haben und spätestens nach der Veröffentlichung des Sampler Meisterwerks "Countdown on Christmas" ist es mal an der Zeit dieses kleine aber feine Label hier zu porträtieren. Three Kings Records sei hier auch stellvertretend für so viele kleine und Kleinstlabels genannt, wo noch der Idealismus, die Begeisterung für Musik und die Liebe zum Detail bei den Veröffentlichungen im Vordergrund steht, anstatt mit großen Namen möglichst hohe Verkaufszahlen zu erreichen. Ohne diese vielen engagierten Leute, die meist Ihre ganzen Ersparnisse und Freizeit für Ihre Veröffentlichungen aufwenden wäre die heutige Punkrock und Rock`n`Roll Szene um einiges ärmer.

Wie und Wann kam es zu dem Entschluss ein Label zu gründen und selber Platten zu veröffentlichen ?

Die Idee kam mir eigentlich, als unser Fanzine, das Riverside Junior, den Bach herunterging. Durch das Fanzine, die Konzerte, die wir ständig im AZ Aachen veranstalteten, und das ganze Herumreisen, entstanden `ne ganze Menge Kontakte. Als ich dann den ersten Leuten von der Idee eines eigenen Labels erzählte, bekam ich sofort Angebote für Veröffentlichungen. Die ersten drei Releases standen im Prinzip schon bei Label-Gründung fest. Das waren die Tom Greed 7", die Torpedo Twisters CD und die Split EP der Backwood Creatures und der Dirtshakes.

Bist Du von irgendwelchen Personen, Labels oder Ideen inspiriert worden ?

Personen, die mich beim Label inspiriert haben, sind ganz klar Guido Neumann von Crazy Love Records und Schwabbel von Mental Disorder. Vor allem Guido hat mir am Anfang viele wertvolle Tipps zum Label gegeben. Außerdem mochte ich fast alles was er veröffentlichte und ich habe seinen Gang vom Fanzine Macher zum Label Macher genau mitbekommen. Bei seinem Fanzine, dem Demon Love, habe ich auch ein paar kleinere Artikel geschrieben. In den letzten Jahren hat mich vor allem Stardumb Records beeindruckt. Deren Idee einer "Stardumb Family" mit einem festen Kreis an Bands, Konzerten und Festivals gefiel mir super, leider ist das ja fehlgeschlagen und das Label ist ein bisschen in der Versenkung verschwunden.

Wie kamst Du auf den Namen Three Kings Records, hat das eine tiefere Bedeutung?

Der Name kommt von den heiligen drei Königen. Ich bin so ein guter Christen Mensch und wollte meine Religion unbedingt ins Label einfließen lassen. Ist natürlich Quatsch! Die Wahl des Label Namens war nicht die einfachste.... Blastoff Records war die erste Idee, wurde aber ziemlich schnell verworfen, da es einfach zu abgelutscht klang. Zur gleichen Zeit gab es ein Fanzine mit dem Namen und auf mehreren Platten tauchte der Name auf. Danach dachte ich an Double Shot Records. Da hatte ich auch schon ein Logo vor Augen und dann hast Du mir gesagt, dass es schon ein Reggae Label mit dem Namen gibt. Damit war die Idee dann auch hin. House of Bamboo Records war ein weiterer Versuch, dazu viel mir aber kein Logo ein. Three Kings Records ist es dann schließlich geworden. Wie genau der Name entstand weiß ich gar nicht mehr, allerdings gibt`s ein Ami Label das Double Crown Records heißt und irgendwie habe ich das darüber hergeleitet. Eine tiefere Bedeutung hat das natürlich nicht. Allerdings sehe ich über den Statistik Zähler auf meiner Website, dass da tatsächlich Leute wegen eines religiösen Hintergrunds landen. Idioten...

Das Label Logo hat ja Möhre von Flaming Star Shop entworfen, arbeitet Ihr auch sonst noch anderweitig zusammen ?

Das ist richtig. Möhre hat das Logo gemacht. Wir kennen uns auch noch über die Pschobilly Connection. Unsere Zusammenarbeit bezieht sich sonst darauf, zusammen viel Alkohol zu trinken, wenn ich ab und zu in Stuttgart bin. Sie verkauft auch meine Platten im Laden und ich verschicke ihre Werbung mit meinen Paketen.

Du bringst ja musikalisch recht vielseitige Sachen raus, hast Du eine bestimmte Veröffentlichungspolitik ?

Nein, überhaupt nicht. Das will ich auch gar nicht. Ich möchte alles veröffentlichen, was mir gefällt. Leider hat sich unfreiwillig so ein Pop Punk Ruf eingeschlichen, da ich nun mal einige solcher Releases gemacht habe. Gerade bei den ausländischen Kunden habe ich ganz unbemerkt und unbeabsichtigt einen fast reinen Pop Punk Vertrieb aufgebaut. Die konnten dann auch mit einigen Veröffentlichungen gar nix anfangen und da musste ich dann beim Vertrieb wieder von vorne anfangen.

Dein Weihnachtssampler ist ja der beste Beweis der Vielseitigkeit Deines Labels, erzähl uns mal wie es dazu kam?

Der Weihnachtssampler zeigt im Moment glaube ich am Besten, was ich so alles mag. Von frühem R`n`B über Surf bis Punk Rock ist da alles verteten. Ich bin ein riesiger Fan von Weihnachts-Rock`n`Roll. Ob das nun das Weihnachtsalbum der Boys, Elvis oder der Beach Boys ist. Ich liebe diese Sachen und nach zwei Weihnachts Singles wollte ich mit dem Sampler noch einen draufsetzen. Meine persönliche Meisterarbeit... Alle Bands auf dem Sampler sind von mir angesprochen worden und alle hatten von vornherein Bock dabei zu sein. Natürlich habe ich viel zu viele Bands angesprochen, aber natürlich haben einige auch gar nix auf die Reihe bekommen und nichts abgeliefert. Die Higher Elevations habe ich erst sehr spät gefragt, weil ich die auch noch gar nicht so lange kenne. Die haben direkt `nen Captain Sensible Song aufgenommen und der hat mich schwer begeistert.

Ich gehe mal davon aus, das Dein Label sich noch nicht selbst trägt und Du nebenbei noch arbeiten mußt. Wie finanzierst Du deine Produktionen und den ausschweifenden Rock`n`Roll Lifestyle, der dazu gehört ?

Thomas, glaubst Du, ich setze mich zum Spaß jeden Tag von 8 bis 17h in ein Büro, wenn sich das Label tragen würde??? Das trägt sich natürlich nicht und wird es wohl auch nie tun. Die ganzen Singles waren finanziell gesehen ein Fiasko, die Torpedo Twisters gehen einmal auf Tour und lösen sich auf. Das trägt nicht gerade zum großen Verkauf und Taschen voller Geld bei. Also Singles und EP`s finde

ich persönlich super geil, aber die tragen sich halt einfach nicht. Der Break even ist da einfach zu hoch. Das Torpedo Twisters Album mag ich auch super gerne. Die haben fast ausschließlich gute Kritiken für das Album und ihre Konzerte bekommmen, aber die haben einfach zu wenig gespielt und dann verkauft sich so `ne Scheibe einfach nicht. Dazu kommen dann `ne Menge Mailorder, von denen man nie mehr was hört und die in der Versenkung verschwinden. Zum Beispiel Scene Police in Bonn: Mann oh Mann, die sind ja bei allem sooo korrekt und bepissen sich über alles und jeden. OK, die sind pleite und ich erwarte da auch ein Geld mehr. Aber nach 15 verschickten E-Mails an die, kann man doch mal erwarten, dass die meine Platten zumindest mal zurückschicken. Und von dieser Art Mailorder gibt es da einige. So was kotzt mich ohne Ende an. Überhaupt ist die Zahlungsmoral an allen Seiten echt beschissen. Es geht halt um Geld...

Der Vertrieb ist ja immer ein großes Problem um seine Sachen unter die Leute zu bringen. Wie handhabst Du das ?

In einigen Ländern habe ich inzwischen ein paar größere Vertriebe aufgetan, wie zum Beispiel in Holland oder Japan. Das meiste wird aber direkt von mir an Läden und Mailorder verschickt. In Österreich zum Beispiel gibt`s die Sachen nur über meinen Freund Philipp zu kaufen, der die in ganz Wien durch die Plattenläden trägt.

Mit den Hi-Tops hast du ja eine junge aufstrebende Band am Start mit denen Du schon zwei Sachen gemacht hast, die Debut EP, sowie die erste LP. Ist das so der Idealfall für Dich eine Band wachsen zu sehen ?

Die Hi*Tops sind in jedem Fall ein Idealfall! Als ich deren Demo gehört habe, war ich schwerstens angetan. Hab dann die Sängerin angerufen und wir haben die EP ausgemacht. Hab die dann auch mal alle in München kennengelernt und zur EP Release Party kamen die dann nach Aachen. Super nette und unkomplizierte Leute. Die EP war nach wenigen Monaten ausverkauft und wir haben `ne zeitlang über das Album gesprochen was ja dann auch im letzten Spätsommer kam. Die spielen andauernd, kümmern sich um viele Sachen und sind einfach aktiv. Als nächstes spielen die in Budapest und wenn alles klappt geht es demnächst auch nach Japan.

Nach Japan?

Da hat gerade ein Label das Album von mir lizensiert und bringt es dort mit den Songs der EP als neue CD raus. Und wenn das gut laufen sollte, dann gehe ich hoffentlich demnächst in Tokyo Spielwaren kaufen!

Welche Produktionen haben sich denn bis jetzt am besten verkauft ?

Ausverkauft sind die Tom Greed 7", Hi*Tops EP, Backwood Creatures/Dirtshakes EP und der Weihnahtssampler nahezu.

Mit welchen Highlights kann man in der Zukunft auf Deinen Label rechnen ?

Im Moment habe ich zwei Projekte laufen, über die ich aber noch nichts konkretes sagen will und kann, da da auch noch andere Labels dran sind. Sicher ist aber eine 3er CD Box mit den gesammelten Werken der Drei Atömchen... Und sonst sollte JEDER unbedingt mal Zombina and the Skeletones aus Liverpool im Auge behalten. Da will ich unbedingt was mit machen. Die tendieren so irgendwo zwischen Misfits und Helen Love. Wie gefällt Dir eigentlich die Single, die ich Dir von denen gegeben habe ?

Hast Du irgendwelche Bands die Du gerne bei Dir mal veröffentlichen würdest ?

Ich habe immer viel zu viele Ideen, was ich gerne mal veröffentlich würde. Es gibt einige 60`s Sachen, die ich gerne wiederveröffentlichen würde. Zum Beispiel das Album "Dracula`s Deuce" von den Ghouls. Super Horror Surf und Rock`n`Roll, der von Gary Usher produziert wurde. Ich habe deswegen sogar schon bei Capitol Records angefragt, aber die interessiert so was gar nicht. Auch würde ich gerne eine neue Country Scheibe mit den Supersuckers machen. "Must have been High" ist das beste Supersucker Album ever und ein wahnsinnig gutes Country Album. Sollten die Untamed Youth noch einmal ein Album machen, würde ich das auch sehr gerne machen, auch wenn ich die Chance wohl niemals bekommen würde.

Als DJ bei verschiedenen Veranstaltungen und Bassist bei den Teenage Astro Dictators bist Du ja auch noch schwer eingespannt. Erzähl mal davon ?

Thomas, was soll ich Dir dazu groß erzählen. Wir spielen in der gleichen Band und legen meisten zusammen auf. Besonders gut fand ich unser Konzert im Dezember in Düsseldorf, wo ich bescheiden wie ich nun mal bin, anmerken möchte, dass wir ganz groß waren! Auch wenn bei uns bandmäßig nicht viel passiert, muss ich sagen, dass ich da sehr gerne spiele und sollte die Band mal aus irgendeinem Grund auseinanderbrechen, dann würde mir was fehlen. Auflegen ist am Besten zu zweit! Und da sind wir ja nun mal ein eingespieltes Team. Allerdings haben wir das Auflegen in der letzten Zeit etwas vernachlässigt.

Was dreht sich z.Z bei Dir auf den Plattenteller und was sind Deine ewigen musikalischen Highlights?

Ganz aktuell höre ich am liebsten das neue Album der Methadones, Sons of Cyrus, Maharajas, One Man Army, alles von den Nomads und Catherina Valente. Im Ernst! Ewige Highlights gibt`s ne ganze Menge: Über allen anderen stehen natürlich die Ramones. Von stundenlangen Huldigungen an diese Band möchte ich jetzt mal absehen. Weitere Klassiker sind natürlich die Cramps und die Stray Cats. Die Sachen kriege ich auch nie mehr aus meinem Kopf raus. Und dann zum Beipsiel noch Buzzcocks, Stiff Little Fingers, Fuzztones,



Cynics, Madness, Housemartins, Mega City Four, Cash, Hank Williams, Oasis, Untamed Youth, Remains, Johnny Burnette, Misfits, Meteors, Elvis, Groovie Ghoulies, Swingin`Utters, Paranoiacs, Dictators, Beach Boys, Undertones und blah blah blah...

Du kommst ja auch recht viel herum in der Welt z.B durch Tourbegleitungen, man trifft dich meist immer gut gelaunt und in Plauderlaune auf vielen verschieden Konzerten, Partys und Veranstaltungen. Was waren so Deine persönlichen Highlights in den letzten Jahren ?

Highlights gab`s so einige. Ein besonderes Highlight in jeglicher Hinsicht war sicherlich Las Vegas Grind 1999. Natürlich die beiden Wild Weekends 2001 und 2003. Die Summer Safari in Leipzig 2003. Die Groovie Ghoulies "Summer Fun Tour 2002" zusammen mit American Heartbreak und Adam West war auch ein Riesenknaller. Die beiden Undertones Konzerte in Köln und Düsseldorf. Die Three Kings Records Release Partys im Aachener Hauptquartier.... Madness in Bonn und Stray Cats in Brüssel. Mehr?

Rockcity Aachen, ein Begriff den deine Kollegen von Rockstar Records und Du mit Three Kings Records maßgeblich mitgeprägt haben. Erzähl mal Deine Sicht über die Entwicklung der Aachener Szene ?

Tja, durch die Schließung des AZ vor knapp 2 ½ Jahren ist in Aachen einiges schiefgelaufen. Viele Kontakte haben sich verlaufen. Die Leute maulen immer, dass nix los ist, nur erscheint natürlich auch nie ein Schwein wenn was los ist. Bei den Spits waren kaum 60 Leute. Und dann gehen wir wie letzten Samstag, zu dieser vermeintlichen Punk Rock und Indie Party und da laufen fast ausschließlich Fashion Victims rum. Meiner Meinung nach ist es in Aachen nicht mehr ganz so vermischt, wie noch vor ein paar Jahren. Schuld daran ist ganz klar das verloren gegangene AZ.

Prägt die Nähe zu Holland und Belgien die Aachener Szene und Mentalität irgendwie mit ?

Auf jeden Fall! Im Leben ganz allgemein und auch im musikalischen. Holland und Belgien haben einen großen Einfluss auf Aachen und auch auf mich. Ich kaufe zum Beispiel sehr viel in Holland und Belgien ein, da die Supermärkte dort ein ganz anderes Sortiment haben als die in Aachen. Auch nimmt man es schon als selbstverständlich hin in Holland Sonntags im Supermarkt einkaufen zu gehen. Von meiner Tür sind es bis zur belgischen Grenze 3,5 km, bis Holland 2,5 km. Ich liebe Maastricht und fahre gerne nach Lüttich, Brüssel oder Antwerpen. Aber das kennst Du ja alles selbst. Und dann sind da noch die ganzen extrem coolen Konzerte, vor allem in Flandern. Was sich zwischen Genk, Antwerpen und Turnhout abspielt, ist schon der Hammer. Allen voran das Sjock Festival, über das Du und ich ja auch schon im M+ berichtet haben. In dieser Region hat wirklich jedes Kaff ein hervorragendes Jugendheim, in dem regelmäßig sehr gute Konzerte zum kleinen Preis stattfinden. Über die Jahre hat sich ja auch aufgrund unserer ständigen Präsenz ein guter Kontakt zu den dortigen Leuten entwickelt, ob das nun die 50 Foot Combo oder Evil Conduct ist. Und ich denke, diese Leute kommen auch sehr gerne nach Aachen. Mir ist über die Jahre aufgefallen, dass Leute, die nach Aachen kommen, die Lockerheit, die hier herrscht, sehr zu schätzen wissen. Ich führe das auf die Dreiländermentalität und das zu allen Seiten offene AZ zurück.

Hast Du noch irgendwelche Ausgehtips für die westlichste Stadt Deutschlands.

Zum Glück ist



das AZ ja wieder offen und dort wird wieder Vollgas gegeben. Ansonsten fallen mir da wieder nur irgendwelche Halb- und Unterweltkneipen ein. Meine persönliche Entdeckung der letzten Monate ist das Cafe Iskenderum. Eine türkische Kneipe, Bitburger Stubbis kosten 1,50 EUR, Salatplatten, Brot und frisch gegrillte Sardinen werden umsonst serviert. Da hab ich fast die komplette EM gesehen.

Ja, Danke Carsten das Du so Auskunftsfreudig warst, hast du noch was hinzu zufügen, und wann können wir wieder mit Deiner Cruise Control im Moloko Plus rechnen ?

Hinzuzufügen hab ich nix. Eine neue Cruise Control gehe ich mit Beginn dieses Jahres an. In den letzten Monaten hatte ich einfach zu viele andere Dinge um die Ohren und einfach keinen Bock auf so was. Langsam brennt es aber wieder in mir... Danke, Tommi!

Ja, das war war es an dieser Stelle vom Carsten, abschließend möchte ich Euch noch auf die Three Kings Records Homepage hinweisen, wo Ihr reichlich Mp3 Downloads, Infos zu den vertretenen Bands und unseren Veranstaltungen in Aachen findet.

www.threekingsrecords.de



ORLANDO

DER AUSNAHMEKÜNSTLER VOM RHEINKNIE

von Dodo (josef@cmrecords.com)

Es fällt nicht leicht Orlando zu beschreiben. Ein ruhiger, besonnener und sympathischer Kerl im fortgeschrittenen Alter würden die einen sagen. Man könnte ihn als auch ein Mythos von Muttenz vorstellen, einem kleinen Kaff vor den Toren der Industriestadt Basel im Dreiländereck zwischen der Schweiz, Deutschland und Frankreich. Fragt doch Mosh, warum er für ein Tattoo immerhin einige Autostunden im Kauf nimmt, oder lest doch was der Künstler so zu sagen hat.

Orlando, gebürtig Roland Andermatt, kam im Jahre 1959 in der Gegend um Basel zur Welt. Schon sehr früh wusste der gute Mann wohl was er mal machen will und fing mit dem Zeichnen bereits im Kindergarten an. "Das war doch toll, da hatte ich immer Gratispapier!" Bis zum 12 Lebensjahr hatte Orlando schon alles mögliche zu Papier gebracht, von Raumschiffen über Autos bis zu Indianern oder Flugzeugen und anderen Lieblingsobjekten von Kindern in dem Alter. "Ich glaube ich kann von den ganz frühen Zeichnungen bis heute noch profitieren, denn vieles hatte ich schon als ganz kleiner Knirps erlernt." Schon etwas älter besuchte Orlando mit seinem Grossvater das Kunstmuseum in Basel und sah zum ersten Male Gemälde von Salvatore Dali. "Wenn es so was wie ein Vorbild für mich gibt, dann ist das Salvatore Dali." Anfangs der 70er Jahre nahm also die Karriere von Orlando die ersten Formen an.

Leider passte der junge Orlando nicht so sehr in der Schule auf und war zu fest mit seinen Zeichnungen abgelenkt, bis er die obligatorische Schule sogar deswegen verlassen musste. Er hatte grosses Glück und konnte auf der Kunstgewerbeschule zu Basel erfolgreich einen Vorkurs absolvieren. Musik war Orlando auch vor der Punk Rock Explosion nichts unbekanntes, doch hatte er eigentlich schon lange die Schnauze voll von Jazzrock und Stadionrock. "Punk kam genau zur richtigen Zeit und war die Erlösung von all dem langweiligem Zeux, den wir uns bis anhin anhören mussten." Bereits Mitte der 70er Jahre entdeckte Orlando auch die Drum Sticks für sich und fing mit dem Schlagzeug spielen an.

Natürlich wusste er zu der Zeit noch nicht in welche Richtung sich alles entwickeln sollte, und so jammte er mit Freunden, in der Hoffnung, Jazzrock spielen zu können. Als Orlando aber über das Fernsehprogrammheft TR7 von der Punk Rock Welle erfuhr, war Schluss mit Jazzrock und im Winter 77/78 gründete man unter dem Namen VOLCAN die erste Punk Rock Band aus der Gegend Basel. Leider hatte Orlando aber mit Musik weniger Glück als mit der Kunst und so hielten es VOLCAN viellleicht ein ganzes Jahr durch. Immerhin konnten sie einige Gigs in der Zeit spielen. "Es war einfach verdammt schwer, die geeigneten Musiker zu finden. Die meisten Gitarristen standen auf Heavy Metal oder Bluesrock und ich war der einzige Punker in der Band." In der Frühphase des Punk Rock konnte sich Orlando auch in der Punk Rock Szene einen Namen schaffen und gestaltete für das legendäre Zürcher Fanzine "No Fun" eine Seite. Ab da ging es eigentlich so richtig los mit dem Zeichnen und Orlando entschloss sich, eine Berufsausbildung zum Steinmetz zu absolvieren. In dieser Zeit fertigte er hunderte von Grabsteinen an und arbeitete anschliessend noch acht Jahre auf dem Bau.

Doch diese prägenden Jahre vergingen nicht ohne Zeichnen. Ganz im Gegenteil. "Während all diesen Jahren zeichnete ich drei Stunden täglich, und auch wenn meine Freundin am Sonntag bei strahlend blauem Himmel raus wollte, war ich besessen am Zeichnen."

In den 80er Jahren schuf sich Orlando viel Anerkennung in den Untergrund Szenen der Musik, Science Fiction und Fantasy Illustration. Er entwarf unzählige Plakate, Fanzinecover, T-Shirt Designs, Firmenlogos und noch viel mehr. Die logische Entwicklung daraus war sein eigenes Fanzine, das "Artcore" Magazin. "Das war schon toll, da bekam ich eines Tages einen Brief aus New York, indem ich informiert wurde das mein Magazin offiziell vor den Pforten des New Yorker Museum of Modern Art verkauft wird. Somit wurde also mein Magazin von zertifizierten Strassenverkäufern unter das Volk gebracht." Das klingt auf der ersten Stelle gut, doch wie das so ist mit Kunst, gestaltete auch Orlando lange Jahre eigentlich alles umsonst und ohne Entgelt.

Die meisten Leute mit einer besonderen Begabung wollen aber früher oder später vielleicht doch mal Kapital aus ihrem Talent schlagen, und so träumte auch Orlando von einer Karriere als Illustrator. Aus dem Illustratoren Orlando





wurde aber nichts, und gegen Ende der 80er Jahre befasste er sich zum ersten Male ernsthaft mit dem Gedanken ein Tattoo Künstler zu werden. Bereits 1981 holte sich Orlando sein erstes Tattoo, damals noch bei Tattoo Legende Werner Grob in St. Gallen. "Ich ging mit einem Six Pack ins Studio, und möchte heute eigentlich auch nicht detailiert wissen wie es mit der Higyene aussah, aber als ich mein erstes Tattoo hatte, war ich sofort infiziert von der Droge Tattoos." Zehn Jahre nach seinem ersten Tattoo eröffnete Orlando zusammen mit seiner Freundin Sabine das bis heute bestehende Orlando's Tattoo Studio. Bevor es aber überhaupt so weit war, reiste Orlando in die USA und nach England, um die Kunst zu erlernen. "So richtig erlernt habe ich das Handwerk bei Louis Molloy in Manchester, er war so zu sagen mein Lehrmeister." Harte Arbeit, viel Fleiss und Ausdauer und ein bescheidener Lebensstil führten schlussendlich zum Erfolg und zahlten sich für Orlando aus.

Seit Anfang der 90er Jahre hat sich Orlando unter den Tattoo Fans einen guten Namen geschaffen, und das auch International. "Meine Kunden kommen zu mir um was Spezielles auf ihrem Körper zu haben. Ich tätowiere dann am liebsten, wenn ein Kunde einen Wunsch hat, und ich seinen Wunsch in ein Tattoo umsetzen kann." Orlando beabsichtigte nie ein Künstler für die Masse zu werden, und so sind bis heute ca. 90% seiner Tattoos Kustom Tattoos. "Wenn du mich fragst, gibt es heute zu viele Tattoo Artisten, und viel zu viele davon sind schlecht. Den meisten fehlt die Fähigkeit und Feinfühligkeit, Kunst und Handwerk verbinden zu können." Trotz der immer stärker wachsenden Konkurrenz und der körperlich anstrengenden Arbeit kann sich Orlando eigentlich nichts besseres und anderes im Leben vorstellen. "Ich kann mir durchaus vorstellen Leute zu tätowieren bis ich 60 Jahre alt bin. Zudem bin ich selber ein Tattoo Freak und hab noch Platz auf meinem Körper." Noch ist Orlando nicht 60 Jahre alt, doch Material für ein ganzes Buch hat er in all den Jahren schon genügend gesammelt. Sein erstes Buch "Orlando's Punk Rock Flashback & Tattoo Arto Book" ist vor kurzer Zeit in Eigenregie erschienen und sollte noch viele Herzen erfreuen.

"Noch immer zeichne ich gratis für Freunde, noch immer sammle ich Tattoos und noch immer höre ich Rock N' Roll und bin ein grosser Pin Up Fan." ■



EINE KLEINE GESCHICHTE ÜBER CHILE



(ischoeche@yahoo.de)

Was weiss denn ueberhaupt der Durchschnittsdeutsche ueber Chile? ... ausser dass das Land sehr lang und schmal ist und in Suedamerika liegt. Umso ueberraschter ist man, wenn man dann einmal hier ist. Chile ist naemlich ein aeusserst aufgeschlossenes Land und recht modern, eigentlich sehr europaeisch angehaucht. Insbesondere seit die Pinochetdiktatur vorbei ist, sind die Leute aufgeschlossener und freizuegiger wie je zuvor, das Fernsehen machts vor, auch wenn rund 80% der Bevoelkerung Katholiken sind und sich das von daher schon manchmal beisst. Auch wurde jetzt der erste oeffentliche Nacktbadestrand in Betrieb genommen, was wiederrum mit gemischten Gefuehlen aufgenommen wird, den einen freuts, die anderen sind empoert.

Erst in den letzten Jahren sind hier so einige Sachen aus dem Boden geschossen, im Sinne von Supermaerkten und Einkaufsgroessen, so dass man auch mit wenig Geld und dafuer auf Kredit einkaufen kann. So bindet man schliesslich seine Kunden an sich und kassiert zusaetzlich noch die Zinsen. Trotzalledem wird dieses System dankbar von den Chilenen angenommen, auch wenn man damit staendig auf Pump lebt und fast schon am Anfang eines jeden Monats pleite ist, weil da die Quoten zurueckgezahlt werden muessen. Doch ein gepflegtes Aesseres ist wichtig und damit auch mehr Schein als Sein.

Was die Musik angeht und hier sehr beliebt ist, heisst Cumbia, eine sogenannte Cumbia-Welle die vor ungefaehr 2 Jahren aus Argentinien hier rueber geschwappt ist und hier haelt die sich jetzt hartnaeckig. Mal kurz zur Erklaerung, das soll eine lustige Musik sein, wo man mit einem reichlichen Mass an Pisco sogar tanzen kann. Also das ist natuerlich absolut Geschmacks-sache, aber Cumbia und Salsa trifft es fuer mich wohl eher nicht. Aber es gibt auch hier mit einem zunehmenden Mass der linken Szene mehr Rock und Punk Musik, wie z.B. Fiskales ad-hok, Emociones Clandestina, Los Miserables oder Los Revoltosos um mal einige zu nennen, leider hab ich keine von denen Live gesehen, mir ist halt bloss mal eine MP3 ueber den Weg gelaufen und da sind das so meine Favouriten.

War aber neulich beim Festival de Rock, so was hab ich noch nicht erlebt. 5 Zelte von Besuchern, keine Fressbude und nicht ein Stand mit Getraenken, das ist ja bei uns so das erste das steht. Dass heisst aber nicht, dass es nichts zu trinken gab, auch Leute waren dann spaeter schon einige da. 12 Bands haben gespielt, mehr oder weniger gut, eine bunte Mischung aus Metal bis hin zu Reggae, alles was so die Umgebung zu bieten hat. Das war schon eine sehr lustige Veranstaltung im kleinen Rahmen und voellig unkommerziell.

Eigentlich ist es schon wirklich ein nettes Voelkchen hier, hilfsbereit sind sie fast alle und immer, feiern tun sie auch gern, aber leider sind sie eben oftmals sehr unkritisch vielen Sachen gegenueber, man nimmt eben viele Dinge der westlichen Welt einfach so hin, ohne darueber nachzudenken ob´s wichtig oder sinnvoll ist. . Das spiegelt sich auch in dieser einen Frage wider, welche mir jeden Tag gestellt wird, z.T. aber eben auch von Fremden Leuten, "Wie gehts dir?" dient nicht wirklich dem Interesse und der Kommunikation, es ist eher eine Sache von man will zurueckgefragt werden und dann wirst du auch bloss eine Antwort erhalten -gut- auch wenns einen grad echt beschissen geht. Also mittlerweile find ich dass jetzt schon fast normal.

Bin jetzt seit ca. 3 Monaten in Chile und in dieser Zeit bekommt man schon so einige Sachen mit, da gibt es naemlich auch andere Dinge zu berichten. Zum Beispiel war im November letzten Jahres ein Treffen der angrenzenden Staaten des Pazifiks in Santiago de Chile, der sogenannte APEC-Gipfel. Da gings hier ganz schoen zur Sache, halb Santiago war gesperrt und Valparaiso (unweit von Santiago - seine Yacht lag dort vor Anker), um die Sicherheit von Mr. Praesident Bush zu gewaehren. Denn der gute wird hier gar nicht gemocht, wer mag den eigentlich, und demzufolge gab es einige Strassenschlachten in der Hauptstadt und Anti-Bushkonzerte. Auch konnte man anhand der zahlreichen Plakate und Kritzeleien in den Strassen die Antisympatie deutlich spueren.

Zudem geht es mit der Aufarbeitung der chilenischen Geschichte endlich vorwaerts, erst letzte Woche gab es einen Prozess gegen zahlreiche Ex-Generaele des Ex-Diktators Pinochet. Einer von denen hat sich sogar das Leben genommen, weil er den Druck der Linken nicht mehr ausgehalten hat und er waere sich keiner Schuld bewusst, hinterliess er im Abschiedsbrief. Die anderen wurden dann auch alle verknackt fuer ein paar Jahre, bloss dass das jetzt eben nur ein kleiner Teil von ca. 350 laufenden Prozessen war. Mit Pinochet selbst sieht dass ein klein wenig anders aus, der hat im Laufe seiner Amtszeit sich die Gesetze so zurechtgestutzt, dass an ihn lange Zeit schwer ranzukommen war. Es gibt 59 Strafanzeigen gegen ihn in Santiago und erst letztes Jahr wurde seine politische Immunitaet aufgehoben, damit koennten die Gesetze jetzt greifen, wenn da nicht sein schlechter Gesundheitszustand waere und er damit nicht verhandlungsfaehig ist. Derzeit steht er unter Arest und es laeuft ein Verfahren wegen Steuerhinterziehung gegen ihn.

Mal kurz zur Geschichte: Der damalige Oberbefehlshaber des Militaers Augusto Pinochet fuehrte am 11. September 1973 den Putsch gegen den einstigen, erstmals in der Welt frei gewaehlten Marxisten, Salvador Allende an. Er umstellte den Regierungspalast La Moneda im Zentrum der Hauptstadt mit Panzern und griff mit Fliegern an, dies alles passierte unter Beihilfe der USA. Allende starb beim Sturm auf die Moneda. Direkt nach dem Putsch setzte dann grenzenloser Terror ein. Zehntausende wurden verhaftet, im Fussballstadion von Santiago interniert und gefoltert, Tausende ohne Verfahren verurteilt und getoetet und in Massengraebern verscharrt, Konzentrationslager wurden eingerichtet. Wieviele Menschen in den ersten Tagen getoetet wurden ist unklar, Schaetzungen sprechen von bis zu 80000. Daraufhin verliessen Hunderttausende Chilenen ihr Land und gingen ins Exil. Unter seiner Militaerdiktatur (bis 1989) verbannte er alle linken Parteien, verbat alle Oppositionspolitik, Folter, Mord und Drohungen waren an der Tagesordnung und damit gilt Pinochet heute, als einer der blutigsten Diktatoren Lateinamerikas (dabei arbeite-



ten der damalige chilenische Geheimdienst DINA und die US-amerikanische CIA oft gemeinsam an der Beseitigung linksgerichteter Instanzen)

Angesicht dieser Tatsachen ist die chilenische Gesellschaft heute tief gespalten.

Und...welcher Hohn, noch vor Jahren hat Pinochet behauptet er hoere jedes Blatt in seinem Land vom Baum fallen, doch heute beteuert er von all dem nichts gewusst zu haben.



Mit dem Putsch von Pinochet gab es damals mehrere zehntausend Chilenen die in Deutschland Asyl suchten, diese kehrten dann ab 188 so nach und nach zurueck, teilweise auch mit ihren deutschen Familien.

Aber umgedreht gab es schon ca. 1850 zahlreiche deutsche Einwanderer nach Chile die sich hier haeuslich niederliessen, so kam es auch dass 180 die erste Brauerei Suedamerikas entstand, wen wunderts. Auch konnten sich waehrend der Nazizeit viele Juden hierher retten, was dazu fuehrte das ganze Kolonien im suedlicheren Teil von Chile heute da leben.

Colonia Dignidad - schon mal was gehoert darueber? Auf Deutsch "Kolonie der Wuerde" von dem deutschen Laienprediger Paul Schaefer gegruendet. Dieser musste damals Anfang der 60er Deutschand verlassen, weil gegen ihn ein Verfahren wegen sexuellen Missbrauchs von Minderjaehrigen lief. Er kam also damals mit seiner etwa 200 Mitglieder starken, sektenaehnlichen Gemeinschaft nach Chile. Er kaufte ein Stueck Land und gruendete unter dem Deckmantel sozialer Wohltaetigkeit und selbstorganisierter Lebensweise ein Regime brutaler Unterdrueckung und Entmuendigung. Etwa 350 Menschen lebten da in voelliger Abgeschiedenheit und Unterwerfung, eingesperrt hinter Stacheldraht. Und auch da hat sich Schaefer wieder regelmaessig an speziell Jugendlichen und Minderjaehrigen Jungen sexuell vergriffen. Das alles geschah unter dem Deckmantel der Politik, denn Pinochet und seine Helfer galten als enge Freunde der Kolonie. Man erhielt sogar Zuschuesse aus der Staatskasse und genoss Steuerfreiheit, was die Sekte im Laufe der letzten 3 Jahrzehnte reich machte.(auch bei vielen, speziell CSU-Politikern in Deutschland genoss "Colonia Dignidad" sogar hohe Sympatien) Erst nach der Pinochet-Diktatur wurden die Rechte der Kolonie beschnitten und das trotz vieler vorheriger Berichte von aus der Kolonie Gefluechteten. Inzwischen wird Schaefer weltweit gesucht, da gegen ihn mehrere Haftbefehle wegen sexuellen Missbrauchs bei Interpol vorliegen.

So einige spektakulaere Geschichten gibt es ueber Chile zu berichten, obwohl die Historie des Landes eigentlich vergleichsweise recht jung ist. Es ist mir aber in diesem Rahmen kaum moeglich ueber alles zu schreiben, was es eigentlich zu schreiben gaebe, wenn man ueber ein Land berichtet. Ich habe mir es auch bewusst verkniffen ueber die atemberaubende Landschaft zu schreiben, denn von Wueste bis zu hin schneebedeckten Bergen, Gletschern, Urwald, Wasserfaelle, Meer und noch viel mehr gibts hier alles. Sowas kannst du dir ja dann auch im Reisefuehrer durchlesen wennś interessiert. Es ist auf jeden Fall ein geníal zu bereisendes Land, dank des gut strukturierten Bussystems kommt man fast ueberall hin und ist auch gar nicht so teuer. Ich kann es also nur jedem empfehlen mal einen Blick hier rueber zu werfen, denn es lohnt sich wirklich! ■

ALTE MÄNNER SAGEN WEISE DINGE



RAMONEZ 77

von Sir Paulchen (sirpaulchen@gmx.de)

Die Liste der Ramones - Clones und Epigonen füllt die Geschichtsbücher des Rock'N'Roll gleich seitenweise, ob sinnig oder nicht, mag dahingestellt sein, doch zweierlei ist klar: erstens waren die Nordlichter von Ramonez77 sehr früh dran mit ihrer charmanten Hommage an die Altmeister und zweitens - hey! - bestückt mit zwei HH-Punkrock-Urgesteinen wie Witte (ex-Punkenstein, Napalm, Screamer, Torpedo Moskau, Noise Annoys, WitteXP) und Zabel (ex-Razors, Rubbermaids, Bronx Boys) passen die bereits betagteren Herrschaften hervorragend in unsere sagenhafte Rubrik "Alte Männer sagen weise Dinge" - heute: Ramonez77. Aus diesem kühlen Grunde machten sich - wie schon beim Plausch mit Charlie Harper bestens bewährt - Pete Rockass vom Rockass-Zine und Sir Paulchen vom hiesigen Kampfblatt für guten (Musik-)geschmack im Gleichschritt auf ins Münsteraner Gleis22, um zum einen anderleuts Bier zu trinken und nebenbei - man verbindet gerne das Angenehme mit dem Nützlichen - einige gezielt verwirrende Fragen an die beiden genannten zu richten.

Pete Rockass: Habt ihr eigentlich schon mal ne Tour gemacht, außer der Schmuddelkindergeschichte, wo eh alle irgendwie gleichzeitig in allen Bands involviert waren?

Witte: Wir waren schon 1986 mit Sham 69 auf Tour und haben großartige Konzerte gemacht mit Jimmy Pursey; er mit Flanell-Hose, Hawaii-Hemd und Saxofonistin dabei...

Zabel: ...da hat er sofort auf die Schnauze gekriegt und ist angespukt worden...

Witte: Der wollte so Bhagwan-mässig moderieren und sofort so´n Ding auf die Fresse bekommen...

Z: Dann waren wir weit vor der Schmuddelkinder-Tour 1985 ein Jahr mit Nina Hagen unterwegs und haben mit der auch ´ne Scheibe gemacht - "The Wedding Party" - in Barcelona und auf Ibiza. Im September letzten Jahres haben wir den Ruhrpott ein bisschen abgegrast. Jetzt sind wir unterwegs, um unsere neue Platte zu promoten - ich denke ihr werdet uns noch öfter sehen und hören -jetzt geht´s richtig los!

PR: Wie läuft die neue Scheibe so und wie sind die Gigs auf Tour bisher?

Z: Das wird sich rausstellen. Also, überall wo wir sind, ist Begeisterung. Was das geile ist, ist, dass die Leute teilweise gar nicht merken, wenn wir eigene Stücke spielen, dass das keine von den Original Ramones sind. Also wenn da nicht noch ´ne Bodenwelle kommt, ist das der Hammer!

W: Wir sehen uns letzten Endes auch mehr als Party- und Live- Band und wenn die Platte so nebenbei läuft..., also wir haben sehr viel Spaß beim Aufnehmen der Platte gehabt und sind sehr zufrieden mit dem Album und hoffen natürlich auch, dass da was passiert, ansonsten Party und live - das ist für uns das Wichtigere eigentlich.

PR: Wie kommt die Connection zu Bela B., der als Gast auf der LP auftritt?

Z: Bela kennen wir schon seit 1000 Jahren, wir sind halt Homies und er ist natürlich auch großer Ramones- Fan. Er hat sich auch überhaupt nicht geziert mitzumachen - das war ein großer Spaß mit ihm im Studio. Der Mann steht dahinter!

PR: Der wohnt doch auch in Hamburg?

Z: Der wohnt in Hamburg, aber wo, das verrat ich nicht! Ich hab schon in seinem Pool gebadet. Ich hab da schon Kindergeburtstag gefeiert - mit Bela B..

W: ...in den Arsch gefickt!

W+Z: Neiiiiiin!

W: ...ins linke Auge, ins Glasauge.

Z: In´s linke Glasauge, Bela B. hat nämlich ein Glasauge, das weiß keiner.

PR: Jetzt wissens alle!

W: Er hat kein Glasauge, sondern einen Glashoden! Einen Glas-Wander-Hoden!

PR: Das kann man sicher bedarfsweise austauschen! Wieso heißt die Platte eigentlich R.i. Pace?

Z: Das ist das Wort für Geschwindigkeit und auf italienisch heißt es "Frieden" und im Griechischen heißt es "Milkshake" und im Norwegischen "Kackwurstverwurstelung" oder so....

W: High-Energy Rock´n´Roll wurde mit den alten Herrn, Johnny, Dee Dee und Joey nicht begraben, sondern wir werden das Zepter hochhalten.

PR: Warum sind alle 3 Single - Tracks auf der LP? Führt das nicht zur Irritation beim Konsumenten?

Z: Ich würde mal sagen: Verifizierung der Möglichkeiten und deshalb haben wir als Teaser eine kleine Single gemacht, weil wir so arm waren und uns noch keine Plattenfirma leisten konnten.

W: Wir hatten eigentlich auch gar nicht vor, ein Album zu veröffentlichen, sondern nur die Single. Im Zuge des großartigen Erfolges der Single haben wir gesagt, wir gehen noch mal 2 Tage ins Studio und haben dann da das Album komplett live eingespielt.

PR: Gibt es eigentlich eine persönliche Verbindung/Bandfreundschaft zu den Hanson Brothers aus Kanada?

Z: Ich hab mal mit Lui, dem alten Sänger, beim HSV gespielt, wir waren quasi die Hanson Brothers. Die Band H.B. haben wir einige Male live gesehen und auch hofiert und dann haben wir einfach mal gefragt, ob es ok ist, eins von deren Stücken zu covern und die meinten sofort: "Geil macht das und werdet reich".

W: In nächster Zukunft ist sogar eine Tournee geplant mit den Jungs in Kanada. Wir haben die Jenny kennengelernt von "Triggerfish" (alternatives Internet Musikportal, Ox usw.), die macht die deutsche Promotion für Removal (?) mit dem Trommler von den Hanson Brothers, die kommen jetzt im März auf Tour. Die H.B. haben uns eigentlich eingeladen ´rüber zu kommen, weil die voll auf das Cover abfahren. Im Moment ist das noch ein bisschen schwierig, das zu finanzieren.

Z: Der Grundgedanke war, daß wir eine Hymne schreiben sollten für die Hamburg Freezers, die jetzt von so´nem Berliner Spacken gekauft wurden. Das haben wir auch gemacht und haben 2 x im Stadion gespielt, das hieß "Freezers wollen wir immer sein". Aus Inkompetenz oder Ignoranz haben sie das dann aber abgelehnt, weil es zu punkig war. Da haben wir dann einen neuen Text gemacht und so ist das dann entstanden.

Sir Paulchen: Woher kannst du eigentlich so gut englisch? Die Australierin war ganz begeistert (Anm. d. Red.: ein Paar aus Melbourne hatte sich vor einer hysterischen Frau im Publikum Backstage versteckt!)

Z: Ist das jetzt auch ne Frage? I´ve been living in London for three months. Keep on talking with english musicians...

PR: Ihr habt die Ramones zu Lebzeiten wahrscheinlich auch tausendmal live gesehen. Gibt es da auch persönliche Geschichten?

Z: Ende der Achtziger haben die in Hamburg gespielt und wir wollten denen zu Ehren ein kleines Dankeschön - Konzert geben, das hat aber das Management von denen verhindert mit der Androhung von 100.000 Dollar Konventionalstrafe. Wir mussten das dann abbrechen, haben die Band dann aber im Hotel getroffen. Johnny hatte Geburtstag, saß ganz allein in der Ecke, hähähä, Dee Dee hatte seine Uhr verloren, Heul, I´ve lost my watch...

W: ... vollkommen zu; und alle hatten sie Bock auf unsere damalige Managerin Sabine (Jordan). Wir haben dann eine Einladung bekommen mit den Jungs zusammen zu feiern, in ´nem Riesen-Hotel in Hamburg. Wir hatten dann ein Live-Tape von uns mitgebracht und ´nen Riesen Ghetto-Blaster und saßen in dem Foyer, alles mit Glitzer und Gold ausgelegt, Bier 12 Mark, das durften wir auch noch selber bezahlen...

Z: ...ach, das weißt du noch?

W: Marky und Johnny Ramone sitzen also vor dem Tape und hören das ganze Live-Teil an und meinten "too fast", "much too fast" kurz danach kam die "Loco-Live" raus, zwar nicht ganz so schnell wie wir, aber eine gewisse Inspiration haben wir den Jungs sicher gegeben.

PR: Gibt es eigentlich Witte XP noch?

W: Äh, ich habe eigentlich geplant, dieses Jahr ein neues Album zu machen, erst aber mal wollen wir mit den Ramonez 77 ein bisschen rocken. Mal gucken, was so geht, Deutschland oder vielleicht europaweit.

PR: Was sind die Gründe für den eher mäßigen Erfolg der Platte ("Wie du"), die schwer zu kriegen war und ist? Wäre ein anderes Label nicht besser gewesen?

W: Als das Album fertig war, hatte ich eigentlich keinen Bock mehr, das zu promoten und war gesundheitlich völlig im Arsch. Ich musste da einen Break machen und deshalb ist leider die Platte etwas untergegangen. Aber, noch ist nichts verloren, ich besitze von meiner Platte noch 600 Stück. Wer eine kaufen möchte, sollte sich melden, witt-exp@lycos.de!

PR+SP: Wir haben sie natürlich schon (Schleimer - Anm. Layouter).

PR: Wann und wie kam es zum Ende von Noise Annoys und was machen die anderen noch?

SP: Ist Arne noch in seinem Zweirad-Betrieb tätig?

W: Ja, natürlich ist er noch im Zweiradbetrieb tätig. Er macht mittlerweile eine Einzelhandelskaufmannslehre und deshalb hat er zwischendurch ein bisschen mit dem Rock´n´Roll gebrochen, aber nur für ´ne gewisse Zeit. Familienmässig hat er auch ein wenig Streß gehabt die letzten Jahre und versucht gerade sich neu zu orientieren. Bei Noise Annoys war der Bruch, als wir uns nicht mehr so richtig verstanden haben. Wir haben großartige Konzerte gespielt, auch hier bei Euch in Münster. Mein Bruder, der Bass-Mann und ich hatten damals ein bisschen Scherereien, aber heute ist alles wieder top-mässig, ich bin wieder ein großer "mein-Bruder-Fan".

Z: Zwischendurch wart ihr mal Cousins und dann wieder zurück zum Bruder.

W: Arne und Sven haben dann ja "Square the Circle" gemacht und dann "Wenn schon denn schon", mit deutschen Texten, aber die haben sich vor 2 Monaten wieder aufgelöst.

Z: Hamburger Krankheit!

W: Sven, Lars und der Schlagzeuger haben ´ne neue, alte Band, "Die Bierspieler". Ich habe gerade mit denen ein Album produziert, das kommt gerade auf ´nem eigenem Label. Das ist eigentlich ´ne Band, die gab es schon vor zwanzig Jahren, da haben die schon in Hamburg abgerockt. Die haben sich jetzt wieder zusammengefunden, ähnlich wie Razors, und haben ein riesengroßes Album aufgenommen, kann ich Euch nur empfehlen. Ein bisschen experimentiert mit Synthesisern, aber knallharter Hamburg-Punkrock.

PR: Kommt man ans philosophieren als alternder Punkrocker, wenn die Kollegen vom Herzinfarkt niedergestreckt werden und anderen die Bandscheiben rausfliegen?

W: Ich sag mal: Nicht so viel auf´m Arsch rumsitzen, nicht so viel Drogen konsumieren, Saufen ohne Ende, Aspirin ist auch ein guter Tip, jeden Tag 2 Aspirin, dann kannst du nie `nen Herzinfarkt bekommen (weil du vorher an deinem Magengeschwür verreckst! Anm. d. Herausg.)



PR: Auf der Platte steht ja RIP Sabine Jordan? Die war mit verschiedenen Crypt-Bands unterwegs und auch mal hier zu Gast im Gleis 22. Was steckt da für ein Schicksal hinter?

W: Sabine war früher unsere Managerin und ging dann später zu der EMI. Da hat sie New Kids on the Block nach Deutschland gebracht, man glaubt es gar nicht. Oder waren es Take That? Keine Ahnung. Sie hat dann schweren Unterleibkrebs bekommen. Nachdem das fast ausgeheilt war, sind die Metastasen wieder durchgebrochen und sie ist dann an einem Hirntumor verstorben. 5 Jahre hatte sie sich aus dem Business zurückgezogen. Deshalb ist dieses Album auch Sabine gewidmet.

PR: Was war eure erste Punkrock - Scheibe?

Z: "No more Heroes" von den Stranglers. Da bin ich durch Hannover gelaufen, 15 km mit Turnschuhen im Winter und hab mir so den Sack verkühlt, aber ich hab die Scheibe gehabt und das war geil!

PR: Wann war das

Z: Mir doch egal!

W: Meine erste Platte war "Mandy" von Barry Manilow. Nein, "Can the can" von Suzi Quatro. Nein, Udo Lindenberg.

Z: Auf Mallorca, "Hotel California" von den Eagles. Das war meine erste Punkrockscheibe. Everybody loves the Eagles!

W: Ich glaube tatsächlich "Never mind the bollocks"!

Sir Paulchen: Wie kam das eigentlich, dass Udo Lindenberg seinerzeit 2 oder 3 Punkenstein-Songs produziert hat?

W: Das darfst du mich nicht fragen. Ich war jeden Tag besoffen. Ich lag jeden Tag unterm Eimer...

Z: ...oder unter Udo, hahaha!

W: Ja, Udo war sehr dominant damals! Keine Ahnung, wir haben irgendwie ein Konzert mit ihm gemacht und da ist er auf uns abgefahren und meinte, Hallo Jungs, ich greif euch jetzt unter die Arme und wir machen Aktion.

SP: Du hast ja mal unterm Bett die Tapes von Screamer gefunden, die Mata Hari Rec. vor einiger Zeit veröffentlicht hat.

W: Ich kann nicht sagen, dass ich die gefunden habe, sondern Christian, unser damaliger Gitarrist und später bei Slime, kam irgendwann an und fragte mich, ey wir haben hier noch geile Tapes von uns, hast du nicht Bock ein Label zu suchen, damit wir die Sachen veröffentlichen können. Und da bin ich zu Mata Hari hin, das sind ja alles alte Kollegen, schließlich ist in Hamburg ja alles eine Brut!

SP: Gibt es noch weitere Sachen, die unter irgendwelchen Betten gefunden werden können?

W: Das bleibt abzuwarten. Oh, Zabel ist gerade etwas böse und ist rausgerannt! (weil wir nur Witte was fragen)

SP: Kriegst du eigentlich noch alle Bands zusammen, in denen du in den letzten 25-26 Jahren gespielt hast?

W: Angefangen hat das mit Guttersnipes, da gibt es keine Aufnahmen von, wir haben nur 3 Konzerte gemacht im legendären Krawall 2000, dann ging es zu Screamer, Napalm, Punkenstein, Torpedo Moskau, danach kam schon Ramonez 77, 24. Juno, d.h. wir hatten dieses Jahr 20-jähriges, man glaubt es ja nicht, ich erinnere mich noch an das 10-jährige von den Big Balls und ich dachte, oh Mann, die alten Kerle, und jetzt...na, egal!Noise Annoys, Witte Experience, ich hab noch als Gitarrist ein

paar Platten supportet, z.B. bei der 2. Jesusskins habe ich komplett mitgespielt. Auf der Razors-Maxi habe ich auch Gitarre gespielt, "Tommyś Gang". In der Molotow Hausband spiele ich auch und die Bronx Boys, "Leichenzähler" habe ich produziert.

SP: Bist du eigentlich Berufsmusiker oder machst du noch andere Sachen, um das Geld für die Miete zusammenzukriegen?

W: In den letzten 8 Jahren habe ich in Hamburg ein kleines Studio gehabt. Ich habe da einige Bands supportet, die bei mir aufgenommen haben und die haben mich supportet....

Z: (kommt wieder rein) Macht ihr ńen Interview oder wollt ihr ń Buch schreiben?

W: ...außrdem habe ich 25 Jahre Sozialhilfe bezogen! Ein Schnorrer vor dem Herrn. Also Kohle hab ich damit noch nie verdient. Für die Schallplatten, die ich in meinem Leben aufgenommen habe, habe ich noch nie einen Pfennig Geld bekommen, außr über die Gema, aber das ist ja alles Peanuts. Ich hoffe, dass wir uns jetzt über die Ramonez 77 supporten können. Zumindest, wenn wir unterwegs sind, das wir das Geld haben, um uns zu ernähren.



SP: Zabel, bist du denn Berufsmusiker, wenn du mit Abwärts hier schon um die Ecke biegst und die Razors auch wieder aktiv sind?

Z: Das ist das tollste Hobby der Welt. Man muss auch mal sehen, dass man sich mit Freunden zusammentut und nebenbeiń bisschen Gage kriegt, was ja nicht immer der Fall ist. Ich mach jetzt meine 3 Bands und nebenbei sehe ich zu, daß ich "RockńRoll a tergo", also quasi hintenrum durch Tourleitung und -management meine Kohle reinkriege.

SP: Gab es eigentlich 1987 Ärger mit dem Boris Becker- Song auf der Mini-LP?

Z: Überhaupt nicht! Wir haben ja Boris Becker erst zum Wimbledon-Erfolg gebracht.

W: Wie ihr ja gemerkt habt, gibt es in der Mitte vom Stück einen Gastauftritt von Boris Becker, wo er ein bisschen Tennis spielt. Die Platte hat sich aber sowenig verkauft, dass sie nicht zu den Betreffenden durchgedrungen ist. Wie alles in Hamburg: kleine Auflage-erfolglos!

"Die frühen Sachen wie Buttocks, Razors, Coroners und Big Balls haben mich natürlich inspiriert, selbst auf die Bühne zu gehen. Dazu gibt es leider zu sagen, dass bei Mata Hari nichts mehr rauskommen wird, weil wir sie pleite gemacht haben. Ich habe mit Endzone eine Produktion, das kommt Ende Januar raus und deshalb sind die jetzt pleite."

SP: Die neue Razors Single finde ich sehr gut...

Z: Es gibt schon eine zweite! Der Sänger war 2 Jahre verschollen und es war ein großr Zufall, wie er wieder an uns herangetreten war und dann war der Spirit wieder da, das war wie 1:1, als wenn man gar nicht auseinander gewesen war. Bald wird die erste CD der Razors kommen. 5,6 Stücke haben wir schon an Bord und dann wird es bald ńe ordentlich geile Razors Scheibe geben! Die sich nicht nur einmal, sondern 3 bis 5 mal gewaschen hat.

SP: Wieder bei Mata Hari Records?

Z: Mal gucken. Die erste war bei Rebel Records und der Typ hat leider abgeloost und die zweite war bei Klartext, wo auch die R77 Lp erschien.

W: An dieser Stelle mal einen Grußan Geritt von Klartext-Records.

SP: Du bist doch eigentlich kein Original - Mitglied, sondern bist erst etwas später zu den Razors gestoßen?

Z: Michael Feller war der Original-Bassist, der ist dann aber nach Berlin abgehauen und dieses Vakuum habe ich dann gerne ausgefüllt.

SP: Wußtet Du, dass die Razors mit "Christ Child" die erste unabhängig produzierte deutsche Indie-Single aufgenommen haben?

W: Das können aber auch die Buttocks gewesen sein.

SP: Nein, die haben die nicht selber gemacht, die waren auf Konnekschen.

W: Ja, genau. Großrtige Bands. Die frühen Sachen wie Buttocks, Razors, Coroners und Big Balls haben mich natürlich inspiriert, selbst auf die Bühne zu gehen. Dazu gibt es leider zu sagen, dass bei Mata Hari nichts mehr rauskommen wird, weil wir sie pleite gemacht haben. Ich habe mit Endzone eine Produktion, das kommt Ende Januar raus und deshalb sind die jetzt pleite.

SP: Ich habe für das Moloko mal ein Interview mit Mata Hari gemacht und wollte unbedingt auch ein paar Fragen an Ekkehard richten, aber wie mir alle mir bekannten Hamburger mitteilten, ist der Mann nicht greifbar. Man hat mir auch gesagt, dass alle möglichen Gestalten noch Geld von ihm kriegen.

Z: (klatscht sich auf die Ellenbeuge) Hamburger Applaus!

W: Ich kann nur sagen: Schorre, Koks und Drogenvölliger Fick und Dreck. Bierchen, Wein und Schnaps, Nikotin, Koffein o.k., der Rest ist scheiß.

Z: Ficken natürlich.

W: Sex, Haschisch und RockńRoll! Aber trotz allem muss ich sagen, dass Ekkhard viel für uns getan hat in der Szene und dass ich ihm sehr dankbar bin für alles, vor allem mit Noise Annoys und den Schmuddelkindern. Das ist natürlich Scheiß, wenn man auf so einer Droge hängen bleibt, aber das spiegelt auch die Gesellschaft wieder. Wenn du in Hamburg in so einer Scheiß drin bist, kann man den Leuten auch nicht mehr helfen. Einige Leute haben ihm auch auf die Fresse gehauen. Aber leider wissen wir im Augenblick gar nicht, was mit ihm los ist. Man muss sagen, dass Ekkhard schon auf der Schmuddelkinder-Tour schwere Tumore in den Beinen hatte, er ist glaube ich sehr schwer krank.

SP: In Hamburg gibt es, bitte entschuldigt mich, wenn ich falsche Zahlen raushaue, ungefähr 20 Mann, die seit 1979 in ca. 20 Bands mit verschiedenen Konstellationen zusammenwirken. Aber alle haben eines gemeinsam: die meisten haben wieder zackig aufgehört. Sheep on a Tree, Torpedo Moskau..., aber es gab eine Ausnahme: Die Rubbermaids. Die haben sich echt bemüht, Gigs gespielt bis zum abkotzen, 4 Platten gemacht, aber es hat trotzdem nicht gereicht. (Anm. der Redax: Zabel hat da auch mal mitgespielt)

Z: Die Mutter von Gagu, dem Sänger, hat alles für ihren Sohn gemacht und wir waren nur die Spacken. Letztendlich war es so, dass wir unserer Zeit voraus waren.

Wir hatten leider nicht den Erfolg, den die Donots, die in der selben Abteilung sind, jetzt haben. Wir haben uns den Arsch abgespielt, das stimmt, aber es war trotzdem eine wunderschöne Zeit, wir haben viel gesehen, gelernt, viel Spaßgehabt, aber es sollte halt nicht sein.

W: Das Problem ist vielleicht auch Gagu. Der hat ja auch bei Witte Experience gesungen und da gab es ein paar böse Geschichten. Wie das so ist in Hamburg: wir haben es noch nie geschafft, das groß Business zu machen.

Z: Bei uns war das immer so: Wenn du mit Punkrock Erfolg haben willst, ist das eigentlich ein Widerspruch in sich. Wenn der Erfolg vor der Tür stand, hat man sich aufgelöst- Schade eigentlich. Bei den Ärzten war es das genaue Gegenteil, die wollten Erfolg und die haben es geschafft und das ist auch total geil.

SP: Was passiert denn, wenn die ganze Opa-Riege in HH abtritt, Ihr, Hake usw. wer vertritt euch dann? Norden?

W: Norden ist natürlich auch der alte Stamm. Natascha ist auch bei den Phantastics gewesen, die haben vor 20 Jahren ein Album gemacht (Anm. der Red.: mindestens 2). In Hamburg wachsen viele Bands nach, es blüht auf vor neuen Bands. In Hamburg hat alles angefangen...

SP: ...in Hannover auch.

W: ...ist mir doch egal!

Z: ...da haste auch mal gewohnt, ne?

W: Wir haben vorgestern noch in der Glocksee gespielt, da ist es immer wieder großrtig. Die haben durchaus das Recht zu sagen: Wir sind ńe geile Stadt! Auch die Bremer, auch in Münster (Anm. der Red.: ?), auch wenn es hier viele Fahrradfahrer gibt.

SP: Münster hat ja leider keine Rock´n´Roll Tradition. Das kommt daher, weil hier selbst die Schmuddel-Punks Abitur haben. Außer R.A.F.Gier gab es nicht viel, kennt Ihr die?

W: Ja klar, lang istś her. Unser Sänger hat aber auch Abitur. Ist natürlich Pflicht, bei dieser großrtigen Interpretation von Joey. Bei uns in die Band kommen nur Abiturienten. Sumo Ramone hat in Tokio Abitur gemacht in der Sportschule. Der ist jetzt auch bei dem Interview nicht dabei, weil er kein Deutsch kann.

Und so, oder so ähnlich, endete das Interview, das im übrigen nach einem furiosen Auftritt entstand, bei dem angesichts der euphorischen Reaktion des Publikums die Wände des Gemäuers bedenklich wackelten. Dass sich die Anschaffung des R77-Longplayers "Rest in pace" absolut lohnt, konnte man bereits bei den Reviews in der letzten Ausgabe des M+ lesen, Ihr wisst, was zu tun ist ...

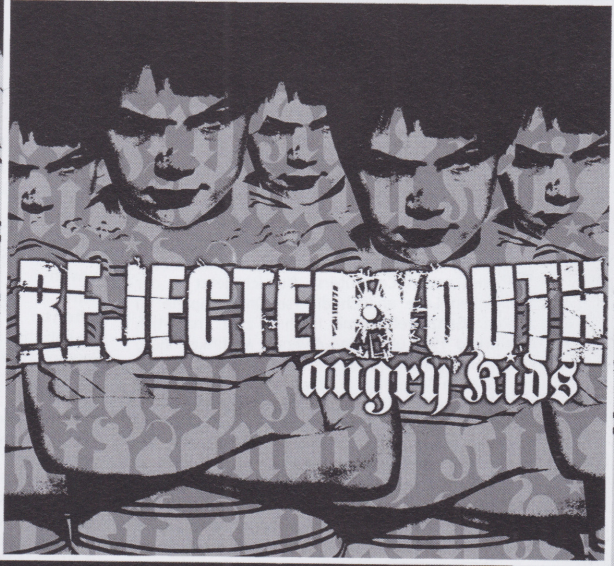


MSM 1279 ★ RECORDS
proudly presents

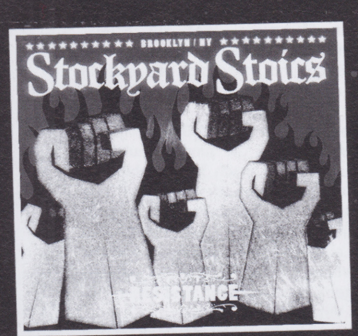
THE SECOND & NEW FULL LENGTH OF
REJECTED YOUTH
16 POWERFUL, DIRTY, POLITICAL PUNKROCK SONGS!



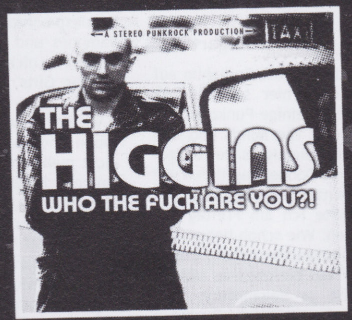
AVAILABLE AS DIGIPACK CD OR 12" LP
(LIMITED COLORED VINYL)



OUT MARCH 7th 2005
www.msm1279records.com



STOCKYARD STOICS CD/12" LP



THE HIGGINS CD
WHO THE FUCK ARE YOU?!



GUERILLA CD
VIRUS MACHT



REJECTED YOUTH DIGIPACK CD
NO POLICE STATE COALITION

msm1279.Records / NEW ADDRESS!!!: P.O. Box 810 427 / 90249 Nürnberg / Germany
contact@msm1279.com / www.msm1279.com / Distributed by Broken Silence





CONCRETE JUNGLE

PUNKROCK RECORD STORE IN NÜRNBERG!!! INFOS UNTER
www.concretejunglestore.de
KERNSTRAßE 30 / 90429 NÜRNBERG (GOSTENHOF)





hauen. Ja, was der Bauer nicht kennt, frißt er nicht.

Leute, da habt Ihr aber zwei gute Shows verpaßt, wobei besonders The Girls mich live vollkommen überzeugen konnten. Punkrock mit reichlich Zitaten von Devo, Tubeway Army, Buzzcocks und anderen late 70`s Punk und Wave Konsorten, mit einen coolen Frontman der wie eine Mischung aus Billy Idol und Joey Ramone rüberkam, und bei den wahnsinnigen Spits konnten wir mit unseren Teenage Astro Dictators Support machen. Sehr schön das Ganze.

Auch schön war das kleine Weihnachtsfestival in der Düsseldorfer Juciy Bar wo wir mit den D´dorfer Greaser Punkern Pro-Tones, den Rockabillys von Hick-o-Rythm und den Trash Country Ikonen Hack Mack Jackson zusammen die Bühne teilten. Trotz starker Konkurenz durch PTTB im Ratinger Hof kamen reichlich Leute in den kleinen Club. Ich denke, daß wir diese nette Zusammen-stellung demnächst in Aachen aufspielen lassen werden. Danke an Mika & Crew fürs buchen.

BORDERLAND'S CALLING

Tom Borderland (natalierichter@t-online.de)

HOLLOW
FACES STARING THROUGH MY WINDOW
SOMETIMES
I CAN PLAY A BOY YOU MIGHT KNOW
STATION
STANDING COLD AND OLD I M INSANE
GENDER
IS UNCERTAIN JUST LIKE MY NAME
TUBEWAY ARMY

Jawoll, nicht mehr lange bis zur Deadline und ich bekomme kaum was gebacken. Dank meines neuen Computers bin ich jetzt in der glücklichen Lage endlich diverse Online Spiele zu zocken. Ganz weit vorne ist hier z. Z. natürlich Battlefield 1942 und seine diversen Modifikationen, wobei besonders der Mod 1918 zu gefallen weiß. So ein bisschen Ballerei zum abreagieren ist aber auch bei mir momentan von Nöten, was gerade in unserer Firma in Sachen Lohnänderungskündigungen läuft, ist echt zum Kotzen. Fast 21 Jahre habe ich dort als Maschinenschlosser für gute Arbeit gutes Geld verdient, das soll jetzt alles auf einmal nicht mehr so weiterlaufen, da unser neuer Eigentümer statt 10 Prozent Gewinn vor Steuern letztes Jahr nur 6 Prozent eingenommen hat.

5 Tage weniger Urlaub, kein Urlaubs- und Weihnachtsgeld, 42 Stunden Woche, ein Nettolohnverlust bei mir, von etwa 350 Euro im Monat, sowie Verlust aller tarifvertraglichen Rechte. Das sind schon schwere Brocken und ich weiß momentan noch nicht, wie es dort weitergeht, ich gehe aber davon aus, das ich ab Herbst mein weiteres Gehalt von Arbeitsamt Geilenkirchen erhalte.

Ja, ja ich höre es schon, Jammern auf hohem Niveau, soll der alte Sack doch froh sein, das er überhaupt einen Job hat. Mich kotzt es aber trotzdem an, irgendwie scheint das hier in Deutschland in wirtschaftsliberalen Kreisen ein System zu haben bestehende Tarifverträge außer Kraft zu setzen und Leute in Einzelverträge mit Niedrigstlöhnen zu zwingen.

Kommen wir aber zu etwas schöneren Sachen, reichlich an guten Konzerten gab es zum Jahresende mal wieder in Aachen. Dank dem Kollegen P.G.L. Alen gab es hier innerhalb von 3 Wochen mit den The Spits, The Girls und den Briefs alle momentan relevanten Retro Punk Bands zu sehen und das für kleines Geld. Die Briefs waren mit gut 130 Besuchern dann auch wie erwartet die Abräumer beim Publikum. Da kommmen sie alle gelaufen, denn die sind ja bekannt durch Funk und Fernsehen, aber bei den Spits und den Girls dann zu Hause bleiben und sich beschweren das nichts los sei, obwohl die ja in die selbe Kerbe

FLY STRAIGHT TO 2005
TRASH A GO-GO PRODUCTION
NEW YEARS EVE EDITION
HAVE A BLAST
FEATURING
THE MINDS
New-Wave-Punk-Rock'n'Roll from the USA
THE STABILISERS
70's-Style Punk Rock & Power-Pop from the UK
DOORS 21:00 OPEN
PRINZ
ROCK'N'ROLL-PARTY
All Night long with DJs:
JENS-O-MATIC
TOM BORDERLAND
REV. REICHSSTADT
SYLVESTER
FREITAG, 31. DEZEMBER 2004
LANDESPAVILLON STUTTGART
Schillerstrasse 4 (direkt beim Planetarium/Hauptbahnhof)
Wegbeschreibung/Kartenreservierung: WWW.TRASH-A-GO-GO.DE

Auch erwähnen möchte ich natürlich unsere Reunionshow mit den Bovver Boys im Aachener Wild Rover, die dort alle Besucher und Getränkeumsatzrekorde sprengte, sowie unser Auftritt beim 8. Westside Unity Festival, der für uns als Band eine Herzensan-gelegenheit war um auf diesem renomierten lokalen Festival zu zeigen, daß mit uns wieder zu rechnen ist. Auch wenn sich einige junge Leute aus den Publikum wohl die Augen gerieben haben was dort tättowierte alternde Familienväter auf der Bühne und vor der Theke so veranstalten, hat es mal wieder Riesenspaß gemacht dort zu spielen.

"Have a Blast" New Years Eve Stuttgart

Zur Jahreswende ging es dann nebst Gemahlin auf nach Motorcity Stuttgart, denn hier sollten dank Robin von Trash-a-Go-Go wieder einige Punkrockraketen gezündet werden. Mit den The Minds und den Stabilisers war dann auch die Highlights des ausgehenden Jahres gebucht. Schon Donnerstag liefen wir schwer beladen mit Schallplattencases bei Jens und Geli ein, denn mit Ihm sollte ich am Freitag das Aftershowprogramm gestalten. Wie schon liebgewordene Tradition bei meinen Stuttgartbesuchen, gab es wieder einen Abstecher auf ein Bierchen zu Möhres Flaming-Star Store. Das ist ja bekanntlich Süddeutschlands beste Adresse für stylischen Punkrock und Rock`n`Roll Schnickschnack und Möhre nimmt sich auch immer Zeit für einen Plausch mit Ihren Kunden. Sehr sympatisch der Laden und das Drumherum.

Der Donnerstag Abend wurde dann mit diversen Musikvideos und dem Verköstigen von schwäbischen Brauereierzeugnissen gestaltet, so daß es mal wieder viel zu spät war um auf die Opening Up Party des "Let`s get Wild" Rockabilly Weekender zu gehen.

Freitag Abend 20.30 Uhr, wir laufen mit unseren Plattencases im stilvoll dekorierten Landespavillion ein, und werden von Robin freundlichst begrüßt. Robin von PCB Booking ist sicherlich einer der aktivsten und geschmackssichersten Veranstalter, die ich über die Jahre kennengelernt habe. Ich bin da schon ein bisschen neidisch, was Robin und seine Frau immer für tolle Veranstaltungen in Stuttgart anschieben, und das schon konstant über Jahre hinweg.

Manchmal frage ich mich, warum ich eigentlich immer soviel schweres Vinyl mitschleppe, daß ich 3 Veranstaltungen beschallen könnte, aber man muß auf alles vorbereitet sein und wir bekommen unsere 8 Kisten bestens hinterm DJ Pult verstaut. Den Bands entsprechend dominiert heute natürlich die Punkrock-Fraktion das Publikum, aber auch einige Psychos, Mods,Skinheads und Normalos sind zu sehen, ich mag ja so gemischte Veranstaltungen, da halte ich es halt noch immer mit dem guten alten Jimmy Pursey.

Die Aachen/Solingen Fraktion war jetzt auch endlich zum Begrüßungstrunk vor Ort, so daß einem guten Abend nichts mehr im Wege stand. Gegen 22.30 Uhr legen dann im etwa mit 200 Leuten gefüllten Laden, die Stabilisers aus England mit Ihrem 77 Punk los.

Was für eine geile Band, die sich dort um Ex Prisoners/Solarflares Bassisten Allan Crockford kristallisiert hat. Feinster 77- 79 England Punkrock im Stile von Members, Sham 69, The Damned, Deadbeats und Newtown Neurotics. Man höre sich nur einmal den Song "Detergent for a Nation" auf der aktuellen CD an, selten habe ich in letzter Zeit sowas Geniales aus UK gehört. Sicher, die CD hat auch einige Längen, aber Live haben vor allem die neuen Songs gezündet, besonders die von der absolut zu empfehlenden EP. Ist das die britische Antwort auf Briefs und andere Retropunk-Konsorten? Mit den befreundeten Armitage Shanks sicherlich momentan der heißeste 77 Punkrockexport von der Insel.

Nach Mitternacht legen dann die Dirtnap/Aliensnatch Recordingstars The Minds los. Vier Jungs und ein Mädel brennen ein Punkrock Feuerwerk der Sonderklasse ab. Selten habe ich so eine agile Band auf der Bühne gesehen, vom ersten Song an ist wildeste Action auf der Bühne angesagt. Ihre schnellen, treibenden, melodischen Songs mit typischem New Wave Keyboard Sound, bringen den Landespavillion in Stimmung. Wer auf Briefs, Ramones und Rezillos steht, liegt bei dieser Band bestimmt nicht falsch und sollte sich die geniale "Plastic Girls" LP auf Dirtnap/Alien Snatch Records zulegen.

Vor der Bühne ist wildester Up and Down Pogo am toben und das Publikum will die jungen Leute gar nicht mehr dort runterlassen, nach 3 Zugabeblöcken haben sich die Amis aber dann auch verausgabt, und es wird für uns Zeit, die gute Stimmung aufzunehmen und das tanzwütige Publikum mit Musik vom Plattenteller bei Laune zu halten. Von Adam and the Ants bis Hank Williams, von Blondie bis zu den Standells, heute geht alles gemischt, und unser großes Repertoire an Vinyl zahlt sich aus.

Gegen 7.00 Uhr Morgens ist dann auch langsam mal Schluß, da die Thekencrew auch mal schlafen will. Mich und Jens zieht es aber noch mit einigen feierwütigen Einheimischen in die Stuttgarter Innenstadt, wo noch ein Absacker genommen werden sollte. Wir landen dann in einer düsteren Stuttgarter Balkanmafia



THE MINDS

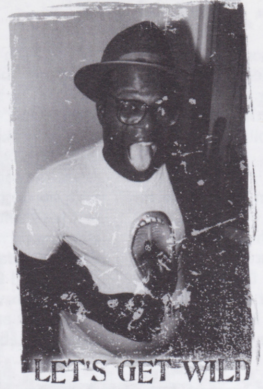


THE STABILISERS

Kneipe, wo wir noch den albanischen Messertanz geboten bekommen. Sehr seltsame Angewohnheiten der dortigen Stammgäste.

"Let`s get Wild" 1.1.05 Stuttgart

Irgendwann nachmittags werden wir wieder wach, jetzt brauchen wir natürlich eine richtige Stärkung. Gottseidank liegt gleich neben Jensels Wohnung der Schwabkeller, Stuttgarts wohl urigstes Restaurant mit reichlich schwäbischen Spezialitäten auf der Speisekarte. Rostbraten, Schwabteller, Maultaschen, Saure Linsen oder der legendäre höllenscharfe Metzgermeistergulasch machen die Auswahl schwer. Ich entscheide mich aber heute schweren Herzens gegen den Metzgermeistergulasch, da mein Magen noch durch diverse Alkoholika schwerstens angeschlagen ist. Ja, der Schwabkeller, hier ist die Zeit wohl seit den 70er Jahren stehengeblieben, ich liebe ja sowas und wenn das Essen dann noch so lecker schmeckt, komme ich auch schwer aus so einer Gaststube wieder raus.



Abends geht es dann aber doch noch zum 3. Tag des "Let`s get Wild" Weekenders ins Universum, ein Rockabilly Festival, daß ähnlich wie das Wild Weekend mit seinem Internationalen Line Up und Publikum die Szene zu begeistern weiß. Dank Jens, der einige Grafikartworks für den Veranstalter gemacht hat, kommen wir zum halben Preis rein. 25 Euro wären mir auch zuviel gewesen, da ich ja eigentlich nicht so der Die Hard Rockabilly Fan bin. Pünktlich zum Set der Nürnberger Country- und Rockabilly Helden Smokestack Lightning sind wir vor Ort. Die Nürnberger haben mich mit ihrer doch manchmal recht poppigen Art American Roots Music zu spielen, schon das ein oder andere mal begeistert. "Unknown Stuntman" ist auch heute wieder der Publikumsfavorit, und die etwa 500 Besucher feiern die Band verdient ab. Während der Umbaupause legen fähige DJ's Swing, Jive und Rockabilly Hits auf, es kommt natürlich auch wieder zum berühmten Linetanz, der auf solchen Veranstaltungen nicht fehlen darf. Strolling nennt sich das wohl und ist ganz nett anzuschauen, wenn etwa 40 Rockabilly Kittens ihren Synchrontanz aufs Parkett legen. Positiv fällt mir auch die freundliche Atmosphäre auf diesem Festival auf, viele ältere Leute aus Frankreich, England und sonstigen Ecken Europas und kaum irgendwelche Fashion Greaser Victims oder Stumpf-Punkabillys, sondern fast ausschließlich gut gestylte Rockabillys, Hepcats mit ihren Kittens. Sogar meiner Frau Gemahlin fallen die vielen hübschen Mädels auf. Wir treffen natürlich auch auf die üblichen Verdächtigen aus dem Rheinland, die bei so einer Veranstaltung nicht fehlen dürfen, und das Bier läuft wieder fast so gut wie Gestern.

Es gibt einen großen Raum mit Platten- und Klamottenständen, preiswertes und gutes Essen, wobei man hier besonders den Cajun Eintopf loben muß, sowie im Keller noch eine extra DJ Lounge. Wahrlich eine mit Herzblut organisierte Veranstaltung.

Irgendwann steht Barrence Whitfield auf der Bühne, Carsten hatte mir noch vor seiner Rückfahrt ans Herz gelegt, mir diesen afroamerikanischen R`n`B Sänger doch anzuschauen. Begleitet von einer amerikanischen/britischen Allstar Backing Band gab es dann auch stampfende Blues und Roots Rock`n`Roll auf die Ohren. Barrence ist stimmlich mit einem beeindruckenden Organ ausgestattet irgendwo zwischen Little Richard, James Brown und Screaming Lord Sutch. Das Publikum war begeistert und auch mir gefielen einige Sachen, obwohl Rootsmusik sonst nicht mein Ding ist.

Im Anschluß gab es noch einen wilden Record Hop mit wechselden DJ`s, wobei besonders Rob vom legendären Texanischen Robs Chop Shop uns mit einigen 60's Garagen Klassikern auf die Tanzfläche locken konnte.

Sehr schön die ganze Veranstaltung, ich brauch wohl nicht extra zu erwähnen, daß wir mal wieder mit die Letzten waren, die das Universum verließen.

"Catch the No-Wave #2" 18.2.05 Aachen

Die meisten Leser meiner Kolumne sollten es ja schon wissen, das AZ Aachen hat seit Ende November wieder geöffnet. 7 Jahre war ich dort vor der Schließung als Mitarbeiter tätig und habe so einiges an guten und schlechten Zeiten dort erlebt.

Leider schaffe ich es aus zeitlichen Gründen nicht mehr mich dort regelmäßig einzubringen und ich denke auch, daß das neue Team um Dennis und Alex aus dem Rockstar Records Umfeld auf altkluge Weißheiten und Bier trinken beim Plenum meinerseits verzichten kann, denn die Jungs und Mädels vom neuen Team machen Ihre Aufgabe mehr als gut.

Als der Kollege Alen von P.G.L. Aachen mich vor einigen Wochen dann ansprach, ob wir nicht zusammmen Operation Suicide und Boonaraaas buchen wollen, war klar, das dafür nur das neueröffnete AZ infrage kommen würde. Kurzfristig konnten wir noch die Dresdener Venus Shells als Opener des Abends gewinnen, da ihnen ein Auftritt auf Ihrer Minitour verlorenging.

Es ist auch fast 9 Jahre her, daß wir die Franzosen von der Opertion S Vorgänger Band No-Talents bei uns begrüßen konnten. Also, wenn das kein Hammer Line Up für unser erstes Konzert nach über 3 Jahren Veranstaltungsause unsererseits im AZ ist.

Um diesen Abend noch abzurunden, haben wir uns gleich noch selbst als DJ`s für eine zünftige 77 Punk- und New Wave Party im Anschluß gebucht. Um 17.00 Uhr treffe ich dann mit einem Riesentopf Käse-Lauch-Hack Suppe, reichlich Schnaps und Likör für die Damen sowie meinen Schallplatten und einem trashigen Moonflower Disco Lichteffekt im AZ ein.

Der Bühnenaufbau geht ganz zügig vonstatten und um 18.30 trafen auch schon die netten Leute von Operation S und wenig später die genauso sympatischen Venus Shells ein, so daß am stilvoll vom Alen eingedeckten Tischen zu Abend gegessen werden konnte. Wären doch mal alle Bands so höflich und umkompliziert, da hätte es manch lokaler Veranstalter sicherlich einfacher.

Leider verspäteten sich die Boonaraaas wegen Problemen mit dem Tourvan um 2 Stunden, was unseren genau kalkulierten Zeitplan etwas unter Druck setzen sollte, da die Mädels die Backline mitbringen sollten. Trotzdem standen dann gegen 21.00 Uhr nach kurzem Soundcheck die Venus Shells auf der Bühne. Ich habe die 2 Dresdener Chicks nebst einem Quotenboy am Schlagzeug schon mal vor einigen Jahren im AZ gesehen. Damals spielten sie noch rotzigen 77 Punk, ihr jetziges Set ist aber deutlich rockkiger und sie geben mächtig Gas, nur unterbrochen von einigen guten Surfinstrumentals.



Ich höre da deutliche Anleihen von den Runaways, Girlschool, Donnas und Mensen heraus, obwohl die Truppe immer noch sehr stark im Punk verwurzelt ist.

Das weiß zu gefallen, und die beiden Frontfrauen haben das Aachener Publikum fest im Griff. Es ist immer wieder schön zu sehen, was für coole Bands doch aus dem Osten kommen.

Als nächstes stehen dann die Boonaraaas auf der Bühne. Ich denke es ist mittlerweile das 25. Konzert der Mädels in Aachen, aber bei uns ist die charmante Damenriege immer willkommen und kann gerne noch weitere 25 Shows spielen, wenn sie mal wieder so eine Darbietung wie am heutigen Abend abliefern.

Schön zu sehen, daß Gitarristin Tine extra für den Auftritt in Aachen aus Stuttgart gekommen ist, obwohl sie den Rest der Tour terminlich verhindert ist. Die Mädels brennen heute wieder ein Feuerwerk des guten Geschmacks ab. Eigene Songs und reichlich gut ausgewählte Coversongs bringen das Publikum zum Toben. Einige junge wilde Herren verkraften wohl so einen Energieschub nicht oder wollen sich vor den Damen durch Brutal-Pogo und Stagediving von der 50 cm hohen Bühne in Szene setzen. Dank Ermahnungen und erzieherischen Maßnahmen von Öli und mir, hier bewährte sich wieder einmal mehr der gefährliche Nackengriff aus Schulhof-Tagen, konnte das Problem dann auch recht schnell abgestellt werden. Es ist nur schade, daß Leute erst durch Androhung eines körperlichen Verweises zur Räson gebracht werden können.

Leute merkt Ihr eigentlich nicht selbst, daß Brutal-Stumpfpogo bei solchen Bands nicht angebracht ist und den anderen Gästen auf den Sack geht, auch das dauernde auf die Bühne springen ist für die spielende Band kein Vergnügen, erst recht wenn man umfallenden Mikrofonen ausweichen muß, um nicht die Zähne zu verlieren. Bleibt doch einfach zu Hause, besauft euch dort und springt da bei Stumpfpunk Klängen mit dem Kopf vor die Wand, ich habe nähmlich keinen Bock auch noch den Securrity Onkel auf unseren Veranstaltungen zu spielen, weil normal sollte es auch ohne gehen.

Trotz allem liefern die Girls einen der besten Gigs ab, den ich von ihnen in letzter Zeit gesehen habe, das Publikum sieht es genauso und so müssen sie noch reichlich Zugaben Ihres All-Girl-Action 60's Punk geben.

Letzte Band für heute Abend sollten dann Operation S aus Paris machen. Die Band um ihre charismatische Frontfrau Cecilia setzt sich aus dem Who is Who der französichen Punk und Garagenszene zusammen. Ich nenne hier mal nur No-Talents, Les Terribles, Anteenagers, Les Teckels und Warum Joe, um nur einge Projekte der Franzosen anzureissen.

Mit "Je suis un Delinquante" als Opener gibt es auch gleich meinen Lieblingssong ganz zu Anfang, es folgen reichlich Songs vom Album, die mir Dank sehr gutem Sound im AZ Live noch besser als auf Platte gefallen. Mit einem Violators und dem Pogo in Togo Cover haben sie dann auch die letzten Leute auf ihre Seite gezogen.

Was für eine starke Live-Band, absolut tanzbarer New Wave Punkrock mit Synthieklängen und vielen Melodien und dem sexy französichen Gesang einer Frontfrau, die wohl alle Blicke auf sich zieht.

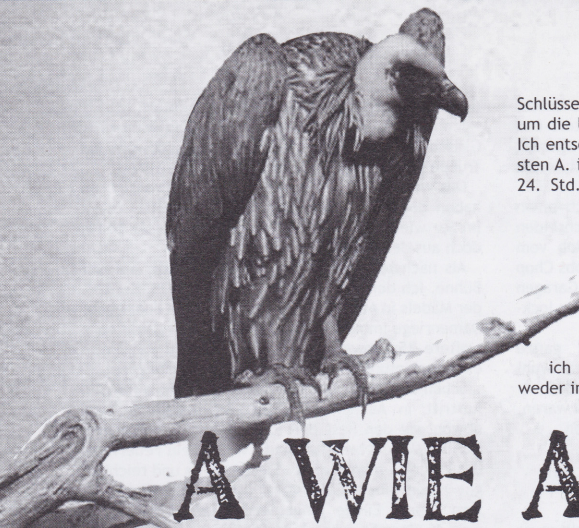
Im Anschluß rekrutiere ich noch Trich von den Boonaraaas und Silke aus Aachen als Hilfs-DJ's, so daß einer wilden Tanzparty zu 77 Punk und 60´s Soulklängen nichts mehr im Wege steht. Das war natürlich ein kluger taktischer Zug von mir, denn wer sollte besser wissen, was zum Tanzen gewünscht wird, als die beiden Dancing Queens schlechthin.

Bis 4 Uhr Morgens tummeln sich noch die Bands und die üblichen Verdächtigen auf der Tanzfläche, was für ein toller Abend, begeistertes Publikum, zufriedene Bands, glückliche Veranstalter und eine tolle Aftershow Party, so sollte es eigentlich immer laufen.

Am nächsten Tag dann leider das große Aufräumen und Verabschiedung der beiden Bands, die noch 7 Auftritte vor sich haben, und ich fahre im stärksten Schneesturm seit Jahren nach Hause und brauche für 35 Kilometer fast 1 1/2 Stunden, leider erübrigt sich bei diesem Wetter dann auch unser Plan zum traditionellen "Beer Extravaganza" Niter der Lütticher Scooteristen zu fahren.

VENUSHELLS

BOONARAAAS



A WIE AASGEIER

SHORT STORY

von Ben Hurley (110100@eb.de)

Ich wusste, dass es eine traurige Geschichte wird. In genau dem Augenblick, als sich mein Schlüsselbund im Rauschen der Toilettenspülung verabschiedete, wusste ich es: Es wird eine traurige Geschichte.

Schuld war natürlich der Alkohol: Bei Biggi, Party. Ich hatte mir vorgenommen, um 23 Uhr Adieu zu sagen, morgen Nachtschicht, 8:00 Uhr Übergabe, kein Pardon. Ich hatte mir auch vorgenommen, zumindest glaube ich das heute, nicht den kompletten Schlüsselbund für Haus, Auto, Arbeit, samt dieser blöden Um den Hals-Kette mit zu nehmen. Beide Vorsätze schmiss ich in den Wind. Dazu kamen Holger und der Jägermeister. Und das hatte ich nun davon:

Pschlfkratzschlllfschschschtzzzzzzzz.

"Scheiß! SCHEIß! HIMMEL! Mein Schlüssel!"

***

Also, ich stehe im fremden Bad, halte meinen Pimmel ungefähr Richtung "sanitärer Anlage", bin aber zu beschäftigt, um den Strahl zu zähmen, denn ich lese vor mir an der Wand die langsam verschwimmenden Lettern:

SITZEN MUSS SEIN, OB GROSS, OB KLEIN! Typisch Frauenklo.

Langsam gleitet mein Blick nach unten, ich bekomme totalen Kotzreiz, plötzlich hänge ich über der zuvor von mir völlig verspritzten Kloschüssel, meine Hände greifen an urinfeuchte Keramik und irgendwie schaffe ich es, mich so herzhaft zu erbrechen, dass sich dieser komische Clip am Schlüsselbund löst und der Bund fällt Plomm in die ganze Schose. Natürlich greife ich direkt nach, habe ich doch nirgends einen Ersatz für mein wichtigstes Nachhausekommutensil deponiert. Und während ich da in diesem kleinen Loch vorne an der Kloschüssel, in Pisse und Kotze, nach meinem Schlüssel taste und mich verrenke und fluche, rutsche ich irgendwie auf der Urinlache am Boden aus, falle aus der Hocke auf die Schüssel und meine freie Hand sucht irgendeinen Halt und der ist halt die Klospülung. Es rauscht, ich fluche, das Wasserreservoir füllt sich mit leisem Rauschen und der Schlüssel ist weggespült. Riesenmist.

Ich ging als erstes zu Biggi:

"Biggi, ich hab meine Schlüssel in deinem Klo versenkt."

"Herrgott, wie siehst Du denn aus! Dein Hemd...ist das Kotze?"

"Biggi, ich muss mal telefonieren."

"...und du stinkst! Nach Pisse, Iiiih!"

"Das Telefon."

"Sag mal, bist Du betrunken?"

Ich schaffte es, an ein Telefonbuch ranzukommen. Die Gelben Seiten. Komisch, unter "Schlüsseldienst" gab es ausschließlich Firmennamen, die mit "A" begannen. Genauer gesagt, mit vielen "A"s:

A.A.A.A.A.A.A.A.A. Abk. Anders, Aufsperr - und Schlüsseldienst, 24 Std. Service Tresor und Auto rund um die Uhr, lautete zum Beispiel der erste Eintrag. Ich entschied mich für den Anbieter mit den wenigsten A. im "Vornamen", das war A.A.A. Aal Albrecht, 24. Std. Tag und Nacht GmbH. Sollte dieser Herr Albrecht Aal etwa eine Namensänderung vorgenommen haben, nur um ganz vorne im Telefonbuch mitzumischen? Unwesentlich, ich ging noch einmal die Fakten durch.

Seien wir ehrlich, DEN Fakt: Mein Schlüsselbund war weg. Der Altbau, in dem ich wohnte, hatte Türen, wie Panzer, ich kam weder in mein Auto, noch zur Arbeit. Ich hatte keine Wahl.

Ich rief an:

"TuKePa GbR, Kundenservice, sie sprechen mit Kai Gerald, was kann ich für sie tun?"

"Hä? Ich dachte Aal Albrecht Schlüsseldienst!?"

"Ah ja, nenee, wir sind nur die Vermittlung, wissen sie, die ganzen Dienste machen jetzt alle Bereitschaft, da sind wir so die zentrale Leitstelle, aber sie sind hier schon richtig, was können wir denn für sie tun?"

"Ja, also ich hab meinen Schlüssel... verloren."

"Mhm. Und sie sind also praktisch ausgesperrt?" Kai Gerald lachte kurz, besann sich aber gleich wieder seiner Funktion. Der Typ musste absoluter Profi sein.

Wir klärten die "Formalitäten", ich gab ihm meine Adresse, er klärte mich über die Preise für ihren "Service" auf, klang ganz moderat, nichts dran an den Horrorstorys von wegen Abzocke und so.

"Sie warten bitte vor dem Haus, höhö, geht wohl auch nicht anders, gell, in 20 - 30 Minuten ist dann jemand da." Sagte Kai Gerald zum Abschied.

"Ja, danke." Sagte ich.

***

Als der Typ kam, wartete ich seit eineinhalb Stunden. Er trug einen Blaumann und eine Umhängetasche und hatte einen Bauch, der das Potential hatte, jede Biermarke, an die man gerade zufällig dachte, mit dem Wort Schweinemast zu assoziieren und fortan Nichttrinker zu werden. Er sah aus, wie der Inbegriff eines Handwerkers.

Ich nannte ihn Schnauz, wegen seiner Gesichtsbehaarung.

"Sie haben kein Handy oder?" fragte Schnauz und kugelte direkt auf mich zu.

"Nein, ich habe kein Handy." Sagte ich und blies mir in die Hände, damit sie nicht gar so erbärmlich zitterten.

"Na ja, wenn sie ein Handy hätten, dann hätte ich... hätten wir das alles vorab regeln können, wir machen das eigentlich immer so, aber sie haben da keine Referenznummer angegeben?"

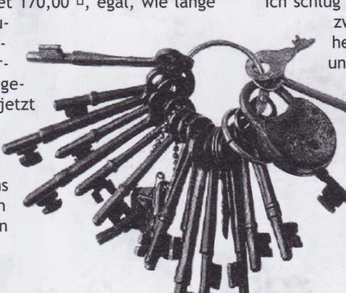
"Nein, ich habe keine Referenznummer angegeben."

"Ich muss das nämlich vorher klären: Hinterher gibt´s keine Reklamationsmöglichkeit, deshalb mache ich das immer per Handy, dann muss ich nicht gleich mitten in der Nacht durch die Gegend fahren. Sie haben sich also ausgesperrt?"

Langsam dämmerte mir, dass Schnauz einer von der nicht ganz so schnellen Sorte sein könnte.

"Richtig", sagte ich.

"Also: Das Ganze kostet 170,00 □, egal, wie lange das dauert. Nachtzuschlag, pauschale Arbeitsstunde, Materialverschleiß, Vermittlungsgebühr: viele sagen da jetzt Nein und versuchen das dann irgendwie selbst, aber die neue Tür kostet dann meistens mehr. Ich mach das auch nicht hauptsächlich, bin ja eigentlich Schlosser und mach das hier nebenher, aber die TuKePa muss da vorher als rechtliche Absicherung so einen Wisch bekommen, dass ich das jetzt erklärt habe und so."



"WAS!!! Hundertsiebzig Steine! Das GIBT es ja nicht, der Typ da vorhin am Telefon..."

"Ja, die sagen immer viel, die wollen ja natürlich auch ein Geschäft machen, nicht wahr, also sie können jederzeit sagen, sie wollen das nicht, dann vergleichen sie noch mal selbst und vielleicht finden sie einen, der das billiger für sie macht..."

"Aasgeier! Das darf doch nicht wahr sein!"

"Also, ich würde vorschlagen, wir sehen uns die Sache jetzt an." Man sah Schnauz deutlich an, dass er diese oder ähnliche Situationen wohl täglich erlebte.

Wir kamen ins Haus, indem ich beim empörten Herrn Schusterer klingelte, der für uns auf den Summer drückte. Vor meiner Wohnungstür genügte Schnauz ein kleiner Blick:

"Also, ich hab da ein Spezial-werkzeug für diese Türen im Auto, ich kann das jetzt holen, oder..."

"Oder was! Sie sehen doch, dass ich in der Patsche sitze! Und zwar schon seit über eineinhalb Stunden!"

Schnauz runzelte die Stirn. Er sah nun irgendwie aus, wie Vater aus Vater und Sohn.

"Wie gesagt, es ist ihre Entscheidung, ... Sie müssen noch unterschreiben."

Er kramte eine Ewigkeit in seiner Umhängetasche und holte ein Formular hervor, er sah mich an, ich nickte, er nahm meine Personalien auf, ließ mich unterschreiben.

"Für den Fall, dass Schäden an ihrer Tür entstehen, kann ich keine Haftung übernehmen." Sagte er.

"Hab ich gelesen." Sagte ich. Ganz ruhig.

Schnauz ging hinaus und holte sein Spezial-werkzeug, ein Ding, kaum so groß, wie seine Hand, das aussah, wie ein Schlüssel mit vergrößertem Bart.

Er sah jetzt, ganz handwerkermäßig, auf mein Schloss.

"Jammmhja, das müsste gehen," brummte er, "Das müsste sogar ohne Beschädigung..."

Kurzum: Schnauz brauchte nicht mal eine Minute, um die Tür aufzubekommen und - ja, ich fühlte mich erleichtert, als sie aufsprang. Ich war sogar dankbar.

"So!" sagte Schnauz. "Sie zahlen bar?"

"Da müsste ich erst zur Bank."

"Ich hätte da auch ein Lesegerät, wir können ja nicht erwarten, dass der Kunde immer 170,00 □ bei sich hat, wenn sie also eine EC-Karte... Ich, äh, wir müssen leider darauf bestehen, dass sie gleich bezahlen. Auf Rechnung, na ja, erscheint es den meisten Leuten hinterher als zu sinnlos..."

"Allerdings."

Schnauz holte ein topmodernes, kabelloses Kartenlesegerät aus seiner Tasche, ich steckte meine EC-Karte hinein, unterschrieb, bekam eine Quittung und war um einhundertsiebzig Komma null null Euro ärmer.

Ein Gefühl packte mich, wohl so ähnlich, als hätte man sein Leben lang mit den exakt gleichen Zahlen Lotto gespielt und hätte es nur diesmal vergessen und die Zahlen, die gezogen werden, sind genau die... Ich schob den Gedanken weg, auch das Gefühl.

Schnauz zupfte seinen Blaumann zurecht, soweit dass möglich war.

"Ich kann es ihnen ja sagen: Bei jemand anderem hätten sie jetzt für das hier so cirka 70% weniger bezahlt, die TuKePa, das sind die Teuersten, aber wie gesagt, ich mach das ja auch nur nebenberuflich. Hab´ ihnen ja gesagt, sie sollen erst vergleichen. Nichts für ungut." Er sah mich an und zuckte die Achseln, als wolle er jetzt einen Blumenstrauß und einen Kuss.

Ich schlug Schnauz die Türe vor der Nase zu. Und zwar so fest, dass sich, wie sich später herausstellen sollte, das Schloss verbog und ausgewechselt werden musste.

Ich ging in die Küche und kochte einen Kaffee. Es war 2:oo Uhr. Ich dachte darüber nach, welches A. ich morgen wegen meines Autos anrufen sollte. ■

TRASH 2001 Records proudly presents

CHEFDENKER

Eine von hundert Mikrowellen
CD/12"LP

CD/LP026-T2001

Endlich das 2te Album ! BRANDNEU! <<<<<<

...und ab auf TOUR!! 08.04. Kamen - JFZ Lüner Höhe / 15.04. Bielefeld – AJZ / 16.04. Berlin – Knaak / **22.04. Köln - Büze Ehrenfeld Release Party** / 23.04. Leipzig - Conne Island / 29.04. Kassel - Barracuda Bar / 18.06. Herzogenrath -JZ HOT (Karamba Punkrock Festival) / 26.06. Heidenburg - Rack am Rong Festival / 23.07. Glaubitz - back-to-future Festival / 27.08. Köln - BüZe Minigolf Turnier und Konzert / 17.12. Leipzig – Moritzbastei ....weitere folgen...

Info: www.chefdenker.de // www.trash2001.de

LiveGigs.de · OX Fanzine · triggerfish.de · SLAM zine

DERITA SISTERS

GET OFF MY PROPERTY
CD/12"Picture LP

CD/LP025-T2001

Die Amis werden nicht MÜDE!

Hier gibt's Album 21 ! <<<<<<<<

The band that refused to die!

DeRITA SISTERS live in UK 2005
15.05. The Carloon Croydon (UK)
16.05. Dublin Castle Camden Town (UK)
17.05. Rhythm Factory London (UK)
18.05. WASTED Warm Up Show Morecambe (UK)
19-22 WASTED FESTIVAL MORECAMBE (UK)
Info: www.deritasisters.com / www.trash2001.de

Distributed by TRASH 2001 Records n Sonic

TRASH 2001 RECORDS / P.O.Box 10 16 53 / D-46216 Bottrop / GERMANY

VIRAGE DANGEREUX
"Bringen die Welt in Ordung"
auf Kurzbesuch in der Schweiz:
11.05. Winterthur (CH)
21.05. Dead End Bern (CH)
13.08. Open Air Krattingen (CH)

JAYNE COUNTY zu Gast in Berlin beim weltweit ersten Punk Musical **"Gabba Gabba Hey!"**. Am 14. und 15. Mai wird Jayne County als Gaststar eine Rolle im Musical übernehmen. Mehr Infos unter www.gabbagabbahey.info

In Plannung: our small **TRIBUTE to BLONDIE**

TRASH 2001 Records ...more infos / online-Shop ... www.trash2001.de

CD & VINYL HERSTELLUNG

--> Hammer-Angebote: KS-Studio inkl. Platten oder CDs <--

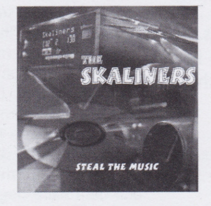
NEUE PREISE!

ks-musik.de
Tonträgerherstellung
Tonstudio • Ton und Licht

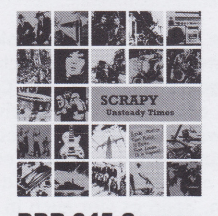
KS Musikproduktion - Im Springfeld 6 - 46236 Bottrop
Tel.: 02041-265739 Fax: 02041-265738
email: info@ks-musik.de Internet: www.ks-musik.de



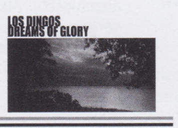
Black Butcher Records



BBR 043 Skaliners
Steal the Music CD
Geiles Skaalbum mit dem nötigen Groove. 100% tanzbar.



BBR 045 Scrapy
Unsteady Times CD/LP
Das dritte Album der Weissbiertrinker,jetzt kaufen oder dumm sterben.



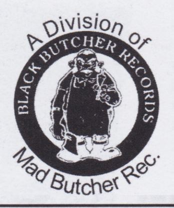
BBR 037 Los Dingos
Dreams of Glory CD
Trad.Ska & Rocksteady mit Frauengesang, einfach nur schweinegeil.



BBR 041 Talco
TUTTI ASSOLTI CD
Flotter Ska mit politischem Anspruch.Die Tanz CD zur Revolution.

Gebt uns Eure scheiss Kohle

www.Madbutcher.de/SHOP



Mad Butcher Records
Kurze Geismarstr. 6
D - 37073 Göttingen
Tel. ++49-5528-2049282
Fax. ++49-5528-2049283
mike@madbutcher.net
www.madbutcher.de

We support:





KANADA

DAS LAND DER TAUSEND SEEN, WÄLDER UND KRACHENDER BANDS

von Dodo (josef@zcmrecords.com)

Geschätzte Leserschaft des Moloko Plus. In der letzten Nummer stellte ich euch im Teil 2 einige Bands aus good ol' Canaduh vor. In der aktuellen Ausgabe geht es gleich da weiter wo ich in der letzten Nummer aufgehört habe. Stellt euch also wiederum auf eine weite Reise durch Kanada ein, denn es gibt auch in der Zukunft noch viel zu covern aus dem Land der unendlichen Natur. Mit der Hilfe einiger tapferen ewigen Kanadischen Punk Rocker und meinem Archiv könnt ihr euch nun also zurück lehnen und quer durch die Zeit und das grosse Land Bands eures Geschmacks entdecken, habt Spass!

Den Anfang macht der letzte Teil der Smash The State LP Reihe, nämlich die Volume Three LP. Auch auf dieser LP, die im Jahre 1999 auf den Markt kam, gibt es Bands aus den Jahren 1978 - 1982 zu hören, und zwar aus allen Ecken des riesigen Landes. Den Anfang auf dieser Scheibe machen **Gentlemen of Horror** aus einem kleinen Kaff in British Columbia, nämlich Kelowna. Es ist kaum zu glauben, aber dieses verschlafene Nest, ganze sieben Autostunden von Vancouver entfernt, beherbergte im Jahre 1980 auch eine der aktivsten Punk Szenen in Kanada. Eine kleine Gruppe von 10 bis 15 Leuten formten ca. 8 Bands, machten Mail Order, buchten Shows und auch ein Fanzine namens Indecent Exposure. Diese Kids waren alle beeinflusst von Bands aus England wie Clash, X Ray Spex oder den Stiff Little Fingers, und natürlich den Kanadischen Helden der Westküste D.O.A. und Subhumans. Den Anfang dieser kleinen aber sehr lebendigen Szene machten nicht einmal die **Gentlemen of Horror**, sondern die Vorgänger Band **Kill Pigs**, die sage und schreibe 50 Songs zusammen hatten. Die Mitglieder waren zwischen 12 und 14 Jahre alt, ausser dem 25-jährigen Sänger aus Schottland, der sich in der Kanadischen Provinz wohl verlaufen hatte und glaubte, eine Reinkarnation von Jim Morrisson zu sein. Nun aber zu den **Gentlemen of Horror**, die mit ihren 5 Songs durchaus überzeugen können, und jedem Fan des frühen Punk Rock Sounds vom Nordamerikanischem Kontinent mit Sicherheit gefallen sollten. Die Aufnahmen sind ein bisschen ruppelig, aber wen stört's, das war richtiger DIY Punk mit der richtigen Pissed Off Attitüde von Kleinstadt Jungs, die es mit dem Rest der Welt aufnehmen wollten. Die **Gentlemen Of Horror** sorgten in Kelowna und dem nahe liegendem Cranbrook für viel Furore, als sie Gigs unter dem Vorwand, eine normale Rock Band zu sein, in Städtischen Parks spielten. Die meist erwachsenen und kleinstädtischen "Hicktown" Bürger bewarfen die Band mit Flaschen und wollten die Punk Rocker lynchen. Die EP, von der die Band damals ganze 200 Stück presste, ist noch viel rarer als anzunehmen, da ein Freund von der Band 100 Stk. nach Vancouver mitnahm, um sie dort in Plattenläden anzubieten. Als er an der Bushaltestelle ausstieg, vergass er die eine Schachtel im Bus und konnte somit nur 50 der 100 unter die Leute bringen. Was mit den restlichen 50 geschah, weiss bis heute niemand.....

Munter weiter geht's dann mit den **Bureaucrats** aus der Kanadischen Hauptstadt Ottawa. The **Bureaucrats** waren das Meisterwerk der Sidwell Brüder Gary und Mitch, die ursprünglich in Leicester in England geboren waren. Als die Punk Explosion in England ausbrach, waren die Brüder da und entschieden sich Anfangs 1978 in ihrer Heimat Kanada auch eine Band zu gründen. Schon sehr bald hatte man so einige Songs zusammen und spielte so oft und regelmässig wie nur möglich. Auch ausserhalb Ottawa's war die Band aktiv und spielte unter anderem in Montreal oder auch Toronto. In Ottawa bekam man später auch die Möglichkeit, Vorband für **Bauhaus** oder **The Members** gewesen zu sein, was ja auch nicht jede Band von sich behaupten kann. Im Jahre 1979 nahm man insgesamt fünf Lieder für eine Single auf, wobei man sich für "Feel the pain" und "Grown up Age" entschied für immer und ewig auf Vinyl zu verbannen. Das erste Stück ist schwer PowerPop beeinflusst, wird aber trotzdem jedem Punk Rocker gefallen. Grown Up Age ist ein richtiger Hit, und sehr UK Punk beeinflusst. Beide Stücke sind auch sehr knallig und gut aufgenommen und sind wohl was vom besten in Sachen frühem Canuck Punk. Die Band löste sich nach dem Verlassen der Sidwell Brüder 1982 endgültig auf.

Ganz obskur ist die nächste Band, nämlich **Siggy Magic and the Hey-Hoe Band**. Dabei handelte es sich bei dieser Combo um nicht eine Band im wahren Sinne. **Siggy Magic** spielten nie live und waren das Kind von zwei Filmemachern, nämlich Peter Lipskis und Siegfried Mujajick. Peter und Siggy produzierten im Jahre 1975 ihren ersten Super 8 Film mit dem Namen "I was a Teenage Personality Crisis". Inmitten der Punk Explosion im Jahre 1978 entschied man sich auch den richtigen Sound für den 20minütigen Film "Commercials for free" einzuspielen. Die Band bestand aus Sigfried Mujajick, Harris Van Bekel, Ron Smulevici und einem Drummer, dessen Name nicht bekannt ist. Peter Lipskis entschied sich die drei Songs, die das Band Projekt einspielte, auf Vinyl zu bannen, und so wurde 1978 von dieser schwer gesuchten EP 200 Stück gepresst. Die Musik auf der EP ist durchaus unterhaltsam und auch richtiger Punk Rock, und alle drei



Tracks können auf ihre Art und Weise überzeugen. Von **Siggy Magic and the Hey-Hoe Band** hörte man nach der EP niemals wieder. Die Filmemacher machten weiter mit Filmen und Harris Van Berkel spielte auch weiter Musik, unter anderem bei der Jazz Fusion Group **Skywalk**.

Das letzte Stück auf der A-Seite liefern uns die **Allies** aus Toronto. Dabei handelt es sich nicht um ein Punk Rock Stück, sondern um ein Spoken Word Stück der besonderen Art und sollte jedermann der **Tom Waits** mag, sehr gut gefallen. "Night in the City" dreht sich um Alkohol und Frauen und **The Allies** waren grundsätzlich eine Studio Band, die aber trotzdem ab und an live spielten mit dem Vorsatz, in den berüchtigten und bierstinkenden Punk Rock Clubs von Toronto die Freundinnen der Zuschauern abzuzügeln.

Auf der B-Seite der Platte geht es gleich mit einem Smasher los, nämlich den **Diskords** aus Montreal. Genauer gesagt kamen die Gebrüder Tim und Terry Hindley, Dave Valente und Frank Heidt aus dem Stadteil Notre Dame de Grace (N.D.G.), sarkastisch auch "No Damn Good" genannt. Die vier Jungs kannten sich bestens schon seit der Kinderzeit und gründeten 1980 die **Diskords**, die berüchtigste Punk Band von Montreal. Notre Dame de Grace war das zu Hause von etlichen Einwanderern aus Italien, Irland, Jamaica und anderen Ecken dieser Welt. Die dort ansässigen Leute wuchsen in einem rauhen Umfeld auf, und so ist es nicht verwunderlich dass Kids die zwischen 1980 und 1983 in N.D.G. wohnten, die **Diskords** fürchteten. Die vier Jungs waren eben nicht gerade die "Sweethearts" der Nachbarschaft und gehörten zum eher gewalttätigem Kern der Punk Szene. Gigs der **Diskords** arteten oft in Schlägereien aus und Drogen, Gewalt und Raubüberfälle gehörten zur langen Liste der Delikte, die die **Diskords** bei der Polizei bestens bekannt machten. Die Musik der **Diskords** ist einfach zu beschreiben, spielten doch die vier feinen Herren sehr geradlinigen, agressiven und guten Punk Rock, der die Herzen von Punk Rockern so wie auch Skins höher schlagen liess. Wie es aber bei der Lebenseinstellung der **Diskords** nicht anders zu vermuten war, endete die ganze Geschichte auch relativ rasch. 1983 löste man sich auf und spielte spontan den letzten Gig als Vorband von den **Exploited**. Zurück geblieben ist eine sehr gute EP und der Ueberhit N.D.G., den bis heute noch etliche Punk Rock Bands aus Montreal covern.

Von Montreal bewegt sich die Geschichte wieder zurück nach Ottawa, der Kanadischen Hauptstadt. Dort entwickelte sich Ende 1978 bis Spätsommer 1979 um den Rotters' Club eine kleine aber feine Punk Szene. Die Szene war nicht gross und unüberschaubar, dafür waren die Leute für die Gigs dankbar und sorgten für gute Stimmung. Nebst den schon bereits besprochenen **Bureaucrats** waren auch die **Red Squares** eine Rotters' Club Hausband. Der Gitarrist der Band, Dave Bignell, verbrachte den Sommer 1976 in London und hatte genügend Möglichkeiten die dortige Pub Rock Szene kennen zu lernen. Ein Jahr darauf, im Jahre 1977, verbrachte der Sänger, Ian Carter, den Sommer in London und war gerade rechtzeitig da zur Blütezeit der Punk Explosion. In Ottawa wollten die beiden Herren nichts anderes machen als auch gemeinsam Songs zu schreiben, und so gründete man die **Red Squares.** Wie schon bei den **Bureaucrats**, hört man auch bei den **Red Squares** den UK Einfluss gut heraus, und so kann man ihre einzige Single mit den beiden Tracks "Ottawa Today" und "Transmitter" auch ohne Zögern als Klassiker bezeichnen. Als der Rotters' Club geschlossen hatte und der neue Club, the 80's Club, in Ottawa öffnete, wurden die **Red Squares** auch dort zur Hausband. In den Jahren 79' und 80' spielte die Band auch grössere Gigs als Vorband von **Ultravox** oder **XTC**, bis sich die Band Ende 1980 auflöste, da ihr Sänger Ian Carter für längere Zeit nach Europa gezogen war. Der Rest der Band spielte auch weiterhin Musik, aber fernab von Punk Rock.....

Zu guter letzt bietet der letzte Teil der Smash The State Reihe mit den **Reaction** und **Da Slyme** zwei Bands aus Neufundland. Wenn ihr die Karte von Kanada zur Hand nimmt, dann findet ihr weit oben an der Ostküste die Provinz Neufundland, fernab der Zivilisation und Metropolen wie Toronto oder



Montreal. St. John's ist die grösste Stadt der Provinz und die Fischerei ist bis heute die Haupteinnahmequelle für die lokale Industrie. Die Arbeitslosigkeitsrate ist bis heute wohl die höchste im ganzen Land, und all zu viele Perspektiven sind da auch nicht zu finden. Nicht verwunderlich also, dass auch da im Jahre 1978 unzufriedene und gelangweilte Jugendliche zu ihren Instrumenten griffen und nach dem ersten Hören der **Ramones** oder **Sex Pistols** ihre eigene musikalische Revolution gründeten. **The Reaction** war so was wie die Vorgängerband der bekannteren Band aus Newfoundland, nämlich **Da Slyme**.

Da Slyme sind Kult, nicht nur wegen ihrem Namen. Vor allem ihr Gig vom 3. Februar 1978 gehören wohl bis heute noch zu den Stories in den Pubs und Kellern von Neufundland. An dem Abend spielten **Da Slyme** in einem Universitätssaal vor über 200 Leuten, wobei nur 150 Platz gehabt hätten. Das Bier kostete 65 Cent und laut der Bandmitglieder hat niemand von ihnen so viel zerschlagenes Glas und Bier auf einem Haufen gesehen. **Da Slyme**'s damaliger Sänger, Snotty Slyme, musste ins Spital eingeliefert werden und mit 11 Stichen wieder zurecht gemacht werden. Legendär ist auch das Vermächtnis der Band in Form von Tonträgern. Welche Punk Rock Band kann schon von sich behaupten eine Doppel LP releast zu haben. Nicht viele. **Da Slyme** hatten eigentlich vor, eine Triple LP zu releasen, sendeten aber ins Presswerk nach Toronto nur Material lang genug für eine Doppel LP. 535 Stück gibt es von dieser Doppel LP, mit Studio und Live Aufnahmen. Alle von denen wurden in 2nd Hand LP Covers reingeworfen und um klar zu machen, wer auf den Platten überhaupt war, wurden zumindest die meisten der Covers mit **Da Slyme**-Schriftzug besprayt. Nach dem Ableben der Band spielten etliche Members der Band noch weiterhin Musik und gründeten neue Bands, wobei auch in den 80er Jahren noch so einige **Da Slyme** Reunion Gigs stattfanden. Auch zogen einige der **Da Slymers** nach Toronto, fernab von Neufundland.

Das wär's also gewesen mit meinen Infos zu den Bands auf den **Smash The State LP's**. Leider sind die drei Volumen bis heute die einzigen geblieben, obwohl es noch Material für mindestens ein weiteres Volumen geben würde. Frank Manley hatte aber in seinem Vorwort zu Volumen 3 geschrieben, dass mit der Zeit alles zu viel wurde und die Detektivarbeit wohl auch ausartete.

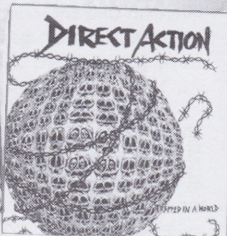
In Kanada lebte und lebt die Szene aber nach wie vor weiter, und an dieser Stelle möchte ich euch zwei Bands der 80er Jahre vorstellen. Den Anfang möchte ich in Toronto machen. Die Metropole am Lake Ontario war immer gut für Bands, die ihren Bekanntheidsgrad weit über die Kanadischen Grenzen brachten. Nicht anders war es bei **Direct Action**. Die Band hatte ihren Ursprung eigentlich in St. Catharines ausserhalb Toronto, wo der Sänger Tim und der Bassist Dave bei der Band **The Unknowns** aktiv waren. In Toronto spannte man zusammen mit Xig an der Gitarre und Mike an den Drums und spielte im Jahre 1984 ein Demo ein. Im selbigen Jahr landete einer der Demo-Songs auf der Compilation LP **Primitive Air-Raid.** Ein Jahr später releaste die Band ihre LP "**Trapped in a World**" auf Irate Faction Records. Der Sound der Band ist nicht einfach zu beschreiben. Grundlegend kann man von typischem Mitte 80er Jahre Sound sprechen, sprich hie und da hört man Metal Einflüsse heraus, aber grundlegend legten die Jungs eine solide Punk Platte auf, die vor allem durch gute und sozialkritische Texte auf sich aufmerksam macht. Den Begriff Hardcorepunk trifft bei **Direct Action** wohl am ehesten zu.

Das Hamburger Label Bitzcore, das heutzutage vor allem für **Turbonegro** bekannt ist, releaste im Jahre 1989 eine **Direct Action** LP mit dem Titel "**Damn-Age**". Die LP hat eine Auswahl von den Songs von der "**Trapped in a World**" LP, sowie Demo Aufnahmen.

Die LP's von **Direct Action** sollten auch heute noch relativ billig und gut auffindbar sein, und sind jedermann ans Herz zu legen der sich mit hartem Punk der 80er Jahre anfreunden kann. Dave blieb bis heute musikalisch aktiv, und spielte zuletzt bei den **Class Assassins**, die wahrscheinlich dem einen oder anderem Leser bekannt sein wird.

Noch ein ganz schönes Stück härter, aber allen voran schneller waren **Negative Gain**, ebenfalls aus Toronto. Die Trash Band hatte 1983 ihr erstes grosses Erlebniss, als man dank dem Promoter Jill Heath als Vorband von J.F.A. auftreten durfte. **Negative Gain** hatten als Vorbilder Bands wie die **Dead Kennedys, Minor Threat, MDC** oder die **Misfits.** Musikalisch war man also eindeutig an der US HC Schiene interessiert, und so verwundert es nicht dass sie zwischen 1983 und 1985 noch desöfters die Vorgruppe von etlichen HC Grössen wie **Gang Green, Circle Jerks** oder **7 Seconds** sein durften. Jill Heath meinte es mit der Band offensichtlich ganz gut und schickte 1985 das Demo Tape "**Attack of the Killer Bears**" an Pushead. Der Mann war von dem Teil so begeistert, dass er der Band einen LP Deal unterbreitete. Logischerweise nahm die Band diesen Deal dankend an und veröffentlichte 1986 die "**Back from the Dead**" LP auf Pushead's Label Pusmort. Ebenfalls im selbigen Jahre war die Band auf einer weiteren Pusmort Veröffentlichung zu finden, nämlich auf einer Pusmort Label Compilation 7inch. Der Gründer und zugleich Shouter der Band, Pete Warner, erblickte leider nie das Licht dieser Veröffentlichungen, da er kurz nach den





Aufnahmen Selbstmord beging. Die Band bemühte sich bis gegen Ende der 80er Jahre als Trio, bevor man dann ganz von der Bildfläche verschwand. Leute die auf Old School HC Trash der Marke **Attitude Adjustement** oder **Septic Death** stehen, können **Negative Gain** ruhig mal antesten, wobei die LP sicherlich nicht einfach, aber wohl auch nicht zu teuer zu ersteigen sein sollte. Vor nicht all zu langer Zeit erschien, so glaube ich zumindest, ein Bootleg, der wohl in Sachen billiger und miser Aufmachung nahtlos an viele Boots anknüpft und deshalb auch nicht angetestet sein sollte.

An dieser Stelle möchte ich mich für dieses Male von euch verabschieden. Im nächsten Moloko Plus werde ich unter anderem die zwei Vancouver Grössen **D.O.A.** und **Subhumans** unter die Lupe nehmen, sowie auch über **Youth Youth Youth**, **The Sinisters** und anderen Bands aus dem Ahornland berichten.

Ein grosses Danke schön geht an Frank Manley, der mir alles, was mit SMASH THE STATE zu tun hat, erlaubt hat zu Papier zu geben. Ebenfalls gehen Grüsse und Danke an Nicole und die ganze Crew der PUNKHISTORYCANADA Website. Sie haben mir erlaubt, Material von der Website zu benutzen. Schaut rein unter: http://www.punkhistorycanada.ca

■



COCKTAIL SLIPPERS
HOUSEWIVES FROM HELL



Interview von Sandra (sandra@iepucks.de)

Die Cocktail Slippers, eine All Girl Poppunkband aus Norwegen, die hierzulande noch nicht so bekannt sein dürfte, es aber wohl verdient hat, endlich auch hier in Deutschland ihre Zuhörer zu bekommen, nun endlich im Interview, ganz exklusiv fürs Moloko Plus, hier und jetzt! Ganz kurzfristig hat Rocket Queen, Sängerin und Gitarristin der Band, mir Rede und Antwort gestanden. Was dabei rausgekommen ist, ...lest selbst...

Ich weiß eigentlich nicht viel über euch Mädels, also stellt euch doch bitte einfach mal den Moloko Plus Lesern vor, wo seid ihr her, wer sind die Cocktail Slippers...?

Die Cocktail Slippers sind eine norwegische Band. Wir sind vier Mädels und leben alle in Oslo. Tammy Sticks -Schlagzeug und Backing vocals, Sugar Cane -Bass und Backing vocals, Rocket Queen -Gesang und Gitarre und Lisa Farfisa; Gesang und Orgel. Die Band gründete sich Anfang 2001. Im April 2001 sind wir dann zu HangAroundSounds Studio in Oslo gegangen, um unsere erste Platte "Rock It!" aufzunehmen, die dann im darauffolgenden Jahr vom norwegischen Plattenlabel MTG AS veröffentlicht wurde. 2003 arbeiteten wir an den Songs zu unserem neuesten Album "Mastermind" , das im Oktober 2004 herauskam.

Das klingt ja sehr zielstrebig. Da seid ihr also gleich bei einem Label untergekommen, dass euch die Plattenaufnahmen finanziert hat?! Ist das in Norwegen so einfach, einen Plattendeal zu kriegen?

Was wir eigentlich taten,.. wir sind ins Studio gegangen ehe wir überhaupt mit irgendeinem norwegischen Plattenlabel gesprochen hatten. Wir benutzten unser eigenes Erspartes, um die Platte "Rock it" aufnehmen zu können. Als wir mit den Aufnahmen fertig waren, sind wir zu MTG gegangen und haben es Ihnen vorgespielt. Sie mochten es. So ungefähr lief das ab. Es ist eigentlich nicht einfach, einen Plattenvertrag in Norwegen zu bekommen, genau wie es überall auf der Welt so ist. Aber das Label, bei dem wir unterschrieben haben, sah glücklicherweise das Potential in unserer Arbeit.

Was habt ihr denn sonst noch so auf den Markt gebracht?

Mai 2001: Rock It! - CD, veröffentlicht von MTG AS, Norwegen, aufgenommen im HangAroundSounds in Oslo von Don Dons, produziert von den Cocktail Slippers. April 2004: Housewiwes From Hell - EP, Vinyl, veröffentlicht von Bad Attitude Records, Finnland, aufgenommen von SLProductions von Sondre Larssen, auch von den Cocktail Slippers produziert. Oktober 2004: Mastermind - CD, veröffentlicht von MTG AS, Norwegen, aufgenommen von SLProductions (Sondre Larssen), auch wieder von uns produziert. Dezember 2004: Last Christmas & Kids In America - CD Single, aufgenommen von SLProductions (Sondre Larssen).

Habt ihr denn gute Kritiken von der norwegischen und europäischen Presse bekommen?

Oh ja, wir haben eine Menge großartiger Reviews von den verschiedensten Ländern in Europa bekommen und auch in Canada und den USA. Und wir hoffen natürlich, dass so viele Leute wie möglich unsere Platte mögen und unsere Musik gut finden!

Seid ihr denn selbst mit eurer neuen Platte zufrieden?

Wir sind sehr zufrieden mit dem Album! Ich denke, wir werden das so beibehalten! Verglichen mit der "Rock It!" LP ist "Mastermind" unserer Meinung nach zumindest ein Schritt nach vorn. Es ist besser produziert und wir haben auch viel mehr und länger an den Songs und den Arrangements gearbeitet. Dieses Mal waren wir auch finanziell nicht so eingeschränkt. Trotzdem, unsere All time Favourites auf der "Rock It!" sind immer noch geil und wir sind sehr glücklich damit. Ich denke da an "Oh Boy", "Rock´n Roll Babe" und "Hold Me".



Eure letzte Single beinhaltet ja zwei altbekannte Coverhits von Wham und Kim Wilde. Heißt das, eure musikalischen Einflüsse kommen hauptsächlich aus den Popmusikzeiten der 80er Jahre?

Unsere musikalischen Einflüsse kommen von vielen verschiedenen Künstlern und aus vielen Dekaden, aber natürlich auch aus den 80ern! Ich denke mal, jeder in unserem Alter hat eine Beziehung zu dem Song "Last Christmas" von Wham auf die eine oder andere Art. Wir wollten es nur mit unserem eigenen Twist gestalten. Der Kim Wilde Song "Kids In America" ist eigentlich nur auf der Single drauf, weil wir ihn schon ein paar Mal live auf unseren Konzerten gespielt haben. Und es ist natürlich auch ein toller Song! Auf jeden Fall sind wir aber vier Mädels mit total unterschiedlichen Musikgeschmäckern. Ich kann jetzt nur von mir selbst reden, wenn ich sage, dass ich am meisten von der späten 60er Rockmusik und den 70er Punkbands beeinflusst bin. Zum Beispiel mag ich die Beatles, Rolling Stones, Led Zeppelin, Deep Purple, Black Sabbath, Ramones, Sex Pistols und so weiter... Aber wir alle kriegen auch Impulse von neueren Bands, z.B. mögen Lisa Farfisa und Tammy Sticks guten Hip Hop und Electronica, aber auch eine Menge von den guten alten Classic Rockbands, und Sugar Cane hört auch gern 80er und frühen 90er Heavyrock.



Was sind denn deine 3 Lieblingsplatten aller Zeiten?

Ich werden nie müde vom Ramoneshören, die "Pleasant dreams" Platte, AC/DC's "Jailbreak" und Black Sabbath mit "Paranoid". Aber das sind natürlich nur drei Alben, die bei mir ganz oben stehen, ich könnte noch viel mehr aufzählen, die ich genauso liebe.

Ist es denn schwer für euch, überhaupt Konzerte zu bekommen?

Nein, das war irgendwie nie ein Problem. Natürlich haben wir am Anfang nicht so viel Geld gekriegt wie heute, aber im allgemeinen sind die meisten Konzertorte an uns als Band interessiert-am Anfang dachten wir, weil wir eine Girlband sind, aber später haben wir auch mitgekriegt, dass die Leute auch unsere Musik abchecken wollten, weil sie ihnen gefallen hat. Die meisten Leute in Norwegen haben inzwischen von unserer Band gehört, das macht es sehr einfach Gigs zu bekommen. Aber wir wollen jetzt auch gern Leute ausserhalb von Norwegen erreichen!

Seid ihr denn schon durch Europa getourt?

2004 waren wir in Belgien und den Niederlanden. Das war eine großartige Erfahrung. Besonders der Fuel Club im Club013 in Tilburg, Niederlande, war super! Aber eigentlich war die ganze Tour fantastisch! Wir werden dieses Jahr zurückkommen. Und wir wollen auch eine Tour durch Dänemark, Schweden, die Türkei und hoffentlich durch Deutschland machen.

Was war denn an dem Club so gut? Erzähl mal!

Nichts besonders passierte da, es war nur ein echt cooler Ort, die Massen waren sehr angetan von unserer Musik, viele haben getanzt und mitgesungen, obwohl sie unsere Songs nie vorher gehört hatten. Es war auch unser erster Gig in Holland und natürlich gibt es in den Niederlanden auch großartiges Bier...

Ich hab auf eurer Homepage gelesen, dass ihr auf einem Festival in New York City mit Iggy Pop zusammen gespielt habt. Wie kam es denn dazu?

Das ist eine lange Geschichte, aber um es kurz zu machen,... Wir wurden von einer Managerin des New Yorker Radiosenders Renegade Nation angerufen. Wir wurden ihr von Little Steven (Steven van Zant, der Typ, der in der TV Show "Sopranos" Sil ist) ans Herz gelegt, da er unsere Platte "Rock it" gehört hatte und sich total in den Song "Rock'n'Roll babe" verliebt hatte. Sie wollten ein paar Informationen von den Cocktail Slippers haben, also schickten wir ihnen alles, was es so von uns gab. Wir wissen bis

heute nicht, wie Little Steven zu unserem Album gekommen war, aber das Gerücht ging um, dass er sie gekauft hatte, als er mit Bruce Springsteen auf Tour war und die machte auch in Oslo im Mai 2003 Halt. Naja jedenfalls bekamen wir von dem Radiosender eine Email, in der sie uns fragten, ob wir bei dem Festival im Sommer 2004 spielen wöllten. Little Steven hatte unseren Song "Rock'n'Roll Babe" schon öfters in seiner Radioshow Little Stevens Underground Garage gespielt, die ungefähr eine Million Zuhörer in ganz Amerika hat. Also sind wir los! Und es war der ultimative Kick, mit all diesen legendären und coolen Bands zusammen zu spielen. Nur um ein paar zu nennen: The Strokes, Liars, Bo Didley, Fuzztones, Flaming Sideburns, New York Dolls, The Dictators...

Gab es denn Unterschiede zwischen dem heimischen Publikum und den anderen Ländern?

In Norwegen ist es sehr unterschiedlich, wenn du ein Konzert in Oslo spielst oder in anderen Städten. Wir kriegen immer eine gute Response von den Leuten, wenn wir live spielen, aber ausserhalb von Oslo findest du die Orte, wo die Menge am dollsten tanzt und rockt, da gibt es keinen Zweifel!



Wenn du mal zurückdenkst, gab es denn einen Moment, als du plötzlich wußtest, dass du in einer Band spielen wolltest? War es dann so, dass du unbedingt Gitarre spielen und singen wolltest oder war es eher so, dass ihr im Laufe der Zeit eure "Aufgabe" in der Band gefunden habt?

Ich erinnere mich, dass ich in der zweiten Klasse einem Jungen aus meiner Schule erzählt hab, dass ich ein Popstar sein will, wenn ich groß bin. Er lachte und sagte, dass ich ja nicht mal Englisch könnte. Also überlegte ich mir, wie ich das hinkriegen würde. Ich erwiderte damals leicht irritiert, dass ich "Kiss" und "Love" sagen kann und dass das wohl reichen würde, um ein Popstar zu werden. Später wusste ich dann, dass ich ein Rockstar und nicht ein Popstar werden wollte und dass Texte wirklich ziemlich wichtig waren (trotzdem schreiben wir manchmal über echt dummes Zeug). Mit 9 hab ich angefangen Gitarre zu spielen, Lisa spielte schon immer Piano und Tammy und Sugar spielen mindestens schon 10 Jahre ihr Instrument. Ich denke mal, dass es einfach von Anfang an so war, dass jeder sein Instrument schon hatte und wir mussten uns nicht darüber Sorgen machen, wer jetzt welches Instrument spielen will.

Heißt das, ihr kennt euch schon seit der Schulzeit? Habt ihr denn vorher schon andere Bands zusammen gehabt?

Nein, wir kennen uns nicht aus der Schulzeit. Ich bin eigentlich in Dänemark geboren und aufgewachsen und erst 1991 nach Norwegen gezogen. Die anderen Girls kommen auch aus verschiedenen Städten in Norwegen. Wir haben uns erst getroffen, als wie angefangen haben zusammen zu spielen. Aber ja, wir haben alle schon in anderen Bands gespielt ehe es die Cocktail Slippers gab. Farfisa spielte zusammen mit Sugar Cane bei den Barbarellas, einer Rockband, Tammy Sticks war in einer All girl Band als sie mit ihrer Schlagzeugkarriere begann, die sich Eventyr nannte. Ich sang in einer Punkrockband namens Stine and the Drunkettes ehe ich zu den Barbarellas stieß, wo ich auch die zwei Mädels traf. Sugar hatte viele Jahre mit den Barbarellas gespielt, aber 2001 lösten sie sich auf. Wir beschlossen weiterzumachen, fanden Tammy Sticks und gründeten die Cocktail Slippers Anfang 2001.

Wie seid ihr denn überhaupt auf euren Bandnamen gekommen? Gibt es da eine Story dazu?

Hmmm... nein, eigentlich nicht, wir mochten nur den Sound der Wörter und wir alle lieben Schuhe...und Cocktails...

Über welche Themen singt ihr denn überhaupt? Gibt es politische Ansagen oder blieb es bei dem "Kiss" und "Love" ?

Es gibt absolut keine politischen Statements in unseren Texten, absolut nicht! Vielleicht sollte man, aber wir genießen es, über Dinge zu singen, die in Jedermanns Leben vorkommen. Wie z.B. Schuhe oder die Liebe zu Joey Ramone. Ich glaube, Tammy und Sugar arbeiten gerade an einem Text über ein kleines Mädchen, die tagsüber in einem Truck durch Europa fährt und sich nachts in eine Art Kong fu Monster verwandelt... Da freu ich mich schon drauf, wenn der Text fertig ist!

Hähä, das klingt absolut cool! Seid ihr denn so ein bisschen Trashfilm Fans? Also ich mag ja Ed Wood Filme sehr..!!

Ich denke, wir alle mögen diese Horror B Movies aus den früheren Jahren- du weißt schon, mit Miniatur- Riesen-Godzillas und so 'n Zeug. Aber ich muß zugeben, ich habe nie von Ed Wood gehört... Aber ich liebe es, schlechte Filme mit Vampiren und allem möglichen anderen Fantasiekram zu gucken.

Ed Wood, das ist wohl der schlechteste Filmemacher aller Zeiten. Ich glaub, der hat sogar den Titel als schlechtesten Regisseur bekommen. Möchtet ihr denn zum Schluß noch irgendetwas loswerden?

Ich wünsche mir, dass wir in Deutschland ein paar Leute finden, die uns helfen, ein paar Gigs zu bekommen- das wäre echt cool! Vorschläge könnt ihr gern an booking@cocktailslippers.com mailen oder schreibt einfach bei uns ins Gästebuch auf unsere Webseite www.cocktailslippers.com. Zumindest, ich hoffe, ihr schaut mal auf unserer Seite vorbei und checkt mal unsere Musik!

Danke für das Interview!

Ich danke!



von ecke (teenageripper77@mx.de)

Zwei Tage unterwegs mit einer Band, die mich nunmehr durch einen nicht unbeträchtlichen Teil meines Lebens begleitet hat, Angelic Upstarts. Eine Band der ersten Stunde in zweierlei Hinsicht, zum einen natürlich für die "Szene" generell, zum anderen eben für mich ganz persönlich. So infizierten mich Anfang / Mitte der 90er vor allem Bands wie Cock Sparrer, The Business und eben die Upstarts mit dem Virus Punkrock Made In England und bis heute habe ich kein Gegengift gefunden. Mit dabei außerdem die Düsseldorfer Broilers, die heute wohl für nicht wenige sowas sind wie für mich damals die Upstarts, sowie Crashed Out aus Newcastle.

Freitag, 25.2. Nervöses Hin- und Hergetrete als wir die Engländer in Berlin-Schönefeld abholen - die Frage "Ist Mensi dabei?" stelle ich mir mehr als einmal, war uns der passionierte Motorradfahrer aufgrund eines Unfalls kurz vor einem ähnlichen Trip vor Jahren schon einmal ausgefallen. Und Upstarts ist Mensi ist Upstarts! Wirklich jeder 2te Mittvierziger, der da aus dem Flieger steigt, könnte Mitglied einer englischen Oi-Band sein - kräftig, kahlköpfig, finster dreinblickkend plus schlechte Tattoos - doch dann erblicke ich endlich Mensi und seinen Tross. Kurzes Hallo und Abchecken der Lage - scheiße, der 2. Gitarrist hängt noch in London auf dem Flughafen fest. Wir fahren dennoch zügig zum ersten Auftrittsort ins Conne Island Leipzig, der Gute wird tief in der Nacht gesondert abgeholt. In Leipzig bin ich zum ersten Mal ein Lehrmeister für die Abteilung Ü40 - wirklich keiner der Jungs beherrscht die Kunst eine Bierflasche mit Hilfe einer weiteren Bierflasche zu öffnen. Tja, die Tommys halt...erst Dresden bombardieren aber an einer Bierflasche scheitern...

Die Broilers stellen einen Teil der Backline und stecken irgendwo in der Pampa fest, somit verzögert sich sowohl Soundcheck als auch Konzertbeginn. Wer den örtlichen Promoter Gag kennt, weiß welch gute Laune ihm solch Trouble beschert, dazu noch der fehlende Gitarrist "und nix zu rauchen".

Ich vertreibe mir die Zeit bei Smalltalk mit der sympathischsten Bulldogge der Welt, Chris von Crashed Out. Chris ist ein englischer Skinhead wie er im Buche steht, so Typ Marke Mike Tyson, einer dem man lieber nicht die Freundin ausspannt.

Gegen Zehn beginnt dann Crashed Out mit typisch englischem Oi!, allerdings mit einem gehörigen Schuss Rock a la Rose Tattoo. Ich bezweifle, daß viele Leute hier die Jungs kennen, jedoch ab ihrem Black Sabbath (!) Cover hat man auch die letzten Zweifler überzeugt. Chris erinnert mit seiner Schlägermütze durchaus etwas an Brian Johnson von AC/DC, woraufhin ich ihn später mehrmals mit "Brian" anspreche...

Auf wen die Masse wartet ist spätestens bei der Pausenmusik klar: als Loikaemie's "Wir sind die Skins" durch die Boxen hallt, beginnt der Saal zu toben. DOItscher Oi! - keine Frage, im Osten immer noch ganz groß! Die Broilers haben demzufolge leichtes Spiel, der ganze Saal hängt Sammy an den Lippen, na gut - einige wohl auch an Blickfang Ines. Ich finde die Broilers musikalisch immer besser, Oi! ist da zwar nix mehr, dennoch ist die Wandlung hin zum deutschsprachigen Punk'N'Roll mehr als nur gelungen, und die Beibehaltung des (dussligen) Namens und einiger alter Jungglatzensongs ist einfach ehrlich.

Nunmehr ist trotz schlechtem Wetter und glatten Straßen der Saal gut voll, genau wie die Mehrheit des Publikums. Die Upstarts brauchen ein, zwei Songs, sind dann aber die absoluten Chefs im Ring, kein Wunder, werden doch fast ausschließlich alte Hits gespielt. Am Nachmittag hörte ich mit Freude den "Befehl" von Mensi an seine Pappenheimer: "Wodka and Whiskey AFTER the Gig!", und alle schienen sich daran gehalten zu haben. Was da von der Bühne kam, war einer Legende absolut würdig. "Teenage Warning", "Solidarity", "Police Oppression" - das alles und noch viel mehr: zur allgemeinen Überraschung wurde sogar "England" gespielt und so albern es klingt, für mich war das ein absolut ergreifender Moment. Zum Schluß trifft auch der verlorene Sohn ein und alle sind glücklich.

DIE UPSTARTS HEUTE

Der 26.2. Früh treffen wir uns zur Abfahrt nach Hamburg. Man braucht nicht nur einen Kaffee, um irgendwie fit zu werden, im Bus wird herumgekaspert und einmal mehr wird jegliche Aktion mit einem passenden Zitat der Kassierer, Lokalmatadore oder anderer Prollbands kommentiert.

Die Engländer haben es sich im hinteren Teil des Busses bequem gemacht und schauen unsere mitgebrachten Konzertvideos, wo sich Bassist Gaz mehrmals selbst sehen darf - mit etwas weniger Bauch, dafür aber mit Red London und Red Alert. In Hamburg gehts ins Knust, ein sehr geiler Laden mit einer Galerie und Platz für etwa 600 Leute.

Ich habe bestimmt 15 Kaffee intus und fühle mich wie Spongebob auf Koks, vielleicht bin ich ja auch nur aufgeregt in der großen Stadt?

Bis Konzertbeginn passiert dann nichts wirklich Aufregendes. Mein geplantes Interview mit Mensi verschiebe ich, da plötzlich die Toy Dolls im Saale stehen. Ganz recht, die haben wohl einen Off-Day und schauen mal nach den alten Kumpels. Das Publikum hier ist auf den ersten Blick durchschnittlich gut 5 Jahre älter, auch wenn Volxsturm-Tost da 'ne Menge zu beisteuert.

"Und, um es mit Bismarck zu sagen, was kümmert mich mein Geschwätz von gestern, hiermit muß ich einiges, was ich in meiner letzten Kolumne in Bezug auf "englische Altherrencombos" gesagt habe schlicht und einfach zurücknehmen. Zumindest was die Angelic Upstarts betrifft."

Hier jedenfalls wartet wirklich alles auf die Angelic Upstarts. Beide Vorbands werden gut bis sehr gut angenommen, beim Headliner jedoch tobt der ganze Saal. Mensis Bühnenpräsenz ist phänomenal, hier sei gleich noch hinzugefügt, daß ich nur wenige Leute kenne, die eine solche natürlich Aura besitzen wie der "Elefant". Und, um es mit Bismarck (oder Kaiser Wilhelm?) zu sagen, was kümmert mich mein Geschwätz von gestern, hiermit muß ich einiges, was ich in meiner letzten Kolumne in Bezug auf "englische Altherrencombos" gesagt habe schlicht und einfach zurücknehmen. Zumindest was die Angelic Upstarts betrifft.

Nach dem Konzert wird der "Tour"abschluß mit Tequila und Becks gebührend gefeiert, zuerst tanzen wir noch zu gemütlichem Skinhead-Reggae, senken das Niveau mit steigendem Alkoholpegel jedoch schnell ab. Versackt wird im "Jollys Roger", wo ich Broilers-Sammy noch eine abstruse Diskussion about Mike Ness, Die Böhsen Onkelz und Die Toten Hosen an die Backe nagele. Sehr lustig.

Irgendwann wache ich mitten auf der Autobahn auf und befinde mich bereits zwischen Hamburg und dem Lübecker Flughafen, wo wir die Engländer sich selbst und vor allem der bemitleidenswerten Kneipenbedienung überlassen.

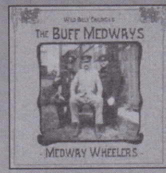
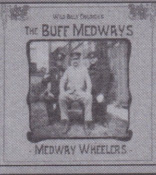
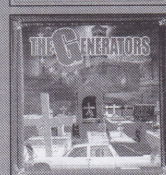
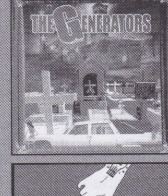
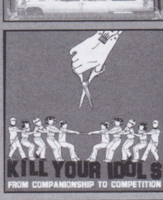
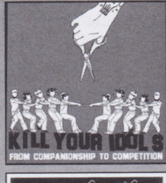
Zu guter Letzt möchte ich den Bands, Gag, Karin, dem Conne Island, Knust, Lucky, dem D.C.Dj-Team, Bodo, Hutze und Mike für die zwei fantastischen Tage Danke sagen.

GREEN HELL
Recordstore & Mailorder

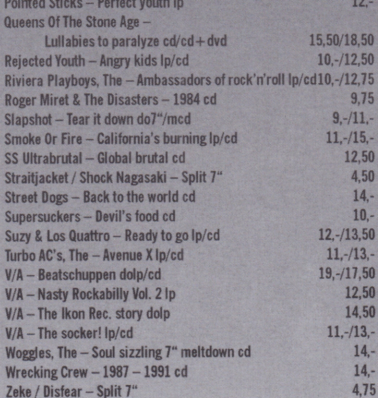
tel +49 (0)251 530 262 -6 (fax -7) • mailorder@greenhell.de • www.greenhell.de

Hier ein kleiner Auszug aus unserem Mailorder Programm:

Adolescents – The complete demos lp/cd 9,50/11,50
Agnostic Front – The best of cd 13,-
And You Will Know Us By The Trail Of Dead – Worlds apart dolp/cd 18,50/14,-
Antidote – Thou shalt not kill mcd 9,-
Backyard Babies – Song for the outcast 10" 16,50
Bars – Introducing lp/cd 9,50/14,-
Baseball Furies – Let it be lp/cd 10,50/14,-
Bloc Party – Silent alarm lp/cd/cd+dvd 14,-/15,-/17,-
Blood Or Whiskey – Cashed out on culture lp/cd 12,-/13,-
Buff Medways – Medway wheelers lp/cd 11,50/15,-
Chimney Sweeps – Devil girl lp 11,50
Civet – Massacre cd 13,50
Comeback Kid – Wake the dead cd 14,-
Commandantes – Lieder für die Arbeiterklasse lp/cd 10,-/11,-
Dead, The – Anthems to world domination lp/cd 9,50/10,50
Deadline – Getting serious lp/cd 10,-/13,25
Dean Dirg / Henry Fiat's Open Sore – Split 7" 4,-
Dropkick Murphys – Singles collection Vol. 2 cd 10,50
Dwarves – The Dwarves must remix 12" 9,50
Ekkaia – Ya hemos 7" 4,-
Evens, The – s/t lp/cd 11,50/11,50
Feelers, The – Learn to hate The Feelers lp/cd 8,-/11,-
First Blood – Demo mcd 6,50
Flogging Molly – Within a mile of home piclp 10,50
Generators, The – The winter of discontent lp/cd 10,-/13,25
Guitar Gangsters – Let em have it cd 12,50
John Schooley & His One Man Band – s/t lp/cd 12,50/16,50
Kettcar – Von Spatzen und Tauben lp/cd 10,50/14,-
Kill-A-Watts, The – Circuit breaker love lp/cd 11,50/13,50
Kill Your Idols – From companionship to competition lp/cd 11,-/15,-
Kills, The – No wow lp/cd/cd+dvd 16,-/14,50/16,-
LCD Soundsystems – s/t lp 12,50
Mando Diao – Hurricane bar lp/cd 16,50/14,50
Manic Hispanic – Grupo sexo cd 13,-
Mars Volta, The – Frances the mute dolp/cd 20,-/11,-
Moneen – Are we really happy cd 15,-
Moneybrother – To die alone lp/cd/cd+dvd 11,50/15,50/16,50
Movement, The - Revolutionary Sympathies lp/cd 11,50/14,-
Negative Approach – Ready to fight dolp/cd 15,-/15,-
N.Y. Rel-X – No way out 7" 4,75

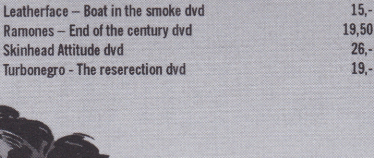







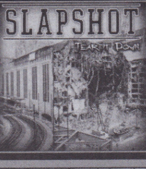
Paint It Black – Paradise lp/cd 12,-/14,-
Partisans, The – Idiot nation lp/cd 13,-/12,-
Pegs, The – Period the end mcd 5,-
Pointed Sticks – Perfect youth lp 12,-
Queens Of The Stone Age – Lullabies to paralyze cd/cd+dvd 15,50/18,50
Rejected Youth – Angry kids lp/cd 10,-/12,50
Riviera Playboys, The – Ambassadors of rock'n'roll lp/cd 10,-/12,75
Roger Miret & The Disasters – 1984 cd 9,75
Slapshot – Tear it down do7"/mcd 9,-/11,-
Smoke Or Fire – California's burning lp/cd 11,-/15,-
SS Ultrabrutal – Global brutal cd 12,50
Straitjacket / Shock Nagasaki – Split 7" 4,50
Street Dogs – Back to the world cd 14,-
Supersuckers – Devil's food cd 10,-
Suzy & Los Quattro – Ready to go lp/cd 12,-/13,50
Turbo AC's, The – Avenue X lp/cd 11,-/13,-
V/A – Beatschuppen dolp/cd 19,-/17,50
V/A – Nasty Rockabilly Vol. 2 lp 12,50
V/A – The Ikon Rec. story dolp 14,50
V/A – The socker! lp/cd 11,-/13,-
Woggles, The – Soul sizzling 7" meltdown cd 14,-
Wrecking Crew – 1987 – 1991 cd 14,-
Zeke / Disfear – Split 7" 4,75

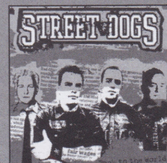


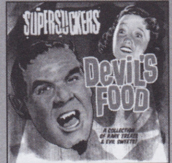
dvds

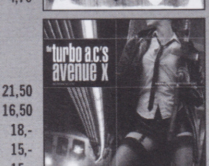
Backyard Babies – Jetlag: The movie dvd 21,50
Circle Jerks – Live at The House Of Blues dvd 16,50
Cro-Mags – Live in the age of quarrel dvd 18,-
Dead Boys, The – Live at CBGB's dvd 15,-
Leatherface – Boat in the smoke dvd 15,-
Ramones – End of the century dvd 19,50
Skinhead Attitude dvd 26,-
Turbonegro - The reserection dvd 19,-

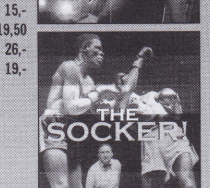




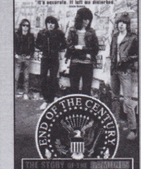
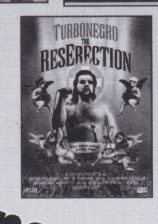








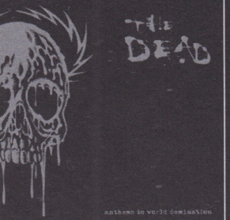


Fordert unseren Mailorderkatalog gratis an!

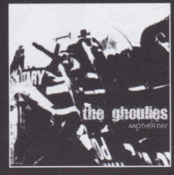
out now on

RATPACK RECORDS:



RAT 001
THE DEAD
Anthems to world domination lp/cd

...STEREODRIVE!REC.



STD! 038
THE GHOULIES
Another day 7"

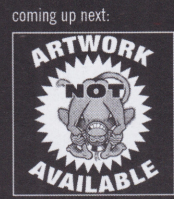


STD! 039
DEAN DIRG/HENRY FIAT'S OPEN SORE split 7"



STD! 040
THE REVOLVERS
It's christmas time again 7"

coming up next:



STD! 041
DEAN DIRG
„the complete cd"

...STEREODRIVE!REC. and RATPACK RECORDS are a division of Green Hell Recordstore & Mailorder stereodrive@greenhell.de www.greenhell.de

Mailorderadresse: An der Kleimannbrücke 36 • 48157 Münster
Shopadresse: Von Steuben Str. 17 • 48143 Münster

UNVERGÄNGLICHE SCHÄTZCHEN AUS DEM PLATTENARCHIV



DER KLEINE PLATTENSAMMLER

... dieses mal mit Supersnazz, Fischer-Z, Elvis Costello, Angel City und The Brains, vorgestellt von Sir Paulchen (sirpaulchen@gmx.de)

Die Intention dieser Rubrik war es stets, auf Schallplatten hinzuweisen, die man in der Regel recht gut und vor allem preiswert in irgendwelchen Grabbelkisten auf dem Flohmarkt finden konnte. Jahrelang. Doch leider gehen diese Zeiten offenbar unweigerlich dem Ende entgegen. Kam ich vor Jahr und Tag noch mit jeweils ca. 15 - 20 LPs vom hiesigen Flohmarkt (der jährlich 4x stattfindet) zurück, sind es heutzutage mal vielleicht 4 Langrillen, die in meinen Besitz übergingen. Das mag ja zum einen daran liegen, dass man im Laufe der Zeit natürlich viele Lücken in der Sammlung bereits schließen konnte, zum anderen aber ist es eben so, dass kaum noch Vinyl angeboten wird, und wenn, dann Vatis Klassik-Sammlung, die bereits vor Jahren durch die digitale Variante ersetzt worden ist. Oder eben diese unsäglichen "Das waren Hits 1973" - Geschichten, die jeden aufrechten Plattenarchäologen bis in seine Albträume verfolgen. Früher quälte man sich verbissen durch stapel- und tonnenweise Elaborate von sogenannten Künstlern wie Barclay James Harvest, Supertramp (möchte mal gerne wissen, wie viele 10.000 Supertramp-Platten ich in meinem Leben durch die Hände laufen ließ), Peter Maffay und Heinz Rudolf Kunze, immer in der vagen Hoffnung, vielleicht doch noch die lange gesuchte zweite **Flys LP** oder ähnliche Kleinode zu finden. Aber selbst diesen Rock-/Pop-Murks bekommt man kaum noch zu Gesicht.

Nicht viel besser sieht es aus, betrachtet man die Szenerie auf den Plattenbörsen. Jede noch so drittklassige Scheibe wird von den meist aus dem Rock-Milieu stammenden Händlern in Unkenntnis der Sachlage mittels eines kleinen Aufkleber-Schildchens zur "Rarität", was sich ergo auf den gleich nebenan aufgepappten Preis niederschlägt. Großartige Schnäppchen waren natürlich immer eher die Ausnahme, denn die Regel, auch wenn sich immer wieder hartnäckige Gerüchte halten, von irgendwelche Mitmenschen, die angeblich die erste **Notdurft LP** (oder so was in der Art) für ´nen Fünfer erstanden haben wollen. Das hat dann immer was von der Spinne in der Yucca-Palme. Doch selbst mal eine anständige (aber gute) Massenware, wie die erste **Police LP** zum Beispiel, lässt sich für einen vernünftigen Kurs (der läge - je nach Zustand - vielleicht zwischen 2 und 5 Euro) kaum finden.

Noch schlechter ist es um die 2nd-Hand-Läden bestellt: die meisten haben nämlich in Zeiten von ebay in den letzten Jahren oftmals die Waffen strecken und die Pforten schließen müssen.

Und ebay selbst? Auch hier gibt es natürlich die Leute, die stets behaupten, die tollsten Teile "alle für `nen Euro, Alter" zu erstehen, erfahrungsgemäß wird aber auch im Netz für gute Ware auch gutes Geld bezahlt, und ein 08/15 - Album (nehmen wir als Beispiel irgend etwas reguläres von den **Dead Kennedys**) lohnt schon aufgrund des üblichen Porto- und Verpackungskurses von 5 ¤ so gut wie nie.

Schlechte Zeiten also für den Vinyl-Freund der alten Schule, und eine Besserung ist ausgeschlossen, denn der Markt wird natürlich immer kleiner, vieles ist längst in den Händen fanatischer Freaks, die so schnell nichts abgeben, oder aber manches ist auch im Laufe der Jahre in einem derart erbarmungswürdigen Zustand, daß ein Ankauf wenig ratsam erscheint. Wer mal in Großbritannien Jagd auf Ska-Singles gemacht hat, weiß, wovon ich rede.

Zwar kann es sich heutzutage eine halbwegs anständige subkulturell gefärbte Band kaum leisten, ein Album nicht auch im Vinyl-Format zu veröffentlichen, doch man kann sicher sein, dass die ohnehin eher geringen Auflagen schnell in die Hände von Leuten gelangen, die sich im Zweifel eher von ihrem Partner, denn von ihren Schätzen trennen würden.

Um aber zum Ausgangspunkt zurück zu gelangen, muss gesagt werden, dass es immer schwieriger wird, gute, aber preiswerte Sachen für den "Kleinen Plattensammler" aus dem Regal zu ziehen, um sie hier vorzustellen. Und Raritäten-Specials, in denen die Autoren sich ihrer teuren Scheiben brüsten, gibt's eh schon zu viele. In diesem Sinne trotzdem viel Glück bei der Suche.

Japanische Girl-Bands, ob das nun die **5.6.7.8.**'s oder **Fifi & the Mach III** sind (die sind natürlich keine echte Frauen-Kombo) leben selbstverständlich nicht unerheblich vom Exoten-Bonus und der Tatsache, dass das ganze immer irgendwie furchtbar süß ist. Nicht so **Supersnazz ("Super stupid", Sup Pop, 1993)**, auf deren Album es raucht und kracht, dass es eine wahre Freude ist. Das erinnert stark an **L7** zu ihren besten Zeiten und wer die nicht mehr kennt, muß sich eine etwas verschärfte Version der **Donnas** vorstellen. Und auch wenn die 4 abgebildeten Damen mal wieder zum Anbeissen knuffig aussehen, geht's hier voll zur Sache, die Platte strotzt vor Hits und trotzdem ein erklecklicher Teil der Songs Coverversionen sind (was keinem auffallen wird, da wohl kaum jemand z.B. die Rivingtons kennen dürfte, meine Wenigkeit eingeschlossen), schmälert das den Hörgenuss in keinster Weise, wenn etwa der alte Motown-Gassenhauer **"Leaving here"** einer Frischzellenkur unterzogen wird, bei der man das Original angesichts der Gitarrenwand und des rotzigen Gesangs der Frontröhre Spike ohnehin nicht zu erkennen vermag. **Supersnazz** haben fünf Jahre später für Sympathy for the Record Industry noch ein weiteres Album namens **"Diode City"** aufgenommen, das mir leider noch nicht untergekommen ist. Wenn es aber auch nur annähernd die Klasse von **"Super stupid"** hat, ist das ein klarer Fall von "haben müssen". Und da viele der Sachen auf Sub Pop meist extrem günstig zu haben sind, gibt es bei Sichtung des hier behandelten Debuts der Mädels aus dem Land der untergehenden Sonne nur den kurzen, knappen Befehl: verhaften!

Eine Platte, die jeder, der triebhaft Plattenstapel durchwühlt, schon x-mal vor Augen hatte, ist das Album **"Red skies over paradise"** von **Fischer-Z (Emi, 1981)**, doch die wenigsten werden es im Bewusstsein seiner Klasse mit nach Hause genommen haben. Hatten die ersten beiden Alben der Band noch einen etwas schrägeren Charakter, wurde hier ziemlich straight eine coole Mischung aus New Wave, Punk und Pop dargereicht, die sich in einer erklecklichen Zahl von echten Hymnen niederschlägt, allen voran die möglicherweise bekannten Stücke **"Berlin"** und **"Marliese"**, beides 100%ige Über-Hits. Die schneidende Stimme von John Watts, ein druckvoller Bass, eine messerscharfe Klampfe und dazu das ausgeprägte Händchen für einprägsame Songstrukturen, fertig ist ein großartiges Album, das aus mir unbekannten Gründen aber heutzutage nahezu vergessen ist. Es finden sich nicht ganz untypisch für die Zeit (Anfang der 80er Jahre) latente Reggae-Einflüsse (**"Cruise missiles"**), monumentales (**"Battalions of Strangers"**) und klare Punk-Bezüge (**"In England"**), aber selbst eine ruhige Nummer (**"Luton to Lisbon/Multinationals bite"** gerät nicht zum Langweiler. Auch die verbleibenden Tracks sind durch die Bank hitverdächtig. Nach diesem Volltreffer legte Mastermind Watts die Band für einige Jahre auf Eis, verfolgte eine nicht gerade bemerkenswerte Solo-Karriere, um irgendwann mit neuen Leuten **Fischer-Z** wieder zu reformieren, was aber leider auch eher



belanglos geriet. Als ich vor einiger Zeit in den Genuss eines Konzerts der Band kam, konnten mich auch nur die Nummern aus der alten Phase überzeugen. Wem **"Red skies over paradise"** gefällt, kann sich dann noch auf die ganz sicher nicht schwierige Suche nach den Vorgänger-Alben **"Word salad" (1979)** und **"Going deaf for a living" (1980)** machen, die, wie erwähnt, auch gut, aber längst nicht so eingängig/hymnisch geraten waren, wie **"Red skies ..."**, das man oft für ganz, ganz kleines Geld zu sehen bekommt.

Elvis Costello gehört zweifellos zu den musikalischen Genies, was für unsereinen den Nachteil hat, dass nur seine ersten vier Alben gut waren, denn bei allem Verständnis für ambitionierte und künstlerisch wertvolle Geschichten wollen Moloko Plus-Leser und -schreiber in erster Linie griffige 3 1/2-Minuten-Songs ohne verkopfte Nervereien. Der Mann, dessen charismatische Stimme nicht jedermann gefällt, fiel mir erstmals als Produzent der heiligen ersten **Specials LP** auf, ohne zu wissen, dass **Costello** zu diesem Zeitpunkt schon selbst drei Platten auf dem Markt hatte. Bis heute suche ich im übrigen seine Single auf 2Tone, die allerdings zwei Songs beinhaltet **("I can't stand up for falling down" / "Girls talk")**, die auf seinem Debut von **1977 ("My aim is true") auf Stiff Records** (!) bereits anderweitig veröffentlicht waren. Es handelt sich zwar um die rarste (13.000 Kopien , die vornehmlich auf Costello-Konzerten verschenkt wurden) und somit teuerste Veröffentlichung auf 2Tone, hat aber mit Ska nichts zu tun. Stellvertretend für seine Frühphase geht es hier um das Zweitwerk **"This years model" (Columbia, 1978)**, das ich persönlich für sein stärkstes halte. Doch Vorsicht, auch wenn der erste Track **"No action"** noch mit druckkvollem Powerpop um die Ecke biegt, handelt es sich nicht um ein punkig-/treibendes Album, schon bei **"This years girl"** wird das Tempo gedrosselt, genau so bei **"The beat"**, beides tolle Nummern, aber definitiv eher zum Zuhören, denn zum Tanzen.

Besonders bemerkenswert auf Seite 1 eine der schönsten, weil ergreifensten Balladen, die ich kenne, nämlich **"Little triggers"**. Die Uptempo-Nummern hat sich Elvis komischerweise für Seite 2 aufgespart, los geht's mit dem noch gedrosselten **"Hand in hand"**, bevor mit **"Lip service"** eine unvergänglich im musikalischen Langzeitgedächtnis verhaftende Nummer folgt. Weiter Highlights sind **"Lipstick vogue"** und **"Radio Radio"**, allerdings finden sich ohnehin keine Schwachstellen auf diesem Ding.

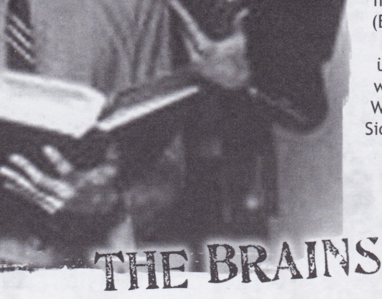
Das hat natürlich alles nichts mit Punk und Artverwandtem zu tun, eher mit so Singer-/Songwriter-Sachen, als Vergleich könnte höchstens der frühe **Joe Jackson** herhalten (s. Der kleine Plattensammler aus M+ #23), ganz entfernt fallen mir die späte(re)n **Saints** ein, aber irgendwie trifft's das alles nicht, **Costello** ist schon einzigartig, daher allerdings auch nur denen anempfohlen, die gute Musik jenseits der subkulturellen Genre-Grenzen zu würdigen wissen. Bei weiter reichendem Interesse sei noch auf das besagte Debut verwiesen, sowie auf die Alben drei (**"Armed forces", 1979**) und vier (**"Get happy!", 1980**), die allesamt mit hervorragendem Songwriting glänzen. Danach allerdings wurde **Costello**'s Musik immer "erwachsener" und damit leider mehr und mehr unanhörbar. Sollten alle günstig zu haben sein, CD-Versionen mit Bonus-Material sind natürlich auch existent und echten Fans sei noch die Live-CD **"Live at the El Mocambo"** mit einer Aufnahme aus dem Jahre 1978 anempfohlen, die die Songs der ersten beiden Platten in schön rauen Versionen beinhaltet, das ganze bei hervorragender Aufnahmequalität. Fantastisch!

Wie wäre es mit einer Mischung aus **AC/DC, Glamrock** und **Powerpop**? Genau das nämlich bekommt man geliefert, nimmt man das Album **"Face to Face"** der australischen Band **The Angels (Epic, 1978)** vom Wühltisch mit. Und wird nicht enttäuscht - ich hatte das Ding aufgrund des Covers, des Preises (2,50 ¤) und der Tatsache, dass als Produzenten die Herren Vanda/Young (meines Wissens ein Bruder von Angus und Malcolm, beide waren Mitglieder der Aussie-Legende **Easybeats**) gelistet sind, mitgenommen - Anhänger von Gleichstrom/Wechselstrom wissen Bescheid. Geht's bei **"Take a long line"** und **"Marseilles"** gleich zu Beginn noch ziemlich **AC/DC**-mäßig zur Sache (was ein Kompliment ist), stehen **"After the rain"** und allen voran das fantastische **"Am I ever gonna see your face again"** in bester amerikanischer Powerpop-Tradition. Das die Seite 1 abschließende **"Shadow boxer"** klingt dann eher britisch und erinnert an **The Boys** (wenn das keine Empfehlung ist). Und genau in diese Kerbe schlägt dann auch das erste Stück auf der Rückseite, **"Comin' down"** ist noch so ein Überflieger. Dann wird erstmals der Fuß vom Gas genommen, **"Out of the blue"** kommt getragen daher, vielleicht ein wenig schwülstig, aber auch kein Ausfall. An die größten musikalischen Helden Australiens erinnert dann wieder **"Can't shake it"**, während das folgende **"Waiting for the world"** mehr mit Glamrock zu tun hat, ebenfalls auf hohem Niveau. Die hervorragende LP endet mit **"No exit"**, ein Stück, das sich ebenso irgendwo in diesem Dunstkreis bewegt. Die Scheibe wird häufig als amerikanische Pressung unter dem Namen **Angel City** (um Verwechselungen mit der Bombast-/Glamband **Angel** zu vermeiden) angeboten, das Cover-Motiv aber ist das gleiche und taucht relativ häufig mal günstig auf. Für **Angel (City)** war **"Face to face"** bereits die zweite Scheibe (in Australien), sie gilt als ihre beste (die amerikanische Version als **Angel City** kam erst 1980 und war eine **"Best of"** der ersten drei Alben). Danach hat das Quintett noch lange weiter gemacht, was dabei allerdings heraus gekommen ist, entzieht sich meiner Kenntnis.

Eine der ganz wenigen guten Einkäufe der letztjährigen Flohmarktsaison war die selbstbetitelte LP der aus Atlanta/Georgia stammenden **The Brains (Mercury, 1980)**.

Die Optik der Musikanten sprach für eine Powerpop-Scheibe, was sich aber nur als die halbe Wahrheit entpuppte, ein Gutteil des Materials erinnert eher an den New Wave der **Talking Heads**-Machart zu **"Remain in light"**-Zeiten, als für deren Sound noch **Brian Eno** verantwortlich war. Also alles ziemlich intellektuell, abgebrüht und cool, aber sehr gefällig umgesetzt. Ein Album mit einem Instrumental-Stück (**"Treason"**) zu eröffnen, auch wenn es gut ist, halte ich für wenig glücklich, bei **"See me"** dominiert das simple, aber extrem einprägsame Keyboard, könnte gleichfalls von **Eno** zu **Roxy Music**-Zeiten (damals eine richtig gute Glam-Band!) stammen . Ein waschechter Powerpopper dann mit **"Raeline"**, im Anschluß das fürwahr wiederum an die starke Phase der frühen **Roxy Music** erinnernde **"Girl I wanna"**. Mit **"In the night"** schiessen die **Brains** ein Eigentor, das Stück fällt in die Kategorie "Mist". Im zweiten Durchgang eröffnet die Band wieder mit so einem New Wave-Glamrock-Bastard namens **"Money changes everything"**, ein Refrain, den man nie vergisst. Das Stück wurde irgendwann einmal von **Cyndi Lauper** in einer glatgebügelten Popversion gecovert, falls die noch jemand kennt. Mit **"Scared kid"** wird wieder die Powerpop-Taste gedrückt, während bei **"Sweethearts"** dieser besagte blasiert-raffinierte Sound der **Talking Heads** vorherrscht. Noch mal aus der Powerpop-Ecke ertönt dann der Hit **"Girl in a magazine"**, eine Riesennummer, Kategorie "Partykracher". Den Abschluß bildet **"Gold dust kids"**, das wieder diese kultivierte amerikanische New Wave-Tradition eines **David Byrne** aufgreift und nicht zuletzt auch durch den Gesang an diesen erinnert. Nach dieser Debut-LP spielten die **Brains** noch ein zweites Album für Mercury ein, im Anschluß daran lösten sie sich auf und nur Mastermind **Tom Gray** macht(e) noch mit verschiedenen (Band-)Projekten weiter Musik.

Freunden des gepflegten Blicks über den Tellerrand sei die Platte wärmstens empfohlen, der Rest der Welt darf/muß das gute Album bei Sichtung stehen lassen.



THE BRAINS



in sachen blind date unterwegs gewesen: ronny / idoless@mx.de

sicherlich sind die neuen schuhe für's moloko plus der marke "blind date" so ausgelatscht wie hermes phettberg's sandaletten. das ist uns aber so was von egal, denn eine lausige tape-compilation und deren "bewertung" verrät unserer meinung nach immer noch ein bisschen mehr über die bandmembers und deren geschmäcker als immer und immer wieder die selben interviewfragen. in runde 1 holen only europäische bands zum verbalen umschlag aus: die finnischen punkrocker WASTED aus dem Combat Rock Industry Dunstkreis und mit members der grandiosen I WALK THE LINE dürften sich hierzulande nicht nur in squat-kreisen einen namen erspielt haben, wird doch deren discography mittlerweile auch schon von 3 alben, 'ner 10inch und diversen singles geziert. holland's TECH9 machen guten prolleten-streetcore (4 alben auf I Scream und Lost And Found), sind neben bonecrusher die lahmste band was live-gigs betrifft, und man liest in fanzines so wenig von ihnen, so dass auch an sie ein blind-tape ging. FRONTKICK aus Berlin lieferten mit "underground stories" ein sehr solides zweites album ab, welches mit grandiosen clash-punk-lastigen hymnen bestückt ist. (großes dankeschön geht raus an andrew von der phonocastercrew, der den kreuzbergern das tape noch kurz vor redax-schluss überreichen konnte)

g.b.h: crush 'em (haha lp)

hein/tech9: großartiger song, der mich in gute laune versetzt. geile gitarren-skills, gute stimme. der gitarrist hat bestimmt viel bei angus (AC/DC) abgeschaut?

ville/wasted: das klingt wie die bands auf tko-records. es ist ja mittlerweile ziemlich schwierig fuer 'ne band, sich aus diesem ganzen streetpunk-ding hervorzuheben. dennoch der song ist gut und energisch.

frontkick: wops, keine ahnung, sind das The Briggs? glaube wir liegen ganz falsch, aber auf jeden fall rockt das lied, ein cooler song.

antti/wasted: dieser song spielt ganz oben mit auf dieser blind date-compilation, und das obwohl es nur ein "middle-of-the-road-song" ist.

rocket from the crypt: come on (on the prowl 7inch)

hein/tech9: erinnert mich ein wenig an green day. coole sache und "catchy".

ville/wasted: die beste band auf deiner collection und die beste rock'n'roll-band auf dem ganzen planeten! dies ist nicht wirklich ihr bester song sondern eher rftc-durchschnitt, aber immernoch bessser als der rest hier. deren album "group sounds" ist eins meiner favoriten.

frontkick: schon wieder keine ahnung. ich glaube es sind die River City Rebels, aber nicht 100%. können wir den telefonjoker benutzen?

antti/wasted: rftc sind eine spitzenmäßige band, und dies hier ist der beste song auf dieser comp.

strohsäcke: becquerell (s/t 7inch)

hein/tech9: einfacher punk / oi!, vorwärts und geradeaus, nicht schlecht.

ville/wasted: hierbei höre ich ein kleines bißchen "demo-feeling". ich weiß nicht, wer sie sind und verstehe keine einzige strophe, aber sie scheinen leidenschaft für ihr ding entwickelt zu haben, will heißen sie klingen authentisch. ich kann mir gut vorstellen, dass sie in 'nem squat leben und den ganzen tag joints rauchen.

frontkick: kein problem. klingt wie Kumpelbasis auf 45 rpm, hoho.

antti/wasted: der gesang nervt ab. der song ist durchschnitt.



yuppicide: socialization (sick but slick 7inch)

hein/tech9: die erwecken alte erinnerungen in mir, klingen ein wenig nach infa riot, exploited oder abrasive wheels.

ville/wasted: erinnert mich ein wenig an blood for blood. hardcore-punkrock mit 'nem schön rockkenden gitarren-solo. life is a struggle and then we die.

frontkick: well, es ist eigentlich nicht so unser ding, es ist aber okay. erinnert mich an die Crushing Caspars oder Yuppicide, aber glaube ich nicht.

antti/wasted: das klingt nach altem uk-punk und spricht mich leider nicht an. das einzig gute an dem track ist das gitarren-solo, auch wenn es schlecht war.

naked city: osaka bondage (torture garden lp)

hein/tech9: oi! captain! full speed ahead, großartig, ich fühle mich gerade wie 20 jahre (bin nämlich schon a 42 year old fuck).

ville/wasted: whooa 'ne menge action in kürzester zeit. live kickt das bestimmt, aber zuhause kann ich mir das nicht anhören. erinnert mich ein wenig an 'ne finnische band namens "deep turtle". aber die hier machen das viel besser. während des jazz-parts im song haben die jungs gut gejammt.

frontkick: was ist das? scheiß irrenhaus! das ist was für intelektuelle.

antti/wasted: kein kommentar.

benny: du hast angst vor der wahrheit (zufrieden mit mir 7inch)

hein/tech9: jimmy jimmy, the kids are united again. so sollte es sein.

ville/wasted: ich habe so viele versionen von diesem song gehört, aber dieser ist nicht unter den top5. ich hab schon so viel schlimmes an deutschsingenden-bands gehört...

frontkick: eigentlich ist es nur peinlich und unnötig. brauch eigentlich keine sau: "how to destoy a classic - lesson 1".

antti/wasted: als ich 13 war, mochte ich das original, und nun das hier...

one man army: another time (dead end stories lp)

hein/tech9: vielleicht bin ich zu blöd dafür, aber ich mag den song nicht. er geht mir auf die nerven.

ville/wasted: ein song von 'nem alten one man army-album. yeah, das ist guter old-school-punkrock. nothing special, schon von tausenden bands gemacht, aber irgendwie hört man hier das "originale" bei raus. 77 style! der song könnte auf 'nem santa cruz-skatevideo soundtrack drauf sein, hätten sie ihn 1989 geschrieben.

frontkick: was sollen wir hierzu sagen. wir lieben die jungs. One Man Army sind gute freunde von uns, und als band sind sie auch so etwas wie unsere lieblingsband. sie sind so wie familie.

antti/wasted: one man army machen punk rock der okay ist. ich komm mit dem gesang nicht richtig klar, und ich kann mir nicht alles von ihnen anhören, aber jetzt gerade ist es wirklich ganz gut.

wasted: no recess (can't wash off the stains 10inch)

hein/tech9: discipline-gitarren-riffs, guter song.

ville/wasted: ich weiß nicht warum, aber this sucks. ich habe gehört sie wären russen und trinken wodka zum frühstück. nein im ernst, hätte ich die

chance, würde ich das alles nochmal mixen, den gesang lauter und noch ein bisschen andere veränderungen, vielleicht auch ganz neu einspielen. ich sollte hierbei erwähnen, dass wir die 10inch in 5 stunden aufgenommen und abgemischt haben ... und zwar besoffen!

frontkick: schon wieder keine ahnuhng. könnten Wasted sein...aber...hmmm...haben wir noch irgendwelche joker übrig?

antti/wasted: the best!!! die gitarren sind fucking brilliant!


VILLE/WASTED


FRONTKICK

bonecrusher: hold on (followers of a brutal calling lp)

hein/tech9: die "older-than-you-crew" sagt: yes yes yes. großartig!

ville/wasted: ich mag das "world of pain" album von bonecrusher. es ist ein klassiker. dieser song hier ist mehr so eine straight-forward-streetpunk-hymne. einige riffs hat man auch schon millionen mal gehört. ich mag mehr originalität in der musik.

frontkick: wussten erst nicht ob das deutsche oder englische texte sind. es ist aber englisch oder? kennen wir auch nicht, keinen plan.

antti/wasted: der song ist okay aber nicht der beste bonecrusher-song. der gesang könnte bei den aufnahmen besser sein, die klingen ein wenig zu oi!-style-lastig.

lemmy, slim jim and danny b: take your time (s/t lp)

hein/tech9: social distortion ohne mike ness. drinking and driving. nach nem sixpack bier kann ich mir das anhören.

ville/wasted: ich will nach hawaii, es ist so scheiß-kalt hier oben in finnland. letzte woche sind wir in lappland getourt, und es waren 20 grad minus, und wir haben nicht mal santa claus gesehen.

frontkick: das klingt so wie diese platte die Lemmy gemacht hat, könnte sein? das lied ist aber sehr komisch!

antti/wasted: 'nen fetten pluspunkt gibts für die orgel, aber der song und die melodie sucks a bit.

tech9: keep on running (last line of defense lp)

hein/tech9: was soll ich sagen: blöder song, dummer sänger, dumme band. aber ich glaub, ich hab die schonmal gehört.

ville/wasted: oi! oi! mit typischem bonecrusher-touch.

frontkick: nicht schlecht, punkrock!

antti/wasted: ...weit weg von locker gespieltem oi!. der song schleppt und zieht sich dahin. was ist los mit dem gitarren-sound, hat der klampfer heavy metal distortion verwendet?

integrity: orgasmatron (built for speed - a motörhead tribute lp)

hein/tech9: besser als die motörhead-version!!!!!!

ville/wasted: jeder liebt motörhead. ich verstehe nicht warum? ich meine lemmy ist eine Legende, aber einige seiner songs (wie dieser hier) sind doch sowas von langweilig.

frontkick: schon wieder so ein Lemmy, ist er es? nee oder? wenn das motörhead ist, kennen wir das lied nicht. könnte ein cover sein?

antti/wasted: motörhead habe ich nie wirklich gemocht. musikalisch empfinde ich sie nicht gut. es ist mit denen irgendwie so, dass jeder sie mögen muss, weil sie so legendär sind, oder?

frontkick: heartbreak hotel (underground stories lp)

hein/tech9: punk it up kids. ich mag dieses stück sehr.

ville/wasted: ich hasse pop punk. ich hasse happy songs. i hate myself and i like my ska ska and my whiskey straight. irgendwann, so denke ich, gibt's ein limit was das zusammenmischen von musikstilen betrifft, so wie etwa bei diesem song hier. der song könnte ganz gut zu 'nem snowboard-video passen. ich bevorzuge "einfachere" songs.

frontkick: was sind das für ein paar idioten? ist der basser schwul??? mmh gefält uns nicht.

antti/wasted: ziemlich einfacher stuff ohne schnörkel. 'nen bonus gibt's dafür, dass wir wieder mal ein paar gitarren-riffs hören, aber der ska-/reggae-teil nervt. trotzdem gehört er zu den top5 dieser compilation.

bandkontakte:
www.tech9.nl
www.frontkick.net
www.fireinsidemusic.com/wasted

■

TOD ODER FREIHEIT

BONNIE & CLYDE

**Wenn uns
der Boden unter den Füßen brennt,
machen wir uns aus dem Staub,
in den Bergen hängen wir alle ab, die
etwas von uns wollen, lebendig kriegen
sie uns nie, egal wie viel es sind.
Tod oder Freiheit soll auf unserm
Grabstein stehen"**

Die Toten Hosen in Bonnie & Clyde'

Hier sollen sie sterben. Der Platz ist perfekt. Der Highway ist nahezu gerade und von der Anhöhe in beide Richtungen eine halbe Meile weit gut zu überblicken. Direkt neben dem Asphalt beginnt dichter Wald. Eine gute Tarnung. Das nächste Dorf, Arcadia, Louisiana, ist mehrere Meilen entfernt.

Es ist der Morgen des 23. Mai 1934. Seit zwei Nächten kauern die sechs Polizisten im Unterholz. Nur wenige Meter vor ihnen auf der Straße steht ein Truck, ein Rad ist abmontiert. Auf der anderen Seite, außerhalb der Schussbahn, versteckt sich sein Besitzer: Ivy Methvin - der Verräter. Auf dem Boden neben den Männern liegen zerknüllte Sandwichtüten, ein leerer Wasserkanister. Daneben Revolver, Pistolen und Browning-Maschinengewehre, deren Geschosse die Türen eines Autos wie Pappe durchschlagen können. Die Polizisten reden wenig und leise. Abwechselnd haben Ted Hinton und seine fünf Kollegen Wache gehalten, ihre Waffen geputzt, geladen, haben geschlafen. Sie warten auf ein Gangsterpärchen, das Banken, Tankstellen und Läden überfällt und kaltblütig ein Dutzend Menschen erschossen hat. Seit zwei Jahren entkommt es ihnen wieder und wieder.

Sie warten auf Bonnie Parker und Clyde Barrow. Um viertel nach neun Uhr hören die Polizisten Motorengeräusch. Ein brauner Ford V8 nähert sich rasch von Norden. "Sie sind es", sagt einer. Die Männer nehmen die Waffen in die Hand.

Der Ford stoppt neben dem Truck. Jetzt oder nie. Die Polizisten stehen auf, legen an. Aus dem Auto hören sie einen gellenden Schrei - dann übertönen ihre Schüsse jedes Geräusch. Kugeln durchschlagen die Wagentüren, die Reifen, die Fensterscheiben, reißen Clydes Kopf nach hinten, lassen Bonnies Körper erzittern, treffen das Gangsterpaar dutzende Male.

Nach wenigen Sekunden ist alles vorbei. Clyde hängt über dem Lenkrad, seine Gefährtin lehnt gegen die Beifahrertür. Als die Polizisten die Tür öffnen, fällt ihnen Bonnie entgegen. Ihr rotes Kleid ist zerfetzt, voller Blut, der Kiefer zerschmettert, mehrere Finger der rechten Hand weggeschossen. Das Ende eines Gaunerpärchens, dass zur Legende wurde.

Dallas, Texas. Anfang 1929. "Bog" nennen die Einwohner von West Dallas ihr Viertel. Sumpf. Flache, schäbige Holzhäuser säumen das Gitternetz von Straßen nahe dem schlammigen Trinity River. Kinder spielen barfuß im Dreck, Arbeitslose suchen einen Job. Seit ein paar Monaten arbeitet die 19-jährige Bonnie Parker hier um die Ecke in "Marco's Cafe". Der Cafe-Manager ist zufrieden mit der zierlichen, gerade mal 1,50 Meter großen Frau. Hübsch ist sie mit ihren rotblonden Haaren im Pagenschnitt und den Sommersprossen. Und klug dazu. Auch die Gäste mögen Bonnie - bis auch sie Opfer der Wirtschaftskrise und entlassen wird.

Wie viele Familien haben die Barrows vor Jahren ihre kargen Baumwollfelder verlassen und sind nach Dallas gezogen. Die Eltern haben in der Eagle Ford Road eine kleine Tankstelle gepachtet, die Familie, Vater, Mutter, acht Kinder, lebt im Vorratsraum. Das Geld reicht gerade zum Überleben. Für die Kinder bleibt kaum Zeit, auch nicht für Clyde, der schon in der Schule keine Leuchte ist und mit 16, 17 langsam in die Kriminalität abrutscht. Aus Langeweile, auf der Suche nach Nervenkitzel im trostlosen West Dallas wirft er Scheiben ein, stiehlt Süßigkeiten. Kleine Delikte, harmlos.

Doch der Kick lässt nach. Zusammen mit seinem Bruder Buck beginnt er, Autos zu stehlen, Läden zu überfallen. Der schmächtige Halbstarke bewundert die großen Gangster. Seine dunklen Haare hat er mit viel Pomade zum Scheitel gekämmt, und vom Geld seiner Raubzüge kauft er sich teure Anzüge, Hüte, Schuhe und Seidenhemden - ganz wie Al Capone.

Im November 1929 brechen die Brüder in eine Werkstatt ein und laden den Safe in ihr gestohlenes Auto. Die Polizei beobachtet die Barrows und verfolgt sie. Clyde setzt den Wagen bei der Flucht an den Randstein, die Achse bricht. Die beiden stürzen aus dem Auto. Schüsse fallen. Buck wird geschnappt und zu vier Jahren Gefängnis verurteilt.

Ein paar Wochen später besucht Clyde eine Freundin - sie hat sich den Arm gebrochen. Als er die Wohnung betritt, hört er ein Klappern aus der Küche. Er fragt, wer dort sei. "Oh, das ist nur meine Freundin, die sich heiße Schokolade macht", sagt die Verletzte. "Geh doch herein und sag hallo. Sie heißt Bonnie Parker."

Sind es seine geschniegelten Klamotten? Sein Charme? Oder einfach nur Abenteuerlust? Was auch immer: Bonnie verliebt sich in Clyde. Schon bei ihrem ersten Treffen reden sie bis tief in die Nacht, fast täglich sehen sie sich in den folgenden Tagen.

Als sie ihn ihrer Mutter vorstellt, darf er sogar im Hause Parker übernachten - und wird am nächsten Morgen dort verhaftet: Zahlreiche Anzeigen wegen Diebstahls liegen gegen ihn vor. Bonnie schreit die Beamten an, schlägt mit ihren Fäusten gegen die Wand, will Clyde nicht gehen lassen. Nachdem die Polizei ihn abgeführt hat, sitzt Bonnie apathisch und hilflos in der Wohnung. Obwohl sie ihn erst seit kurzem kennt und Clyde sich eher kühl gibt, braucht sie ihn. Schon bald wird sie für ihn alles geben. Ihr Zuhause. Ihre Zukunft. Zuletzt ihr Leben.

Clyde wird schließlich wegen fünfmaligen Autodiebstahls und zweier Einbrüche zu zwei Jahren plus zwölf Jahren Bewährung verurteilt. Bonnie besucht ihn, sooft es geht. "Ich wollte mich gar nicht in dich verlieben", schreibt sie in einem ihrer vieler Briefe, "aber du hast mir keine Chance gelassen." Manchmal träumt sie von einem normalen Leben: ‚Wir sind jung und sollten glücklich sein und nicht das, was wir sind."

Im Januar 1932 kommt Clyde frei. Schon drei Monate später überfällt er mit seinem Zellengenossen Ray Hamilton erneut eine Tankstelle. Doch die Sache läuft schief. Als Hamilton den Besitzer mit seiner Pistole bedroht, löst sich ein Schuss. Die Kugel trifft den Safe, prallt ab, dringt dem alten Mann mitten ins Herz - und macht aus den kleinen Ganoven Clyde Barrow und Ray Hamilton im ganzen Staat gesuchte Mörder.

Bonnie kümmert das wenig. Sie trifft sich mit Clyde und Hamilton in Wichita Falls, 130 Meilen nordwestlich von Dallas. Gemeinsam überfallen sie Tankstellen und Läden in der Umgebung. Doch schon nach wenigen Wochen wird die Gegend zu heiß. Mord ist keine Jugendsünde, nach der Gang wird fieberhaft gefahndet. Sie fahren zurück nach Dallas. Doch hier werden ihre Familien beschattet, hier kennt man sie. Sie müssen weiter, raus aus Texas. Im August 1932 üb-erqueren Bonnie, Clyde und Ray Hamilton zum ersten Mal die Grenze nach Oklahoma. Bald wird Hamilton sie verlassen. Die Flucht beginnt.

CLYDE'S ELTERNHAUS











Schon mehrere 100.000 Ford V8 rollen Anfang der 30er Jahre über die Straßen Amerikas. Sie sind leicht zu verwechseln und nicht nur deswegen wie gemacht für kriminelle Subjekte: Die Wagen schaffen 90 Meilen die Stunde, überstehen dank solider Bauweise Verfolgungsjagden selbst über Wiesen und Felder. Ein gutes Kühlsystem lässt die Motoren auch in der Sommerhitze nicht verrecken. Und die V8 bieten viel Platz: für Lebensmittel, Dek-ken, Kleidung - und Waffen.

Auch Clyde bevorzugt Ford V8. Er fährt sicher, schnell - und meist ohne Schuhe. Die Wagen werden für ihn und Bonnie zum Zuhause. Wenn sie einen neuen brauchen, stehlen sie ihn. Sie rasen durch Texas, durch Oklahoma, durch Missouri, schließlich kreuz und quer durch mehr als ein halbes Dutzend Bundesstaaten im Süden. Sie überfallen Tankstellen, mal eine Bank. Besonders einträglich ist das nicht. Keiner ihrer Überfälle bringt ihnen mehr als ein paar tausend Dollar - wenig im Vergleich etwa zu den 200 000 Dollar, die Gangsterkollege "Machine Gun" Kelly zur gleichen Zeit bei einer Erpressung erbeutet.

Nur selten übernachten die beiden in Apartments oder Motels. Meist campen sie an abgelegenen Seitenstraßen, waschen sich an kalten Bächen oder Flüssen - besonders im Winter leidet Bonnie an Rheuma-Attacken. Sie kaufen Sandwiches in Kaffs abseits der großen Highways. Warme Mahlzeiten sind selten; gekochte Bohnen, Bonnies Lieblingsgericht, eine Rarität.

Nordtexas. 10. Juni 1933. Clyde fährt schnell, wie fast immer, seit sie vor knapp einem Jahr ihr Nomadenleben begonnen haben. Rasch nähert sich der Ford auf dem Highway 203 der Grenze zu Oklahoma.

Zu spät erkennt er, dass die Brücke über den Salt Fork River gesperrt ist, reißt erst im letzten Moment das Steuer herum. Der Wagen rast die Böschung hinunter, überschlägt sich zweimal. Clyde wird aus dem Wagen geschleudert, bleibt aber unverletzt.

Doch Bonnie ist unter dem Auto eingeklemmt. Als Clyde sie befreien will, fängt der Ford plötzlich Feuer. Bonnie schreit hysterisch. Die Flammen erreichen ihr Bein, doch Clyde schafft es nicht, den Wagen hochzuheben. "Erschieß mich", fleht sie.

Erst mit der Hilfe zweier Farmer - sie haben den Unfall von ihrem Haus in der Nähe beobachtet - gelingt es, Bonnie zu befreien. Clyde trägt seine Gefährtin zur Farm. Bonnies Arme und ihr Gesicht sind übersät mit Brandblasen, das rechte Bein ist von der Hüfte bis zum Gelenk schwer verbrannt.

In den nächsten Wochen pflegt Clyde die Schwerverletzte in einer Ferienanlage in Arkansas. Er hält ihre Hand, richtet ihr die Kissen, füttert sie, weicht eine Woche lang nicht von ihrem Bett.

Als Bonnie nach ein paar Wochen wieder in der Lage ist, dank Schmerztabletten länger im Auto zu sitzen, nimmt das Paar das alte Leben zwischen Überfall und Flucht wieder auf. Mit jedem Raub werden sie bekannter, verstärkt die Polizei die Fahndung, erhöht sie die Belohnung. Wie durch ein Wunder überleben die beiden jede Schießerei und wittern jede Falle. Mehrmals umstellt die Polizei Häuser, in denen sich die Gangster für einige Tage einquartiert haben. Doch immer schießen sie sich irgendwie den Weg frei - Clyde und seine Gelegenheitskomplizen töten dabei in zwei Jahren mindestens zwölf Menschen. Immer gibt es einen Ausweg. Immer geht es weiter.

Die Cops sind überfordert. Die Gangs von John Dillinger oder "Machine Gun" Kelly ziehen im Süden von einem Bankraub zum nächsten. Das Leben von Polizisten gilt ihnen wenig.

Aber nicht nur die großen Fische machen den Cops das Leben schwer. Im Amerika der Wirtschaftskrise ist Verbrechen ein Massenphänomen. Nach dem Börseneinbruch von 1929 sind 13 Millionen Amerikaner arbeitslos. Viele Familien rutschen in die Armut ab, streunen in voll gepackten Pick-ups auf der Suche nach Arbeit über die Highways, vorbei an verlassenen Farmhäusern und zugenagelten Läden. Die Verlockung, durch Raub oder einen Banküberfall zu Geld zu kommen, ist groß. Allein 1933 zählen die US-Behörden 12000 Morde, 3000 Entführungen und 50 000 Überfälle.

Im Herbst 1933 bildet die Polizei eine Sondereinheit. Die sechs Beamten haben nur ein Ziel:

Bonnie und Clyde zu fassen. Anderthalb Jahre ist das Paar nun auf der Flucht und schon fast eine Legende. Selbst Zeitungen aus dem fernen New York berichten über die "zwei texanischen Desperados", die rauben, morden und einfach nicht zu fassen sind.

Die Sonderkommission operiert nun über Staatsgrenzen hinweg. Die Polizisten verfolgen das Paar von Texas nach Mississippi, von Arkansas nach Louisiana, von Iowa nach Missouri. Ihr Leben gleicht dem der Verfolgten. Sie schlafen in ihren Wagen, ernähren sich von kalten Broten, kommen oft tagelang nicht dazu, sich richtig zu waschen.

Dass sie nicht unendlich so weitermachen werden würden, war den beiden klar. "Someday they'll go down together", schreibt Bonnie Anfang 1934 über sich und Clyde in einem ihrer Gedichte - eines Tages werden sie zusammen untergehen.

Shreveport, Louisiana. 19. Mai 1934. Seit mehreren Wochen gehört der 21-jährige Kleinkriminelle Henry Methvin nun zur Barrow-Gang - mehr aus Zufall: Als Bonnie und Clyde einen Komplizen aus der Gefängnisfarm von Eastham, Texas, befreien, nutzt Methvin die Gelegenheit, flieht mit und bleibt schließlich bei ihnen.

Langsam rollt der Ford V8 mit Bonnie, Clyde und Henry Methvin in die Kleinstadt Shreveport im nordwestlichen Lousiana. Seit ein paar Tagen hält sich das Trio in der Gegend auf. Methvin hat die Gelegenheit genutzt, um seinen Vater zu besuchen. Ivy Methvin lebt auf einer Farm in der Nähe und vertreibt sich die Zeit vor allem mit Schnaps.

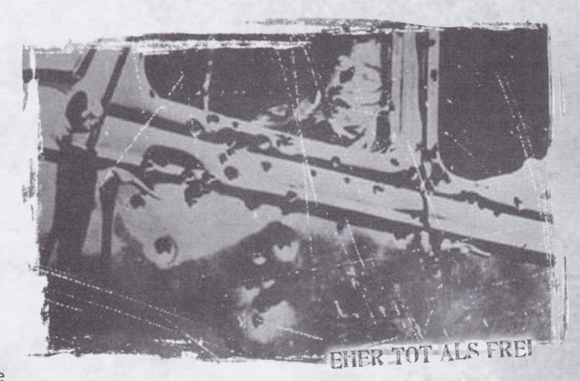
Clyde parkt den Ford vor dem "Majestic Cafe" im Zentrum von Shreveport, Bonnie sitzt neben ihm. Sie schicken Methvin hinein, um etwas zu essen zu kaufen. Da sieht Clyde plötzlich einen Streifenwagen. Er tritt aufs Gas und flieht mit quietschenden Reifen. Methvin bleibt im Laden zurück.

Doch der Fall ist einkalkuliert. Sollten sie Methvin verlieren, würden sie ihn in einigen Tagen am Highway zwischen Arcadia und Sailes in der Nähe der Farm seines Vaters wieder aufsammeln. So ist es vereinbart. Kein Grund zur Sorge - scheinbar: Clyde und Bonnie ahnen nicht, dass Henry Methvin und sein Vater Ivy mit der Polizei kooperieren.

Es ist kurz vor neun an diesem Morgen vor 70 Jahren, dem Morgen des 23. Mai 1934, als Clyde und Bonnie das Dorf Arcadia auf der Route 80 Richtung Westen verlassen. Wenige Minuten später biegen sie ab nach Süden. Der Treffpunkt mit Methvin ist nur noch wenige Meilen entfernt.

Clyde fährt schnell, Bonnie isst ein Sandwich. Auf dem Rücksitz sind die Waffen verstaut: drei Maschinengewehre, zwei abgesägte Schrotflinten, ein 32er Colt, ein 38er, acht 45er, insgesamt 3000 Schuss Munition.

Die Straße steigt an. Oben auf der Kuppe steht ein Truck am Rand der Straße, Ivy Methvins Truck, und ein Rad liegt daneben. Clyde stoppt neben ihm. Plötzlich sieht Bonnie aus den Augenwinkeln auf der anderen Seite im Unterholz einen Mann aufstehen. Er richtet sein Gewehr auf sie. Sie schreit. Dann fallen die ersten Schüsse.


EHER TOT ALS FREI

Auf Bonnie´s Grabstein steht übrigens nicht "Tod oder Freiheit", sondern etwas, was man nicht zwingend vermutet hätte: »As the flowers are all made sweeter by the sunshine and the dew, so this old world is made brighter by the lives of folks like you« (»So wie alle Blumen durch Sonne und Tau süßer werden, so wird diese alte Welt strahlender durch das Leben von Leuten wie dir«)

■



LALÜ-LALA

ODER: EIN KLEINES BISSCHEN FRANKREICH

von Hinkel (hinkel@volxsturm.de)

Die Seekarten wurden ausgerollt, der Kompass geeicht, Rasmus wurde angefleht unser Gefährt heil zu lassen und die Anker wurden um 11.00 Uhr, am Freitag dem 07.01.2005, gelichtet. Von der Messe- und Heldenstadt Leipzig startete das Unternehmen "Froschschenkel" mit Sangesbarde Hinkel (also ich...) sowie Roadie und Fahrer Keck d.Ä.. Bis zur Hanse- und Hafenstadt Hamburg sollte aber Hinkel das Steuerrad fest im Griff haben, damit sich der alte Keck noch ein wenig ausruhen konnte. In Berlin-Friedrichshain wurde noch Gitarren-Gott Robert eingeschifft und weiter ging's ohne große Vorfälle Richtung Norden.

In Hamburg wurde der Kutter erst einmal für 3 Stunden bei Klein Hinkel (das bin ich aber diesmal nicht...) geparkt. Minuten später heuerte dann auch noch Siegbert Landolf als Roadie und Fahrer an. Sodann war die Crew ja in diesem Punkt vollzählig , um dann pünktlich 22.30 Uhr in See zu stechen, um zum geheimen Treffpunkt beim nächsten Gitarren-Gott Stahmer zu segeln und den Rest der verwegenen Bande zu treffen.

Niemand konnte uns folgen und Tost war mit dem Hauptsegler (von uns liebevoll deutscher T5 genannnt) schon in der sicheren Bucht. Auch Boris war mit seiner alten Fregatte schon da und so stürzten wir uns dann etwas verspätet, aber wohlgemut um 0.15 Uhr in die brausende See...

Unsere drei Angestellten (Sie waren Fahrer, Filmer, DJ`s, Kofferträger, Reiseführer, Kartenleser, Unterhalter, an Allem Schuld, Kaffeetrinker und Kaum-Schläfer) wollten sich ca. alle 3 Stunden abwechseln um die begehrte Fracht (VOLXSTURM) sicher in den fremden Hafen zu bringen. Mit den friedlichen Tönen alter Skinhead-Reggae Interpreten durchkreuzten wir die unruhige Nacht. Bei einem Zwischenstop wurde noch eine Galionsfigur in Form des mächtigen Oi!- Elefanten erbeutet, welcher giftgrün und sehr flauschig war (typisch Oi! eben) und unseren Rückspiegel zierte...

Der Sturm legte sich, der Regen verkroch sich, die Sonne erblickte das Tageslicht und wir lebten auch alle noch. Belgien hatten wir hinter uns gelassen und so waren wir auch schon im Reich der Franznacken. An der Stadt der Liebe fuhren wir knallhart vorbei, denn wir waren ja im Auftrage des Hasses (na klar, wir sind doch Skinheads!!!!) unterwegs. Nachdem das Stundenglas 10 mal geschlagen hatte, waren wir auch im gewünschten Hafenbecken angelangt.

Leider waren die 2 Hafenmeisterinnen nicht der angelsächsischen, geschweige denn der germanischen, Sprache mächtig und auch sonst nicht kooperativ oder gar freundlich, so dass wir noch mal zwei Stunden umherkreuzten um etwas Essbares zu finden. Dieses Unterfangen stellte sich weit schwieriger heraus als gedacht... Na ja, irgendwann fanden wir einen Bäcker und ernährten uns mit Brotstangen, belegt oder auch nicht.

9 Minuten vor der Mittagsstunde waren wir wieder im Hafen angelangt, doch die Hafenmeisterinnen waren immer noch nicht gut drauf, so dass wir wirklich noch 9 Minuten im langsam einsetzenden Regen warten mussten.

Punkt 12.00 mittags trafen dann Stephanie und Bruce , die Reederei die uns herlockte für Gold und Ruhm, ein. Siehe da, auf einmal öffnete sich auch für uns die heilige Pforte der Herberge. In 3 Zimmern a 3 Betten teilten wir 8 uns auf...

Nachdem wir noch 4 Stunden schliefen, an uns rumspielten oder davon träumten Kanada baumfrei zu machen wachten wir auf um zum Konzertort zu schippern. Leider stellten sich unsere beiden Gitarrengötter keinen Wecker und niemand wusste in welchem Zimmer sie sich vergnügten. Aber wir sind ja lässig und haben unsere 3 einfachen Matrosen, die uns schon sicher hierher brachten und sicher auch dieses Hindernis bewältigen werden. Wir schickten unsere 3 Knechte in die Spur und lehnten uns ganz entspannt zurück...

Wespenartig schwirrten unsere drei Kapeiken aus und nahmen jedes Zimmer ein, indem sie überraschungsartig durch die Fenster kletterten. Nach einigen "Oops", "Aahs" und Flüchen in der landesüblichen Sprache, entdeckte man unsere zwei Saitenwichser ganz niedlich schlummernd in ihren Kojen. Geschlossen wie eine Wand machten wir uns auf den Weg ins ca. 40 km entfernte Morville en Beauce , dem Ort wo das Fest zu Ehren des großen Oi!- Gottes stattfinden sollte.

Der Club, wo das Spektakel starten sollte, hieß cooler Weise "Pub Fiction". Es war eine Kneipe. Mit uns sollten noch THE VEROS, HAIRCUT (beides franz. Combos), CRIMINAL CLASS (GB), die Wattwürmer BANNER OF THUGS (HOLLAND) und BULLDOZER (Spanien) antreten um dem großen, allmächtigen Oi!-Gott Tribut zu zollen. Da so was aber nur mit Publikum geht und auch dann erst so richtig fetzt, kamen auch noch mal so ca. 200 Leute. Das Publikum setzte sich vorwiegen aus Skinheads zusammen, ich glaube 4 Punker waren auch da, 1-2 Mods und ne Handvoll Rocker.

Zum Publikum muss man sagen, dass die Skins überwiegend sehr smart gekleidet sind. Von Anzügen über Sta-Prest Hosen bis Pringle Pullovern war alles dabei. Auffällig war auch, dass viele Skinheads da wohl eine Vorliebe für Soul oder Skinhead-Reggae zu haben scheinen. So viele Trojan-Buttons, -Aufnäher, -Tattoos sehe ich sonst nur auf Allnightern... Man muss aber auch ehrlich dazu sagen, dass auch knapp ein Dutzend (wenn überhaupt so viele...) Fans vom englischen Schlosserhandwerk sein mussten, da sie "Schraubenzieher" Shirts anhatten. Einige von diesen aber waren auch eher "old school", hatten also Shirts aus der " all skrewed up" Phase.

Überraschenderweise gab es keinen Ärger auf dem Gig, sogar S.H.A.R.P. gibt es in Frankreich noch und alle schienen sich zu kennen und zu respektieren. Aber, ein wenig schmunzeln mussten wir doch, wenn mal jemand mit nem Skrewdriver-Shirt mit einem farbigen Skin oder einem asiatisch abstammmendem Skinhead (ja, auch so was war da) ein Bier trank... sah ulkig aus... aber, andere Länder, andere Sitten... Aber es waren auch wirklich nicht so viele von denen da, wie gesagt, der größte Teil war sehr smart.

Den Anfang machten BULLDOZER und bei einigen Besuchern zuckten auch manchmal die Tanzbeine, vor allem bei alten gecoverten Klassikern. Gute Band und sehr sympathische Leute, auch deren Anhang... Viva Espania!!

Als nächstes spielten dann BANNER OF THUGS. Diese Jungs sollten man sich echt ansehen!!! Haben sonst 2 Sänger, waren aber mit nur einem angereist (vergesslich diese Käsefüße...), aber sie legten einen Hammer-Gig hin. Echt coole Band und ihre letzte Scheibe kann ich echt empfehlen. Mit diesen Lumpenhunden aus den Niederlanden feierten und blödelten wir auch den ganzen Abend rum. Super Typen!!!

Danach mussten wir auf die Bühne, man schien uns sogar zu kennen, die Leute pogten, bei "Skinheadgirl Warrior" platzte endgültig der Knoten und unser Song "Ohne Arbeit" hieß "sans travail". Die Franznacken sangen sogar mit...

Von unserer Seite ein ungetrübter Gig und wir hatten vorher nicht gedacht, dass wir so beliebt sind bei den Brüdern und Schwestern aus Frankreich. Merci!!

Danach spielten Criminal Class und vor der Bühne wurde es eng. Den Leuten gefiel die Band und so wurde der Pogo immer heftiger...

Als nächstes kamen dann die 2 Franzosencombos an die Reihe und bei HAIRCUT tobte das Volk. Einfacher, harter Skinhead-Sound, wird nicht jedem gefallen, aber da passte es hin!! Nach einigen Zugaben räumten sie den Platz für THE VEROS. Schöne Musik, mehr brauch ich wohl nicht sagen, auch nicht, dass ihre Landsleute sie feierten, als wäre Zahltag inklusive 100% Lohnerhöhung...

Ein Kickerturnier gewannen wir Deutschen klar und verdient gegen die Holländer (war ja vorauszusehen...) Irgendwann war großer Aufbruch angesagt, die fliegenden Holländer waren da diesmal der Gewinner und hatten so 20 Minuten Vorsprung bis wir dann los kamen.

Am Hotel dann angekomm-



men kamen 10 Minuten nach uns die Holländer an. Verfahren! Können die denn gar nix? Na doch, etwas, gute Musik machen!

Nächsten Morgen von allen Bands verabschiedet, von Stephanie und Bruce ein adieu und ab Richtung Heimat sollte es gehen.

Die Anker wurden eingeholt, der DJ waltete seines Amtes und los ging's. Der große über alles richtende Oi!-Gott schien mit der vorabendlichen Zeremonie sehr zufrieden gewesen zu sein, denn es war schönstes Wetter.

Irgendwie sah es hier aus wie in Nordafrika... die gleichen Häusertypen, genauso abgewrackt, überall an der Straße große Werbetafeln und endlose lange, gerade Straßen... fehlten bloß die großen Müllsäcke vor den Häusern und wir hätten sagen können wir waren in Tunesien oder so... Hunger hatten wir auch alle, also rann an die nächste Tanke, scheiße war das teuer... also weiter sehen. Selbst als Herr Keck d.Ä. uns etwas von seinen am Freitag früh geschmierten Klappstullen anbot, hungerten wir doch noch ein bisschen freiwillig...

An Paris kutschierten wir wieder vorbei, sahen von weitem den Eifelturm und waren vom Dreck und Verfall der Vorbezirke erschüttert. Nix wie weg da und endlich mal was essen, denn schließlich hieß unser Unternehmen ja "Froschschenkel" !!!!! Na ja, mit "Froschenkel" wurde es auch nix, sondern wir aßen an `ner Autobahnraststätte pappige Pommes. Ja, wir sind Gourmets der Extraklasse. Wenigstens war da eine von 4 Verkäuferinnen mehr als freundlich, Pluspunkt. Minuspunkt: sie war Portugiesin... Immer noch hatten wir keine nette, freundliche Französin getroffen (vom Konzert mal abgesehen...)!!! Wir trafen auch keine, denn bald waren wir in Belgien...

Egal, was interessieren uns eigentlich Französinnen???

In unserer Mannschaft war ausgelassene Stimmung, France Gall säuselte ihre Hits durch die Anlage und Klein Hinkel saß immer noch hinter dem Steuerrad (was er auch bis zur geheimen Bucht bei Stahmer durchzog), Landolf bekam mehrer Drohanrufe eines gewissen Paul Schmidt, der noch Geld wollte... und alle waren bester Stimmung, bis, ja bis was??? Bis irgendein gottverfluchter Idiot einen so fahren ließ, dass man ihn als Megafurz des Jahrhunderts gelten machen müsste, aber es war ja mal wieder keiner... Vielen Dank Peter Punk!

In der geheimnisvollen Bucht bei Stahmer eingebogen, verabschiedeten wir uns alle, Tost ruderte unseren "geliebten deutschen T5" sicher in die Geburtsstadt von VOLXSTURM, Boris machte sich auch mit seiner Fregatte los und die 3 Vollidioten, die uns Spacken begleiteten und unsere Drecksarbeit machen mussten, fuhren mit Robert und Hinkel (das bin wieder ich...) zu Klein Hinkel(das bin ich wieder nicht...) um noch etwas Klönschnack zu betreiben, Musik zu hören und nebenbei etwas "Sport" des nachts auf DSF zu sehen...

Nach einem kräftigen Frühstück, angerichtet von Klein Hinkel (nein, nicht ich...), lächelten wir uns an und gedachten dem Tost, der schon lange wieder auf Arbeit sein musste, den "geliebten deutschen T5" gereinigt abgegeben hat, dem Boris, der auch schon wieder seiner gesellschaftlichen Pflicht nachging und dem Stahmer, der auch... , ach ne, Montag ist ja in seinem Tattooshop Ruhetag, der Glückspilz!

Robert lieferten wir in der ollen Hauptstadt gesund ab, Keck d.Ä. und Hinkel (also ich...) kamen auch in Leipzig an... Bleibt die sinnstiftende Frage: "Was haben wir aus unserem Frankreichtörn gelernt???"

1. Französinnen (oder wie Landolf zu sagen pflegt: Felatioollen) sind nicht die bestgelauntesten,
2. die Menschen in Frankreich können wirklich nur "französisch" und
3. Skinheads essen in Frankreich auf Konzerten stiegenweise Brotstangen.

Viele Grüße an BANNER OF THUGS, BULLDOZER, CRIMINAL CLASS, HAIRCUT und THE VEROS !!!

Ein großes MERCI an die, die mit uns gefeiert haben im "Pub Fiction" und natürlich an unsere 3 Schiffsratten:

" Keck d.Ä., " Siegbert Landolf, " Klein Hinkel

... die Merch wie auf dem Jahrmarkt unters Volk warfen, die uns alle Wege freikämpften und auch sonst immer alles gemacht haben, was wir sagten. Getreu dem Motto: "WAT SIN MÖT, MÖT SIN!!!!!!!"



GRÖSSE 8

von Thorsten Braun (thorsten@burgess-shale.de)

Seltsamer Titel? Nun ja, seltsamer Anlass. Bekam ich doch zur letzten Weihnacht ein Päckchen meines geschätzten Kollegen Ritzki. Inhalt war einiges an Promomaterial, Licht und Schatten, wie üblich, sowie eine Unterhose, Feinripp mit Durchgriff, Größe 8. Nun ziehe ich durchaus eher unerotische Unterwäsche vor, denn in meinem Alter denkt man lieber an Bequemlichkeit und gewärmte Nierchen denn an sexy Aussehen. Also nichts Verkehrtes, sieht man davon ab, dass Herr Ritzki und ich uns sonst nicht solcherlei eher intimen Geschenke bereiten. ABER: GRÖSSE 8? ACHT? ACHT!!!

Aus einer solchen Unterhose kann man eine Zeltstadt für eine mittlere vom Erdbeben zerstörte vorderasiatische Kleinstadt schneidern. Größe 8 bedeutet Elefantenärsche im Quadrat, mindestens. Wäre ich weiblich, würde ich annehmen, dass Herr Ritzki mir etwas über mein Gewicht mitteilen wollte, wobei ich durchaus bereit bin zuzugeben, dass ich neuerdings um den Bauch herum zugelegt habe. Tatsächlich -und das ist des Rätsels Lösung- hatte er die Hose selbst geschenkt bekommen, ich verrate mal nicht von wem, um den Ritzkischen Familienfrieden nicht zu stören. Meine Frau hat das Corpus delicti übrigens meinem Schwiegervater vermacht, nachdem sie sich von ihrem Lachanfall erholt hatte. Wer weiß, wohin die Reise der Unterhose noch gehen wird. (Ich trage ansonsten Größe 6, bzw. L; falls mir jemand noch etwas schicken möchte - ungebraucht bitte.)

Prinz Harry

Größere Affären als die Unterhosengeschichte bringen es ja bis in die Bildzeitung bzw. das englische Gegenstück, die Sun ("The Sun says", ihr wisst schon). Selten sind es die gleichen Schlagzeilen, aber Prinz Harry, Sohn einer verunfallten Kindergärtnerin und eines blaublütigen Tampons, hat es geschafft, was Rudolf Hess verwehrt blieb, die Versöhnung von Reich und United Kingdom. Dazu muss man nur besoffen mit Hakenkreuzbinde bei einer Party auftauchen. Andererseits ist Prinz Harry nicht der erste Engländer, der es in diesem Outfit auf die Titelseite der Sun geschafft hat, Sid Vicious war schneller.

Spielt ihr eigentlich auch auf eurem Rechner Solitär im Vegas-Modus? Karten austeilen kostet 52 $, eine abgelegte Karte bringt 5 $. Mir stiehlt dieses Spiel jedenfalls massig Zeit, gerade jetzt wieder, wo ich eigentlich die Kolumne fertig machen sollte. Neulich hatte ich sogar einen Alptraum deswegen, nämlich dass ich eine eMail von Microsoft bekommen habe, dass Spielschulden von mehreren tausend Dollar aufgelaufen wären und der Inhalt meiner Festplatte konfisziert würde, bis ich die Schulden bezahlt hätte.

Silbernes Kästchen

Wo wir gerade bei Zeitdieben sind. Seit letztem Jahr kann ich nicht mehr die bisher üblichen 5 terrestrischen Programme empfangen, die wurden abgeschaltet, sondern bin stolzer Besitzer eines silbernen Kästchens und einer altmodischen Zimmerantenne, die mir den Empfang elektronischer Signale mit einer obskuren Abkürzung ermöglichen. Die Unterhaltungselektronik ist ebenso wie der Automobilbau in den letzten Jahren (fast Jahrzehnten) ohne mich fortgeschritten, meinem aktiven und passiven Wortschatz fehlen Begriffe, ohne die ein Smalltalk auf einer Gartenparty heute gar nicht mehr möglich scheint. Zur Zeit habe ich immerhin gewisse Vorteile, da ich noch einen der hippen Plattenspieler mein eigen nenne, Standardfrage ist aber dann immer, ob heute immer noch Vinyl hergestellt wird. Na, von Grönemeyer oder Westernhagen jedenfalls nicht.

Immerhin hat mir dieses neue, digitale Fernsehen ganz neue Einblicke verschafft. Zwar konnte ich immer noch keine jener Talkshow sehen, in der ein Proll den anderen der Untreue, des Fettseins oder der Abzocke bezichtigt, da ich zu solchen Zeiten arbeiten muss, aber immerhin haben Supernanny, Streifenbully und Häuslebauer zu meiner Abendunterhaltung beigetragen. Besonders die Supernanny, jeder Privatsender hat eine (und ARD hat Sabine Christiansen) hat in mir die Einsicht reifen lassen, dass die Deutschen doch besser aussterben. Ein Volk, das sich von Fünfjährigen tyrannisieren lässt, hat es nicht besser verdient.

Grüße aus Afrika

Einen neuen Präsi hat der MC Deutschland auch seit letztem Jahr, hatte ich ganz übersehen, obwohl der neue nicht so knittrig ist wie der alte, hätte mir schon eher auffallen können. Der Neue war in Afrika und hat in seiner Weihnachtsansprache davon berichtet, beziehungsweise uns Grüße aus Afrika bestellt. Von Fatuma, unser Horst nannte sie beim Vornamen, einen schönen Gruß und wir sollen uns nicht so anstellen. In Afrika gibt's kaum Schwarzes unter den Nägeln aber die Gewänder sind so bunt und Frauen wie Fatuma sind fröhlich und können nicht verstehen, dass wir hierzulande zu Miesepetrigkeit und Meckerei neigen.



Apropos Afrika, ich habe jetzt mehrfach gesehen, dass in vielen größeren Städten NRWs afrikanische Restaurants existieren. Was es dort wohl zu essen gibt? Einen Sack Hirse und ein Care-Paket zum Nachtisch, willkommen in den Biafra-Stuben.

Seebeben

Wo wir gerade von Katastrophen reden (ich habe gerade Katastrofen wieder gestrichen, obwohl ich eigentlich Verfechter der Rechtschreibreform bin), nachdem es letztes Jahr im Iran bebte, gab es in diesem Jahr im Indischen Ozean ein kräftiges Seebeben, dass im Umkreis von einigen Hundert Seemeilen die Brandung schäumen ließ. Bemerkenswert ist die Sache aus zwei Gründen: Erstens schlägt das Unglück zu Weihnachten zu und zweitens trifft es heidnische Länder. Was will ER uns damit sagen? Lobet und preiset den Herren! Heidnische Völker, nutzt die Weihnachtszeit um in euch zu gehen, zu bereuen und wiedergeboren zu werden. Die nächste Adventszeit kommt bestimmt.

Nach kurzer Schamfrist waren einige Politiker der Meinung, man könne deutsche Arbeitslose nach Asien vermitteln. Mir war nicht ganz klar, wozu? Als lebende Schutzschilde? Zum Ersatz der hinfortgespülten Bettler und Tagelöhner? Um die touristischen Kapazitäten auszulasten? Immer wieder auch lustig anzuschauen, wie die Öffentlichkeit auf deutsche Opfer anspringt. Da dürfen Mittelstandsziegen jammern, dass sie alles verloren haben. Alles? Alles, was in einen Koffer und das Handgepäck passt, eine Kamera, den Schmuck, die Papiere, den guten Gucci-Badeanzug, das Prada-Täschchen und so weiter. Zu Hause wird der Kleiderschrank ganz schön leer sein, welch ein Verlust.

Antisozialistische Dummköpfe

In Nordkorea (stolzes Mitglied der Achse des Bösen) werden langhaarige Männer aufgefordert, ihre Zauseln zu stutzen. Langhaarige gelten als "unhygienische, antisozialistische Dummköpfe". Soviel Erkenntnisfähigkeit hätte ich den Kommies gar nicht zugetraut. Vermutlich liegt die Kampagne auch eher daran, dass irgendein nordkoreanischer Wissenschaftler eine wichtige Verwendung für Männerhaar gefunden hat und nun bei sämtlichen Friseuren die Wolle eingesammelt wird. Vielleicht werden aus dem Material Perücken gefertigt, die für Devisen nach Japan verkauft werden. Damit wiederum finanziert Nordkorea die Atombombe, mit der es dereinst Japan den Garaus machen wird. "Haare schneiden für Atome spalten" sollte der Slogan sein.

AlgII

Ohne größere (oder kleinere) Aufstände verlief die Einführung des ALG II, die Betroffenen fügten sich in ihr Schicksal. Mittlerweile sind wir bei 5,2 Millionen angelangt ... and counting. Wer ist eigentlich so blöd und glaubt, dass diese Arbeitlosen auf natürlichem Weg wieder weniger werden könnten? Unter heutigen Bedingungen gibt es schlicht und einfach keine Arbeit für so viele Menschen, vielleicht sollten wir doch größere Bestände in potenzielle Katastrophengebiete auslagern. Ist in Kalifornien nicht der San Andreas-Graben mit einem kleinen Erdbeben überfällig? Wie wäre es, dort von türkischen Bauunternehmern einige Hochhäuser zu erbauen und besonders hoffnungslose Fälle dorthin umzusiedeln? Vielleicht geht's noch ein paar Jährchen gut, dann haben die armen Kreaturen wenigstens noch ein bisschen Spaß unter der kalifornischen Sonne gehabt.

Offener Brief an Daisy

Der weitere Verlauf des Winters brachte uns den Tod eines der bekanntesten Bayern außer Stoiber und Beckenbauer, nämlich Rudolf Mooshammers, der laut Bildzeitung -natürlich- von hinten erdrosselt wurde. Ihr versteht "von hinten"? Ich bin gelegentlich selbst erschreckt, über welche Witzchen ich nach einem Arbeitstag noch lachen kann. Ebenfalls in der Bildzeitung stand der Kommentar von Franz-Josef Wagner, den ich gar nicht genug loben kann. Er nimmt Drogen, damit wir es nicht tun müssen. Wie sonst könnte man auf die Idee kommen, einen offenen Brief an eine Töle zu schreiben, in dem man dem hässlichen Köter erklärt, dass Herrchen etwas gesucht hat, was er (der Hund) ihm nicht hat geben können? Falls es eines Tages einen F-J-Wagner-Sammelband gibt, werde ich ihn mir zulegen.

Der weitere Verlauf des Winters brachte uns den Tod eines der bekanntesten Bayern außer Stoiber und Beckenbauer, nämlich Rudolf Mooshammers, der laut Bildzeitung -natürlich- von hinten erdrosselt wurde.

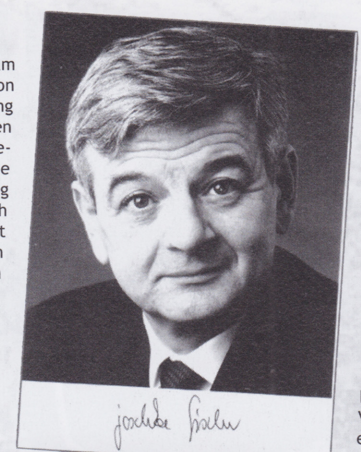
Wettmafia

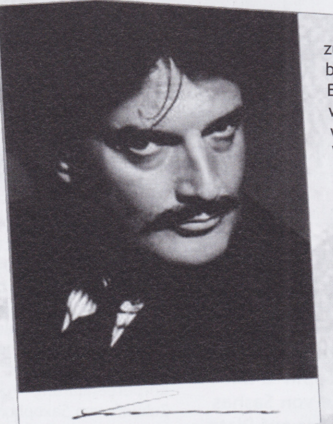
Der nächste größere Skandal war dann Schiri Hoyzer und die kroatische Wettmafia. Als ob das was neues wäre. Geschichten von blinden Schiris sind bei vielen Vereinen Legion, besonders wir Borussen konnten davon früher ein Lied singen. Ich bedauere ernsthaft, dass der Verein nicht den Bach runter gegangen ist und einen Neuanfang in der Kreisklasse versucht hat. So werden wir demnächst wieder in einem Atemzug mit Bayern München, Real Madrid oder FC Chelsea genannt, hüstel.

Visa-Affaire

Einer der widerlichsten Höhepunkte des noch jungen Jahres dürfte zweifellos die sogenannte Visa-Affaire sein. Wir rekapitulieren: zwecks Reiserleichterung werden sogenannte Schutzpässe eingeführt, deren Erwerb zum Ausstellen eines Visums durch deutsche Botschaften führen. Diese Schutzpässe beinhalten eine Versicherung, die dann einspringt, wenn ein Visuminhaber die ihm zugestandene Frist überschreitet und schließlich abgeschoben wird. Dumm wird die Sache dadurch, dass ein Staatssekretär im Außenministerium, der mit allerlei die Durchführung betreffenden Verordnungen betraut ist, gleichzeitig geschäftliche Verbindungen mit einer Druckerei unterhält, die amtliche Papiere herstellt. Solche Verstrickungen werden durchaus zu Recht Korruption genannt, da kann Herr Vollmer sich drehen und wenden wie er will. Des weiteren ist es ein Skandal, dass der Handel mit Schutzpässen in die Hände einer Mafia gerät, die außer dem Verkauf auch gleich die Warteschlange vor der deutschen Botschaft in Kiew managt. Auch das sollte genauer untersucht werden. Beides wäre aber nie passiert, wenn es in Deutschland nicht den Hang zur sogenannten Privatisierung gäbe. Wenn es im Interesse des Landes liegt, Reisen zu kontrollieren, sollte der Staat auch die komplette Kontrolle behalten. Widerlicher finde ich aber die Selbstherrlichkeit, mit der Bürger anderer Staaten von Reisen ausgeschlossen werden sollen. Plötzlich sind die Ukrainer ein Volk von Schwarzarbeitern und Nutten. Dieselben Ukrainer waren im Winter noch Helden, weil sie endlich ihre korrupten Herrscher los geworden sind, jetzt gelten sie als Verbrecher. Dabei könnte man von ihnen lernen, wie man eine korrupte Führungsschicht loswird.

Im Übrigen ist es in meinen Augen nicht weiter schlimm, wenn Menschen versuchen in der Fremde Geld zu verdienen, bedenklicher finde ich, dass es Menschen gibt, die das ausnutzen. In Spanien verdingen sich "illegale" Arbeiter im Gemüseanbau, rechtlos und zu Hungerlöhnen. Was glaubst du, warum es mitten im Winter Tomaten zu 1,49 das Kilo gibt, die 2500 km weit gereist sind? Weil der Erzeuger einen fairen Preis erhält, den er mit seinen Arbeitern teilt? Wenn am Niederrhein die Spargelsaison beginnt, findet man eine Häufung von Autos mit osteuropäischen Nummernschildern, was bestimmt nicht daran liegt, dass die hier den guten Spargel günstig einkaufen wollen. Für manch eine Dienstleistung bekommt man schon zwei Kontonummern genannt, auf die eine zahlt man ein, wenn man eine Rechnung wünscht, auf die andere zahlt man ohne Rechnung. Nun ratet, wo es 16% billiger ist. So geht's zu im Lande, billig ist Trumpf, der Reihenhausbesitzer fährt im Familienvan zum Aldi, weil's dort so preiswert ist. Anschließend noch zum Schlecker, die Windeln sind dort 20 Cents billiger. Dass es dort mit Arbeitnehmerrechten nicht so genau genommen wird, da scheißt Hund drauf, dass genau deswegen die Windeln bei Schlecker billiger sind, ist egal.





Ich habe Kollegen, die bei einem Monatsverdienst von über 3000 Euro (nach Steuern wohlgemerkt), sich nicht zu doof sind, nach Venlo zu fahren und dort kiloweise Kaffee einzukaufen. Wie viel wohl beim Kaffeebauern ankommt? Im Heile-Welt-Laden kostet ein halbes Pfund Kaffee übrigens um die 3 Euro, dafür gibt's selbst bei Tchibo die doppelte Menge. Gerechter Lohn für harte Arbeit?

Solche Denkweisen sind mittlerweile überall in der Gesellschaft angekommen, auch in den Subkulturen, sofern man z.B. Mailorder im Punkbereich dazu zählen will. Es gibt heute kaum noch einen Mailorder, der mit der Deutschen Post verschickt. Nicht, dass ich mich nicht auch schon lang und breit über den Verein aufgeregt hätte, aber Firmen wie UPS, GPS oder DPD sind dafür verantwortlich, dass soziale Standards in diesem Gewerbe immer weniger zählen, wobei auch die mittlerweile privatisierte Post / DHL nachziehen musste. Dinge, die bestimmte Grundrechte berühren (Kommunikation, Wasser, Energie, öffentlicher Transport), sollten auf jeden Fall in der öffentlichen Hand verbleiben, sie nützen der Allgemeinheit und dürfen nicht privatwirtschaftlichen Interessen dienen.

Letztendlich kommt die Denkweise aber wieder bei den Verursachern an. Länger arbeiten bei gleichem Lohn bedeutet, dass deine Arbeit weniger Wert ist. Oder du bekommst weniger Lohn für die gleiche Arbeit, auch das heißt, dass du schlechter geworden bist. Du kannst natürlich auch auf solch großzügige Angebote verzichten, einer von 5,2 Millionen wird sich finden, vielleicht sogar noch billiger zu arbeiten. Damit bist du dann gearscht. Kannst ja als ehemaliger Opelarbeiter bei Plus Regale einräumen.

Morten Braun

Aber all' diese Dinge sind absolut nichts gegen ein Ereignis, das bei mir sämtliche Wertigkeiten verschoben hat, nämlich die Geburt meines Sohnes. Das blutige Massaker, als das sich der Geburtsvorgang entpuppte, war in den Sekunden vergessen, in denen wir das schreiende Männlein in den Händen hielten. Die angebotene Nachgeburt, die in etwa wie eine große, im Sand gestrandete Qualle aussieht, nur dass sie die Farbe von frischer Leber hat, wurde dankend abgelehnt. Es gibt ja Leute, die vergraben das Zeug, wenn sie ihrem Stammhalter ein Apfelbäumchen pflanzen. Ein kleiner Tipp am Rande: Hebammen mit ihrer Mutterverherrlichung und Tittenfixierung gehören in den Allerwertesten getreten. Nach mehreren Wochen Brustentzündung wurde der kleine Morten dann auch mit der Flasche großgezogen, was dem heimischen Frieden sehr zuträglich war. Nach zwei Monaten schlief der Knirps durch und meine Frau blühte zusehends auf. Die ganzen Wochen um die Geburt haben mich ohnehin in meiner Meinung bestärkt, dass Frauen das härtere Geschlecht sind. Wer ein Kind hat, kann sich von der Vorstellung verabschieden, ein Individuum mit bestimmten Bedürfnissen zu sein. Das gilt jedenfalls im Verhältnis zur werten Verwandtschaft und hier besonders zu den eigenen Eltern. Einen belanglosen Gruß murmelnd wird man zur Seite geschoben, wenn man die bucklige Verwandtschaft an der Tür empfängt. Die Schritte richten sich gen Baby, welches in den folgenden Stunden ertragen muss, wie sämtliche Omas und Opas über ihm kreisen wie Geier über einem Verdurstenden. Unweigerlich kommt auch der Moment, in dem man den Säugling nimmt um ihm eine neue Windel zu spendieren. Kritische Blicke begleiten den unerfahrenen Vater, unausgesprochene Vorwürfe, das Kind zu grob anzufassen, den Kopf nicht richtig zu stützen, die Ärmchen beim Aus- und Anziehen zu verdrehen, das Zimmer nicht genügend geheizt zu haben, die Windel zu fest zugezogen zu haben und überhaupt, es sind schon Kinder von der Wickelkommode gefallen, die ihr Leben lang behindert geblieben sind.

Ein weiterer Fluch ist das Überbringen der Geschenke, hässliche Tiere überschwemmen die Wohnung, pädagogisch wertvolles Holzspielzeug liegt herum und man stolpert im Dunkeln darüber. Wir haben hier unter anderem Tiere, die wir Breitarsch-Esel, Myxomatose-Hase und Hämorrhoiden-Bär getauft haben. Nur die Plüschratte, auf die ich spekuliert hatte, war nicht dabei, hat sich leider niemand getraut.

Insgesamt hat man mit einem Kind aber einen Riesenspaß und das erste Mal, als mein Sohn mich morgens aus dem Bettchen anlächelte, habe ich mich fast nass gemacht vor Freude.

Oder der Stolz beim ersten Brei, der statt eines Fläschchens das Mittagessen darstellt. Warum dieser ausgerechnet Möhre sein muss, entzieht sich meiner Kenntnis, aber ich vermute, dass die Breihersteller einen Deal mit Raumausstattern, Tapetenhändlern oder Teppichwebern haben. Anders ist es nicht zu erklären, dass ein solch färbeintensives Gemüse wie die gemeine Möhre als Babyfutter verkauft wird. Dem gleichmäßigen Farbauftrag nach zu urteilen, den unser Kleiner in der Küche hinbekommen hat, ist seine Zukunft definitiv im Maler- oder Lackiererbereich zu suchen.

Günstig ist es übrigens, mit dem Kinderkriegen zu warten, bis nahe Verwandte und Bekannte das getan haben. Man kann so eine Menge nützlicher Dinge abstauben, die sonst einen Haufen Geld kosten.

Tip Toppers

Das Thema Geld bringt mich auch zum Ende dieser Kolumne. Ich habe noch einige Tip Toppers EPs hier herum fliegen, gegen 5 □ inklusive Porto (T. Braun; Hammerschmidtplatz 4; 47798 Krefeld; thorsten@burgess-shale.de) dürft ihr eine der Scheiben euer eigen nennen. Einen schönen Sommer wünsche ich euch, ihr kleinen Racker!

■



BOPPIN' B

'DO YOU FEEL ALRIGHT?' 'SCHEISSKAPELLE!'

von Felix(felix@theincrediblederrick.de)

Rappende Ghetto-Gangster, Kirmesclowns mit schwachsinnigem Techno, pseudointellektueller Weichspül-Gitarrenpop. Nur selten gibt es Abwechslung in den deutschen Charts. Im November 2004 gab es eine solche Überraschung: Boppin' B mit ihrer Rock'n'Roll-Coverversion von Sashas "If You Believe" marschierten bis auf Platz 40 der offiziellen deutschen Singlecharts.

Moment! Sasha, Rock'n'Roll, Coverversion...da war doch was? Genau! Sasha, seines Zeichens Popsänger, nahm sich vor ein paar Jahren als Dick Brave mit The Backbeats aktuelle Songs zur Brust und kleidete sie in ein Fifties-Gewand. Nun wird er selber gecovert und schon hört man die ewigen Unkenrufe: "Trittbrettfahrer, Nachmacher, Kommerz..." Doch genau mit dem Konzept, mit dem Sasha den Rock'n'Roll nach Jahrzehnten im Spartendasein zurück in die Charts katapultierte, stand Boppin' B in den letzten 20 Jahren mehr als 3000 mal auf den Bühnen Deutschlands, Spaniens, Dänemarks, der USA, um nur ein paar zu nennen. Geändert hat sich seitdem nicht viel. Nur auf der Sängerposition gab es zwei Wechsel, Michael ist jetzt seit zehn Jahren dabei, also auch schon lange bevor Sasha überhaupt als Sasha Karriere machte.

Doch Boppin' B kann mehr als nur Coverversionen: die fünf Aschaffenburger legen auf ihren Gigs mit Kontrabass, Gitarre, Saxophon, minimalem Stehschlagzeug und Gesängen eine Bühnenshow hin, die ihresgleichen sucht. Da sieht man Musikerpyramiden, Bassist Didi, der beim Spielen auf dem Kontrabass balanciert, Gitarrist Golo, der mit der Gitarre hinter dem Kopf, wie irre tanzend ein unglaubliches Solo spielt. Dazu haben alle fünf begnadete Entertainerqualitäten und so vergehen schon mal ein paar Minuten, in denen über die Körperbehaarung von Sänger Michael oder die Zukunft von Saxophonist Frank als Ballermann-Star philosophiert. Die gängige Frage der Band "Do you feel alright?" wird schon seit Jahren nach dem gleichnamigen Song vom Publikum mit "Scheisskapelle!" beantwortet, wahlweise auch mal mit "arrogante Arschlöcher", ganz ernst nehmen sich die Jungs selbst nicht und gerade das macht sie so sympathisch. Das alles gepaart mit musikalischer Virtuosität, tollen Coverversionen und großartigen Eigenkompositionen. Gerade die deutschsprachigen Songs sind hier zu empfehlen. Humorvoll, aber meist weit entfernt von prolliger Plattheit.

"Da sind wir zu fünft in einer Limousine einmal ums Haus gefahren, um über den roten Teppich zu laufen. Und da kannte uns kaum jemand, aber geschrien haben sie trotzdem."

Doch auch wenn Boppin' B seit Jahren auf großen Festivals begeisterten, um die 200 Konzerte im Jahr spielten, Fernsehauftritte u.a. bei Harald Schmidt hatten, der große Wurf gelang ihnen nie. Und dann das! Sasha kommt und schon funktioniert das! Eine Sache, mit der sie selbst nie Probleme hatten. "Doch nach fast jedem Konzert kamen Leute an und sprachen uns darauf an. Und da wir den Gitarristen von den Backbeats gut kannten und daher wussten, dass sie niemals Sasha-Songs spielen würden, haben wir dann als musikalische Antwort zwei aufgenommen und dem Produzenten geschickt", erzählt Drummer Thomas. Und siehe da - der war überzeugt. Auch Sasha bzw. Dick Brave selbst war begeistert und so nahmen auch er und die Backbeats u.a. durch Background-Gesänge fleißig an den Aufnahmen zum Album "Bop Around The Pop" teil. "Wir hätten die Platte auch selbst rausgebracht aber es waren einige Majors interessiert", erzählt Thomas. Den Zuschlag erhielt Universal.

Jetzt erhält diese unglaublich fleißige, sympathische und gute Band die Aufmerksamkeit, die sie schon lange verdient. Natürlich kommt jetzt der Vorwurf des Kommerz, des Ausverkaufes. Doch bei einem reinen Coveralbum bleibt finanziell beim Künstler vergleichsweise wenig hängen, wer kassiert, ist der Komponist. Und wenn man ehrlich ist, war Rock'n'Roll ja schon mal populär. Kann man da von Ausverkauf sprechen, wenn er es wieder wird? "Man kann es halt nicht jedem Recht machen", sagt Thomas. "Wir hören unheimlich oft: ‚Ich gönne euch den Erfolg aber bleibt wie ihr seid und vergesst uns hier nicht!'" In dem Moment fliegt die Tür auf, Didi stürmt herein und sagt mit gewohnt ironischem Ton: "Sag mal redest du überhaupt noch mit dem? Jetzt, wo wir Stars sind..." Damit hätte sich diese Bitte wohl auch erledigt.

Thomas zieht ein Fazit: "Der Unterschied ist, dass die Läden jetzt fast immer voll sind. Und dass wir jetzt noch weniger Freizeit haben." Denn zu den Konzerten kommen nun endlose Promotion-Marathons an. Wie Ende November letzten Jahres bei "The Dome", einer unsäglichen Chart-Event-Show von RTL2. "Da sind wir zu fünft in einer Limousine einmal ums Haus gefahren, um über den roten Teppich zu laufen. Und da kannte uns kaum jemand, aber geschrien haben sie trotzdem." Oder die Auftritte bei Stefan Raabs TV Total, Viva oder den Sat.1-Hitgiganten. Und auch hier mussten sie viel lernen: nachdem u.a. bei TV Total der Live-Sound grausig war, weil der Mischer deutlich hörbar nicht mit dem Slap-Bass-Sound klar kam, spielen sie im Fernsehen sogar lieber Playback oder bringen den eigenen Mischer mit. Es bringt halt nichts, sich einem breiten Publikum vorzustellen und dabei schlecht zu klingen.

Und wie geht es weiter? Am 14. März kam die neue Single "We Can Leave The World", eine grandiose Symbiose aus der Popschnulze und "Don't Be Cruel" von Elvis Presley himself. Ob es nach "Bop Around The Pop" noch ein Major-Album geben wird, ist unklar. Fakt ist, dass es mit Boppin' B weitergeht, egal ob mit Major-Deal oder wieder auf dem eigenen Label. Und das ist auch gut so. Scheisskappele!





ONKELCHENS FUSSBALLQUIZ

von Onkelchen (onkelchensoma@aol.com)

So, ihr Sackgesichter und Möchtegernfussballexperten. Ihr meint, nur weil Ihr beim Tippspiel immer meilenweit vor mir rangiert, Ihr hättet Ahnung vom Spiel mit der Ochsenblase? Ok, bitte!! Viel Spaß?

Teil 1
1) Welche Mannschaften bestritten das Endspiel 1983 um den Europapokal der Landesmeister im Fussball?
2) Wo fand es statt?
3) Wie endete es?
4) Wer waren die Torschützen?

Teil 2
5) Wie hieß der Torschützenkönig der ersten Fußball Bundesliga in der Saison 1964/65?
6) Mit wie vielen Toren?
7) Für welchen Verein spielte er zu der Zeit?

Teil 3
8) Wie hieß der Torschützenkö-nig der ersten Fussballbundes-liga in der Sai-son 1970/71?
9) Mit wie vielen Toren?
10) Für welchen Verein spielte er zu dieser Zeit?

Teil 4
11) Von welchem Fuß-ballspieler st-ammen unter anderem die Zitate "immer wenn ich breit bin, werd ich spitz", "jetzt scheiß dir mal nich selber in die Hose, Mann" und gab Trainer Jupp Heyn-ckes den Spitznamen "Osram"?
12) Mit welchem Verein wurde dieser Spieler 1990 DFB-Pokalsieger?
13) Auf wie viele Spiele im Nationaltrikot brachte es der gesuchte Spieler?

Teil 5
14) In welchem Jahr ist der SC Freiburg zum ersten Mal in die Fußball Bundesliga aufgestiegen?
15) Welches war die beste Platzierung die der SC Freiburg bis jetzt in der Fußball Bundesliga erzielen konnte?



16) In welcher Saison gelang dem SC Freiburg diese Platzierung?

Teil 6
17) Welche Platzierung erreichte Alemannia Aachen in der Bundesligasaison 1968/69
18) Welcher Spieler absolvierte bis jetzt die meisten Spiele für die Aachener Alemannia?

Teil 7
19) In welchem Jahr schoss Manni Burgsmüller sein erstes Bundesligator?
20) In welchem Jahre schoss er sein letztes Bundesligator?
21) Für welchen Verein schoss Manni Burgsmüller die meisten seiner insgesamt



213 Bundesligatore?

Teil 8
22) Wer war der letzte DDR-Meister?
23) In welchem Jahr wurde die letzte DDR-Oberligasaison gespielt?
24) Wer wurde Torschützenkönig der letzten DDR-Oberligasaison?
25) Für welchen Verein war er zu der Zeit auf Torjagd?

Teil 9
26) Welcher Spieler schoss die meisten Elfmeter in der Fußball Bundesliga?
27) Wer verwandelte die meisten Elfmeter in der Fußball Bundesliga?

Na? Alles im Lack? Dann das Ganze bitte bis zum 26.07.2005 an: onkelchensoma@aol.com oder Onkel Bergfelder, Richtersfeld 7, 46286 Dorsten. Wer die meisten Fragen richtig beantworten kann, gewinnt einen Kickerabend mit mir und dem MP-Herausgeber Torsten aus Dorsten incl. Freigetränke. Der Gewinner kann natürlich einen Doppelpartner mitnehmen! Als Trostpreis (kann man das überhaupt so bezeichnen?) gibt es noch das FUSSBALL-TATTOO-BUCH aus dem Hause SUNNY BASTARDS!!

WELL I LOVE THAT DIRTY WATER OH BOSTON YOU RE MY HOME
(AUS DIRTY WATER VON DEN STANDELLS)



THUNDERTRAIN
EARLY PUNKROCK FROM BOSTON

von Andi Wunderlin (andreas.wunderlin@bluewin.ch)

Boston, im US Bundesstaat Massachusetts gelegen, ca. 200 Km nördlich von New York, knapp daneben bei der Vergabe um den Platz an der Sonne der wichtigsten Musikstädte Amerikas (New York, Los Angeles, Austin). Mal ehrlich, wer kann schon ohne lange nachzusehen 4-5 bedeutende Bands oder Musiker aus Bosten aufzählen. Sogar ihre wichtigste Hymne auf ihre Stadt, denn Song "Dirty Water" wurde in den 60's in Los Angeles aufgenommen und von den dort ansässigen Rolling Stones-Verehrern, den The Standells, eingespielt. The Remains (Vorgruppe der Beatles), die Teddy & the Pandas und vielleicht gerade noch die Rockin' Ramrods (später bekannt als the Puff) waren in den frühen Beat- und Garage-Tagen die national bekanntesten Bands aus Boston.

Ein erster kleiner Hype rund um die Stadt brachte dann nochmals so um 1969-70 ein paar andere Bands für kurze Zeit ins Rampenlicht: Beacon Stret Union, Ultimate Spinach, Ill Wind oder Orpheus dürften vielleicht noch dem ein oder anderen 60's-Kenner ein Begriff sein.

Langsam nähern wir uns bereits den 70's und damit der Geburtsstunde der Bands, von denen ich Euch erzählen möchte. Die späten 70' brachten nicht nur zwei international bekannte Bands hervor (J. Geils Band und Aerosmith), sondern auch eine neue Szene mit ganz besonderen Musikern und Bands aus einem Umfeld, das bis dato noch nicht in Erscheinung getreten war.

Aber erst mal der Reihe nach. Im Sommer 1974 kamen fünf Jungs aus den Vorstädten von Bosten zusammen, um endlich nach einigen erfolglosen Anläufen in verschiedenen regionalen Garagen-Bands die Welt zu erobern oder zumindest einen Grossteil ihrer weiblichen Bewohner. Die Gebrüder Provost, Ric am Bass und Gene an der Gitarre, am Schlagzeug hatten sie Bobby Edwards, Leadgitarre spielte Steven Silva und als Sänger konnte man von den erfolglosen Biggy Ratts deren charismatischen Frontmann Mach Bell abwerben. Fortan nannte man sich The Thundertrains. Als Blaupause/Vorbild versuchte man sich an den Rolling Stones/Yardbirds aber die New York Dolls und die Dictators beide aus dem benachbarten New York zeigten bereits ihren immer grösser werdenden Einfluss auf die Band. Zumindest in visueller Hinsicht eiferte man den New York Dolls schon sehr stark nach.

In den Anfangstagen spielte die noch junge Band oft mit einer anderen semi-berühmten Band zusammen, den "Reddy Teddy". Diese Band hatte gerade die Aussicht auf einen Majorvertrag mit Mercury Records wegen ihrer für Bostoner Bands bekannten Sturheit verloren. Man hätte ihren Leadsänger auswechseln sollen, um an einen Major-Vertrag zu kommen, was man natürlich nicht tat. Den Majorvertrag bekam dann die zweite Band im Rennen, die Band aus Laconia, New Hampshire, The Aerosmith.

Wer mehr über die Band Reddy Teddy erfahren möchte, dem sei fortan Gelegenheit geboten in Form einer neuerschienenen Doppel-CD auf Not Lame Records. Darauf befindet sich der gesamte Output der Band plus Bonusmaterial. Aber Vorsicht: Bei der Band Reddy Teddy handelt es sich um eine doch eher dem Mainstream zugehörige Rockband und hat z.b. mit den punkigeren Thundertrains nur entfernt etwas zu tun.

Allmählich bekamen die Thundertrains einen härteren Garagen-Sound und bewegten sich immer mehr weg aus den Augenwinkeln der Majorfirmen hin zu denn ersten Gehversuchen von selbst gemachten Platten- und Fanzine- Szene rund um den Rathskeller Club (spätern dann einfach "Rats" genannt), im Herzen von Bosten am Kenmore Square gelegen. Der Rats Club beherbergte von 1974 bis zu seiner Schliessung 1997 fast ausschliesslich Punkbands oder artverwandte Musik. Dort, wo die Thundertrain's auf eine ganz neue Generation von Musikern trafen. Bands wie die Real Kids oder Nervous Eaters, Unnatural Axe oder die nie eine Platte veröffentlichten Foxpass.

All diese Bands hatten eines gemeinsam, ihre Vorliebe für kurzen, schnell gespielten Rock,n'Roll. Als Vorbilder dienten auch ihnen wieder einmal New Yorker Bands wie die New York Dolls, Ramones oder natürlich auch die Velvet Underground.

Ganz im Zeichen der Zeit veröffentlichten auch die Thundertrains ihre erste Single praktisch im Alleingang. "I'm so Excited" / "Cindy is a Sleeper" kam 1975 auf United National Records raus (Trotz dem reisserischen Namens ein Selfmade Label). Diese Single war jedoch noch ganz nah am Sound der Rolling Stones angelehnt. Der grosse Wurf gelang ihnen jedoch erst ein knappes halbes Jahr später mit ihrer 2. Single. "Hot for Teacher" / "Love the Way" (Auf Jelly Records). Diese Single hatte nun alles, was es zu einer (Punk) Hymne brauchte, inklusive einem fantastischen Piano vom Szenenheld Willie Alexander. Ein wahrer Klassiker war geboren und die Single entwickelte sich auch zur besten verkauften US Independent-Single des Jahre 1976.

Live trat man zwar immer noch viel im "Rats" auf (dokumentiert auf einer Doppel LP "Live at the Rats mit allen anderen Bands dieser Zeit), und immer öfters wurde nun die Band auch im Zusammenhang mit der sich dort immer stärker entwickelnden Punkszene genannt.

Kurz nach ihrem Erfolg mit Hot for the Teachers spielte man ebenfalls auf Jelly Records die erste Langspielplatte ein (Teenage Suicide), mit einem ziemlich kontroversen Titelbild (Mädchen mit geöffneter Pulsader). Soundmässig lag man mitten in der Schnittstelle zwischen Kiss und den New York Dolls. Aber die Zeit, oder sagen wir, die Musikjournaille, spielte gegen die Band - härterer Punksound war angesagt und damit Bands, mit denen sie gerade noch im "Rats" auf der Bühne gestanden waren.

Die Real Kids machten ihre erste Platte und setzten mit ihrem Einstiegssong "All kindsa Girls" eine neue Bestmarke. Da konnten die Thundertrains nicht mehr mithalten, zu sehr hatte man nun auf die Schiene Hardrock mit Punkanleihen gesetzt. Zudem liess sich die Langspielplatte "Teenage Suicide" nicht über die grossen Musikkanäle vertreiben, nicht zuletzt auch aufgrund des Covers und des Albumtitels (Bostoner Sturheit verhinderte eine Änderung).

Neue Bands kamen aus den Vorstädten ins "Rats". The Neighborhoods oder The Maps. Nicht zu vergessen die Classic Ruins, welche mit der Single "1+1=2" ebenfalls einen Szenenklassiker veröffentlichten. Ganz zu schweigen von den grandiosen Blackjacks (ihr Leadsänger Johnny Angel stand bei fast jeder Thundertrain-Show in der ersten Reihe), welche mit ihrer Hymne "(That's why i always) Dress in Black" in neue Punkhymnen-Dimensionen vorstiess. Die Bostoner Punkszene und mit ihnen auch die Thundertrains machten aber noch einmal auf sich aufmerksam, mit einer Doppellangspielplatte "Live at the Rats", wo sich die meisten Bands mit 1-2 Liedern ein Stelldichein gaben. Die Real Kids, The Infliktors, The Boize oder auch der grandiose Marc Thor und sogar die frühen DMZ waren auf der Platte zu hören. Aus welchem Grund auch immer (Sturheit ?) verzichtete man darauf, den Sieger eines der "Battle of the Bands" aus dem Rat-Club auf der Platte zu verewigen, die ewig unbekannten La Peste. Diese Platte sorgte zumindest in England noch mal für etwas Aufmerksamkeit, ging jedoch im grossen Punk Tobowahuhu unter.



Nach 1978 eröffneten live z.b. die Cars (My best friends girl) für die Thundertrains, oder sie spielten selber im Vorprogramm der Runaways oder Dictators.

Anfang 1979 war dann erst mal Schluss, und die einzelnen Musiker konzentrierten sich auf andere Dinge im Leben. Dazu wird uns später ihr Leadsänger Mach Bell noch etwas erzählen.

Ab dem Jahre 2002 aber stehen die Thundertrains wieder auf der Bühne und das erst noch in praktisch unveränderter Originalbesetzung. Natürlich plant man schon eine neue Platte, mit anschliessender US-Tournee welche auch gerne in Europa weitergehen soll.

An dieser Stelle aber lassen wir uns doch die Story von Thundertrain nochmals genauer erzählen und dazu habe ich mit ihrem Sänger Mach Bell im Frühjahr 2004 dieses Interview geführt.

Seid ihr wütend oder enttäuscht über den Mangel an Erfolg, den ihr zu Eurer Zeit nicht hattet?

Ja sicher, wir waren angepisst, wenn wir in den 70's Gruppen wie Bachmann Turner Overdrive oder Peter Frampton in den grossen Arenen zusehen mussten, während wir noch immer in den "süssen" Schuppen wie dem CBGB, The Rat oder Max's Kansas City spielten. Wir hatten damals noch keine Ahnung, dass wir da ausgerechnet im Herzen der echten realen Action spielten.

Eure Single "Hot for Teachers" war in Boston ein grosser Erfolg. Warum habt Ihr nicht einen grossen Vertrieb bekommen ?

Thundertrain hatte nie ein grosses Label hinter sich, was uns damals sicher verrückt machte. Greg Shaw von Bomp Records in Kalifornien war unser grösster Vertrieb ausserhalb von Boston. Er vertrieb unsere ersten beiden Singles für die Westküste. Irgend jemand hat dann sogar die "Hot for Teachers" Single in England veröffentlicht. Schlecht muss sie sich nicht verkauft haben, kamen wir damit doch unter die Top Ten der Alternativ Charts. Auch unser Album später fand keinen grossen Vertrieb in den USA. Ich denke, das lag aber auch an uns selber. Wir waren unabhängig und ungemein störrisch, was einem Major-Vertrag nicht gerade entgegenkam.

Die Band erscheint auf Bildern wie ein damals üblicher Hardrock Act. Aber ihr habt immer zusammen mit Punkbands gespielt. Hattet Ihr ein spezielles Gefühl für Punkmusik oder war alles nur Zufall oder gar Absicht?

Thundertrain war und ist eine Rock,n'Roll Band. Unsere Einflüsse waren sicher Bands wie Blue Cheer, Slade, MC5, T. Rex, Alice Cooper, Stooges oder natürlich die New York Dolls. Wir spielten immer sehr laut und schnell. Mein Bühnenauftritt war provozierend und unser Publikum sehr laut. Die Punk-Elite (Szenengänger, nicht Musiker) hat uns aber nie als eine von ihnen akzeptiert, ganz anders hingegen die Musiker, allen voran Willie Loco Alexander (spätes Velvet Underground Mitglied), Stiv Bator oder Dee Dee Ramone.

Gibt es etwas spezielles an Boston oder warum hat diese Stadt immer wieder solch interessante Punkbands wie die Dawgs, die Blackjacks oder auch die sträflich unterschätzten Bags hervorgebracht?

Ja, Boston hat eine spezielle Ader, wir trinken hier alle das gleiche dreckige Wasser (Dirty Water) aus dem ..... Fluss. Die Winter sind brutal kalt und die Sommer zu heiss, dies führt dazu, dass wir New England's halt ein wenig "tougher" sind als die LA "pussys"! Boston liegt zwar nur gerade 4 Autostunden von New York entfernt, doch eine Fahrt dorthin können sich die meisten Bands nicht leisten. So scheint auch der Sound der Gruppen etwas dichter (tighter) zu sein. Schon in den 60's war Boston eigentlich immer der Ausgangspunkt für englische Beatbands auf ihren US-Tourneen. Die Yardbirds, die (Small) Faces, die Who und einige mehr liessen hier ihren anglophilen Einfluss zurück, den man hie und da noch einatmen kann in der rauen Luft von Boston. Hören kannst Du den Einfluss noch gut in der Musik der Bands wie Cars, die Sidewinders (eine Band mit den Gebrüdern Paley) oder den Neighborhoods und natürlich den Aerosmith nicht zu vergessen.

Dann darf man natürlich die sehr grosse Anzahl an Schulen und Hochschulen nicht vergessen, das hält die Stadt in Trab, Schüler, Klubs, Musik Läden und eine grosse Anzahl von College Radio. Zudem gibt es hier über Jahre hinweg auch die beständigen Schreiber über die lebendige Rock Szene, wie Miss Lyn von der Boston Groupie News (Internet Seite), T. Max vom The Noise and Brett oder Milano vom Boston Phoenix. All diese Leute halten auch die Musikszene der Stadt zusammen und sind sehr wichtig für alle Musiker.



Reden wir doch noch ein wenig über Eure Reunion, das kann ja keine Sache des Geldes wegen sein ?

Ha Ha...! Ja, die Frage nach Geld ist in diesem Zusammenhang absolut bedeutungslos. Du kannst es stapeln wie Michael Jackson oder Axel Rose, warum nicht. Unsere Reunion kam eigentlich ganz natürlich zustande. Zuerst waren da mal Italiener schuld ! Auf einem italienischen Label namens Habla Records erschien vor Jahren unsere Platte wieder und weckte auch in den Staaten das Interesse an uns. Verschiedene Interviews und das aufkommende Internet taten ein übriges dazu. 2002 trat dann das in Bloomington Indiana beheimatetes Label Gulcher an mich heran, ob man nicht die "Teenage Suicide" Platte auf CD in den Staaten wieder veröffentlichen könnte. Was dann ja auch geschah und sie taten dies mit dem nötigen Respekt für unsere Musik, neben allen von uns veröffentlichten Songs machten sie auch noch ein informatives Booklet dazu. So fanden dann auch wir Musiker uns ganz allmählich wieder zusammen und bei jedem Konzert in den letzten Jahren hat sich die Zahl der Original Thundertrain Musiker gesteigert. Nur unser Original Schlagzeuger Bobby Edwards war/ist nicht verfügbar, wurde aber durch unseren Schlagzeug Roadie aus den 70's Jeff Bishop ersetzt.

Da gibt es doch auch die Geschichte, dass sich Euer Gitarrist Steven Silva nach der ersten Trennung von Thundertrain einen guten Namen als Pornodarsteller gemacht hat.

Ja, das stimmt. Rund 10 Jahre hat der gute Steven in Los Angeles seinen Mann gestanden....! Als Schauspieler und als Drehbuchautor war er aktiv unter dem Künstlernamen "Hugh Briss". Nun gut, er spricht heute nicht sehr viel von dieser Zeit und vorher war uns eigentlich von seinen versteckten Talenten in dieser Richtung auch nichts aufgefallen. Heute haben wir natürlich da eher mal ein Auge darauf.

Du hast ja auch nach Deiner Zeit bei Thundertrain nicht mit der Musik aufgehört, sondern hattest Deine erfolgreichste Zeit ja noch vor Dir. Als Leadsänger bei Joe Perry's (Aerosmith) Soloprojekt. Erzähl uns doch auch darüber ein wenig.

Joe Perry hat mich im Februar 1982 als Sänger für sein 3. Soloalbum "once a rocker, always a rocker" wollen. Ich habe dafür auch einige Lieder mit ihm zusammen geschrieben und ein paar wenige haben es sogar auf die Best of Joe Perry geschafft. Manchmal kann ich mich auch noch auf Video bewundern im Song "Black Velvet Pants" wenn dieser auf VH1 Classics läuft. Weit über 100 Konzerte haben wir gespielt, Tourneen durch Kanada, Südamerika und natürlich die Staaten. Das alles lief eigentlich ganz gut, bis sich dann halt die Aerosmith im Jahre 1984 wiedervereinigt haben. Dies war alles noch so knapp vor MTV und Aids, also noch knapp in der guten alten Zeit des Rock,n'Roll Zirkus. Joe zelebrierte damals jeden Abend den klassischen Rock,n'Roll-Traum/Alptraum mit Parties ohne Ende.

Nun seit ihr ja nicht die einzige Bostoner 70's Punkband, die sich wieder zusammengefunden hat, die "Real Kids", die "Classic Ruins" und sogar "Reddy Teddy" spielen wieder zusammen. Ist das nicht eigenartig, 25 Jahre später immer noch das selbe Konzert Billing ?

Das ist schon verrückt, vor Kurzem standen wir mit Thundertrain zusammen mit Cheetah Crome (Dead Boys), Unnatural Axe, Mighty Ions und denn Classic Ruins auf einer Bühne. Viele Jüngere Zuschauer kamen zur Show, um uns alte Säcke rocken zu hören und sehen.

Was denkst Du, wenn eine solche Band wie The Darkness heute so einen grossen Erfolg hat? Die sehen doch sehr verdächtig nach Thundertrain aus.

Das habe ich mir auch schon gedacht, ein richtiger "Rippoff" an uns, hehe

Kannst Du unseren Lesern zum Schluss noch etwas zur Geschichte des legendären Rats Club erzählen?

Wir gaben dort 1974 unserer erstes Konzert. Da hiess der Club noch "Rathskellar" und ein gewisser Jimmy Harold übernahm ihn. Genau lag der "Keller" an der 528 Commonwealth Avenue geradewegs hinter dem Red Sox Fenway Park am Kenmore Square (!!!) Richt los ging es mit dem Booking von Rockbands erst so ab 1975. Gott sei dank war Jimmy Harold ein grosser Fan von Live Musik und er holte alle Bostoner Bands zu sich:

Fox Pass, Third Rail, The Boize, Loco Alexander, Reddy Teddy usw. Für uns wurde der Klub zu einer richtigen Heimat. Dann kamen auch auswärtige Bands wie; Talking Heads, Plasmatics, Ramones, Police (!), Runaways, Dictators usw. Täglich spielten da 3-4 Bands für maximum 3 Dollar Eintritt. Die Bühne wurde ausgebaut, Lichtanlage erweitert, ein Plattenladen und Kleiderladen zog ein. Aber niemand kümmerte sich je um die chronisch übergelaufene Herren WC-Anlagen. Darum hingen wir auch mehr in der Damentoilette herum.

Neben Musikern gab es da noch genügend Groupies, Roadies und andere verlorene Gestalten, die täglich im "Rats" abhingen. Immer wieder tauchten neue Bands auf , die die Kids in den Keller zogen, Bands wie The Bags, La Peste, Human Sexual Reponse oder auch die Misson of Burma haben hier begonnen. Fast 20 Jahre lang war der Rats Bostons Nabel zur unabhängigen Rock,n'Roll Welt. Am Ende des Jahrtausend hatten Investoren und Szenenhaie das Rats zugrunde gewirtschaftet und umgebaut, so dass es heute begraben unter einem hässlichen Hotel liegt, das seinen unnötigen Schatten über das ganze Viertel wirft.

CD/Platten:

Thundertrain bei www.gulcher-gemm.com
Real Kids auf www.nortonrecords.com
Blackjacks auf www.retrospetrecords.com
Reddy Teddy auf www.notlame.com

Eine Zusammenstellung wichtiger Bostoner Punkbands gibt es Rhino CD/Platte "DIY Mass. Ave. - The Boston Scene" R2 71179 auf Rhino Records 1993

Weitere Infos zu erwähnten Bands gibt es auf:

www.dirtywater.com
www.bostongroupienews.com
www.thundertrain.com

ist das vielleicht eine etwas härtere Ausgabe von Niblick Henbane oder meinetwegen auch eine Variante der frühen Slapshot. Nicht neu, aber irgendwie ganz gut! Sir Paulchen

The Shapes - Fuck your dreams CD

Puke Music, , www.pukemusic.de

Wenn ich jetzt mal spontan sage, das ist Indierock, dann klingt das äußerst belanglos und langweilig, und ehrlich gesagt, das ist es auch. Nicht zu verwechseln mit der britischen 77er-Punkband, die hier kommen wahrscheinlich aus Berlin. Sir Paulchen

Zaunpfahl - Leben ist Zaunpfahl LP

Zaunpfahl; PF 1236; 17162 Teterow, www.zaunpfahl.de

Ach herjeh, was mache ich daraus? Einerseits lustige, etwas infantile Texte, allerdings nie so

OXO 86
Fröhlich sein und singen LP/CD

Puke Music, www.pukemusic.de

Von der Scumfuck-LP war ich ja sehr angetan, um so mehr Angst hatte ich vor dieser Platte. Aber, unbegründet, die Band hat es geschafft, ihren Stil zu verfestigen, Punk mit Offbeat, Trompete und deutschen Texten, die, obwohl sie sehr spaßig sein können, nicht peinlich wirken, z.B. in „7 Tage drüber" oder „Skinhead", dem neue Aspekte abgewonnen werden: „Skinhead! Ich hab mir das nicht ausgesucht! / Skinhead! Auf meinen Haaren liegt ein Fluch!". Der Ernst des Lebens wird nicht ausgespart, was bei „Weinen oder lachen" etwas platt nach die-da-oben klingt, aber bei „Fritze" sehr gut gelungen ist. „Jedem das Seine" ist ein 1a-Song über alle selbstmitleidigen Jammerlappen, „Hören sagen" ein ebensolcher über Stereotypen. Eine gelungene, rundherum sympathische Platte, die jede kurz- oder bunthaarige Plattensammlung ziert. tb

Neue Band von Paula Monarch und Chela LaRue (Peeps, American Foxes). Dieses Mal stimmt auch wieder die Musik, die zu Recht auf Greg Shaws (RIP) legendärem Label in rosa Vinyl veröffentlicht wurde. Mit „Ain't so cool" haben sie noch ein Jeff Dahl-Cover im Angebot. Und der nächsten Veröffentlichung liegt dann ein großes Poster mit Chela LaRue als Pin Up bei, versprochen? tb

The Generators
The winter of discontent LP/CD

People like you | www.peoplelikeyourecords.com

Leider ist es so, dass im Leben vieles immer schlechter wird, und so müssen wir auch mit der Tatsache leben, dass die neue Generators nicht mehr ganz so wohl geraten ist, wie die früheren Alben der Band. Das bedeutet, dass „The winter of discontent" eine sehr, sehr gute US-Punk-Platte geworden ist, aber eben nicht mehr die Brillianz alter Zeiten aufweist. Damit sind Doug Dagger und seine Jungs immer noch lang besser, als 97% ihrer Kollegen, aber es fehlt der Platte diese Leichtigkeit, mit der vormals die Hits aus dem Ärmel geschüttelt wurden, diese unglaubliche Eleganz, die sie so einzigartig machten. Schwer zu erläutern, aber vielleicht ist man von den Junx auch zu lange zu sehr verwöhnt worden. Trotzdem für alle, die die Generators mögen, ein Pflichtkauf, klar. Sir Paulchen

TONKONSERVEN

DollSquad
Retro dolls
from Hipsville CD

Eigenproduktion, www.geocities.com/dollsquad_rock

Selten sah man eine derart liebevoll aufgemachte CD, bei der Image und Sound derart gut zueinander passen: die vier Melbourner Mädels lieben Mini-Röcke und Stiefel nebst B-52's-Frisuren und machen einen brillianten 60s-Pop mit Garage-Touch und Mod-Remineszenzen. Und das auf einer wunderschön aufgemachten 4-Track-CD, bei der das Auge mitjubeln darf. In ihrer australischen Heimat gibt es sogar bereits Action-Puppen der Damen, hierzulande bemüht man sich derzeit, die Eigenproduktion (!) via Mailorder zugänglich zu machen, fragt einfach mal bei Soundflat nach. Als hätten die Shangri-La's 1979 beim Mods Mayday im Londoner Bridgehouse gespielt. Total charmant, völlig begeisternd und klasse - unser Album der Ausgabe! Sir Paulchen

Split: Crushing Caspars / COR
Baltic sea for life CD

Puke Music, www.pukemusic.de

Eröffnet wird diese Split-CD von Rostocks Crushing Caspars, die so eine typisch deutsche Variante von Streetpunk-/Oi! spielen. Nicht sonderlich aufregend, auch wenn man sich hier und da um Abwechselung bemüht („Set me free" mit Nu Metal - Elementen). Die Version von „Strychnine" tat übrigens auch nicht not. COR hingegen zelebrieren eine Verquickung aller möglichen Elemente (Punk, HC, High Energy Rock'N'Roll etc.), der im Ergebnis leider aber allzu oft klingt, wie die schlechteren Onkelz-Titel der letzten Jahre. Und davon gab's ja reichlich. Sir Paulchen

HWS - Cook your friends CD-R

Eigenproduktion, www.hws-punkrock.com

HWS waren mal Hartwurstsuppe und hatten, das geben sie selber zu, sich dem pubertären Schrammelpunk gewidmet. Mit einigem Grauen erinnere ich mich an ein Machwerk namens „Hartwurstsuppe schmeckt", das ich vor einigen Jahren die zweifelhafte Ehre hatte, an dieser Stelle zu besprechen. Das ist ja nun zum Glück alles Vergangenheit, die Coburger machen jetzt nunmehr „normalen" Punkrock, wie ihn 1000 andere auch verbrechen, manche besser, manche auch schlechter, Ecken und Kanten sind nicht zu vermelden und so rauschen die sieben Songs recht ereignislos durch die Boxen. Sir Paulchen

Blastmat - Chopping Block CD

Eigenproduktion, www.blastmat.freeservers.com

Die Yankees servieren uns ein ganz delikates Menü aus altem US-Hardcore (so Stichwort SS Decontrol , J.F.A.) mit ganz leichten Anleihen bei Kombos wie Headwound/Wretched Ones und im Ergebnis



hirnlos wie z.B. bei der Terrorgruppe. Andererseits haben sie mit „Totenstille" ein richtig gutes Fußballlied aufgenommen. Musikalisch können sie was, die LP ist sauber produziert, ein paar Songs glänzen durch Bläsereinsatz. Ist musikalisch aber nicht ganz mein Bier, wer ein Faible für deutschsprachigen, garantiert Hamburg-freien Punk hat, sollte hier mal ein Ohr leihen und auch ein paar Talerchen locker machen. Auf Pfennig reimt sich übrigens Odermennig, das ist eine gelb blühende Wiesenblume, gehört in die Familie der Rosengewächse. Wie man das in einen Song einbauen soll, weiß ich aber auch nicht, vielleicht wäre das was für 'ne Emoband. tb

TV Smith - Not A Bad Day LP

Teenage Rebel; Wallstr. 21; 40213 Düsseldorf; Tel./Fax. 0211-324062, www.teenagerebel.de

ENDLICH! Ist die letzte Platte von TV Smith auch auf Vinyl erhältlich. Weise Worte wie in „Sugar crash" („they spoon it on because they've worked out that / if life tastes sweet, we won't fight back") oder eine andere Version eines meiner Lieblingssongs, „The future used to be better" machen die LP zu einem Gewinner. Nur auf den Disko-Song am Ende ("The revolution's the same") hätte man verzichten können, obwohl der Text gut ist. tb

Les Terribles - s/t LP

Dionysus; PO Box 1975; Burbank; CA 91507; USA, www.dionysusrecords.com

Lasst in euren Bands eine Frau singen und steigert dadurch die Chance, dass ich mir eure Platte kaufe. Ist der Gesang dann auch noch französisch, besteht 97,7 %ige Kaufwahrscheinlichkeit. Hier gibt's Beat zwischen Jacques Dutronc und den Kinks. Mir gefällt's, aber ihr müsst euer hart Verdientes nicht unbedingt dafür ausgeben. tb

Offensive - Offensive 7"

Basement; BP 13; F-02570 Chezy s/ Marne; Frankreich

Ergebnis französischer Archäologie. Die mir bisher unbekannte Lothringer Band glänzt mit 4 Stücken, die im Aufnahmejahr 1984 schon etwas altmodisch geklungen haben mögen, wenn man bedenkt, dass seit '82 eher knüppelige Musik für Spikes- oder Iro-tragende Alkoholiker gemacht wurde. „2 millions de voix" und „Craché au milieu de la route" hören sich tatsächlich etwas nach den im Info erwähnten nordirischen Bands wie Rudi an. „Porter ses couleurs" erinnert eher an the Brigades, während „On va gagner la guerre" in weiten Teilen ein Rip-Off von „Boys don't cry" ist. Alle Songs werden, ihr werdet es schon geahnt haben, in französischer Sprache gesungen. Die EP ist für 4,50 ¤ plus Porto (mein Vorschlag: schickt 'nen Zehner und lasst euch Wechselgeld herausgeben) erhältlich und Liebhaber alten Punkrocks oder des französischen Sounds (oder beider) sollten hier zuschlagen. tb

No Exit - Aus Berlin LP

Puke Music, www.pukemusic.de

Beim ersten Durchhören habe ich mich mit einer Kleinigkeit beschäftigt, Meerschweinchenkäfig säubern oder Pediküre, was weiß ich. Die Musik ist flott gespielt, gar nicht schlecht und somit passsend zur Untermalung anspruchsloser Tätigkeiten. Beim 2. Hören konzentriere ich mich dann auf die Texte und muss eins um andere Mal den Kopf schütteln. Die LP ist ein Konglomerat an Beliebigkeit, mal ein „Schöner Tag", dem ein schlechter in „Guten Morgen" folgt; eine Orientierungshilfe für 15jährige Jugendliche, die noch nicht entschieden haben, ob Banklehre und Anzug oder Oberstufe und Limp-Biskit-Aufnäher („Let's go", „Dein Leben"); eine Eintrittskarte in die Liga der Berlin-Verherrlicher vom Schlage eines Harald Juhnke, Ideal oder Dieter Thomas Heck („Berlin"); eine Soundtrackdienstleistung für Debile („Kein Mädchen") und ganz dolle Argumentationshilfe für Kriegsgegner („Ein Held"). Kurz und gut eine Platte für alle Kampftrinker und Kuschelpunks, Deutschpunk eben. tb

Lorrainas - Fast Kitties CD

Eigenproduktion | www.thelorrainas.com

Vier Mädels und ein Kerl, der rein optisch der Vater sein könnte und die Drecksarbeit an den Drums abliefert, spielen Ramones verwurzelten Punkrock, der auch mal bei den Nachbaren nchschaut, wo gerade die Heartbreakers laufen. „Nymphomercials", „Kiss my ass", „Love, Sex, Terror" oder „Jump your bone" (letzteres ein Launderettes-Cover), die Texte der 10 Songs wollen alle das selbe. Die CD hätte auch bei Stardumb oder Thunderbaby herauskommen können, zumal sich „Johnny" original nach den mächtigen Battledykes anhört. Meine Empfehlung! tb

Long Dong Silver / Filthy Jim split 7"

Scarey Records; Casella Postale 516 - Succ. 76; I-10121 Torino; Italien | www.scareyrecords.com

Hardrock-Wochen bei Scarey Records, zwei zum Preis von einer. Long Dong Silver haben mit „Junkie Cinderella" noch einen guten Song am Start, während bei Filthy Jim schon dieses schwuchtelig kreischende Metal-Organ nervt, bei dem ich mich immer frage, was das wohl für Menschen sind, die sich Judas Priest oder Iron Maiden anhören. tb

The Letters Organize
Dead Rhythm Machine CD

Nitro Records

Irgendein Finsterling hat dem Sänger einen rostigen Nagel unter die Vorhaut geschoben. Jetzt schreit der arme Kerl den ganzen Tag lang. Und die Kumpels machen Krach dazu, weil sie's nicht mehr hören mögen. Vielleicht ruft jemand den Notarzt? tb

Last Vegas / Bible Of The Devil split 7"

Scarey Records; Casella Postale 516 - Succ. 76; I-10121 Torino; Italien | www.scareyrecords.com

Zweimal Hardrock, zum einen Last Vegas, die immerhin etwas an Silver Tongued Devil erinnern, aber schon beim ihrem zweiten Song abkacken. Und zum anderen Bible Of The Devil, die mit „Starstruck" einen Richie Blackmore-Song covern, was sich haargenau so anhört wie ein langes, blondiertes Minipli-Haar sich anfühlt, das in deinem sahnigen, cremigen Joghurt versteckt war und das dir jetzt zwischen Zungen und Gaumen klebt, sich schon halb den Rachen hinunter windend. tb

Hot Boogie Chillun
15 Reasons To R'n'B CD

Drunkabilly; PB 87; B-9050 Ledeberg 1; Belgien | www.drunkabilly.com

Blues-Rockabilly-Rock-Bastard, was sich gelegentlich richtig gut anhört. Manchmal allerdings erscheint vor meinem geistigen Auge eine Kneipe, in der bierbäuchige Herren gesetzteren Alters in Karohemden und Lederwesten vor ihrem alkoholfreien Bier sitzen und ihrem verschwundenen Kopfhaar nachtrauen. tb

Hell On Heels - s/t LP

Bomp!; PO Box 7112; Burbank; CA 91510; USA

Rubberslime
Rock'N'Roll Genossen CD/LP

Dröönland Records | www.droenland.de

Bei einer Kombo, die sich Rubberslime nennt und sich aus Ex-Mitgliedern von Slime und den Rubbermaids rekrutiert, riecht zunächst einiges nach einem schnellen Cash-In für alte Männer, die sich auf einstigem Ruhm ausruhen möchten. Und ehrlich gesagt, genau in diese Richtung ging auch die erste Scheibe, auf der man sich vornehmlich selber coverte. Bei „Rock'N'Roll Genossen" aber wird dieser Anfangsverdacht gleich hinfort gefegt, nicht nur aufgrund der charismatischen Stimme des Ex-Slime-Sängers Dirk könnte das ein Album sein, das Slime zwischen ihrem stürmischen Frühwerk und ihren etwas kopflastigeren/abgeklärteren späteren Werken („Viva la muerte" & „Schweineherbst") aufgenommen haben, denn es verbindet Energie mit Anspruch und hinzu kommmen unglaubliche Ohrwurmqualitäten („Kein Weg zurück", „St. Pauli leuchtet nur hier", "Keine Zeit"). Mit dezent gestreuten Ska- und Bläsereinlagen kommt die musikalische Vielfalt definitiv nicht zu kurz und wenn bei „Dagegen" sogar noch ein Kinderchor zum Einsatz kommt, ist der runde Gesamteindruck perfekt. Der Erstpressung sowohl als CD, als auch beim Vinyl (!) liegt eine Bonus-DVD bei, die Rubberslime beim Auftritt auf dem „Force Attack" `04 - Festival zeigt, da kommen dann auch reichlich Slime-Gassenhauer zum Zuge. Sir Paulchen

VA: Die beste Punkerparty der Welt (100% Punkrock) DVD

Dröönland Production | www.forceattack.de

Das „Force Attack" dürfte das größte Punk-Festival der Erde sein und wer sich 2004 auf den Bühnen von Behnkenhagen tummelte, der findet sich auch auf dieser DVD wieder, wenn ich richtig gezählt habe summa summarum 42 Bands (!), einige davon sogar mit zwei Stücken. Wackelige Videos aus schlecht ausgeleuchteten Jugendzentren war gestern, Punk ist in der technischen Gegenwart längst angekommen und hier gibt's in hochprofessioneller Bild- und Tonqualität einen Überblick über die nationale Punk- und Skinheadszene, gewürzt mit einigen auswärtigen Kapellen. Da finden sich alte Recken (OHL, Mimmis, Kassierer, Lokalmatadore ...), traditioneller 77er-Sound (Shocks, Briefs ...), hautköpfiges (Loikämie, Broilers), unbekannteres (Gumbles, Bonehouse, Freygang...) und eben das, was Punk in der BRD anno 2004 ausmacht(e): Rawside, Frontkick, Popperklopper, Rubberslime, Müllstation, Antikörper ...). Das ganze gewürzt mit Ska (Rolando Random & Young Soul Rebels, Regatta 69, Tornado) und den kanadischen Berufs-Schotten von den Real Mc Kenzies. Da ist für jeden was dabei, der sehr gemischte Mob geht ab wie Schmitz Katze, das Wetter war augenscheinlich ebenfalls bester Laune und ca. 25 Jahre, nachdem Punk die Grenzen Deutschlands überschritten hat, ist die Szene bunter und vielfältiger denn je. Der Beweis liegt hiermit vor. Trotzdem funktionieren viele Acts auf kleinen Bühnen schlicht besser, keine Frage. Sir Paulchen

Milhouse - Off the beaten track MCD

Eigenproduktion | www.milhouse-net.de

Die Jugend von heute ist sozialiert worden in einer Zeit, in der Grunge- und Alternative auf dem Gebiet der Stromgitarren-Musik die erste Geige spielte. Das hört man den Dortmunder Milhouse an, das Tempo variiert, die Stücke sind ziemlich progressiv/komplex arrangiert und man spürt, hier sind ambitionierte Menschen am Werk. Interessant, aber für unsereinen, der in den 80ern mit Punk und Hardcore aufgewachsen ist, irgendwie nicht so richtig zugänglich. Sir Paulchen

Sinai Beach - Immersed CD

Victory Records | www.victoryrecords.com

Mag sein, daß es beim "Rock Hard" jemanden gibt, der sich auf ein Konglumerat aus Industrial-Core und Death-/Trashmetal freut, hier bei uns in der Redaktions-Wellblechhütte erntet das freudlose Lärmen nur Verständnis- und Ratlosigkeit. Sir Paulchen

The Ordinary Boys
Big brother is watching you CD

ANR Music | www.anr77.de

Schnörkellosen, akkuraten Punk mit sehr guten auf den Punkt gebrachten politischen Inhalten, aber auch bedenkenswerten persönlichen Aspekten ("In einer ganz kleinen Bierkneipe", "Der Vogel kämpft sich aus dem Ei") liefern diese

Ihren, die damit das Rad nicht neu erfinden, aber mit ihren teils in deutsch, teils in englisch intonierten Songs nicht schlecht dastehen. Sir Paulchen

The Dead Playboy
Last call for alcohol CD

Deaf & Dumb Music | www.deadplayboys.com

Es kann eigentlich nur so sein, dass alle schwedischen jungen Männer im Alter zwischen 18 und 35 in einer irgendwie gearteten Rockband spielen. Dummerweise hat sich davon ca. 1/3 entschieden, so zu klingen, wie Gluecifer, ein weiteres Drittel eifert den Hellacopters nach und der Rest spielt Death- oder Blackmetal. Die Dead Playboys gehen geschickt einen Mittelweg, sie klingen nämlich wie ein Bastard aus Gluecifer und Hellacopters, dazu ein kleiner Schuß Bones und zack! - fertig ist ´ne Rockscheibe von der Stange. Originell muß nicht immer sein, richtig schlecht ist das natürlich auch nicht, aber besonders gut eben auch nicht. Sir Paulchen

The Skreppers - Call Of The Trash CD

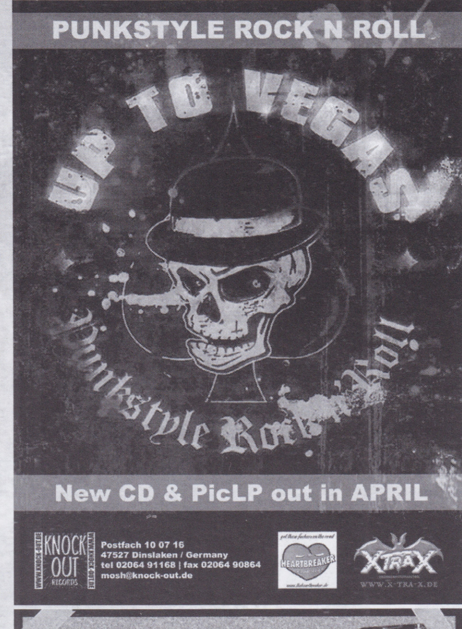
UDAI | www.udairecords.com

Eine gelungene Mischung aus düsteren Swamp-Sounds, Rockabilly, Garage, und weiß der Teufel was noch alles. Was für die Gute Finnen gehört, besitzt auch diese Platte einen leichten Hang zur Durchgeknalltheit. Der Gesang hört sich ein wenig nach den Raymen an, passt hier aber ausgezeichnet. Ein hübsch gestaltetes Booklet gibt es auch noch, also rundum gelungenes Release. tb

Hatepinks/Shakin' Nasties - split 7"

Relax-O-Matic Vibrator; 13 Rue Terrusse; F-13005 Marseille; Frankreich | relaxomatic.free.fr

Sehr schön aufgemachte 7" auf durchsichtigem Vinyl mit je 2 unveröffentlichten Songs beider Bands. Die Hatepinks spielen einfach strukturierten Punkrock, beide Songs hören sich recht ähnlich an. „Kissing cops with my ass" ist eine schöne Idee, ob Schnurbärte ein gutes Klopapier abgeben? Die Shakin Nasties begeistern mit ihrem New Wave Punk und haben zwei echte Hits am Start, die es mit den Briefs jederzeit aufnehmen können. tb





Frau Doktor - Wunschkonzert CD

ELMO; PO Box 3072; 46016 Münster | www.elmo-records.de

"Frau Doktor live? Braucht man das? Scheinbar ja!" Soweit der Monolog eines fragenden Plattenkonsumenten auf dem Cover besagter CD. Nun, die Songs von Frau Doktor sind fröhlich bis albern, so dass live eine gute Party dabei heraus kommt. Musikalisch ist's auch sehr gut, denn die Kombo hat die Fähigkeiten, den Groove und den Sound. Der letzte Song („Enjoy yourself") ist da Programm. Braucht ihr aber die Live-CD dazu? Meint ihr, diesen einen Moment dadurch festhalten zu können? Ich meine, nicht. tb

Dead Famous - All Over Again! CD

c/o S. Weinert; Dolziger Str. 10; 10247 Berlin | www.deadfamous.de

5 Songs befinden sich auf dieser CD, wovon 4 erstklassiger Punkrock sind und gleich so ins Vinyl gepresst werden könnten. „No democracy" ist musikalisch durchschnittlich und vom Text her eher simpel. Schon mal auf die Idee gekommen, dass eine Demokratie mit ihren Mehrheitsentscheidungen nicht unbedingt das Wohl aller im Auge hat? Aber egal, wie ich bereits sagte, der Rest ist wirklich guter Punkrock (grob Richtung Bonecrusher und Konsorten), der eine ganze Menge guter Einflüsse aufweist und alles Schlechte dieser Welt (Melody-Core, Metal, etc.) negiert. Ein guter Sänger komplettiert das Rundherum-zufrieden-Angebot. tb

Crucified Barbara In Distortion We Trust CD

GMR | www.gmrmusic.se

Etwas mehr Metal als Mensen und wesentlich dreckiger als die Donnas zuletzt. Ist zwar mehr Hardrock als Punk, ich finde die CD aber dennoch sehr gelungen. Eines der eher seltenen Beispiele dafür, dass eine Major-Promo-CD Eingang in meine Sammlung findet und mich sogar schon mehrfach auf dem Weg zur Arbeit begleitet hat. Und wer solche Texte schreibt wie „I wet myself", kann nur gewinnen. tb

Les Clochards Du Monde Enkhjargal Jàga 10"

Major Label | www.majorlabel.de

Erinnert mich sehr an die Fehlfarben, allerdings ohne deren leichten Soul/Funk-Touch. Und natürlich ohne die zwingenden Hits und Slogans. Insgesamt machen die 6 Songs einen ruhigen Eindruck, die Texte sind wohl in die Rubrik „höhere Literatur" einzuordnen, was für Intellektuelle. Daher darf ich auch ein wenig Klugscheißen. Der Nullpunkt liegt bei 273,15 K, nicht bei 273, 25 K. Sehr schönes Coverartwork, limitiert auf 300 Exemplare. Freunde von Krypto-(Post)punk à la EA80 und Hamburger Altenakademie schlagen hier zu. tb

Born Losers - For Chicago Girls 7"

Scarey Records; Casella Postale 516 - Succ. 76; I-10121 Torino; Italien | www.scareyrecords.com

Der Titelsong klingt ein wenig nach Postpunk (Schublade auf, Song reingestopft, passt kaum noch), auf der B-Seite folgen zwei relativ lahme Humpers-Abklatsche mit ganz leichtem Big Black-Touch. Mit anderen Worten: wenn dein Studentenmagazin, das bis vorgestern noch House als Musik für die In-Crowd gefeiert hat, seit einigen Monaten auf Gitarrenrock macht, könnte dich das interessieren. tb

The Badnads - Japanese Bloodbath7"

Scarey Records; Casella Postale 516 - Succ. 76; I-10121 Torino; Italien | www.scareyrecords.com

Gute Musik zwischen Antiheroes und Hellstomper, 4 Songs, davon zwei Coverversionen von Jerry Lee Lewis und David Allan Coe. Die vier Musiker sind so potthässlich, dass sie sich hinter Masken verbergen müssen. Dazu passt auch das grausliche Klappcover. Was für die Ohren, definitiv nichts zu sehen, weitergehen. tb

Admiral James T. Bring Me The Head Of Gordon Summer CD

808 | www.808records.ch

18 Songs des Powerpop-Heroen werden hier geboten, wobei ich allerdings zwei oder drei herausgelassen hätte. Das liegt aber eher daran, dass ich sie zu langsam finde, es gibt ja Powerpop-Fans, die mögen ihre Musik etwas verhaltener. Wunderbare Melodien, die ohne retro zu klingen, direkt aus den 60ern kommen. Musik zwischen den Beatles und Jam, verpackt in einen Digi-Pack, die einzelnen Songs kommentiert vom Admiral himself. Ach, und vergesst das mit dem Herauslassen. Ich wüsste auch nicht welche da in Frage kämen. Vinyl kommt über DALA (www.dala-produkte.ch). Wunderschön! tb

Aceface Opening Up 7"

Camden Town; PO Box 121; E-17080 Girona; Spanien | www.trax.to/camdentown

Spieltechnisch starke Band, die zwei Songs in bester Streetpunk-Tradition heraushaut. Musikalisch finden sie sich in der Nähe rockigerer Bands wie The Crack oder Infa Riot wieder. Wenn es in 15 Jahren einen Nachzügler zu den Oi! The Rarities Samplern geben wird, werden Aceface mit dieser 7" dabei sein, jede Wette. tb

M.A.M.A. Dont mess with Superrock CD

Vinyl Junkies Records | www.vinyl-junkies-rec.de

Andie Säge, Tankboy, Satans Fuckboy, Frau Schmidt (so heißt meine Chefin) und nicht zuletzt M.A.M.A. am Gesang warten hier mit ihrer ersten Platte auf. Zuvor hat man sich schon in Bands wie "50 Million Fingers" und "Blutsäge des Todes" die Hörner abgestoßen. Obwohl dies eigentlich nicht ganz richtig ist, denn diese Platte ist alles andere als ruhig oder gesetzt. Vielmehr handelt es sich um eine wilde Mischung aus Punk, Hardcore und gaaaanz viel Rock. Passend dazu wird ordentlich rumgeprollt und das Possing kommt ebenfalls nicht zu kurz. Sex, Drogen und Gewalt sind hier die vorherrschenden Themen. Und so ganz ernst nehmen darf man das alles ohnehin nicht. Wer mal bei m-a-m-a.net reinschaut, versteht was ich meine.Andre

Smoke or Fire - Above the city CD

Fat Wreck Chords | www.fatwreck.com

Ganz tolle Scheibe, wirklich! Punk/Hardcore irgendwo zwischen Good Riddance, Avail, Anti-Flag und Strike Anywhere. Textlich hauen sie ebenfalls in die gleiche Kerbe, wie oben genannte Bands. Lediglich die Ballade "Cryin´shame" ist oberlahm und nervt gewaltig. Bei den anderen 11 Songs gibt´s nichts zu meckern. Wer also auf verschiedene Fat Wreck Bands steht, kann getrost zuschlagen, ansonsten Geld zurück -aber nicht von mir. Andre

Disco Ensemble - First aid kit CD

Fullsteam Records | www.fullsteamrecords.com

Anfang des Jahres war ich leider dazu gezwungen, mir ein neues Auto zuzulegen. Und wie ich so durch das Münsterland cruiste, um verschiedene Autohäuser abzuklappern, lief der Disco Ensemble Erstling "Viper Ethics" im Wagen. Damals noch mit Discman und Adapterkassette, sprang bei jedem Gullideckel. Heute habe ich selbstverständlich ein Pioneer CD-Player im Auto, der für den richtig fetten Sound sorgt. Und Disco Ensemble? Konnten sich die vier Finnen ebenfalls steigern? Und ob, sie konnten! Das Debüt war schon ganz anständig, lediglich der Gesang ging mir stellenweise auf die Nüsse. Auf "First aid kit" ist das anders. Zwar ist noch immer Miikka am Mikro (und hier und da auch am Keyboard) aber der Gesang kommt längst nicht mehr soft und weinerlich rüber. Ansonsten gibt´s wieder tollen Emosound im Stile von At the drive in und wie sie alle heißen. Besonders Songs wie "Black euro" oder "Fresh new blood" machen richtig Spaß. Und am 1.Mai lass das mit dem Saufen mal bleiben, und schau mir die Jungs live in Düsseldorf an. Andre

St. Petersburg Ska Jazz Review LP/CD

Grover; PO Box 3072; 46016 Münster | www.grover.de

Gute-Laune-Ska, der manchmal einen zu hohen Frühschoppen-Faktor aufweist. Selbst witzige Ansätze, wie die instrumentale Coverversion von „Anarchy in the UK" werden durch solcherlei Gimmicks entwertet. Live sicherlich spaßig, auf Platte leider nur bedingt tauglich - easy listening. tb

Eastern Star Get ready to ride hard CD

Bulldog Music | www.streetpunk.cz

Eastern Star "Get ready to ride hard" CD, Bulldog Music, www.streetpunk.cz Aus Tschechien stammen diese 4 jungen Recken und haben sich ganz dem gewidmet, was heute allgemein hin als Schweinerock bekannt ist. Und wenn Sänger David Holy im Booklet mit Nashville Pussy Shirt abgebildet ist, ist das keine große Überraschung. Der hat bestimmt auch eins von den Hellacopters im Schrank. Obwohl er selber stellenweise an Jello Biafra erinnert. Textlich geht es natürlich um den Genuss von berauschenden Mitteln, das schönere Geschlecht , Rock und was sonst noch so Spaß macht. Ich kann aber mit den großen Vorbildern schon nicht ganz so viel anfangen, und daher will der Funke bisher noch nicht so ganz überspringen. Andre

The Dead Anthems to world domination CD

Ratpack Records | www.thedead-hc.com

Das ist schon irgendwie komisch: Jedes mal, wenn ich in Münster bin, denke ich, dass da auch nicht gerade viel kaputt ist und die Leute die da so rum rennen....naja! Auf der anderen Seite findet man dort den Green Hell Laden, ganz passable Konzerte finden gelegentlich statt und auch aus Münster selbst kommen ein paar verdammt gute Bands. Neuester Beweis: The Dead. Nach viel gelobter 8 Song Debüt EP "True as fuck"(Übrigens als Bonus auf dieser CD enthalten), kommt hier der nächste Streich. Auf "Anthems to world domination" gibt´s 15 mal astreinen Hochgeschwin-digkeitshardcore im Stile der frühen 80er Jahre. Die wenigsten Songs überschreiten die 1 Minute Marke. Textlich (alle abgedruckt, teilweise mit Statements) widmet man sich verschiedenen Missständen der Welt. Vergleiche zu SSD und Negative Approach sind bereits mehrfach gefallen, und so is dat auch. Label ist übrigens irgendein Green Hell Ableger. Andre

The Scrub Life's Torn The Tuna Out And Left Me For A Bread Roll CD

Do The Dog; 65 Blackdown Way; Thatcham; Berkshire RG19 3FY; England | www.dothe-dog.com

4 Songs auf dieser CD, Texte liegen leider nicht bei, was schade ist, denn der Titel lässt doch einen gewissen Humor vermuten. Los geht's mit aggressiven 2Tone, wobei besonders die Gitarre für den punkigen Sound sorgt sowie der eher gröhlende Sänger. Seit der ersten Bosstones LP hat mir keine eher im Crossover-Bereich angesiedelte Band mehr auf Anhieb so gefallen wie the Scrub. „Rhonda" ist dann etwas ruhiger, mit spanisch klingender Trompete. „Unstuck?" ist dann etwas langweilig und auch hier wieder das unbeliebte Spiel mit dem minutenlangen Schweigen, ehe dann noch ein wenig rumgedubbt wird. tb

Shortcut To Newark Gearing Up For Getting Down CD

Sucka-Punch; PO Box 8456; Alcester; B49 5RE; UK | www.sucka-punch.freeserve.co.uk

Emo-Pop gibt's eben auch im Mutterland von Fußball und Punkrock, dürfte aber kein Exportschlager werden. Ein netter Song („Fairy Tales") wird dann auch noch durch uuh yeahschreie von U2'sche Ausmaßen kastriert. tb

The Solution - Communicate LP

Wild Kingdom; Sound Pollution; Box 2140; 103 14 Stockholm; Schweden; mail@soundpollution.se

Großes Orchesterwerk statt sparsamer Garagenmusik. Personen wie Nick Royale oder Scott Morgan spielen souligen Rock mit allem drum und dran, was wie bei „My mojo ain't workin' no more" auch mal nach Joe Cocker klingt, ähem. Ansonsten ist es tadellose bis außerirdische Musik, ein echter „Soulmover", wie der letzte Track heißt. Erstklassig arrangierte Bläsersätze übrigens, hier kann man bei jedem Hören noch neue Klänge entdecken. Definitiv nichts für Stumpf-Oi!-freunde, eher was für den reifen, erfahrenen Genießer. tb

Straitjacket / Shock Nagasaki split 7"

TKO; 3126 W. Carey St. #303; Richmond; VA 23221; USA | www.tkorecords.com

Straitjacket / Shock Nagasaki - split 7" TKO; 3126 W. Carey St. #303; Richmond; VA 23221; USA; www.tkorecords.com Zwei mir unbekannte Bands präsentieren sich von ihrer Schokoladenseite. Straitjacket haben ein Streetpunkmonster am Start, das nach einem Mix aus SLF und Blitz klingt und Shock Nagasaki sind mit ihrem „Palisades & Renegades" verdammt auf Professionals-Kurs. Kurz und gut, eine wirklich gelungene Single auf rot-schwarzem Vinyl, sollte man haben. tb

Teamkiller Some Scars Some Hope 7"/CD

Dead Serious; Helenenalage 3; 66299 Friedrichstadt | www.deadserious.de

Der Name des Labels ist Programm, todernst ist die ganze Angelegenheit. Hardcore mit Metal, das Info erwähnt die Cro-Mags und SOIA, was ich zwar passend finde, was aber in meinen Augen keine Empfehlung ist. So weit, so schlecht aber Geschmackssache, übel ist nur wieder der Promowisch mit seinen „selling points" und seiner „marketing outline", es gibt sogar eine „print collateral campaign", d.h. 2000 Poster und 20000 Postkarten. Yuppie-Scheiße. tb

The Tough & Lovely Born Of The Stars LP

Spoonful | www.spoonfulrecords.com

Hey, so manche Welle gefällt mir richtig gut, die reite ich auch gerne, bis ich an den Strand gespuckt werde. So geht's mir auch mit punkigem Soul à la Detroit Cobras, denen Tough & Lovely in nichts nachstehen. Und im Gegensatz zu den Detroit Cobras hat diese Kombo nur Eigenkompositionen auf die Platte draufgepackt, die frisch wie der Tau auf einer Rose an einem Junimorgen klingen, wie auch immer ich darauf komme. Sehr gut gemacht. tb

Tyrades - Incarcerated 7”

Die Slaughterhaus

Hier fehlt’s leider am Songwriting, nur auf den Gitarren rumhacken und Frauengesang füllt keine 7" aus. Lediglich einer von 4 Songs („In my cubicle") ist ok. tb

The Sirens - Hellraiser 7“

Wiped Out; 89 rue Henri Lang; F-73000 Chambéry; Frankreich | www.wiped-out.net

Wenn diese fünf Mädels zu den Sounds der drei Sweet-Cover-Songs aus meiner Geburtstagstorte zu meinem demnächst anstehenden 40. Geburtstag sprängen, würde ich mich schon sehr freuen ... was eine Untertreibung! Musik für’nen Dauerständer. tb

Urrke T & theMidlife Crisis
Ask Not What You Can Do For Your Country ... 7”

Bootleg Booze; PO Box 89; 671 22 Arvika; Schweden | www.bootlegbooze.com

Der längliche Titel ist eine Zeile aus „The American in me" von den Avengers, was hier als Cover-Version geboten wird, zusätzlich zu „Sick on you" und „Center of lies". Macht drei Punkklassiker und ist leider langweilig. Hübsches weiß-rot gesprenkeltes Vinyl und irgend welche bekannten Schwedengrößen spielen außerdem mit, aber das fällt in die Rubrik Fehlkauf. tb

TV Smith - Useless The very Best of... LP

Dirty Faces | www.dirtyfaces.de

Schön aufgemachtes Klappcover-Reissue der schon vor einigen Jahren auf CD erschienenen HItcompilation des ehemaligen Adverts-Sängers, bei der man nun wirklich gar nichts falsch machen kann. Als Begleitband unterstützt von den Toten Hosen, die befreit von Campinos Genöle einen richtig fetten Job machen, arbeitet sich TV Smith durch sämtliche Schaffensperioden von den Adverts über diverse Bandprojekte hin zu den heutigen Solosachen, die der sympathische Liedermacher unermüdlich weltweit live präsentiert. Hier handelt es sich einfach um schöne, hochmelodische und gefühlvolle Musik irgendwo zwischen aufgebrezeltem Pop und 77er Punkrock. TV Smith wird sein Ding noch glaubwürdig durchziehen, wenn sich viele heutzutage angesagte Trend-Rock´n´Roller längst auf Heim und Herd konzentrieren. Cheesy

Insect Surfers - Satellite Beach CD

Green Cookie Records | www.colorcookies.moonfruit.com

Ich habe von dieser Kombo noch nie etwas gehört, dabei existiert sie angeblich schon seit 1979 und ist laut Booklet die am längsten bestehende moderne Surf-Instrumental-Band des Planeten. Kann ich jetzt nicht überprüfen, die am beschissenst aussehende Surfband aller Zeiten ist sie allerdings ohne Zweifel. Die CD ist eine Best-of-Compilation, die die Veröffentlichungen nach dem Umzug des Bandgründers von Washington D.C. nach Los Angeles von 1986 bis heute abdeckt. Geboten wird klassischer instrumentaler Surfsound mit diversen stilistischen Einflüssen und Ausflügen, handwerklich sauber gemacht und für Genre-Fans vielleicht eine Bereicherung. Ich find´s eher unspektakulär bis einschläfernd. Cheesy

VA: Hate the State CD

Fire and Flames Music | www.fireandflames.com

Cheapo-Sampler des hochpolitischen Musik- und Klamottenlabels Fire and Flames aus Göttingen, das erwartungsgemäß ausschließlich politisch aussagekräftige Bands - gern aus dem spanischsprachigen Kulturraum - veröffentlicht, die die Revolution gewissermaßen tanzbar machen sollen. Auf dieser Compilation sind 18 Songs von 7 Bands zwischen Streetpunk und jeder Menge Ska versammelt, die teilweise erst im Laufe des Jahres 2005 das Licht der Welt erblicken werden. Klare Gewinner sind für mich die Spanier Opcio K-95 und Brigada Flores Magon aus Frankreich mit höchst eingängigem Streetpunk, dazu gesellen sich aus der Rubrik Punkrock die unvermeidlichen Argies (gähn) und Jeunesse Apatride aus Montreal, die skalastigere Abteilung bilden Obrint Pas (Katalonien), Dulces Diablitos (Argentinien) und das Rogue Steady Orchestra aus heimischen Gefilden. Wer mit der Symbiose aus Streetpunk und Ska, gewürzt mit politischem Anspruch, etwas anfangen kann, kommt an diesem Sampler mit hochwertigem Preis-Leistungs-Verhältnis nicht vorbei. Für in dieser Szene noch nicht Bewanderte bietet sich die Gelegenheit für wenig Geld mal reinzuschnuppern. Cheesy

The Shocks
Banned from the USA MCD

Dirty Faces | www.dirtyfaces.de

CD-Reissue der mittlerweile ausverkauften, zur Aufarbeitung des gescheiterten USA-Einreiseversuchs veröffentlichten 4-Track-EP der 3 Berliner, dazu die 2 Songs der Split-EP mit den Shakin´ Nasties (darunter ein Cover des Saints-Klassikers „Private Affair"), das Briefs-Cover von der Split-Single mit ebenjenen Punkrockhelden sowie ein Kurzfilm, zu dessen Betrachtung ich technisch nicht in der Lage war. Fans der Shocks werden das Vinyl schon längst im Schrank stehen haben, für Neueinsteiger bietet sich ein gelungener Einblick in das Shocks-Universum. Ich hör´s ganz gern, halte die Band aber für etwas überbewertet und die ständigen Vergleiche mit den wesentlich spritzigeren und eingängigeren Briefs für an den Haaren herbei gezogen. Cheesy

VA: Zombies from Mars... CD

In Flames Records/Pervy Pig Records | www.in-flames-records.de.vu

Der Untertitel "A Horrorpunk / Psychobilly Compilation" zeigt schon wo´s langgeht: geboten wird ein gelungener Überblick über die deutsche Szene (mit den Bloodsucking Zombies from outer Space als österreichischem Gast) dieser immer populärer werdenden Stilrichtung, wobei die Billy-Fraktion klar dominiert. 13 Bands füllen mit je 2 Songs fast 78 Minuten mit einschlägigem Sound von Misfits-mäßigem Horrorpunk (besonders gelungen präsentiert von The Other und den Crimson Ghosts) über Horrorbilly bis hin zum klassischen Psychobilly, wobei für mich die Gewinner der Compilation ganz klar aus letzterer Ecke kommen. Neben den bewährten Lota Red liefern vor allem The Flames und die Cat o´ Nine Tails jeweils 2 Sahnehits ab. Es gibt wie auf den meisten Samplern naturgemäß Qualitätsschwankungen, einen totalen Stinker habe ich erfreulicherweise nicht zu beklagen. Kostet meines Wissens 10 Euro und dafür gibt´s eine Menge Gegenwert. [www.8xdrauf.de] Cheesy

Obrint Pas - La Flama CD

Fire and Flames Music | www.fireandflames.com

Obrint Pas aus Valencia zelebrieren in ihrer Heimatsprache Katalan einen Sound, den man in den letzten Jahren vor allem mit süd- und mittelamerikanischen Bands in Verbindung brachte, nämlich ein klares Ska-Fundament vermischt mit folkloristischen Elementen (hier u.a. durch das regionale Instrument Dolzaina zum Ausdruck gebracht), Reggae und dem unvermeidlichen Schuss Punk, dazu politische und gesellschaftskritische Texte. Wer auf sowas steht erhält mit „La Flama" ein blitzsauberes und niveauvoll arrangiertes Produkt, das die Konkurrenz nicht scheuen braucht. Meine Baustelle ist das ja nicht unbedingt, nicht zuletzt, da sich bei dieser Art Musik vor meinem geistigen Auge das Horrorszenario von sich im Ausdruckstanz übenden Studenten und Dreadlock-Hippies auftut. Aber meine Vorurteile mal beiseite gelassen, kann das Teil wirklich was. Cheesy

großes Kino und danach könnt ihr den Player ausstellen, die Freiheit habt ihr. tb

Jeunesse Apatride
La Victoire Sommeille CD

Fire and Flames Music | www.fireandflames.com

Französischsprachiger, politischer Streetpunk / Oi! aus dem kanadischen Montreal. Musikalisch solide Midtempomucke mit eingängiger Melodieführung, die zwar nicht prägnant aus der Masse ähnlich gelagerter Bands herausragt, jedoch durch den weiblichen Gesang eine eigene Note erlangt. Korrekter Sound von der Straße, der hier mal ganz ohne stumpfes Geprolle auskommt. Cheesy

The Renderings
Married Miss Punkrock ! CD

Middle Class Pig Records | www.middleclasspig.com

Melodischer Punk´n´Roll einer jungen Band aus Baden-Württemberg. Im Ansatz ist das gar nicht schlecht und einige fetzigere Songs verfügen unbestreitbar über Hitpotential, insgesamt kommt das Ganze aber zu brav und kraftlos daher, um wirklich hängen zu bleiben. Talent und die richtige Einstellung bringen die Jungs zweifellos mit, so dass ausreichend Entwicklungsspielraum vorhanden sein dürfte, um die Ehe mit Miss Punkrock zu retten. [www.therenderings.de] Cheesy

Suzy & los Quattros
Ready To Go! LP

No Tomorrow; Apdo. 1134; E-12080 Castellon; Spanien | www.notomorrowrecords.com

Jetzt habe ich mir extra vorgenommen, diese Platte lang und ausführlich zu besprechen, da sie es wirklich verdient hat, ein breites Publikum zu finden. Und dann rückt der Abgabetermin für die Nummer 28 gnadenlos näher und ich finde die Zeit nicht, bzw. auf die Schnelle die passenden Worte. Für mich eine der Powerpopplatten 2004, die man nicht verpassen sollte. Die Band ist top, Suzy kann singen und die Aufmachung der LP ist sehr schön. Nichtssagend, ich weiß, tut euch trotzdem einen Gefallen und erwerbt diese LP. tb

Skaos - Pocomania CD

Ska Revolution | www.ska-revolution.de

Was ist das? Kraftwerk goes Ska? Schweißperlen bilden sich auf der Stirn des Rezensenten, aber sofort wird alles gut und der Schweiß fließt deswegen weiter, weil eine unkontrollierbare Kraft die Beine bewegt. Absolut guter 2 Tone-Ska, bei dem alles stimmt. Schade, dass die CD so lang geworden ist, schade, dass niemand die Band beraten hat nach dem 9. Stück, „Cool dayz sunshine", einfach Feierabend zu machen. So kommt's mir vor wie eine LP, bei der man nur die A-Seite hört, mit dem Problem, dass es bei einer CD keine A-Seite gibt (welch' eine Erkenntnis). Dennoch, ich möchte euch diese Scheibe wärmstens empfehlen, denn die ersten neun Songs bieten ganz großes Kino und danach könnt ihr den Player ausstellen, die Freiheit habt ihr. tb

The Sacred Sailors -You My Friend 7"

Crusher | www.crusherrecords.com

Ein Sänger, der eine Brücke von Soul zu Hardrock schlägt, eine Band, welche die Musikgeschichte von Love über die Stooges bis zu den Nomads studiert hat, Ursprungsland Schweden; da kann wohl nichts schief gehen. Der Titelsong ist leider auch auf der neuen LP auf Lone Star drauf. tb

Pöbel & Gesocks - Live! DoLP

Randale; Fichtenstr. 5; 78658 Horgen | www.randale-records.de

Der Sound ist gut, die traditionell gute Stimmung geht leider in den Weiten des Mischpults unter. Nun muss ich sagen, dass ich generell kein großer Freund von Live-Platten bin und bis auf die Ramones („It's Alive") und Cock Sparrer („Runnin' Riot Across the USA") fällt mir spontan auch nichts Essenzielles ein. So bleibt auch dieses Doppel-Album nur ein Best of ... im Livegewand und ersetzt keinesfalls den Besuch der Herrschaften im Konzertsaal deines Vertrauens. Allerdings gibt es einen ganzen Arsch voll lustigen Fotos im Klappcover, was für echte Fans. tb

L'Orchidée d'Hawaii - Iron Horses 7"

Larsen Records; 116 Rue Du Crey; F-73230 St Alban Leysse | www.larsen.asso.fr

Der Titelsong bietet twangy guitar sounds mit Gesang, die Rückseite („Beyond the reef") ist kompletter Schrott, gegen den „Samba pa ti" ein echtes Brett darstellt. Ich komme im Moment nicht auf den Namen (Ricky King?), aber in den 70ern gab es einen Gitarrenhansel, der zu debilem Dauergrinsen Gitarren-Instrumentals unter's Volk brachte, den habe ich hier lebhaft vor Augen. tb

Mainliners - Dead Man's Hall 7"

Crusher | www.crusherrecords.com

Auf der A-Seite gibt's klagenden 60ties Sound, langsam und hart. Die B-Seite fängt an wie eine Version von „My girl" und wird dann zu einem wahren Monster aus Rock, Glam, 60ties und Power Pop. Erstklassig! tb

Pama International
Float Like A Butterfly CD

Jamdown; 26a Craven Road; Newbury; Berks; RG14 5NE; UK | www.pamainternational.co.uk

Ganz klar meine Lieblingsband, was soulige, leicht poppige Reggaesounds anbelangt. So viel Seele zeigt kaum eine andere Band, ohne wie eine schmierige UB 40-Kopie zu klingen. Pama International haben -ich weiß, dass ich mich wiederhole- den Sänger und die Musiker (dabei sind Lynval Golding und Lee Thompson von den Specials bzw. Madness) und natürlich die Songs, angefangen beim Titelsong, bei dem man meint, Muhammad Ali vor sich tänzeln zu sehen über das ruhige „Burn my house down ..." bis zum härteren „The future ain't what it used to be". Der letzte Song heißt dann passenderweise „It's going to be beautiful" und genau das wird es werden, denn der CD-Player ist auf repeat gestellt. Diese Band müsste ganz groß sein, aber wem erzähle ich das! tb

Love As Laughter -Laughter's Five CD

SubPop; PO Box 20367; Seattle; WA 98102; USA | www.subpop.com

Ich bin schon fast eingeschlafen, da kommen drei Songs hintereinander („Dirty Lives", „I am a ghost", „Canal Street"), die mich dann doch fesseln, ein wenig Buzzcocks, ein wenig T. Rex, ein wenig neueren Brit Pop. Dann ist's schon wieder vorbei und die Langeweile schlägt wieder zu. Für solche Fälle hat der liebe Gott dem Menschen die 7" EP geschenkt. tb

Lili Z. - Leatherlution 7"

S-S; 1114-21st Street; Sacramento; CA 95814; USA | www.s-srecords.com

Synthie plus Gitarre nennt sich Elektropunk, weil irgend einen Namen muss das Kind ja haben. Tatsächlich gibt's fies-stumpfe Synthie-Rhythmen und gehässige Gitarren-Riffs zu Lilis -nun ja- erotischem Gesang. tb

The Revolvers
It's Christmas Time Again 7"

Stereodrive! & I Used To Fuck People Like You In Prison Records | www.greenhell.de

Koproduktion von PLU und Stereodrive! mit zwei Revolvers-Hits auf der A-Seite. Schade, dass bei der Version von „Last Christmas" auf der B-Seite der Praktikant die Tonspur aufgenommen hat. Sehr schönes Cover, wir haben jetzt Februar und ich nehme mal an, dass die Single mittlerweile schon ein Sammlerstück darstellt. Verdient hätte sie es. tb

Hawaii Mud Bombers -Santas Wish 7"

G-Force!; T. Drescher; Wöhlerhof 4; 30900 Wedemark | www.g-forcerecords.de

Surf & Jul, passt das zusammen? Ich meine, schon. 4 Songs zwischen Surf und Power Pop, „Me and the beach" hört sich an wie ein etwas getragenerer Tip Toppers-Song. Fettes, weißes Vinyl, schickes Cover und Dank der Tatsache, dass sich drei Songs nicht mit Weihnachten beschäftigen, nicht nur zur Winterzeit hörenswert. tb

Gruesome Galore -Gracious Living CD

Alone Records | www.alonerecords.com

Ich höre hier ganz viel Paul McCartneys Wings und das gefällt mir überhaupt nicht. (Im Zuge meiner frühjugendlichen, präpubertären Beatles-Verehrung habe ich mir deren Platten wie Band on the Run, Venus and Mars und den ganzen Schrott geholt, ich weiß also wovon ich spreche.) tb

No Authority
No Hard And Fast Rules CD

Leech Records; Badenerstraße 808; CH-8042 Zürich | www.leechredda.com

Hier sind zwar ein paar gute Songs drauf, wie z.B. „You gotta", aber insgesamt stört mich der latente melodic-touch wie in „She comes to get it". Wenn ihr jünger seid als ich und Ska für euch eher aus den USA als aus Jamaika kommt, könnte das was für euch sein, für mich ist's nichts. tb

The Manikins / The Ulcers
Epileptic Love 7"

P.Trash; c/o Peter Eichhorn; Dornbuschweg 10; 33649 Bielefeld | www.ptrashrecords.com

The Manikins / The Ulcers - Epileptic Love 7" P.Trash; c/o Peter Eichhorn; Dornbuschweg 10; 33649 Bielefeld; www.ptrashrecords.com Insgesamt 6 Songs sind auf dieser zur Tour erschienenen Single, wobei ich persönlich die Ulcers zu unmelodisch finde, ein Schicksal, das sie mit vielen britischen Garagenbands teilen. Die Schweden hingegen sind brilliant und ihr Geld wert. Was ich mich allerdings frage, ist, ob es wirklich nur 205 Exemplare von dieser EP gibt? tb

V8 Wankers-The demon tweak CD/LP

Rude Records | www.ruderecords.de

Auch beim neuen Album der enorm fleissigen Hessen sitzt das Image erneut perfekt, Hot Rod Cars und Tattoos, klar, Flammen und eiserne Kreuze, evil Sonnenbrillen, logo, alles in Ordung, einzig, die Songs rauschen einmal mehr durch, ohne jenseits der Lauschlappen hängenzubleiben. Kaum mal ein Refrain, der richtig zündet, kaum ein Riff, dass Furchen ins Hirn fräst, das ist alles ganz ok, aber irgendwie ... ich weiß auch nicht! Sir Paulchen

Frantic V / Fanman
Swamp Room Singles Club 7"

Swamp Room; PO Box 5663; 30056 Hannover | www.swamp-room.de

Buchstabe F im Swamp Room Singles Klub, Fanman bieten Hardrock oder so, Frantic V Beat, wobei sie nicht ihren besten Song ever rausgerückt haben. tb

Eastern Standard Time
Tempus Fugit LP/CD

Grover; PO Box 3072; 46016 Münster | www.grover.de

Leider dauert es bis zur 5. Nummer, „Eye of the Storm", bis die CD zu einem ersten Höhepunkt kommt. Der wird dann durch „When will your love be mine?" noch verlängert. Bis dahin war es leider arg dudelig, (zu) viele Latin-Jazz-Einflüsse für meinen Geschmack, wie auch in Song #11, dem Standard "Besame", der allerdings von "Can't keep a good man down" mehr als wett gemacht

wird. Unaufdringliche Platte mit einigen Höhepunkten und etwas Geplätscher. tb

KILL YOUR IDOLS
from companionship to competition
Side One Dummy | www.sideonedummy.com

Eine der wenigen Hardcorebands die mich heutzutage noch vom Hocker hauen können. 15 Kracher der Marke, schnell und schnörkellos werden einem hier in 28 Minuten mitten ins Fressbrett geknallt, darunter eine Coverversion von The Pist. Wer die Jungs massgeblich beeinflusst hat, beantworten sie mit song 5 schon selber „only dicks don´t like Black Flag". Sehr geile Scheibe. onkelchen

BOYDOTCOM
independent / live in Leipzig CD
Eigenproduktion | www.boydotcom.com

Oh nein, nicht die schon wieder. Warum ich?? Dies ungefähr waren die Worte die ich unserm Cheffe entgegenbrachte als er mir diese Scheibe auf den Tisch knallte. „Wir sind hier nicht bei wünsch dir was, sondern bei so isses" seine kurze wie aussagekräftige Antwort. Ok, vier Studiosongs und noch mal vier Livestücke werden dem geneigten Hörer geboten. Independent ist schon ein verdammt geiler Titel, ab ins Spex mit Euch. Die Livesachen hören sich insgesamt noch recht gefällig an, wobei ein „pretty vacant" cover auch nicht unbedingt sehr originell ist. Insgesamt absolut nicht mein Dösken Bier. Frechheit dass solche Birnen mit den Revolvers, Trash Brats oder den Trashcan Darlings verglichen werden. onkelchen

Fall Of Serenity - Royal Killing CD
Metal Age Productions | www.metalage.sk

Der erste Song fängt richtig gut an, fette Gitarrenläufe und derben Gesang dazu, Metalcore eben. Ein paar Grindattacken, Moshparts und einen kurzen Ausflug ins Hardcore Lager und fertig sind 10 abwechslungsreiche Songs. Mir ist die Scheibe einfach zu langatmig, mit 4 Min pro Song einfach zu lang. Wenn schon geballer dann bitte kurz und knapp. Für Freunde der harten Gangart sicherlich ne Bereicherung. -nasty-

Fall Of A Season
Decades in a Bleeding World CD
Circulation Records | www.circulationrecords.com

Circulation Records bringt in letzter Zeit ziemlich viele gute Scheiben auf den Markt. Die 10 Songs von Fall Of A Season sind voller Hass & Wut und kaum zu bändigen. Die Produktion tut ihr übrigens um die Power und Aggression zu übermitteln. Mir fallen spontan Heaven Shall Burn, Caliban und Destiny als Vergleich ein. Man baut auch mal ein Drum'n'Bass Sample oder Keybord ein, was für Abwechslung sorgt. Je öfter ich die Scheibe höre umso mehr Details entdecke ich. Auf http://www.fallofaseason.net gibt ein paar Downloads. -nasty-

Frühstückspause
Voll 1 CD
Leif & Steif; Postfach 1131; 04581 Altenburg; fruehstuecks-pause@web.de

"Klo putzen und Pille fressen / Fotze waschen nicht vergessen", usw usf gähn, zu Oi! und Bikerrock. Alles von meinem Solizuschlag. tb

Mourning For Tomorrow - Demo CD
Demo-CDR | www.mourningfortomorrow.com

Sorry Jungs ich hatte irgendwie die CD verlegt und ganz vergessen ein Review zu schreiben. Die Band gibt es schon ne ganze Weile und kommen aus`m Pott. Musikalisch passt das ganze zur jetzigen Jahreszeit perfekt. Wie soll man das ganze bezeichnen? Am besten kann man es vielleicht als vertrackter Hardcore mit deutschen Screamo Einflüssen bezeichnen. Da höre ich mal etwas Neurosis raus, dort etwas Narziss und zu guter letzt erinnert mich das ganze an die Saarländer von Katyn. (die deutschen Texte und der Gesang). Das ganze ist für ein Demo echt gut geworden, und ich bin gespannt ob bald ne EP folgt. -nasty-

SENSA YUMA
on you / don´t You say - 7“
Red Giants Records | www.redgiantsrecords.de

Hier halt ich mich kurz. Der Oberknaller der LP „on You" auf der A-Seite und auf der B-Seite ein nicht minder schlechterer Midtempokracher. Auch hier gilt KAUFEN. onkelchen

Sensa Yuma - up yours LP
Red Giants Records | www.redgiantsrecords.de

Jau, die gleichnamige CD hab ich ja schon letztes Jahr bis zum Abwinken abgefeiert und was soll ich sagen, ich tue es immer noch. Hier also nun die Vinylversion, die sich leider nur durch das Cover vom Silberling unterscheidet. Naja, wieso eigentlich leider, das Cover ist diesmal etwas geschmackvoller ausgefallen. Musikalisch wie gesagt, absolut identisch. Die Spanier um den Engländer Stu-Pid , der in solch illustren Combos wie z.B. den ENGLISH DOGS, POLICE BASTARD, CONTEMPT und den UK SUBS tätig war, spielen, nein sie zelebrieren, wütenden, energiegeladenen Politpunk wie in Exploited immer spielen wollten aber nur in ihren Anfangstagen in Ansätzen erreichten, bevor sie uns mit ihrer Metalcoregrütze erfreuten. Ja genau, Sensa Yuma sind Gott. 16 Granaten enthält die Scheibe, echt ihr Luschen, ich schwöre nur Hits, keine Brücke, kein Break, kein Riff zu viel. Ich bin geneigt von 16 perfekten Kunstwerken zu sprechen. Seit drei Monaten läuft das Teil bei mir jeden Tag mindestens einmal. Absolute Pflicht. onkelchen

Waste Of Time!?!
Unterhaltungsdrogen MCD
Thostega Records | www.wasteoftime.de

4 Songs gibt es auf dieser kurzen CD von Waste Of Time aus Dierdorf??? zu hören. Der Opener ist schon gleich der Hammer, schöner relaxter Song zum mitschunkeln und jeder Menge guter Laune. Der zweite Song knallt dann richtig gut, geht in die Richtung Terrorgruppe mit etwas Schwedenrock. Nummero 3 fängt dann mit Orgel an kommt etwas Ärztemäßig mit Offbeat daher. Der Titeltrack zum Schluß will einfach nicht ins Ohr gehen. Schaut mal auf der Homepage vorbei, dort gibt es sicherlich ein Download... -nasty-

Distance In Embrace
The Consequence Of Illusions CD
Cityrat Records | www.cityrat-records.com

Distance In Embrace kommen aus Minden und machten zuvor unter dem Namen Rent-A-Tent Mucke, soviel zu den Fakten. Auf ihrem Debütalbum machen die Jungs schwer abwechslungsreiche Musik, von Hardcore (Boys Sets Fire) über Screamo (Children Of Fall) bis hin zu Emo (Jimmy Eat World) ist alles dabei. Der Gesang kommt am besten wenn geschrien wird, dazu ein Gitarren Gewitter und ein Double Bass Inferno. Die Aufmachung ist schwer edel, kann ich alles in allem nur empfehlen wenn man auf härtere Töne steht. -nasty-

Thee Flying Dutchmen
Fang Klub 7“
Tear It Up; PO Box 7616; 5601 JP Eindhoven; Niederlande | www.tear-it-up-records.com

Soul goes Lo-Fi, bei „Midnight hour" geht das Konzept (?) sogar noch auf, aber dann wird's öde: trashiges Geschepper und schauriges Gebrülle. Warum bin ich darauf reingefallen? Und an dieser Stelle noch ein herzhaftes ihr-mich-auch an diejenigen Label, die ihre 7"-Schätzchen in Plastikhüllen mit Klebestreifen packen. Irgendwie schaffe ich es immer, das Cover dran zu pappen. Ne, diese 7" kann nichts. tb

Cut my Skin - On the edge CD/LP
Nasty Vinyl | www.nasty-vinyl.de

Die Scheibe zu besprechen, ohne Scattergun zu erwähnen, scheint unmöglich, steht doch nunmehr deren damalige charismatische Sängerin Patti Pattex bei Cut my Skin am Mikro. Und auch sonst wird die Scattergun-Tradition musikalisch fortgesetzt. Das bedeutet qualitativ hervorragenden Punkrock mit kongenialem Frauengesang, gelungene Variationen mit Reggae-Einschlag („Anxiety"), und Songmaterial, das (positiv) im Gedächtnis haftet („Cliche ban", „Hate mostly"). Wer früher Scattergun mochte, weiß Bescheid, und für die, an denen die Berliner damals irgendwie vorbei gegangen sind, sei gesagt, dass „On the edge" ein großes Punkalbum geworden ist. Sir Paulchen

Chatham County Line - Route 23 CD
Yeproc | www.yeproc.com

Hat nichts mit Chatham, Kent zu tun. Diese vier Herren spielen sehr traditionellen, folkigen Country, der mir für 14 Songs häufig einfach zu langsam ist, denn die schnelleren Nummern wie das Instrumental „Gunfight in Durango" gefallen ganz gut. Außerdem fehlt mir persönlich ab und an ein Augenzwinkern. Wer echten Country mag wird hier aber ganz gut bedient. tb

The Fishhedz - Love'n Crime CD
Eigenproduktion | www.fishheadz.de

Die CD beginnt sehr traditionell, etwas jazzig gar, so dass erst einmal klar wird, dass die Band die Instrumente beherrscht. Ansonsten gehen die Songs mehr in Richtung 2 Tone, mit schönen Tupfern wie dem Mädels-Chor bei „Money get". Ein wenig aufpassen sollte der Sänger vielleicht bei den tiefen Töne in Songs wie „Dawn to night", das scheint nicht wirklich seine Stimmlage zu sein. Bei „Say no" kommt dann doch ein wenig von dem von mir zunächst befürchteten 3rd Wave (Plastik) Ska, aber eine Polkanummer pro Platte lasse ich mir dann doch gefallen. Am Ende kommt schließlich das langsame Titelstück, das dann wiederum mit Jazz-Reggae zeigt, dass die Band keine Uffta-Uffta-Kapelle ist, sondern eindeutig was kann. An dieser Stelle muss ich auch noch hervorheben, dass die Fishhedz nicht den Fehler machen, die Spielzeit der CD auszureizen. Im Gegenteil, die Band hat sich anscheinend viel Mühe bei der Songauswahl und -reihenfolge gemacht, da passt alles gut zusammen. Eine durch und durch runde Sache, die mir ausgezeichnet gefällt. tb

The Amphetameanies
Say Something Special 7“
Rat Race; Postfach 2717; 23515 Lübeck | www.ratracerecords.de

Der Titelsong ist eine Specials-Verherrlichung erster Klasse, „24/7" erinnert wegen der Bläser ein wenig an die frühen Dexy's Midnight Runners. Allerdings singt hier und auf dem dritten Song „30 lines" die Sängerin. Das vierte Stück auf dieser EP ist eine live-Version von „Ghost Bus", ein Stück von ihrer 2000er LP. Das Info schreibt voll Stolz, dass die Band auf einer After Show Party von Franz Ferdinand gespielt haben (ihr wisst schon, jene gehypte Band, die Songs spielt, die schon von Blur nicht mehr wirklich taufrisch waren). In einer gerechten Welt wäre das wohl eindeutig umgekehrt verlaufen. Nun ja, ihr seid Menschen mit Geschmack, ihr werdet euch diese EP mit dem witzigen Cover-Artwork zulegen, da bin ich mir sicher. tb

Guv*nors - Yop-Pop EP
Trash 2001 Records | www.trash2001.de

Ich hab noch nie was von Guv*nors aus Dänemark gehört, Schade eigentlich. Die Jungs spielen ne ganz Interessante Mischung aus Streetpunk, Oi,

Hardcore, etwas Rock`N'Roll und jede Menge Sing-A-Longs. Kein Wunder da man nebenbei noch in Bands wie Outfit und Barcode tätig ist. Bei den 5 Songs kann man nichts falsch machen, wenn man auf obigen Musik steht. -nasty-

Rejected Youth - Angry kids CD/LP

msm1279 Records | www.msm1279.com

Irgendwie ist man immer versucht, so Sachen zu schreiben, wie "gehören zur Speerspitze der deutschen Streetpunk-Bands", aber gerechterweise muß gesagt werden, dass das Quatsch ist, denn Rejected Youth sind weltweit vorne mit dabei. Wütend, trotzdem melodisch, politisch, aber nicht nervig, eindeutig, aber nicht platt, das zweite Rejected Youth Album ist total großartig und kann auf allen Gebieten - besonders aber beim Songwriting (und darauf kommt's an, liebe Leute!)- komplett überzeugen. Sir Paulchen

Blitzkrieg/Paradox UK The Gathering Storm CD

Street Anthem; 1530 Locust St. PMB 218; Philadelphia, PA 19102; USA | www.streetanthemrecords.com

Blitzkrieg war eine Zweitliga-Punkband der dritten Generation um 82, trotz ihres einen Hits „The future must be ours" und ihrer EP auf No Future. Wer das nachhören möchte, sollte sich lieber die split CD mit Insane auf Captain Oi! zulegen. Auf „The gathering Storm" gibt es fast alle dieser Songs in schlechteren Versionen und -was einen üblen Nachgeschmack erzeugt- mit teilweise anderen Titeln. So wird aus „Lest we forget" mal eben „Like lambs they went" und aus „The future ..." wird "We should be the ones", in der Hoffnung, den ein oder anderen Komplettisten zu neppen? Paradox UK übrigens führen das Werk von Blitzkrieg mit gleichem Sound und gleichem Sänger fort. Ach ja, ein Blitzkrieg-Video ist auch drauf, aber ehe ihr unten 'rum feucht werdet: am Heim-PC wurden alte WW-II-Flieger mit dem Sänger ca. im Jahre 2004 zusammengeschnitten, peinlich, albern, pathetisch. tb

Skinhead Attitude DVD

Sunny Bastards | www.sunnybastards.de

Einen kurzen Ausschnitt aus'm Presseinfo von Sunny Bastards: "Skinhead Attitude" ist die erste Darstellung der 40-jährigen Geschichte der Skinhead-Bewegung von ihren linksradikalen Anfängen bis hin zur rechtsradikalen Ausprägung. Regisseur Daniel Schweizer begleitet in „Skinhead Attitude" das 22-jährige Skingirl Karole auf eine Reise durch alle Kontinente in denen die Glatzen-Bewegung seit der Entstehung des Kultes in England sich auf unterschiedliche Weise verbreitet hat. Von den jamaikanischen Wurzeln und dem schwarzen Musiker Laurel Aitken zur Entwicklung von Ska und Oi und dem „Spirit of 69" und der Punk-Bewegung mit Sham69's „United-Hymne" bis zu heutigen Strassenschlachten mit dem Staatsgewalt in ehemaligen Sowjet-Staaten. Von der antirassistischen „S.H.A.R.P"-Bewegung mit Roddy Moreno und seiner Band "The Oppressed" bis zu der faschistischen „Blood & Honour"-Gründung durch „Skrewdriver"-Sänger Ian Stuart und der faschistoiden Entwicklung amerikanischer White-Power Nazis und Ihrem Mord an einem Punk... Ein musikalisches Road-Movie über eine seit fast 40 Jahren bestehende Jugendbewegung, die in dem öffentlichen Bewusstsein seit Mitte der 80-er meist einseitig als extremistische Neonazis die Gemüter polarisiert. Dieser Kinofilm führt den Zuschauer zu den wichtigsten Zeitzeugen und Aktivisten der Szene und zeigt ein vielfältiges Bild, dass ihre bisherige Meinung über „Skinheads" verändern wird...

Das ganze kommt ziemlich locker daher und sorgte für Kurzweile. Neben jeder Menge Interviews mit Zeitzeugen, Roddy Moreno, Jimmy Pursey, Laurel Aitken... gibt es diverse Konzertausschnitte von Bad Manners, Stage Bottles, Los Fastidios und irgendwelchen RAC Bands in Schweden. Ein Großteil geht auch an Berichten über White Power, RAC, Combat 18, Blood & Honour drauf, was mehr als interessant ist. Ok, was die Schwachköpfe zu sagen haben ist wie immer nur der PURE Müll, allein schon die Schweden sind mal wieder der absolute Oberhammer. Welche deutsche Band spielt eigentlich auf dem Festival??? Mich würde echt mal ein ausführlicher Bericht über die Nazi Szene Interessieren, Material gibt es doch sicherlich mehr als genug??? Kann ich ebenfalls wie die Doku Skinheads von Sunny Bastards nur ans Herz legen, und sag einfach mal Kaufpflicht. -nasty-

Our World Video Magazine Issue #3 DVD

Our World Records | www.ourworldrecords.de

Die Our World Crew war auf'm Anti-Establishment Festival in Stuttgart bei dem Bleed Into One, Teamkiller, Black Friday 29, Cataract, Sidekick und M.O.T.U spielten. Von jeder Band gibt es einen Song in guter Qualität. Danach geht es mit einem Interview von Rene Mannich „Slams Tattoo" Nordhausen weiter im Programm. Im letzten Teil gibt es diverse Punk und Hardcore Bands zu bewundern... unter anderem die Rambo, Drop Dead, Just Went Black, Tragedy, Dean Dirg und etliche mehr. Der Sound, der ein oder anderen Band ist zwar etwas übel, aber das ganze ist eben Live und die Qulität ist eigentlich zu 90% gut. Mir fehlt etwas das persönliche wie bei den alten Watch Out Video's. Wer auf Hardcore steht macht hier nichts falsch. -nasty

Vogelfrei - Zwischen Sehnsucht und Rebellion CD

Bandworm; Große Diesdorfer Str. 249; 38108 Magdeburg | www.bandwormrecords.de

Zurück zu alter Stärke, eine richtig gute Platte haben die Torgauer hier eingespielt. Thematisch bleibt's beim Alten, aber wenn es z.B. um diese nur-eine-Phase-Spacken geht („Du bist nicht echt"), dann kann das trotzdem was: „Du machst einen auf Bösegucker und unberechenbar / Damit alle denken das du gefährlich bist". Songs wie „Neue Chance" lassen den weinerlichen Pathos, den andere Bands an den Tag legen, hinter sich: „Ein neuer Tag beginnt in dieser Stadt / Eine neue Chance für jeden von uns / Was wir haben haben wir nur hier". Einziger Kritikpunkt ist „Giftige Unschuld", was zumindest meinen Nerv nicht trifft, wohl schlechte Erfahrung mit Frauen gemacht? Und den Text zu Ratten kann ich so nicht unterschreiben, da ich Ratten für zutiefst soziale Wesen halte, die einen Zusammenhalt zeigen, der den beschriebenen Kreaturen zu viel der Ehre wäre. Ach ja, auch musikalisch ist das ein 1 A- Qualitätsalbum. „Vogelfrei ich geh' mit dir", geile CD, kommt als Digipack mit Booklet. tb

Tarakany! - Rockets From Russia CD

ZCM Records | www.zcmrecords.com

Ne CD aus Russland bekommt man ja auch recht selten. Musiktechnisch kannte ich zwar Purgen, aber sonst hab ich keinen blassen Schimmer von der dortigen Szene. Gleich der Opener erinnert mich an die Ramones, danach geht es mit Punkrock und Hardcore der ruhigeren Art weiter durch die insgesamt 14 Songs. Tarakany! haben etwas spezielles, vielleicht die ungewöhnlichen "Russichen" Songs, keine Ahnung!? Jedenfalls läuft das Teil hier schon zum wiederholten Mal in meine Player und ich höre neben Ramones auch etwas Bad Religion heraus. Wenn ich richtig informiert bin gibt es noch weitere 9 Alben von Tarakany. Die Jungs waren letztens übrigens mit Marky Ramone gemeinsam auf Tour und man hat neben den eigenen Songs wohl auch den ein oder anderen Ramones Songs gespielt. Wer was neues entdecken möchte und nicht immer Ami Punkrock braucht, sollte hier mal ein Ohr riskieren. -nasty-

Popperklopper (feat. Patti Pattex) No compromise CD/LP

Suppenkazpers Noise Imperium | www.suppenkazpar.de

Für Album No. 5 taten die Jungs mit dem unsäglichen Namen einen cleveren Schachzug: sie engagierten Patti Pattex (ex-Scattergun, jetzt bei Cut my Skin, s. Review) als Gastsängerin und gewinnen dadurch tatsächlich entscheidend hinzu. Und ulkigerweise sind die Stücke mit ihr am Mikro auch die durchweg interessanter arrangierten, besonders „No compromise" und „Underwater" sind verdammte Hits geworden. Manches aber ist leider auch höchst mittelmäßig geraten, einen Song wie „Man on a mission" hat man schon x-mal gehört, spätestens bei dem von Patti eingesungenen großartigen „No need to justify" ahnt man, dass der etatmäßige Sänger einfach zu farblos wirkt. Eine solide Platten mit wesentlich mehr Höhen, als erwartet, mehr aber auch nicht. Sir Paulchen

Bottles - Klimawechsel CD

Rundling | www.rundling.de

Auf Klimawechsel zollen die Bolltes der alten DDR Punk Band „Kaltfront" Tribut. Leider sagt mir der Name Kaltfront nicht wirklich viel, somit kann ich nicht viel über die 9 Songs sagen/ schreiben. Es handelt sich jedenfalls um Songs aus den Jahren 88/89 die auf diversen Tape's veröffentlicht wurden. Die Bottles haben sich derer nochmals angenommen und ihre eigene Interpretation daraus gemacht. Schlecht ist die Idee sicherlich nicht, nur kann ich damit nicht viel anfangen da mir der Background dazu fehlt. Musikalisch geht es auch eher in die „Deutsch Rock" Ecke, aber wie hörten sich Kaltfront damals an?? Ich denke für Bottles/ Kaltfront Fans und Liebhaber alter DDR Punk Bands sicherlich interessant. -nasty-

The Real Pills - Nine Long Years CD

Mortville Records | zcmrecords.com/distro

Sixties-PunknRoll der Extraklasse, mit hoher garagiger und eigener Note. Hölle, welches Hitpotential die Jungs entwickeln! Die ersten acht der 15 Tracks haben dermaßen Kraft, Melodie und Brillianz, dass mir schier die Spucke wegbleibt! Im letzten Drittel plätschert der Silberling ein wenig dahin, um dann mit dem letzten Stück noch einmal den Vorschlaghammer rauszuholen - zusammen mit dem Opener zwei unglaubliche Knaller, die ihresgleichen suchen! Anhören sollte sich dieses Gebräu wirklich jeder, auch wenn es die Scheibe hierzulande eher schwer zu ersteigern ist - z.B. bei ZCM... tr

Annex 5 - Demons CD

Nasty Vinyl; Oberstr. 6; 30167 Hannover | www.nastyvinyl.de

Ich weiß ums Verrecken nicht, an welche Band mich die Stimme der Sängerin erinnert, ich komme einfach nicht drauf. Egal, sie klingt gut und das ist die Hauptsache. Es gibt 11 Songs, die ein wenig nach den Gee Strings klingen, allerdings mit einer düstereren Grundstimmung. Dazu passt auch die Coverversion von „Attitude" am Ende. Aufgemotzt wird die CD mit 2 Videos, von denen eines allerdings nicht läuft, sondern den Rechner an den Rand des Absturzes bringt. Aber mir ist ohnehin die Musik wichtig und die ist allererste Sahne. tb

V/A - Go Kart Records Europe Outtakes 2005 CD

Go Kart Records | www.GoKartRecords.de

Trotz des für Label-Compilations üblichen Dumping-Preises von 2.99 ¤ wird man mit diesem Sampler -wie eigentlich immer- nicht recht glücklich. Zu vielschichtig sind die Beiträge, zu viele Stile beweisen die Flexibilität des Labels, nerven mich als Konsumenten aber kolossal. Da stehen dann seltsame Beiträge, wie das eigenartige Stück von „Transmission 0" (mit gnadenlosen 6 Minuten 10) neben beispielsweise G.B.H., die sich, was ich nicht einmal mitbekommen habe, von ihrem Metal-belasteten UK-HC offenbar verabschiedet haben. Die mir sehr zusagenden Bambix finden sich ebenso ein, wie nervig-langweiliger Hardcore von einer Bande namens I Farm. Wo das Licht ist, und wo der Schatten, wird jeder anders beurteilen, als Überblick vielleicht brauchbar, zum Durchhören aber ungeeignet. Und natürlich alles irgendwie mal bei Go Kart schon veröffentlicht, klar. Sir Paulchen

Frontkick - Underground Stories CD

Bronco Bullfrog Records | www.frontkick.de

Kreuzberger Nächte sind bekanntlich lang, und mit dem zweiten Album der Berliner um den charismatischen Sänger Marti im Player sollten diese Nächte sehr kurzweilig ausfallen. Im Vergleich zum Debut drücken sie das Gaspedal nur noch halb durch, legen sie verstärkt Wert auf Melodie und ausgereifte Kompositionen und verzichten nach wie vor auf unsägliches Gitarrengefrickel. Im Gegenteil, die Jungs liefern ein gottgleiches Stück Streetpunk ab, der wie aus einem Guss ins Ohr knallt und mit genau der richtigen Mischung an

Sunny Bastards Films & Music

Das Label für Punk & Oi mit Mailorder

verlorene jungs

Auch als Standart Edition

Als Digipack mit Bonustrack! Limitiert auf 999 Stück

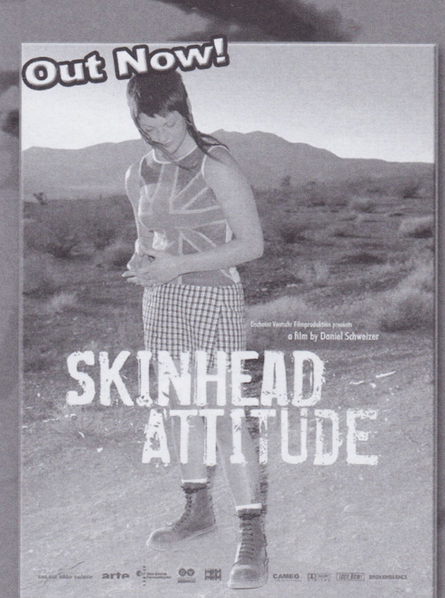
Ich hoffe es tut weh

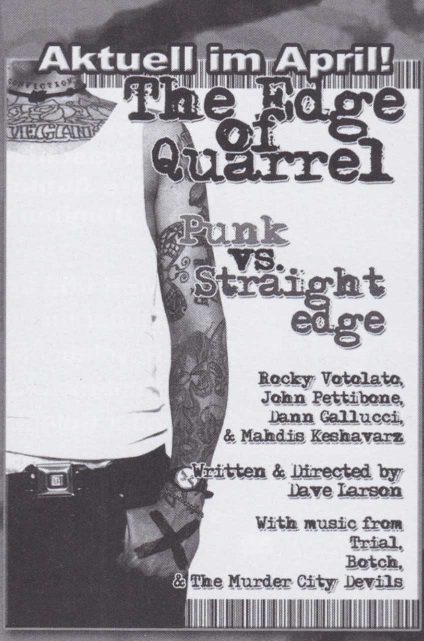
verlorene jungs

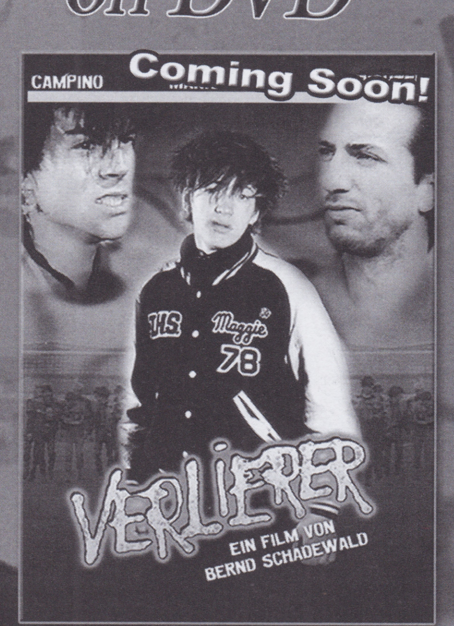
Ich hoffe es tut weh

Das Fünfte Album - Ein neues Kapitel Verlorene Jungs. 14 nagelneue Songs, schmerzhaft nah am Leben, klar, realistisch und beinahe fühlbar. Geschichten von Schmerz, Wut und Sehnsucht. Knallhart, ehrlich und kompromisslos.

SUNNY BASTARDS on DVD







Sunny Bastards Films & Music

Im Vertrieb von BROKENSILENCE

Want more of that Stuff? So watch out!! Info & Order:

www.sunnybastards.de

kontakt@sunnybastards.de

Tel.: 0201 1788833



Punkrock-Ingredienzien, die mein Blut in Wallung bringt. Sicher erfinden auch Frontkick den Streetpunk nicht neu, aber wer auf Bands Marke VOAG oder BOMBSHELL ROCKS steht, wird auch diese Tonkonserve lieben. Als zusätzliche Extras gibts ein ansehnliches Video zum Kracher "36 Guns" und der heutzutage scheinbar unvermeindlich draufgepackte Hidden Track verwöhnt das Ohr mit einem auf spanisch intonierten rüpeligen Stück. In meinen Augen Pflicht, diese Scheibe!tr

Junkfood - Junkrock CD
Junkfood Records | www.jonnymjunkfood.com

Tja, das ging wohl etwas schief. Leider will die Promo weder in meinem CD-Player, PC noch im Auto... No Way. Auf der CD befinden sich 3 Band Fotos, eine gut geschriebene Bandinfo und das CD Cover zum ausdrucken... Vielleicht funktioniert es für die nächste Ausgabe. -nasty-

Eastside Suicides - s/t CD
Super Secret Records | http://zcmrecords.com/distro

Die Ingredenzien stimmen: erwachsen klingender gemäßigter Punkrock mit viel Heartbreakers -/ Johnny Thunders-/ New York Dolls - Appeal, ein latentes Glamrock-Feeling, alles ganz dufte und genau meine Baustelle, wie man so schön sagt, aber für das Zücken von Höchstnoten reicht's doch noch nicht ganz, dazu ist der Wiedererkennungswert der Songs leider nicht hoch genug. Gut, aber mehr noch nicht. Sir Paulchen

A Frames - Black Forest CD
SubPop; PO Box 20367; Seattle; WA 98102; USA | www.subpop.com

Die Songtitel lauten z.B. „Experiment", „Eva Braun" oder „Quantum Mechanics", musikalisch gibt's abgehackten Wave mit Funk-Elementen. Sowas wäre mit deutschen Texten versehen 1981 auf dem Zick Zack Label herausgekommen. 2005 reicht's immerhin noch dazu, meine Frau aus dem Zimmer zu graulen. tb

Torg - The dumbening CD
Scarey Records | www.scareyrecords.com

Gut, dass die Band grottenhäßlich ist, muß man wohl Mutter Natur ankreiden, daß Torg aber ein unsagbar übles (=schlechtes) Cover auf die Menschheit loslassen, gehört defintiv in ihren eigenen Einflussbereich. Zudem macht diese Mischung aus Antiseen und Wretched Ones mit einem Schuß Mentors auch nicht richtig glücklich und das ganze versinkt im Mittelmaß, trotz Prolo-Charme. Sir Paulchen

Salem - Love It Or Leave It CD
Fiddler Records | www.fiddlerrecords.com

Soviel ich weiß handelt es sich bei Salem um Ex-Members von As Friends Rust (ohne Sänger Damien). Auf deren letzten Tour mit Strike Anywhere war ich schwer sauer, als As Friends Rust angekündigt und dann ein völlig anderer Sänger. Was soll's, Strike Anywhere waren wie immer super. As Friends Rust ohne deren Sänger totale Scheiße. Nach der Tour nannte man sich dann auch in Salem um, besser so. Leider geht mir die Mucke von Salem völlig am Arsch vorbei. Eher ruhige Musik mit melancholischem Gesang... Hardrock mit Post Rock/ Emo Einflüssen. Vielleicht bin ich auch einfach nur vorbelastet, Sorry. -nasty-

The Lulabelles
As The World Turns CD
I Scream Records | www.iscreamrecords.com

Die Lulabelles kommen aus Rotterdam, und da scheint der musikalische Werdegang der Mädels vorprogrammiert gewesen zu sein. Denn Rotterdam hat sich Stardumb Records sei Dank in den letzten Jahren zur europäischen Hauptstadt in Sachen Poppunkrock entwickelt. Nachdem mich die Band schon auf der letzten STARDUMB-Compilation mit drei Stücken begeistern konnte, lassen die Lulabelles auch auf ihrem ersten Longplayer nichts anbrennen: hochmelodischen Punkrock ohne Extra-Portion Weichspüler. Kein belangloses Geleier, sondern kraftvoll, mit dem richtigen Schuss Aggression versehen und mit einer hervorragenden Sängerin, die dem Ganzen die persönliche Note verleiht. Die Niederländerinnen sind in einer bestechenden Form, da können selbst Fabulous Disaster oder Suzie & Los Quattros nicht mehr gegenhalten - und die Donnas sowieso nicht. Gefällt mir außerodentlich gut - auch das BANGLES-Cover, bis auf die ärgerliche Tatsache, dass die ohnehin schon recht knappe Spielzeit mit einem Hidden Track künstlich in die Länge gezogen wird. Hach, ich lass mich so ungern verarschen ... tr

Bottles / Punker Lewis Split-EP
Rundling | www.rundling.de

Fangen wir mal mit Punker Lewis aus Süddeutschland an. Die Jungs spielen 2mal flotten Deutsch Punk der nicht übel ist und jede Menge Spaß verbreitet. Als Vergleich würde ich ne Mischung aus alten Wizo und Supernichts sagen. Auf der Flip geben sich dann die Bottles aus dem Osten die Ehre. „Willkommen in der Zone" ist dann zwar etwas langsamer als Punker Lewis aber nicht schlechter. Der Song gefällt mir deutlich besser als „Klimawechsel" und macht Lust auf mehr. Sind wir einfach mal gespannt was da noch alles kommt. -nasty-

Stick Boy - Sumo CD
Consul Records | www.stickboy.de

Nach der ersten/ letzten EP `02 auf Rookie Records ist es zwar etwas ruhig um die Jungs geworden, aber noch immer kein Ende in Sicht. Mit der neuen Scheibe hat man sich Zeit gelassen und die Drei-Mann Besetzung um eine Frau erweitert. Herausgekommen sind dabei 14 neue Songs, die eigentlich dort weitermachen wo Fistosterone aufgehört hat, dreckiger Punk´N´Roll mit fetter Produktion. Die Scheibe rockt wirklich ohne Ende und kann ich jedem nur empfehlen. Wem das nicht reicht, der sollte einfach mal den Plattenladen Short Egg, oder das Piercing Studio AK47 in Saarbrücken besuchen, dort arbeiten die Herren nämlich nebenbei. -nasty-

Automatics
Forty Virgins In The Afterlife CD
Trash 2001 Records | www.trash2001.de

Automatics, irgendetwas hab ich doch im Hinterkopf!? Richtig die Band gab es 1977 schon einmal, lösten sich aber recht schnell wieder auf, bevor David Philp die Band 2001 wieder reformierte und nach Los Angeles auswanderte. Soweit zur Geschichte der Band. Musikalisch steht auf dem Beipackzettel etwas von Pop Punk, kann man fast so stehen lassen. Schöne Melodien, nette Refrains, etwas Rockeinschlag und das ganze im Midtempo Bereich und fertig sind 12 Punkrock Perlen „Made In UK". Erinnert mich streckenweise etwas an Cock Sparrer zur „Guilty As Charged" Zeit und die neueren Scheiben von Buzzcocks und Co... unterstützt wurden die Herren übrigens von Steve Jones (Sex Pistols, falls es jemand nicht wissen sollte!?) bei einigen Songs. Die Scheibe hat was, man muß sich nur reinhören. -nasty-

Brewers - Still Marching On CD
Eigenproduktion | www.thebrewers.de

CD ausgepackt und schon völlig aus dem Häuschen, das Cover und die Aufmachung sind erste Sahen und das ganze in wohlgemerkt Eigenproduktion. CD sofort in den Player und siehe da, 1a Ramones Punkrock. Die Jungs nun aber nur auf Ramones zu reduzieren ist einfach zu schade. Klar hört man die Vorbilder raus und das hier ist besser als der Grossteil von sogenannten Pop Punk Bands. Die 13 Songs rocken einfach ohne Ende und ich will die Brewers Live sehen und Bier spritzen und einfach nur ne gute Punkrock Night haben. In diesem Sinne, 1,2,3,4 Stay Wild -nasty-

Misery/Toxic Narcotic Split CD
Go-Kart Records | www.gokartrecords.de

Die alten Misery aus Minneapolis gibt es immer noch, dachte die haben längst das zeitliche Gesegnet. Egal, von Misery gibt es 4mal Crust Punk vom feinsten. Die Band hatte unter anderem Scheiben auf Profane Existence und Skuld Releases Weiter geht es mit 5 Songs von Toxic Narcotic welche mir völlig unbekannt sind. Die Jungs kommen aus Bosten und nun ratet mal was es zu hören gibt. Richtig guter alter Hardcore wie man ihn aus ganz alten Tagen aus Boston kennt. Mit knappen 27 Minuten und 9 Songs für meinen Geschmack leider etwas kurz. Dafür ist die Aufmachung mit allen Texten und einem schönen Cover gut. -nasty-

Joey Ramone & The 22 Jacks
Live At The Viper, November 11, 1997 LP
Bootleg

Zwischen den Jahren kommt man ja in der Regel ein bisschen zur Besinnung. Bei mir scheint dies leider nicht funktioniert zu haben. Über die Joey Ramone Studio LP die ich mir mal wieder auflegte, kam mir die Idee doch nach weiteren Solowerken des Künstlers zu suchen. Und als Otto Normal Verbraucher tippte ich die Buchstaben einfach mal bei Ebay ein und siehe da, es gibt ne Live LP. Die erste Auktion ging trotz Bietagent (war ja Silvester und da feiere ich doch so gern) daneben. Ärger zog auf, doch eine intensiver Suche brachte sogar nen Sofortkauf für ruinöse 12 Euro (war ich froh, dass der Kelch bei Auktion 1 an mir vorbeigegangen war) zu Tage und schon konnte ich das Teil mein Eigen nennen.
Doch nun kommt das dicke Ende. Der Tonträger ist eigentlich nicht mal dem Die Hard Fan zu empfehlen. Sicher stell auch ich keine überzogenen Forderungen an die Soundqualitäten einer Live LP. Aber das hier spottet jeder Beschreibung. Da gibt's Feedbacks am laufenden Meter, Knistern vom Feinsten, Lautstärkeschwankungen die dich zum verzweifeln bringen und ganz beschissene Songs von Dee Dee als Zugabe. Also Hände weg von so'nem Mist. Unbrauchbar, unnütz, unverschämt. HOLM!!!
ps aber wer sie unbedingt haben will, soll mir mal ein Angebot machen

Francesco
Hell ain´t a bad place, Tobi CD
Francesco Rock | www.francesco-rock.de

In letzter Zeit bekomme ich recht viele CD`s aus Berlin zugesendet. Diese Herren kommen aus Friedrichshain. Vor 5 oder 6 Jahren besuchte ich dort mal einen Kumpel, als mich morgens die Bullen weckten und damit beschäftigt waren das Haus nebenan zu räumen. Ich glaub das ganze war auch in der Goerlitzer Strasse, zumindest gab es dort ne nette Kneipe mit viel Punkrock. Und Francesco spielen flotten Punkrock mit etwas Hardcore, mir fallen direkt CIS (ne alte Band aus Berlin) und die alten Sachen von Free Yourself (Düsseldorf) ein. Punkrock wie er einfach gefällt, ohne Wenn und Aber. Geht mal auf die Bandseite dort gibt es ein paar Downloads und ihr könnt euch selbst ein Bild machen. -nasty-

Holly B.
Jailhouse Rocker Royal Flush CD
Eigenproduktion | www.hollyb.de

Da kommt ja mal was ganz cooles bei der Bordsteinkante an. Die drei Berliner Jungs spielen leckeren Rock-A-Billy mit etwas Surf und ziemlich viel Blues im Blut. Die 12 Songs rocken mächtig die Bude und irgendwie fallen mir spontan die „Eis am Stiel" Filme dazu ein. Die Aufmachung ist übrigens Deluxe, da gibt es nichts zu meckern. Wer auf solche Mucke steht dem kann ich das ganze nur ans Herz legen. -nasty-

Troopers -Mein Kopf dem Henker! CD
Bad Dog Records | www.coretexrecords.de

Nach 4 Jahren gibt es von den Troopers aus Berlin mal wieder ne neue Scheibe und was soll ich sagen!? Ehrlich gesagt bin ich kein Fan dieser Combo. Es gibt für meinen Geschmack wieder Oi-Core mit zuviel Metal und derben Gesang, teils mit Dudelsackunterstützung (So. 04). Eine typische Troopers Scheibe eben... -nasty

Tarakany! - Strach I Nenawist CD
Fee Lee | www.tarakany.zurichpunkconnection.com

8 Jahre Russisch und die waren, wie ich nicht erst jetzt bemerke, vollkommen umsonst. Fast jedenfalls. Lesen geht noch, aber verstehen ist gleich null. Ich komme mir vor wie ein Pisa Viertklässler. Oh es geht doch noch. Refrain in Song 11 „Ja schiwu maskwe" - Ich wohne in Moskau. Verstehendes hören 1, setzen! Doch zurück zu Tarakany. Eben haben die Kollegen aus Moskau auf Zurich Chainsaw Massacre Records mit „Freedom Street" ihr 10. Album veröffentlicht und touren als Backingband für Marky Ramone durch Europa. In Japan war man auch schon. Wir haben es hier also nicht mit irgendeiner Garagenband zu tun. Es geht voran und so dürfte auch hier der ein oder andere Notiz von dem russischen Quartett nehmen. Mir liegt „Strach I Nenawist" (Angst und Hass) der Vorgänger des Jubiläumstonträgers vor. 15 Songs alle mit russischen Texten und im Gegensatz zum wütendem Titel und Cover durch die Bank melodischer Punk Rock. 1.000 Konzerte hat man seit 1991 runter gerissen, da haben wir es sicher mit Profis zu tun. Warum soll's da nicht auch Bands geben die mit der Punk Rock Attitüde gutes Geld verdienen. Im Ganzen ist mir Sache aber zu brav. Mit Punk Rock im Sinne unseres Zines hat es wohl weniger zu tun. Sicher, ich bin froh, dass hier keine Ausflüge in Richtung Ska und Metal unternommen werden, wie sie im Info angekündigt waren. Aber Russisch ist für mich einfach keine Sprache für Punk Rock. Sicher ist das Potential in jedem westlichen Land vorhanden ein, zwei solcher Bands groß zu machen. Wie die Geschichte zeigt, wird es aber schwer diese Bands international zu vermarkten. Inzwischen flatterte mir auch noch ne DVD und die „Rockets From Russia" ins Haus. Da scheint jemand ne Stange Geld für die Promotion zu haben, was mir die Sache nicht sympathischer macht. HOLM!!!

Judasville -Welcome To Judasville CD
I Scream Records | www.iscreamrecords.com

Wir schreiben den Januar 2005 und die zuständige Promoschmiede verspricht uns mit „Welcome To Judasville" schon das Rock'n'Roll Debüt des Jahres. Haben wir den Mund da nicht ein wenig voll genommen? Auf alle Fälle scheint Judasville so ne Art Supergroup, mit Leuten von den Spades, Violation Of Trust und Lovesteaks zu sein (ich kenne nur die Spades, obwohl ich den Anblick des Sängers mit offenem Hosenstall und baumelndem Zipfel gern verdrängt hätte) und verspricht, dass Fans von S.D., Lizzy, Maiden und Supersuckers in ewige Liebe verfallen. Na da hat es doch den Richtigen getroffen. Und tatsächlich man rockt sich hier gekonnt, mal Punk Rock lastig, mal mit nem fetten Hard Rock Einschlag durch 11 Songs. Allerdings hab ich an einigen Stellen das Gefühl, dies so oder ganz ähnlich schon einige Male gehört zu haben. Die Bones fallen mir an einigen Stellen als Inspirationsquelle der Holländer ein. Wo man sich vielleicht am ehesten unterscheidet, sind die jaulenden Gitarren wie Anfang der Achtziger, ein Gitarrensolo pro Song garantiert. Ich bin gespannt wie man das Konzept Livetechnisch umsetzt. HOLM!!!

Deadline - Getting Serious CD
People Like You | www.peoplelikeyourecords.com

Ich muss gestehen, dass ich Deadline so unerotisch wie sonst was fand. Man hätte mich jagen können damit. Und warum? Lag es an diesem einen Konzert, dass ich mit denen erlebt habe? Und jetzt? Die inzwischen dritte Full Length in vier Jahren und ich wippe schon nach dem dritten Song mit dem rechten Füßchen und die Stimmung steigt bis zum abrupten Ende der CD (Promo Version?! - hey Tobbe bekomme ich auch ne reguläre Version) kontinuierlich an! Mich erinnert das immer mehr an die Bam Bams. Punk Rock mit einem sehr professionellen und versierten weiblichen Gesang. Die Stimme von Frontfrau Liz reißt mich mit, die Melodien der ex-Gundog/ Knuckledust Leute sind toll. Ich hab keinen Grund da zu motzen, was ich mir eigentlich fest vorgenommen habe. Wenn ich den schrecklichen Renee Schnitt von Liz als Haar in der Suppe bezeichnete, würde ich mich ja als ganz arme Fackel outen. Dennoch die Optik ist wohl der einzige Minuspunkt an der Band! Mir ist so was wichtig. Zumindest auf der Bühne und bei den anderen Konzertbesuchern. Kritik an meiner Person bitte ich zu unterlassen. HOLM!!!

1328 - Beercore CD
The More you drink Rec. | www.1328-beercore.de

1328? Wird sich der ein oder andere (der sich so gut mit Bier auskennt wie ich) fragen, da wurde doch die Augustiner Brauerei gegründet?! Richtig, darauf beruft sich auch der Bandname. Der Bandname ist auch Programm, einige Songs über das liebe Bier, aber keine Sauf-gröhl-Lieder. Z. t. politisch, oder auch mit dem nötigen Augenzwinkern Humor. Das ganze wird in einem angenehmen Punk / Hardcore-Gemisch serviert, eiskalt natürlich. Das ganze erinnert mich an eine bekannte Ami-Band aus den 80ern, mir fällt aber gerade der Name nicht ein, shit jetzt kann ich wieder nächtelang nicht schlafen. Trotz des gro-

ßen HC Anteils bleibt das ganze aber sehr melodisch. Ich würde sagen, einfach mal reinhören, je öfter ich die CD höre, je mehr Spaß macht sie, auch wenn das nicht unbedingt mein bevorzugter Sound ist. ML

VA - Street Attack Vol. 6 CD

Noisegate Productions • Kaiserstr. 170-174 • 66386 St. Ingbert | www.extrempunk.de

Schon der 6. Teil dieser Serie. Scheint also gut anzukommen, das Konzept. Geboten werden 27 Bands der unterschiedlichsten Stilrichtungen, von Metal über Hardcore, Alternative bis Punk und was weiss ich noch. Licht und Schatten stehen natürlich dicht beisammen, weshalb eine Beurteilung etwas schwer fällt. Diplomatisch ausgedrückt, es ist für jeden Geschmack was dabei. Wer auf viel Abwechslung steht und den verschiedenen Musikrichtungen gegenüber aufgeschlossen ist, wird hier ganz gut bedient, auf die ein oder andere Band hätte man trotzdem verzichten können. ML

Stammtischprolls - Ausgereizt! CD

Asphalt Records | www.asphalt-records.de

Ausgereizt, der Titel dieser CD. Ausgereizt wird hier allerdings die Grenze des Erträglichen. Simple uffta-uffta Mucke mit Kehlkopfkrächzgesang. Die Texte sind gar nicht so prollig, wie der Name und Titel vermuten lassen, aber das reisst es nicht mehr raus. Positiv sei die nette Aufmachung der CD erwähnt (lim. Digi Pack), da hat sich das Label richtig Mühe gemacht. Für ´ne Kaufempfehlung reicht das aber nicht. ML

The Janitors
Bloody boredom 7"
Moonlight Wankers
Nés pour etre sauvages 7"

Rural Muzik, Youenn Lohéac, Les Grées Madame, 35580 Luichen, France, mail: youn@freesurf.fr

Zwei Singles im Rahmen einer Kritik abzuhandeln, ist nicht meine Art, doch hier verhält es sich wie folgt: alles, was es über die eine Platte zu berichten gibt, gilt auch für die andere, und das ist auch wohl beabsichtigt. Hier regiert nämlich der pure Oi! und sonst gar nichts, aber auch wirklich gar nichts. Klischee, ick hör' dir trapsen, da stimmt alles: auffällig kurzhaare Herrschaften mit bunten Bildern auf der Haut, derbem Schuhwerk und klassischer englischer Hemden- und Tennismode machen einfachen, aber effektiven Mitgröhl-Sound, bei dem man gleich miteinstimmen und -saufen möchte. Beide knüpfen an gute alte französische Oi-Tradition an, Landessprache ist obligat, das Coverartwork ist stimmig und Freunden des Genres können beide Bands bzw. Singles empfohlen werden, wobei die Moonlight Wankers leicht die Nase vorn haben. Wer die alte Skinhead-Fahne hochhält, muss hier mal die Lauschlappen ´reinhalten, er wird nicht enttäuscht. Sir Paulchen

Alix - Ground CD

Go Down Records/ITA

Alix (Ich finde solche Bandnamen super doof, kommt wahrscheinlich von Alice, Lino, Ines und Xaver!) sind da schon eine ganz andere Sparte Stonerock als die zuletzt erwähnten Small Jackets. Aus Bologna, Norditalien stammt dieser Vierer, der ausnahmsweise mit zwei Musikerinnen (Gesang/Schlagzeug) bestückt ist. Machen hier nach drei in italienisch eingesungenen Platten ihre ersten englischen Musikschritte über die Alpen. Viel Black Sabbath, viel St.Vitus und noch viel mehr Spiritual Beggars ergibt Alix, und als i-Tüpfelchen noch die Weibes-Stimme von Alice Albertazzi (Sicher das A von Alix). Kommt gut rüber und hilft bei langen nächtlichen Autofahrten, das Gaspedal schön im Roten Bereich zu halten. Leider kann man auf dem Cover nicht genau unterscheiden, wer denn nun Weiblein oder Männlein ist, im schlimmsten Fall sind die sogar so hässlich wie die erwähnten St.Vitus. Andi Wunderlin

Tarakany! - Freedom street CD

Zurich Chainsaw Massacre Records | www.zurichpunkconnection.com

Zweifellos sind Tarakany! in ihrer russischen Heimat richtig groß, oder zumindest auf dem Weg dorthin, macht doch ihr gefälliger Melodic-Core prima Laune, die durchdachten Arrangements sorgen für die nötige Vielseitigkeit und dass man sowohl in englisch, als auch in russisch (und sogar 2 Bonustracks in deutsch!) singt, macht die Sache richtig rund. Ein Händchen für Hits („A reason for hate", „The ghetto limits", „Who & when" ...) hat man ohnehin und die schmucke Aufmachung der CD tut ihr übriges. Ob das heutzutage genügt, um die gut aufgestellte Konkurrenz der „westlichen Welt" hinter sich zu lassen, bleibt abzuwarten. Sir Paulchen

Small Jackets - Play at High Level CD

Go Down Records/ITA

Small Jackets spielen eher den leichtfüssigeren Part des Stoner-Rocks, tragen wahrscheinlich noch verschwitzte Jeanswesten mit Ac/Dc oder Kiss Emblemen hinten drauf. Auf neun Tracks wird kräftig Bands wie den Hellacopters oder Led Zeppelin hinterher gerockt. Poser- Rock oder „Schnautzbartgelumpe" wie es so schön im neuen OX gestanden hat. Andi Wunderlin

Drei Oklok - Linédité 79-87 CD

Pavemusik, B.P. 5195, 57075 Metz CEDEX 03, France, mail: worsty@wanadoo.fr

Um es vorweg zu nehmen: man muß schon beinharter Franzosen-Punk-Freak sein, um in das Zielgruppen-Profil dieser CD zu passen. Die Band mit dem höchst merkwürdigen Namen hat es zu Lebzeiten nicht einmal auf einen eigenen Tonträger gebracht, lediglich auf dem ober-legendären „Chaos en France" Vol. 1-Sampler war man mit „Les petitsvauriens" anno 1983 vertreten. Zwei Jahre später gab's dann - ebenfalls auf dem alles dominierenden Franzmann-Label „Chaos" - einen Nachschlag in Form des Samplerbeitrages „Cunégonde" auf der Compilation „Chaos en Europe". Fünf Studiotracks, darunter die genannten, sind hier vertreten, dazu 14 Livesongs in annehmbarer, aber natürlich nicht überragender Qualität aus dem Jahre 1987. In besten Momenten erinnern Drei Oklok in etwa an die frühen Marionetz (aus München), alles in allem standen sie aber klar im Schatten von Klassekombos vom Schlage Komitern Sect, Camera Silens oder aber Kidnap. Ein schönes Dokument, das allerdings nur wenige wirklich ansprechen wird, fürchte ich. Sir Paulchen



Vogelfrei
Stiefeljungs- Lieder 1994-1998 CD

Asphalt Records | www.asphalt-records.de

Im November 1998 gingen Ricky und Stev zu zweit ins „Twin Records" Studio in Dortmund, um die seit 1994 entstandenen Lieder aufzunehmen. Das Ergebnis wurde dann 1999 via Asphalt Records veröffentlicht. Etliche Jahre und einige Veröffentlichungen später sind sie zumindest im östlichen Teil der Republik eine Macht und erfreuen sich auch im restlichen Teil des Landes zunehmender Beliebtheit. Gestartet als klassische Skinheadband haben sie mit ihrer Mischung aus persönlichen Texten und melodiöser Musik ihre eigene Nische im Oi!/ Punk Bereich gefunden und sind meines Wissen die einzige „Emo-Band" des deutschen Genre. Mit der auf 1000 Stück limitierten Neuauflage ihres Debüt haben nun nach über 2 Jahren Nichtsammler die Chance an ihren ersten Gehversuchen teilzuhaben. Die Neuauflage erscheint im Digipack und im Booklet sind alle Texte abgedruckt. Schon damals war ihre Ausnahmestellung absehbar, wenn auch Musik und Texte noch wesentlich rauer daher gestiefelt kamen. Fazit: Freunde der Band sollten das Original eh haben, Zuspätgekommene können ihre Sammlung komplettieren und neue Freunde sollten sich gleich das aktuelle Album „Zwischen Sehnsucht und Rebellion" zulegen. Tost

Bankrupt - Bad hair day CD

PiaRRecords | www.piarr.hu

Die EU erweitert gen Osten und somit sind Punkplatten aus Ungarn irgendwie auch nichts exotisches mehr. Früher hatte der osteuropäische Punksound, wenn man ihn denn an dieser Stelle mal großzügig über einen Kamm scheren darf, immer eine besondere Note, meist etwas schräg, vielleicht ein bisschen verschroben, oft auch ein wenig melancholisch. Nichts von alledem trifft auf Bankrupt zu, sie verquirlen klassischen UK-Punk mit typisch amerikanischem Gute-Laune-Punk (so Richtung Rancid) und heraus kommen 16 melodisch-gelungene Punkrock-Oden (fünf davon in ungarisch), die nicht hinter der westeuropäischen Konkurrenz herhinken, andererseits aber auch nicht eigenständig oder herausragend genug sind, um sich auf Dauer nachhaltig in Erinnerung zu bringen. Sir Paulchen

Rozpor - Organizovany Punk CD

Eigenproduktion, rozpor@pobox.sk

"Rozpor" heißt soviel wie „Widerspruch", „Organizovany Punk" reim ich mir mit Hilfe des Covers mal als „organisierter Punk" im Sinne von organisiertem Verbrechen zusammen und sie kommen aus der Slowakei. Für alle bei denen es in geografischer Hinsicht immer noch nicht klingelt, ist im Booklet ne Landkarte abgedruckt. Gesungen wird in slowakisch und da ich das genauso wenig wie das Groß der Moloko+ Leserschaft beherrsche, ist die englische Übersetzung der Texte im Booklet mehr als hilfreich. Der Sound ist gut, klingt aber aufgrund der veralteten Technik typisch osteuropäisch. So ist auch die Musik am ehesten als guter, leicht angestaubter Punk zu beschreiben. Liebhaber solche Bands wissen was ich meine und sollten diese CD unbedingt mal anchecken. Tost

V.A. - That´s live! At the Wild at Heart, Vol.2 CD

Wild at Heart Berlin Records | www.wildatheartberlin.de

Wer wünscht sich nicht eine Kneipe wie das "Wild at Heart" in Berlin in seiner unmittelbaren Nachbarschaft? Mal abgesehen vom Hausarzt und der Lebensgefährtin. Selten hab ich einen so stylischen Laden gesehen. Flammen, Eightballs, Tigerfell und Würfel, wohin man nur sieht. Aber mit irgendwelchem Trendscheiß hat der Schuppen wahrlich nichts im Sinn. Denn wenn dieser ganze Punktrend längst wieder abgeklungen ist, werden u.a. dort mit Sicherheit noch immer fette Bands das Haus rocken. Und wer genau dies in den Jahren 2003 und 2004 getan hat, erfährt man auf dieser CD. Mit dabei sind The Lurkers, Pistol Grip, Frontkick, GBH, Turbo A.C.´s, The Queers, Movement, Voice of a generation, One man army u.v.m... Die Songs sind bei den jeweiligen Auftritten der Band im "Wild at Heart" mitgeschnitten worden und sind durchweg von guter Qualität. Pro Band gibt's einen Song, dazu einen netten Schnappschuss mit Konzertdatum im Booklet. Und der gute alte "Don't pay more than..."-Aufdruck (hier sind es 10 ¤) ist auch zurück. Andre

SS Ultrabrutal - Global Brutal CD

Mata Hari Enterprises | www.mata-hari.de

Um Kultstatus zu erlangen, haben SS UB damals vor 22 Jahren alles richtig gemacht: zwei Beiträge zu einem anerkanntermassen Meilenstein-Sampler („Waterkant-Hits"), dann eine Platte in 1000er-Auflage (für die ich vor Jahren 80 Mark zahlen musste!) und schließlich die Hamburg-übliche Sofort-Auflösung. Das ist der Stoff für Legenden. Zumal die Platte („Monster, Mumien, Mutationen") ob ihrer Rotzigkeit wirklich großartig war, jedenfalls wenn man nicht alles im Leben SS Ultrabrutal ernst nimmt. Jetzt also in (fast?) Originalbesetzung mit neuem Album am Start und man weiß nicht recht, ob man das Ding losgelöst von der Vergangenheit sehen soll/muß. Das aber fällt allemal schwer, zumal mit „Geiles Tier" (gleich zu Beginn) und „Proletenpower" (damals ihr Hit) zwei Songs „von früher" mit an Bord sind. Irgendwie großartige typisch-hamburgische Titel wie „Yammer nich", „Weit weit weg" oder „Lachgas für Hamburg" (Granate!) stehen einigen leider eher an 08/15-Deutschpunk gemahnenden Langweilern wie „Schlag zurück" oder „Widerlich" gegenüber. Ob als Coverversion die x-te Version von „The shape of things to come" eine glückliche Wahl ist, lasse ich mal dahingestellt, summa summarum jedenfalls wirkt „Global brutal" etwas unausgewogen, vielleicht hatte ich von vier gestandenen Männern etwas mehr Abgeklärtheit erwartet, auch textlich. Gute Platte, keine Frage, aber das Zeug zum Klassiker fehlt doch irgendwie. Sir Paulchen

V.A. - 13 Years of love and hate
Halb 7 Rec. 1991-2004 CD

Halb 7 Records | www.halb7records.de

Die Freiwillige Feuerwehr in Uedem/Niederrhein hat neulich ihr 112 tes Jubiläum gefeiert. Es hat mir einiges Kopfzerbrechen bereitet, bis ich den Gag an dieser Zahl begriffen hatte (es war selbstverständlich die Notrufnummer 112). Warum Halb 7 Records aus Dessau nun ausgerechnet ihr 13. Jubiläum feiern hab ich noch nicht verstanden. Aber trotzdem einen ganz herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle. Aus diesem feierlichen Anlass erscheint also diese CD, vollgepackt mit 26 Songs, von 26 Bands, welche mit Halb 7 Records zu tun haben oder hatten. Mit dabei sind großartige Combos wie Rejected Youth, Thee Flanders, Volxsturm, Loikaemie, Die Tornados,....Leider gibt es aber auch mindestens genau so viele Totalausfälle zu beklagen: 7er Jungs, Bollo, B.B.C., ...sehr durchwachsen also. Großes, farbiges Faltblatt mit vielen Fotos und Infos zu den Bands liegt bei. Andre

Brudna Swinia
Respect for your scars CD

Eigenproduktion | www.brudnaswinia.de

Ne, kommt Leute. Das ist ein Test oder? Schluss jetzt, raus mit der Sprache! Wo ist die versteckte Kamera? So eine Scheiße kann doch unmöglich jemand ernst meinen, oder etwa doch? Okay, Berlin ist weit genug weg um hier mal das Maul aufzureißen und so richtig abzustänkern ,und nächsten Monat zieh ich eh um. Irgendwo in Berlin haben Brudna Swinia einen Kassettenrecorder in eine Ecke des Raumes gestellt, der ihnen als Proberaum dient (Das kann so ziemlich alles sein). Dann haben sie auf "Aufnahme" gedrückt und der Sänger (der nicht singen kann) und die Musikanten (die nicht musizieren können) legten los. Das Ergebnis wurde auf CD gebannt und versetzt mich jetzt zum wiederholten mal in fassungsloses Staunen. Das ist allenfalls superschlechter Hardrock, aber auch das trifft es nicht ganz. Aber ich bin froh, dass ich endlich dieses Review geschrieben habe und es jetzt vorbei ist. Das Teil landet umgehend in der CD-Recyclingtonne in der hiesigen Stadtbücherei. Sollen Robin Wood zusehen was daraus wird. Andre

The Buff Medways - Medway Wheelers CD

Damaged Goods Records/UK | www.damagedgoods.co.uk

Am 14.03. 2005 gemäss Labelinfo erscheint die ca. 2000. Platte (heisst das nun Platte oder Album oder sogar einfach nur noch CD ?) unseres allen Musikhelden aus Good Old England: Mr. Bill Childish. Eingespielt wieder mit seiner aktuellen Band The Buff Medways. Ehrlich, das muss ich schon so sagen, bin ich da ein wenig nervös geworden beim Einwerfen der Promo CD. Mein Gott, Bill Childish/Buff Medways ist nicht einfach "just another musician". Darf man bei solch einer musikalischen Geschichte dieses Mannes überhaupt kritisch sein? Darf man da an einzelnen Songs rumnörgeln? Oder eventuell das Album gar schlecht finden? Nun müsst Ihr wissen, hab ich bis anhin die Soundstrukturen seiner Lieder, verteilt über alle seiner bisherigen Bands, immer ein wenig zu hölzern empfunden. Darum habe ich bei den Buff Medways auch grosse Hoffnung auf seine gestandenen Mitmusiker gesetzt, spielen doch da Graham Day (Ex-Prisoners) am Bass und Wolf Howard (Ex-James Taylor Quartett) am Schlagzeug mit. Zwei Musiker also aus Bands, die mir persönlich immer ein wenig besser gefallen haben als nun sagen wir mal "The Headcoates". Was erwartet Euch nun aber auf dem neuen Album? Überraschung, Überraschung ; Es ist wieder mal zu 100 % Bill Childish Sound, da ändern auch meine zwei erwähnten Mitmusiker nicht wirklich viel daran. Lieder in besten englischen Beat-Strukturen, so wie man es bereits seit dem Erscheinen der ersten "The Who" Platte her kennt. Andi Wunderlin

Lokalmatadore - Armutszeugnisse LP

Teenage Rebel Records | www.teenagerebel.de

Das wird man in Mühlheim/Ruhr nicht gerne hören, aber die guten Zeiten sind vorbei. So um 1994 herum, vielleicht zu Zeiten der Tour mit Klamydia, da hat sie wirklich jeder, der in der Punk- und Co. - Szene ein bisschen was auf sich hielt, geliebt, und das zu Recht. Später kam irgendwie wenig nach, die „Männer Rock'N'Roll"-Scheibe überspannte den Fäkalhumor-Bogen und langweilte mit Abklatsch-Mucke für die Turbojugend Herzebrock (die übrigens überschätzteste Band der 90er Jahre!). Das die Lokalis aber auch anders konnten, beweist dieser Single-Sampler, der den zwar derben, aber irgendwie auch subtilen Humor der selbsternannten „Mega Asis" und ihr Händchen für knackige Songs zu 100% unter Beweis stellt, auch wenn man spätestens bei dieser Zusammenstellung merkt, wie viel die Jungs adaptiert (=geklaut) haben (in Form von Coverversionen). Aber egal, jeder noch so

müde Alkohol-Exzess daheim ist gerettet, legt man Gute-Laune-Atombomben wie „Fette Motte", „Ich geb' mir selbst ne Party" (das ziemlich Off-Beat-lastige Original von Howard Carpendale ist übrigens von 1969!) oder „Ich bin dumm" auf den heimischen Plattenteller. Abgesehen davon, dass bis auf vielleicht „Wir hassen die Ramones" alle alten Singles nicht mehr, oder nur gegen sehr viel Euro zu haben sein dürften, ist dieses Hitfeuerwerk sogar für diejenigen interessant, die die Dinger im Schrank stehen haben, denn 42 Minuten prima Songmaterial zu immer wieder gern diskutierten Themen wie „Das runde Leder", „sexuelle Annäherung zwischen Männern und Frauen", sowie die Einnahme keineswegs bewusstseinserweiternder Flüssigkeiten (vornehmlich aus Hopfen und Malz) am Stück kriegste für Dein Geld anderswo kaum. (www.lokalmatadore.com) Sir Paulchen

Superspy - Slick MCD

808 | www.808records.ch

Schneller, aber nicht hektischer 3rd-Wave-Ska überwiegt hier. „Tribute to James Last" ist etwas langsamer, fast melancholisch, mit Handclaps an den richtigen Stelle. Die Sängerin kann richtig singen, ohne zu quietschen, so dass die 5 Songs nicht nur viel Spaß bereiten, sondern Appetit auf mehr machen. tb

The Ropey Shags -Bombs and food CD

Revel Yell Music | www.revelyellmusic.com

Aus der Asche der in der Öffentlichkeit kaum wahrgenommenen Messies kommen die Ropey Shags und das mit Macht. Sängerin Anni Maniac erinnert an die fantastische George Cheex von den leider ziemlich vergessenen Action Pact, die treibenden Powerchords fliegen einem nur so um die Ohren, hier sind echte Liebhaber und Kenner am Werk, die das Gute aus den alten Tagen in die Jetzt-Zeit zu Transferieren vermögen. Punkrock ohne Schnörkel und Gedöhns, Vinyl soll auch noch folgen, die CD hat den Vorteil, dass man zusätzlich mit einem sehr gut gemachten Video beglückkt wird. Feines Teil. Sir Paulchen

MDC - Corpses of the ultimate dominators CD

Yellow Dog Records | www.yellowdog.de

Nach elf langen Jahren wieder ein Lebenszeichen dieser Hardcorelegende. Und was für eines. Auf ihrem mittlerweile siebten Album knüpfen die Jungs an alte Zeiten an. Wilder, ungestümer 80er Jahre Hardcore, mit sehr politischen, kritischen Texten zu aktuellen Themen: Irak, Cops, USA, George Bush. Und wenn es an anderer Stelle schon wieder fast nervt: Die dürfen das. 18 Vollgassongs, derbe Texte, derbe Aufmachung. Sauber Jungs! Könnte mich schwarz ärgern, dass ich auf ihrem Konzert in Oberhausen letzten Sommer vorzeitig abgehauen bin, weil die Vorband so scheiße war. Andre

Roger Miret and The Disasters 1984 CD

Hellcat Records | www.hell-cat.com

Wenn Roger Miret nicht so rumbölkt wie bei Agnostic Front, hört sich sein Gesang echt beschissen an. Das ist das allererste, was mir an dieser Scheibe auffällt. Der jault bei den Disasters so ganz seltsam rum, und das nervt auf Dauer gewaltig. Und schade ist es auch, denn ansonsten hat man hier ein 1A Streetpunkalbum abgeliefert, mit tollen Melodien und vielen Mitgröhlparts, so mit Faust in die Luft strecken halt. Und der 1:18 Minuten Song "I don`t like you" ist der Oberknaller: "Fuck you. I hate you. Fuck off. Fuck you. Fuck you. I hate you. Fuck off. Fuck you." Da musst DU erst mal drauf kommen. Wie gesagt 13 lupenreine Punkrockkracher, aber ausgerechnet Aushängeschild Roger Miret stört irgendwie. Andre

OPERATION S - s/t CD

Wild Wild Records

Ich muß zugeben, ich habe von dieser Band vorher noch nie etwas gehört außer dass sie in wenigen Tagen fast vor meiner Haustür mit den Boonaraaas zusammen spielen werden und ich an diesem Tage verhindert bin... Nun ja, trotzdem und gerade deswegen surfte ich ein bisschen im Internet, um neben diesem Album, was ich hier besprechen möchte, noch etwas über die Franzosen zu erfahren. Doch auch da wurde ich enttäuscht, denn die Webseite war, wie sollte es auch anders sein, in französisch geschrieben (das spreche ich leider nicht). Also beschränkte ich mich einfach auf das wesentliche, nämlich auf das schon 2003 veröffentlichte Album der Band. Und auch da wurde ich gleich wieder stutzig, denn ich hatte harten Punkrock erwartet und bekam Synthie New Wave Punk (oder so) zu hören. 14 Songs voller schrammmeliger Punkrockgitarren, die sich mit lustigem Keyboardgeklimper, das schwer an die 80er Synthesizer Pop Welt a la Kraftwerk erinnert, abwechseln, und plötzlich in schwere Emo Riffs übergehen, um wieder in geilem Punkrock zu enden. Das ganze wird dann noch untermalt von der wilden Stimme der französisch singenden Dame am Mikrofon. Ein schwer zu beschreibender Musikstil, der definitiv in keine Schublade passt und auch an keine Band erinnert, die ich je zuvor gehört hab. Irgendwie wirkt alles sehr sympathisch und es wird auch überhaupt nicht langweilig, im Gegenteil! Ich ärgere mich jetzt noch mehr, dass ich Operation S nicht live sehen werde. Doch wer die Chance hat und neben Classical Punk und Rock'n'Roll auch „unrunde" Sachen mag, sollte auf jeden Fall zum Konzert gehen. Denn ich glaube, live ist die Band mindestens Gold wert! sandra

Blockbastards-Twist in the puzzle CD

Bandworm Records | www.bandwormrecords.de

Bandworm Records hatte ich bisher immer in die leicht behämmerte OI!-Ecke gestellt. Aber mit dieser haltlosen Anschuldigung lag ich schon vor einigen Jahren meilenweit daneben. Damals hatte das Label nämlich schon mit Blitzkrieg aus dem einstigen Jugoslawien eine kleine Perle zu Tage gefördert. Mit den Blockbastards sind bei mir nun auch die letzten Vorurteile gewichen. Ursprünglich kommen auch die Mitglieder dieses Quartetts aus Bosnien und Herzegowina. Durch die Wirren des Bürgerkrieges hat es sie jedoch nach Stockholm/Schweden verschlagen ,wo sie sich 1998 als Band zusammengefunden haben. Und diese Band ist ganz offensichtlich dem Rock`n`Roll verfallen. Diesen spielen sie mit reichlich Punk und etwas Surf ganz hervorragend. Erinnern stellenweise an ihre Landsleute von den Bones. 15 dreckige Punk und Rocksongs, die überwiegend wirklich zu gefallen wissen. Andre

ZEKE/ PETER PAN SPEEDROCK 10" SPLIT

Bitzcore | www.bitzcore.de

Im Dezember letzten Jahres beschlossen Zeke und Peter Pan Speedrock, eine der geilsten Speed Rock'n' Roll Bands, die ich so kenne, ins Studio zu gehen, um ein paar brandneue Songs einzuspielen und diese gemeinsam auf einer 10" Split zu veröffentlichen. Rausgekommen ist dabei eine super Mischung aus hochenergischem schnellen Rock'n'Roll -Gedräsche, wie man das so von beiden Bands kennt und zu schätzen weiß. Zeke stürmt gleich den Anfang der Scheibe mit „Two lane blackdrop", und die nächsten fünf Songs sind kaum noch von dem ersten zu unterscheiden, geschweige denn, dass man hier Pausen zwischen den Liedern erkennt. Es ist, wie die Fans es lieben, der bekannte typische Sound der Jungs aus Seattle. Und wer sie mag, wird wieder auf seine Kosten kommen. Ähnlich verhält es sich mit den Holländern von Peter Pan Speedrock, etwas rolliger als Zeke kommen sie daher, aber auch hier rast die Platte von einem Song zum nächsten, so dass man kaum zum Luft holen kommt. Eine gelungene Zusammenstellung, wie ich finde und eine lohnenswerte Anschaffung allemal..., zumindest für die, die es schneller mögen. Als Bonus ist auch noch je ein Live Song von beiden auf der 10" mit drauf und wer nach Anhören des Albums noch mehr will, darf sich freuen: Zeke und Peter Pan Speedrock spielen im März für drei Konzerte zusammen auf deutschen Bühnen! Na wenn das nichts ist... Sandra

Get Out - The cutting Edge CD

Rebellion Records | www.rebellionrecords.nl

Get Out kommen aus Holland und legen mit „The Cutting Edge" ihr 2. volles Album vor. Gegründet 1992 als Metalband hat man diese 1996 nach dem tragischen Tod des Sängers auf Eis gelegt um sich 1998 dem heutigen Sound zuzuwenden. Layout ist mit vielen Schnappschüssen und allen Texten sehr oldschool gehalten und textlich werden die üblichen Oi! Themen behandelt. Mit „Brabant is schön" wird ein Song in der Muttersprache gesungen, der Rest dann in englisch. Trotz der guten handwerklichen Fähigkeiten der Musiker, weiß mich dieser Tonträger nicht gänzlich zu überzeugen. Das Ganze kommt mir zu kraftlos aus den Boxen und leider nicht über`s Mittelmaß hinaus. Fazit: Mittlerprächtiger Oi! Rock der etwas kraftlos wirkt. Tost

Angels Poetry - Rock'N'Roll Fairytales 10"

Eigenproduktion | www.angelspoetry.de

Aus dem Nichts taucht in Düsseldorf eine vierköpfige Formation namens Angels Poetry auf, die ungelogen das Beste aus den Bereichen Punkrock, Glamrock und Greaser-Rock'N'Roll locker vereint und sechs selbstproduzierte Hits auf einer Ten-Ich `raushaut, als gäbe es kein Morgen. Und wer für so etwas ein Platz im Herzen hat, der sollte sich an die Band wenden, um eine von 500 Exemplaren zu erwerben, denn das wird mal ein gesuchtes Teil, das steht einwandfrei fest. Die machen ihren Weg, das muß sein, die Songs haben allesamt ein Riesenpotential und wenn ich jetzt als mal so ins Unreie sage, dass die ungefähr so klingen, als seien die New York Dolls mal kurz bei den Bones eingebremst, dann weiß der Liebhaber Bescheid und schreitet zur Tat, über die Homepage kann man das Teil kriegen. Die muß ich live begutachten, möglichst bald. Sir Paulchen

The Doits - Some kind of Motion CD

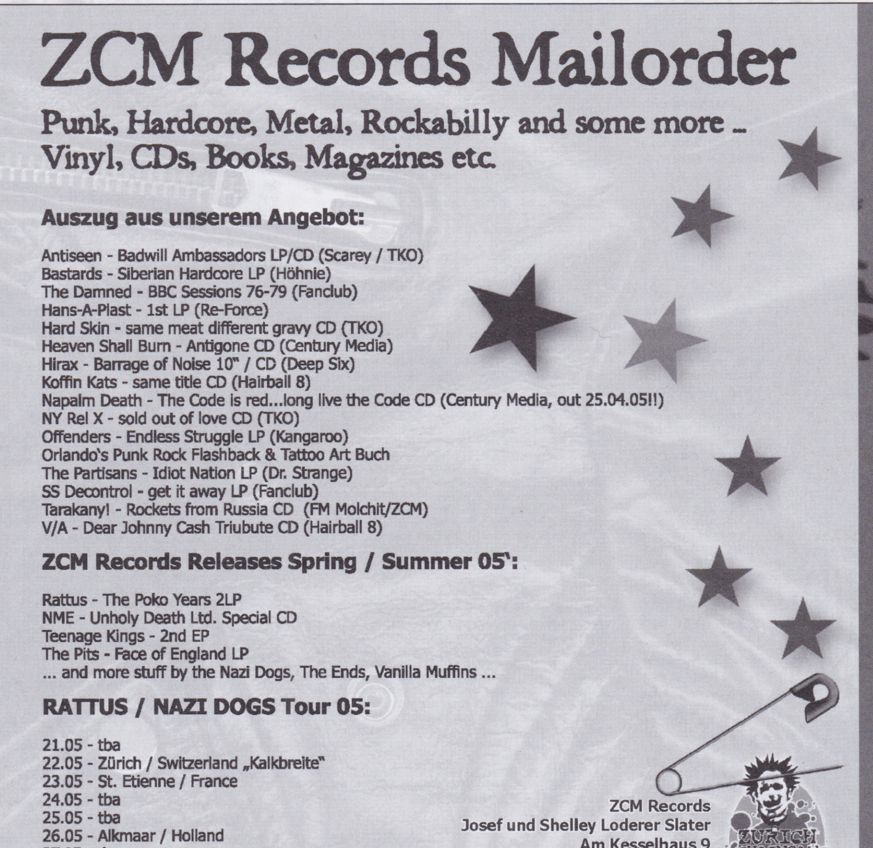
Wild Kingdom/SWE | www.wildkingdom.se

Keine Ende der IKEA Welle in Sicht ! Jeden Monat eine neue Band aus Schwedens Garage und jede soll besser sein als die letzte Mando Diao, Sewergrooves, Hives, Sacred Sailors und kein Ende. Ich darf euch darum die erste Veröffentlichung der „The Doits" vorstellen. Im Infoblatt die der Promoscheibe beiliegt wird die Band als eine Mischung der Heartbreakers beschrieben und zwar je ein Teil Johnny Thunders Heartbreakers und ein Teil Tom Petty's Heartbreakers und ich muss dem Verfasser dieser Zeilen recht geben. Wem Tom Petty zu seicht ist und Johnny Thunders zu trashig war kann hier die goldene Mitte wählen. Melodien und Singalongs gepaart mit harten Gitarren und fetzigen Pianopassagen und sollte das noch nicht reichen dem knallen die Doits noch ein paar Mundharmonika-Einsätze vor den Latz. Macht den IKEA Test und wählt eure schwedische Lieblings Rockband ! Auch die „The Doits" stehen zur Wahl. Andi Wunderlin

Slartybartfast Ready for the Days of Glory CD

Sprinter Records | www.sprinterrecords.com

Das sympathische Schweizer Label Sprinter Records ist schon fast ein Gütesiegel für Veröffentlichungen, die schwerpunktmäßig die einheimische Szene unterstützen. Slartybartfast aus Winterthur halten den gewohnten Standard mit einer gelungenen Mischung aus mit poppigen Melodien angereichertem Punkrock und treiben-





dem Rock´n´Roll. Wenn beim nächsten Mal der bisweilen glatte Poppunkfaktor zugunsten einer höheren Dosis dreckigen Rock´n´Roll zurückgeschraubt wird, gibt´s definitiv kein Halten mehr. Aber auch so eine prima Party-CD. (www.slarty-bartfast.ch) Cheesy

Bottlejob - You and who`s army? CD
Rebellion Records (45:46 min) | www.rebellionrecords.nl

Allein mit dem CD Titel hat die Band schon mal nen Bonus, da ich mal davon ausgehe, dass er einem meiner Lieblingsfilme "Detroit Rock City" entliehen ist. Erst mal war ich ein wenig irritiert, da mein CD Player beim einlegen der CD ´ne Fehlermeldung gab. Zumindest bei mir ist der erste Song gleichzeitig das Bonus- Video. Also einfach weiterdrücken oder in den DVD Player wechseln... „Bottlejob" gibt es mittlerweile seit 1998, hießen mal „Wastelanders" (so heißt dann auch der 1. Song) und nach einigen Umbesetzungen liegt hier nun also der erste Tonträger vor. Klassischer britischer Oi! aus den Pubs von London klingt mir entgegen und sie klingen nicht nur aufgrund des Akzentes wie ´ne neuere/frische Ausgabe der „Cockney Rejects". In Song 3 (You´re gonna Lose") erinnert mich die Gitarrenmelodie verdammt an „Hard Skin" und damit soll es des überflüssigen Namedropping auch genug sein. Alle Songs befinden sich im singelongfähigen Midtempobereich und wissen mich restlos zu begeistern. Fazit: Klassischer Oi! wird immer noch am besten von Engländern gespielt. Tost

The Bassholes - Same CD
Dead Canary Records/USA

Wir alle kennen Billy Childish's Gitarrengeschrubbel (Milkshakes, Headcoats, Buff Medway). Wenn nun dieser Sound zu melodisch erscheint und nach einer härteren musikalischen Droge sucht, dem sei fortan geholfen. Don Howland heisst der Mann und spielt die Ober-Blues-Schrubbelgitarre in seiner Band The Bassholes. Die Bassholes sind schon seit 1991 aktiv und spielen seit damals in der einzigartigen Formation-Zusammensetzung Schlagzeug (Mr. Lamont Thomas) und Gitarre (Remeber: White Stripes, Dresden Dolls, Mojomatics etc etc). Jetzt ist ihr sechstes Album erschienen, 14 Tracks, davon 3 Cover (Blind Wille Mc Tell, The Who, Lew Lewis (Das ist der Pubrock Musiker der am Ende seiner Karriere eine Bank überfallen hat und sich dabei erwischen liess wie er sich mit einem Fahrrad aus dem Staub machen wollte) Wer es also primitiver (Im positiven Sinn) als beim Billy Childish und authentischer als bei den White Stripes mag dem sei dieses Album empfohlen . Auch ein gutes Album um sich auf Partys ziemlich wichtig zu machen (White Stripes? Ne, also weißt Du, ich kenne da eine Band...) oder einfach mal sich ein wenig der Bluesmusik anzunähern. Die Bassholes sind übrigens ab Februar auf Europatour und können daher auch Live bewundert werden. Andi Wunderlin

Scaramanga - Cultures CD
808 Records | www.808records.ch

Ich bekenne, ich habe dem 808 - Label Unrecht angetan. Das ist nach der Superspy schon die 2. CD, die den Eindruck eines überflüssigen Skapunk-Labels revidieren hilft. Scaramanga spielen einen 2Tone orientierten Ska, der ein wenig an die jazzigeren Nummern vom 2. Specials-Album erinnnert, ich denke dabei an Songs wie „Pearl's Café". Die 7-Mann-Besetzung spielt sehr sauber, aber ohne Sterilität und mit witzigen Einfällen, die nicht aufgesetzt wirken, z.B. bei „Elephant". Sehr empfehlenswert! tb

Wonderfools - Future Classics CD
Wild Kingdom; Sound Pollution; Box 2140; 103 14 Stockholm; Schweden; mail@soundpollution.se

Mir scheint als sei es nur Wochen her, dass ich das letzte Werk der Norweger empört und enttäuscht aus meinem Player und in den Müll befördert habe. Schon kommt das Nachfolgeprodukt an und während ich nach der Keule krame, überrascht mich ein Sound, den ich von dieser Band so nie erwartet hätte. Eindeutig 70ties Rock, aber mit einer angenehmen Powerpop-Note und einer ganz eindeutigen Punk-Kante. Zumal die Songs vor wundervollen Melodien strotzen. Hiermit nehme ich alles Despektierliche zurück, was ich je über die Wonderfools verbreitet habe und behaupte fürderhin das Gegenteil. tb

DOMINATOR Marburg city Rockers - PicLP
Disco Hater Records | www.disco-hater.de

Mann was hab ich gelacht als ich die Scheibe beim Torsten in der Kiste entdeckt habe. Marburg city rockers, dann noch Titel wie never too drunk, fernsehkotzen, spirit of punk, durch die straßen ziehen. Irgendwie taten mir die Jungs leid, geben sich so viel Mühe, von wegen Picture-LP. Vorurteile sind schon scheiße, oder? Ich hatte noch nichts gehört und dennoch stand mein Urteil fest. Zu hause angekommen, musste ich mich erst mal hinsetzen, der Fünfer aus Marburg hatte mir einen richtigen Aufwärtshaken verpasst. Skinhead´Rock´n´Roll vom feinsten mit einem guten Schuss Streetpunk erreichten meine Lauscher. Erinnert stellenweise an die Heartaches. onkelchen

V.A. - Trojan Suedehead Box Set CD
Trojan | www.trojanrecords.com

In den liner notes wird immerhin zugegeben, dass der Titel der Box eher willkürlich gewählt wurde. Die meisten Zeiten stammen aus den frühen 70ern, in einer Zeit als Reggae einerseits poppiger wurde, andererseits in Richtung Roots ging, aber auf jeden Fall das Skinhead-Publikum verlor, auch weil die Skinheads selbst verschwanden. Neben einigen der poppigen Songs gibt es immer noch genügend Tanzmusik für Kurzhaarigen-Vergnügungen und auch eher soulige Lieder wie „Living for the City" sollten Liebhaber finden. Wie immer 50 Tracks, verteilt auf 3 CDs und wie immer sind die Scheiben ihr Geld wert. tb

V.A. - Trojan Battlefield CD
Trojan | www.trojanrecords.com

Diese CD ist Theo Beckford gewidmet, dem Mann also, der mit "Easy Snappin" den vielleicht ersten Skasong eingespielt hat (zumindest war dieses die erste Studio One Session) und der auch ansonsten bei vielen der frühen jamaikanischen Produktionen am Klavier saß. Hier sind 24 Songs zu hören, die Theo Beckford selbst produziert hat und die bis auf Ausnahmen bisher unveröffentlicht geblieben sind. Die Songs stammen von insgesamt vier Sessions aus dem Jahr 1962 und sind vom Stil her Early Ska und New Orleans Style, der hier extrem frisch einher kommt. Begleitet wird die CD von einem Faltblatt, das etwas übersichtlicher layoutet und vielleicht ein wenig informativer hätte ausfallen können. Letztendlich hätte man vielleicht mehr schreiben können, aber andererseits vielleicht auch nicht: Theo Beckford hat während seiner Lebenszeit kaum Aufmerksamkeit und Anerkennung und noch weniger Geld bekommen und starb praktisch unbemerkt - er wurde erstochen, einer von vielen Toten in Kingston Town. Respekt war also mehr als überfällig. Eine höcht empfehlenswerte CD! tb

Clint - To Live In Guilt CD
Callahan; c/o J. Bolten; Dürrstr. 7; 37083 Göttingen | www.callahanrecords.de

Unverdaulich wird die CD schon durch die imposante Promomappe; bin ich keine „Presseleute", ich finde euer durchdesigntes Briefpapier großkotzig, euren Bewerbungsunterlagen-Style überflüssig; für eure Präsentation habt ihr 7 Blätter Papier und eine Mappe aus PVC verschwendet. Die Musik ist weder voll „Druck" oder „Wut", noch erfüllt sie irngendwelche Erwartungen, wie auch bei einer Band, die ich nicht kenne, da habe ich keine Erwartungen. Geboten wird mir lahmer Hardcore, behäbig wie eine überladene Transall. tb

Drive by shooting/ Grubby things Split 7"
Eigenproduktion | www.punkrock-in-stonerland.de.vu

Beide Bands waren im Oktober 2004 gemeinsam auf einer zehntägigen Tour. Aus diesem Anlass erschien diese Split 7" mit jeweils 2 Songs pro Band. Unglaublich, dass bei Grubby things eine Frau singen soll. Hätte ich es nicht gelesen, würde ich es nicht glauben. Und solange ich die Band nicht live gesehen habe, bin ich auch noch nicht ganz überzeugt. Man ahnt also: es ist verdammt dreckig. Motörhead und andere Rocker lassen grüßen. Mehr so in die Hives Schublade lassen sich Drive by shooting stecken. Titel der Single ist übrigens "Eat this!". Na denn. (www.grubbythings.de) Andre

Lagwagon - Live in a dive CD
Fat Wreck | www.fatwreck.de

Früher konnte ich diese Band nicht ausstehen, doch ich habe sie lieben gelernt. Ich durfte oft für die Jungs Merchandise verkaufen und was soll ich sagen, sie sind wirklich nette Leute und sehr witzig noch dazu. Musikalisch ist das alles nicht zu 100% meine Sache aber von den ganzen Skate, SoCal Bands dürften sie mit die besten sein. Fat Wreck schmeisst mal wieder ne dicke Show um das ganze live aufzunehmen, wie schon auf den Live in a Dive Vorgängern hat man hier viel spaß beim zuhören. Beste Qualität, kein Hinterhof Recording. 22 Tracks, selbstredend alle Hits am Start. An die Swingin Utters kommen sie nicht ran. Ich möchte hier trotzdem von einer gediegenen Liveplatte sprechen. Markus

Discharger - Born immortal CD
Rebellion Records | www.rebellion-records.com

Discharger sind Skinheads. Discharger kommen aus Cholland. Der ein oder anderen wird jetzt sicherlich die Hände über dem Kopf zusammenschlagen. Ganz locker bleiben denn so schlecht ist die Band gar nicht. Natürlich wird hier jedes Klischee bedient das man sich wünscht, Bullen auffe Fresse hauen, saufen, working class und la la la. Lassen wir diese Tatsache unbetrachtet haben Discharger hier tatsächlich ein sehr nettes Album aufgenommen. Skinhead Rock and Roll, Oi! Und noch son anderes Geklimper. Langweilig ist das nicht, es geht gut nach vorne. Bin ziemlich überrascht von der Scheibe, die ganze unzeitgemäße huldigung des Skinhead Kults nervt schon ein wenig aber was soll, ich war anfang der 90er sicher nicht anders. Oi! Oi! Skinhead get you hair cut. Lange Rede gar kein Sinn, Skinheads sollten hier mal die Lauscher spitzen ! Markus

The Briefs - Singles only CD
Revel Yell Music | revely.room.ne.jp/~ryell/

The Briefs - Singles only CD (Revel Yell Music) Jau, Schlitzaugen Import. Was soll man über die Briefs noch neues berichten ? Die werte Punkerpresse hat die Amis sicherlich genug abgefeiert, sei es ihnen gegönnt, es ist eine überdurchschnittliche Band und der Hype hat sich wieder gelegt. So wirklich brauchen tut man diese CD im Grunde nicht, klar gibt es hammersongs en masse, nur leider hab ich die schon auf anderen CD´s gehört. 19 Tracks gibbet, frage mich wo man das Dingen ordern soll / kann. Ist aber auch egal, meiner bescheidenen Meinung nach nur etwas für Die Hard Fans weil Japanesen Import. Super Band, super Songs - relativ uninteressant für Europäer. Markus

Neville Staple The Rude Boy Returns CD+DVD
Rude Boy Music | www.rudeboymusic.co.uk

Gehört natürlich zu meinen Helden, als ex-Special. Mr. Staple serviert einen Haufen Hits, fast ausschließlich Neukompositionen wie „Since you've been gone", die beweisen, dass er nichts verlernt hat, aber auch eine Klasse Version von „Do nothing". Lediglich „Cow cow vicky" hört sich an, als ob es ein Rednex-Song wäre. Und für alle, denen eine gute CD nicht ausreicht, hat Neville noch eine DVD drauf gelegt, mit einem Liveauftritt, bei dem er olle Kamellen zum Besten gibt. Gastauftritte haben Ranking Roger und Chas Smash. Seht selbst, welchen Spaß diese älteren Herren haben. tb

Hetten Des - Ace Of Spades CDEP
Drunkabilly; PB 87; B-9050 Ledeberg 1; Belgien | www.drunkabilly.com

Schöne Rockabillyversion des Motörhead-Klassikers, wahlweise mit Gesang oder als Karaoke-Version. Der dritte Track ist ein Video und ehe ihr schreit, was soll ich dafür eine CDEP kaufen, müsst ihr gar nicht, ihr könnt das Ganze bei Drunkabilly runterholen, äh -laden. Viel Spaß und ein dreifach hip hip hurra für Drunkabilly. tb

THE DEEP EYNDE shadowland CD
People Like You Records | www.peoplelikeyourecords.com

Fuck me baby, ist das eine geile Scheibe! Im Infoblatt steht irgendwas von Horror/Deathpunk, textlich mag das wohl zutreffen, musikalisch allerdings geht´s in Richtung Youth Brigade zu ihren besten Zeiten. 12 Tracks gleich 12 Hits, melodiös, schnell und absolut geil arrangiert. Diese Platte ist gleich zu Beginn des Jahres ein ganz heißer Anwärter auf den Titel Scheibe #1 2005. Absolute Pflicht. Im Handel ab 21/02. onkelchen

POG DU SAU 2004 / POG DU SAU 1995-2004
Die vergessenen Hits - Tapes
Beide Tapes für zusammen 4,- EUR incl. Porto (!) bei Noel Jänich, Horsterstr. 214, 45897 Gelsenkirchen

1996 kam das liebe Onkelchen ins Ruhrgebiet und genau so lang begleitet mich Noel´s Pog du sau Serie. Gibt es für mich doch auch nichts Geileres als Mixtapes für´s Auto zusammenzustellen, und einmal im Jahr übernimmt der gute Noel diese Arbeit für Onkelchen. Jau, der 2004er startet etwas schwerfällig mit den Winks, Stillettos und den Hatepinks, dann geht's aber kerzengerade nach oben, Soviettes, Sleazies, Briefs, Norden, Backchats, Kaphornes, Disasters, Vaders, Descendents, Street Dogs undsoweiterundsofort. Die Songs sind zum Teil orgasmusverdächtig geil ausgewählt. Langeweile kommt nicht nicht mal nur vielleicht auf. Dieses Teil muss man besitzen. Super!!!

Pog Du Sau 1995-2004 enthält Songs die auf den regulären Samplern nicht vertreten sind, da Noel sie beim erstellen noch nicht kannte, oder weil sie einfach schon vorher erschienen sind. Dieses Tape hätte auch von mir stammen können. Es gibt mindestens einen Song von Avengers, Abraum, Akku Anka, Badtown Boys, Le Bambine Cattive, Bash (mit „Selig" einem der besten Songs ever), Black Flag, But Alive, Heimatglück, Knochenfabrik, Kulturdekadenz, Lokalmatadore, Mensen, New Bomb Turks, Nobodys, Olsen Bande, Sloppy Seconds, Strap-Onz/Complete Control, Supercharger, TILT, Trio, The Varanes, The Wretched Ones. Na, da werdet Ihr weich was?

Da ich dem Netten sein Sohn bin gibbet diese beiden Teile plus die Force Attack 2004 DVD zu gewinnen. Eine klitzekleine Frage müsst Ihr dafür nur beantworten, die da lautet. Was war Noel´s Platte des Jahres 1997? Kleiner Tipp, Claus Luer war Sänger und Gitarist der Band aus Köln. Na, das dürfte doch machbar sein Ihr Schwachis. Antworten oder Nacktfotos an onkelchensoma@aol.com

V.A. - Gaz Mayall Top Ska Tunes CD
Trojan | www.trojanrecords.com

Gaz Mayall hat tief in seiner Plattenkiste gekramt und einige seiner Schätzchen für diese Compilation ausgesucht. Es handelt sich fast durchwegs um mir unbekannte Songs von hoher Qualität, also keine Outtakes oder Zweitligasongs. Die meisten Künstler sind durchaus bekannt (Maytals, Lord Tanamo, Don Drummond etc.), um so verwunderlicher, dass immer noch eine Menge Aufnahmen kursieren, die bisher noch nicht an Tageslicht gezerrt wurden. Fazit: 25 Songs, die in jede Ska-Samlung gehören. tb

Cut my Skin - On the Edge CD
Nasty Vinyl | www.nasty-vinyl.de

Punkrock ! Cut my Skin machen eigentlich alles richtig: rauh und rotzig, ein gutes Gespür für abwechslungsreiches und eingängiges Songwriting, wütende Texte, die übliche Parolen geschickt umschiffen und dazu Pattis prägnanter Gesang. Diese Band strahlt die Echtheit und Eigenständigkeit aus, die ich bei vielem, was heutzutage so veröffentlicht wird, schmerzlich vermisse. Kurz und gut: klasse Teil ! Cut My Skin Cheesy

BARSEROS - pushy polemics CD
Trash2001 | www.trash2001.de

Nanu, ist die Scheibe nicht schon länger draußen? Egal, die fünf Bürschchen rocken wie die Sau und außerdem sind sie die Führers of Naff Trash. Wer auf die Cellophane Suckers abfährt wird den Barseros auf ewig die Füsse küssen. onkelchen

Leopold Kraus Wellenkapelle 15 Black Forest Surf Originals CD
Kamikaze Records | www.kamikazerecords.de

14x Farfisa- und Moog-geölter instrumentaler Surf-, Beat- und Easy-Listening-Sound, dazu noch ein mit Gesang bereicherter, wirklich gelungener Track namens "Stromgitarrenmädchen". Die CD

glänzt durch Ideenreichtum, beschwingte Spielfreude und Variabilität, kann für meinen Geschmack aber die Stimmung und den Witz eines Wellenkapellen-Gigs nicht ersetzen, was angesichts deren Livequalitäten auch schwer möglich ist. Mir persönlich fehlt ein bißchen die Wildheit und Ungehobeltheit, die für mich den besonderen Reiz bei Instrumentalbands ausmachen. Nichtsdestotrotz feine Unterhaltung sowie schöne Begleitmusik in bestimmten Gemütslagen und für ausgewiesene Freunde des Genres eine sichere Bank. www.leopold-kraus-wellenkapelle.de Cheesy

GRAFTON
blind horse campaign CD

Dead Canary Records | www.deadcanaryrecords.com

Dieses Trio spielt eine recht ansprechende Mischung aus Blues/Rock und CountryPunk. Insgesamt gesehen bleibt allerdings nichts so recht hängen und für meinen Geschmack wird ein wenig zu viel gefrickelt. Ganz nett. onkelchen

The Best is Enemy of the Good CD

FeeLee Records | www.tarakany.ru

Von Tarakany! h=F6rt man in letzter Zeit ja öter, seit sie der Schweizer Moloko-Korrespondent und Labelmogul Dodo vertriebstechnisch unter seine Fittiche genommen hat und sie derzeit mit Marky Ramone (der gerade dabei ist als Böhse-Onkelz-Supporter seinen Ruf zu ruinieren) durch Europa touren. So war ich gespannt auf die - vom kyrilllisch gestalteten Booklet auf einem Beiblatt mit einem holprigen englischen Titel versehene - Best-of-Compilation, in der Hoffnung mal wieder den alten Ostblock-Punk-Charme zu finden, den ich nach Ende des kalten Krieges bei vielen Bands aus Tschechien, Polen, der Slowakei oder Ungarn so geschätzt habe. Leider ist die Globalisierung mittlerweile so weit fortgeschritten, dass davon nur noch sporadisch etwas zu erahnen ist und auf einen individuellen Stil weitgehend verzichtet wird. So reicht es auf der autorisierten "Hit"-Zusammenstellung nur zu glattgebügeltem Pop-Rock mit Punk-Appeal der Gewichtsklasse "Tote Hosen trifft auf Mainstream-Melodic-Punk" und damit erklärt sich auch das Poserfoto eines Bandmitglieds mit Campino im Booklet. Schade eigentlich. Cheesy

Conny Chaos & die Retortenkinder
Retorte rockt

www.retortenkinder.net | www.neustadt-punk.net

Unglaublich, dass es so 'ne Band noch gibt! Ich glaube, alle, die in den 80ern die deutschen Funpunkbands geliebt haben, werden sich beim Anhören dieses 4 Track Demo- Albums wieder an die frühere "wilde" Jugendzeit erinnern. Das erste Lied der österreichischen Retortenkinder klingt wie die Brieftauben. Das zweite eher wie Brieftauben, das dritte wieder wie Brieftauben und das vierte auch irgendwie wie Brieftauben. So wie ich gelesen hab, ist es wohl das erste Tape, was die drei Jungs und ein Mädel auf'n Markt geworfen haben, aber schon wegen der Erinnerungen an früher und weil es die Brieftauben nicht mehr gibt, dürfen wir uns schon auf weitere Alben der Niederösterreicher freuen! Und da sich die vier auch selbst nicht all zu ernst nehmen, und wohl im Frühjahr auf Deutschlandtour kommen, gehe ich auf jeden Fall hin, in memory, Die Abstürzenden Brieftauben! sandra

The Tip Toppers - One Kiss Away 7"

Sneakers; Almgrensv. 9 A; N-1621 Gressvik; Norwegen, tomerik@moklegaard.no | www.tiptoppers.tk

The Tip Toppers - One Kiss Away 7" Sneakers; Almgrensv. 9 A; N-1621 Gressvik; Norwegen; tomerik@moklegaard.no Das norwegische Sneakers-Label bringt in unregelmäßigen Abständen Singles heraus, von Kalibern wie den Kwyet Kings, Basement Brats, Yum Yums oder eben den Tip Toppers. Mittlerweile ist Tom Erik bei #17 angelangt, welche die Tip Toppers mit zwei Songs beschreiten. Unnötig zu sagen, dass die Sindre Matre-Kompositionen exklusiv hier zu finden sind und ebenso unnötig zu sagen, dass beide Songs absolute allererste Sahne sind. Man könnte meinen, in Norwegen würde die Sonne sonniger scheinen als in Kalifornien. tb

The Tip Toppers
Subterranean Jungle LP/CD

Ramones Fans Norway | www.ramones.no

Sind eigentlich jetzt endlich alle Ramones-Alben nachgespielt? Die Tip Toppers haben sich eines der Stiefkind-Alben angenommen, aus der Zeit nach den klassischen vier Alben und vor dem „Too Tough To Die", mit dem in den Augen der seriösen Musikpresse die Ramones zur Kultband wurden. Dabei ist dieses Album um kein bisschen schlechter als andere Alben und enthält mit „Psycho Therapy" und „Everytime I Eat Vegetables ..." auch zwei absolute Hits. Ob ihr jetzt das Cover-Album braucht, müsst ihr selbst wissen, aber die Tip Toppers sind sicherlich eine Band, die das Erbe der Ramones würdig behandelt und Sindre Matre ist ein Songwriter, der selbst brilliant genug ist um mit den Ramones auf Augenhöhe zu stehen. Insofern: eine runde Sache. tb

OVERDOSE T.V. -rockin´ class kids CD

Worsty Records | http://membres.lycos.fr/odtv

Wow, dieses Trio aus dem Örtchen Aiguillon in Frankreich spielt lupenreinen, astreinen Streetpunk. Die Platte gefällt mir richtig gut. Es wird in Englisch, spanisch und natürlich französisch gesungen. Eine der besten Veröffentlichungen der letzten Monate. Mehr gibt´s nicht zu sagen, vertraut mir. onkelchen

DELIKAT - s/t CD

Bakraufarfita Records | www.bakraufarfita-records.de

Beim ersten Reinhören in die CD der 4 Jungs und einem Mädel aus Berlin schwang mein Tanzbein gleich rhythmisch mit, obwohl ich, ehrlich gesagt, gar kein Skapunk Fan bin und eigentlich auch keine Blasinstrumente mag. Die ersten Songs gingen mir aber doch gleich ins Blut über. Es gibt halt doch diese gewissen Ausnahmen und Delikat ist wohl definitiv eine Band, die man sich öfters anhören kann. Neun abwechslungsreiche Melodien mit englischen (okay, eins davon ist in deutsch) aussagekräftigen Texten,..es wird einfach nicht langweilig beim Hören. Interessant vor allem für mich, das eine einzige Mädel spielt Schlagzeug!! Also,.. meine Empfehlung: Kaufen! sandra

Tarakany!
Ratwaster - Ratwaster MCD

Arrache-Toi UnOeil! | http://ratwaster.propagande.org

7 Songs sind auf der leider reichlich kurzen MCD, aber die gefallen mir ausgezeichnet. Punkrock, der gelegentlich an die (britischen) Partisans erinnert, dazu mit ein wenig HC und recht großzügig mit französischen Gewürzen (Trotzkids, Komintern Sect, aber auch Bérurier Noir) abgeschmeckt. Das mundet mir ausgezeichnet und sollte auch hierzulande die Skins und Punks erfreuen. Ich kann mir nicht vorstellen, dass das Teil all zu teuer ist, also kontaktiert mal die Band statt immer nur zu kaufen, was bei den bekannten Labels rauskommt. tb

THE PRIESTS - tall tales - CD

Get Hip Records | www.gethip.com

Das Cover erinnert absolut an das "The church within" album von The Obsessed, und so ganz zufällig ist das wohl auch nicht. Tall Tales ist eine richtig geile Scheibe. Die düstere Stimmung der Songs erzeugt eine Gänsehaut. The Priests liefern DEN Soundtrack für jeden Tarrantinofilm oder einen klassischen B-movie-film aus den 60ern. Richtig schön arrogant kommt die Orgel in den Songs zum Einsatz, ähnlich wie bei den Doors, nur viel Rock´N´Rolliger. Echt korrekt. onkelchen

V.A. - Leitwerk der modernen
Idiomatik CD

Sounds of Subterrania; PO Box 103662; 34039 Kassel | www.soundsofsubterrania.com

Hinter diesem intellektuell anmutenden Titel verbirgt sich der Labelsampler aus dem Hause Sounds Of Subterrania. Wer immer meinte, dieses Label sei unberechenbar und zeichne sich durch eine uneinheitliche Veröffentlichungspolitik aus, wird hier überrascht werden. Solch unterschiedliche Bands wie die Columbian Neckties, Devil In Miss Jones, Tip Toppers, Treeberrys oder Trend klingen im diesem Kontext wie aufeinander abgestimmt.

Die 27 Songs entstammen fast allen Bands des Labels, allerdings fehlen die älteren „Motormania" und „Instant Assholes"-Sampler aus verständlichen Gründen. Eine schöne Aufmachung im Digipack vervollständigt die rundherum gelungene CD, die zu einem absoluten Spottpreis unter-'s Volk gebracht wird. tb

The Hara Kee Rees - II LP/CD

Sounds of Subterrania; PO Box 103662; 34039 Kassel | www.soundsofsubterrania.com

Wie's der Titel sagt, der zweite Streich der Sonics-Revival-Kombo. Da sage mal einer, Harakiri könne man nur einmal begehen. Als Neuerungin einem eher eng umrissenen musikalischen Universum gibt es ein deutsch gesungenes Lied, „Du bist nicht mehr da". Ansonsten muss ich noch einmal auf das gnadenlose Saxofon hinweisen, welches den Songs den letzten Pfeffer gibt. Sehr stilvolles schwarz-weiß Coverartwork übrigens. tb

Los Granadians El Temperamental Sonido de los Granadians Vol.1 LP/CD

Liquidator; Ac. 52015; E-28080 Madrid | www.liquidatormusic.com

Mit ihrem teilweise beinharter Skinhead Reggae sollten die Granadians bereits dem interessierten Fanatiker bekannt sein. Eine Single mit Derrick Morgan als Sänger sowie eine Weihnachts-7" stehen bisher zu Buche, außerdem ist eine 7" mit Dave Barker ebenfalls auf Liquidator angekündigt. Das spricht sehr für Qualität und meine Ohren können das nur bestätigen. Egal, ob es mit Gesang ist oder die Orgel lärmt, das Songwriting ist allererste Sahne und die Produktion klingt so richtig schön sanft oder dreckig, je nach dem, was der Song eben verlangt. Ganz großer Stoff, der auch jeden 69er-Ultra befriedigen wird. All right skinheads ... the reggae clam clam. tb

D.O.A. - live free or die CD

Social Bomb Records | www.plasticbombrecords.de

Joey Shithead und seine Kumpanen erfreuen uns mit ihrem mittlerweile 12ten Output. Naja, erfreuen, ich war nie der grosse DOAfan. und so ist es auch auf diesem Album. 20!!!! Tracks, davon gefallen mir persönlich nur ne handvoll. Knaller sind ganz klar diese typischen Hymnen, alá „agony & ecstasy", „fucked up Bush" und besonders „we don´t need no god damn war", „kill ya later"und „the concrete beach", aber leider wars dass auch schon. Dazwischen immer wieder nervige Ska-Einlagen und noch drei ebenso oft gehörte wie überflüssige Coverversionen, „masters of war", „bad moon risin´", „eve of destruction". Für Fans mit Sicherheit Pflicht, für meinen Geschmack ein völlig durchschnittliches Teil. onkelchen

TJ And The Lipstix - Masquerade 7"

P.Trash; c/o Peter Eichhorn; Dornbuschweg 10; 33649 Bielefeld | www.ptrashrecords.com

Einseitig bespielte 2-Song-7". „Masquerade" ist ein typischer LoFi-Kracher à la Rip Off-Bands wie Loli and the Chones, das mag man oder auch nicht. „Hey!" ist hingegen angelehnt an Gary Glitter oder Alvin Stardust, dazu kommt TJs geiler Gesang. Ganz große Klasse, dazu limitiert auf 116 Exemplare, in durchsichtigem, zart blauen Vinyl. tb

Prototipes - Angels's Face 7"

H-Records; PO Box 325; E-43280 Reus; Spanien | www.hrecords.com

Auf dem Cover ist eine Lederjacke mit vier Badges abgebildet, Kiss, Elvis, Dead Boys und Ramones. In Anbetracht der Tatsache, dass dieser Haushalt Kiss- und Elvisfreie Zone ist, ist die EP aber dennoch gut gelungen, wenn man mal von „I'm losing you" absieht. Ansonsten gibt es eine Synthese aus rockigen Sounds und Ramones ca. zu „Too tough to die"-Zeiten, klingt sehr gut. tb

The Sunday Drunks -On The Prowl LP

Dead Beat; PO Box 283; Los Angeles CA 90078 | www.dead-beat-records.com

Schon die zweite Platte der Sunday Drunks auf dem Dead Beat Label. Die Sunday Drunks spielen Rock wie z.B. die Lazy Cowgirls, wobei sie allerdings nicht diesen leichten Country-Touch haben. Dafür kommt hier eine größere Portion Radio Birdman zum Einsatz, z.B. erinnert „Kicked to the curb" leicht an „You didn't tell the man". Das Booklet ist mit einer Seite leider etwas armselig geraten, aber dafür gibt es die Scheibe auch als Vinyl, was ja bei vielen US-Labels nicht mehr selbstverständlich ist. Ach ja, ich wünschte, es gäbe hier eine Kneipe, wo Bands wie die Sunday Drunks zum Tanze aufspielten. Ich würde zum Stammgast und -säufer, ich schwör'. tb

Stray Cats - Rumble In Brixton CD

Surfdog

Mal wieder eine super ausgestattete Promo-CD. Es soll wohl von allen Stray Cats-Shows der letzten Tour eine Doppel-CD geben. Ob die alle ohne Cover kommen? Die Stray Cats spielen das, was sie können: Traditionellen, technisch perfekten Rockabilly, dem manchmal der Schmutz fehlt und der gelegentlich schlicht und einfach langweilig ist („I won't stand in your way", „My baby left me"). tb

RATTUS - Ratcage- CD

zurich chainsaw massacre records | www.zurichpunkconnection.com

Geile Wiederveröffentlichung der ersten EP und LP der Legende aus Finnland. Rattus hab ich zum ersten mal ca. 1985 gehört. Damals spaltete sich mein Bekanntenkreis doch recht deutlich. Entweder in Richtung Anvil, Lee Aron, Savatage, ähnlichem Poserkram, oder in Richtung Gedresche alá Conflict, Napalm Death, Ratos de Porao und halt eben Rattus. Nun schreiben wir das Jahr 2005 und ich hatte Rattus schon ewig nicht mehr gehört. Als die ersten „Takte" erklangen fühlte ich mich wie damals. Richtig rebellisch, der Cassettenrecorder im Kinderzimmer ganz laut um die Eltern schön zu provozieren, und natürlich auch am Marktplatz von Hennef zu diesem Sound hemmungslos Kaiser Krone in die juvenile Rübe kippen und die Spießer ärgern. Ja, nun bin ich der Spießer und was sonst würde ich meinen Sprösslingen anbieten als Rattus? Ich verbleibe weiterhin hochachtungsvoll mit Juli „es war ne geile Zeit", und Rattus sollte man im Schrank stehen haben. onkelchen

Antiseen - Dear Abby 7"

TKO; 3126 W. Carey St. #303; Richmond; VA 23221; USA | www.tkorecords.com

Die „Badwill Ambassadors" soll wohl auch demnächst bei TKO rauskommen, als Vorgeschmack gibt es eine 7", die sich mit dem Lieblingssport der Asseln beschäftigt, dem Wrestling. „Dear Abby" ist als neuer Song auch auf der besagten LP drauf, die anderen drei Songs sind Live-Versionen aus dem anscheinend unerschöpflichen Fundus der Band: „Sabu", „Cactus Jack" und „Funk U" in guter Qualität. Weißes Vinyl und gutes Artwork machen aus dem Teil ein sammelwürdiges Schmuckstück. tb

Antiseen - Badwill Ambassadors LP

Scarey Records; Casella Postale 516 - Succ. 76; I-10121 Torino; Italien | www.scareyrecords.com

Wer bisher kein Freund der Südstaatler war, wird wohl auch keiner mehr. Songs wie „Pledge Allegiance to the Bomb" oder das Coverartwork lassen keinen Zweifel aufkommen, was die Herren von Dingen wie Weltfrieden halten. Ein Song heißt „No Apologies", aber genau das machen Antiseen dann doch, indem sie verlauten lassen, dass „F.T.K." nicht um's Kinderficken geht, obwohl es „fuck the kids" heißt. tb

V.A. - Give 'Em The Boot IV CD

Hellcat; PO Box 10574; NL-1001 ENAmsterdam | www.hell-cat.com

Soweit sind wir schon gekommen, dass die Billig-Sampler als Promo mit magerstem Cover an die Damen und Herren Multiplikatoren versandt werden. Was ein Armutszeugnis. Schade eigentlich für Bands wie die Aggrolites oder Die Hunns. „Do Not Duplicate!!" steht drauf, wie bitte, eine Billig-CD auch noch brennen? Habt ihr in letzter Zeit mal eure Körpertemperatur gemessen? tb

Sweatmaster - Song With No Word CD

Bad Afro | www.badafro.dk

Auf der CD sind 2 neue Sweatmaster-Songs, die mir alle beide nicht recht gefallen wollen, da sie sich zu sehr nach Independent-Rock anhören, nach Hauptbühne auf nem Jägermeister-Eastpak-Open Air. Die übrigen 6 Songs sind Cover-Versionen von so unterschiedlichen Bands wie den Modern Lovers, Misfits, Music Machine oder Minor Threat, wobei mir eigentlich nur die Versionen von „She Cracked" und „Where Eagles Dare" tatsächlich gefallen. Insgesamt recht belanglos. tb

Sons Of Cyrus-Rock & Rollercoaster

Big Brothel; Box 6170; S-102 33 Stockholm; Schweden | bigbrothelrecords.cjb.net

Do leagst di nieda oder so ähnlich sagt der Bajuware wohl, wenn ihn etwas umhaut. Und für diese Platte gilt das in allen Sprachen der Welt. Sons Of Cyrus sind die Bosse aller Rockbands des Universums, daran kann es nach dieser LP keine Zweifel geben. Egal ob bei „One of a kind" die Radio Birdman-Verehrung durchscheint, „Runnig too slow" für Neid bei allen Sixtiesbands sorgen wird oder „Growing old" die Powerpopfraktion sprachlos lässt. Sons Of Cyrus sind DIE Rockband schlechthin! Ein Höhepunkt der Platte ist aber „Monkey business", was nichts mit dem gleichnamigen Chuck Berry / Kinks - Song zu tun hat. Ganz großes Kino.Tut euch selbst den Gefallen und kauft diese LP, die übrigens mit einem ziemlich lustigen Bandfoto auf dem Cover kommt. tb

Small World Seaside Town In The Rain 7"

Detour; PO Box 18; Midhurst; West Sussex; GU29 9YU | www.detour-records.co.uk

Der Regen schnürt in Bindfäden auf die Bretter des Piers, das Meeresrauschen klingt leicht gedämpft. Ein Angler trotzt dem feuchten Vorhang und hält die Rute über das Geländer. Die Puch & Judy Show ist verlassen. Ein paar Rentner sitzen im Café und trinken Tee. In den Arkaden flitzen zwei Kinder von Konsole zu Konsole in der Hoffnung auf ein vergessenes Spiel. Der nostalgisch gesinnte Tourist wirft große 2 Pence-Münzen in die Spielautomaten und freut sich, wenn gelegentlich mal eine zurück kommt. Im Ohr hat er Small World und ihren Small Faces/ Kinks-ähnlichen Singlehit. Gleich werden die Wolken aufreißen und die Sonne wird wieder scheinen. In den Pfützen auf der Promenade werden auf einmal Kinder mit Gummistiefeln rumspringen und alte Ehepaare werden über die Kiesel des Strandes knirschen. Manchmal gibt es keinen schöneren Ort auf Erden als eine englische Seaside Town. tb

Fussball Tattoos - Wenn Liebe, Treue & Tinte unter die Haut gehen

23,- EUR, www.fussballtattoo.de | www.sunnybastards.de

Ein imposantes Buch: Edel gebunden, mit Hartcover, 21x21 cm groß, 240 Seiten dick und mit knapp 450 farbigen & 150 Schwarz/Weiß-Fotos bestückt, die durchgehend professionellen Ansprüchen gerecht werden. Soviel Qualität hat natürlich auch seinen Preis - so stellt sich die Frage: wird das Buch seine 23,- EUR gerecht? Drei Jahre arbeiteten Malte Meyer und Cletus Kasady an diesem Buch, tummelten sich in vielen Fußball-Stadien und fotografierten die unter die Haut gestochenen Liebesbeweise des einfachen Fans der Kutte oder des Hooligans. Dabei lassen die beiden ausschließlich die Tattoos für sich sprechen, es gibt weder Kommentare zu den Bildern noch die Namen der stolzen Träger. In alphabetischer Reihenfolge gibt es neben allgemeinen Fußballmotiven (allen voran das berüchtigte A.C.A.B. ((Ich Mag) Alle Clubs Außer Bayern) Motive von insgesamt 26 Vereinen - von 'B' wie BFC Dynamo Berlin über Rot-Weiß Essen und Hannover 96 bis 'W' wie VFL Wolfsburg. Als einzuge internationale Mannschaft geben sich einige Fans des FC Barcelona die Blöße, deren Motive auch zweifellos zu den anspruchvollsten zählen. Beim Betrachten der Bilder gibt es viel interessantes, zum Amüsieren, zum Wundern, und über manch zweifelhafte gesinnungstechnische Plakation kann man auch einfach nur die Stirn runzeln. Hooligans, z.B. der Standarte Bremen, den Münchner Ultras, den Essener Löwen und dem Frankfurter Presswerk tragen ihre mehr oder weniger gelungenen Visitenkarten auf Arm, Bauch, Rücken oder Schenkel; die Kaiserslauterner Fans haben sich definitiv die schlechtesten Tätowierer ausgesucht und der HSV darf sich zumindest in diesem Buch mit dem Titel der meisten Liebesbeweise seiner Fans rühmen. Ein Buch für Fußballfans und Tattoofreunde gleichermaßen, die hier in einer einzigartigen Weise Fußball-Motive jeder Art und Größe bewundern können.

Kathy X - I Let The Devil In 7"

Urban Zombie | www.urbanzombie.de

Falls ihr solche Loser seid, die keine Singles kaufen, braucht ihr gar nicht weiter lesen. Ihr braucht auch nicht weiter atmen, von mir aus. Denn ohne diese Single lohnt sich das nicht, glaubt mir. Nicht nur, dass Urban Zombie mal wieder nicht an der Verpackung gespart hat, auch der Inhalt stimmt wieder. Schon das Titelstück verursacht mir Gänsehaut, eine langsamere, aber gnadenlos rhythmische Klage irgendwo bei alten australischen Bands wie den Olympic Sideburns anzusiedeln. Mit „Kick it out" wird die Rockabilly-Fraktion bestens bedient, der Bass slappt, dass es eine wahre Pracht ist. Im selben Stil geht es weiter auf Seite 2 mit „So far so bad", ... hold on baby I can't stop now ..., wie wahr, hier gibt's etwas mehr Fuzz in der Gitarre. Last but not least, wie der Engländer sagt, kommt „OK UK" und mir läuft der Schweiß vom Tanzen und aus anderen Gründen ... denn der Höhepunkt der Platte ist ganz eindeutig Kathys Gesang, der das Blut wahlweise gefrieren oder kochen lässt, oft von einer zur anderen Sekunde. Von wegen „I let the devil in", ich habe dich durchschaut, Jezebel, du bist die Leibhaftige. tb

Panic Buttons - Alabamalama LP

Ken Rock; KensPlastic@hotmail.com

Was für ein Knaller. Musikalisch gesehen Punkrock mit selteneren Country- und häufigeren Sixties-Anleihen, dazu der messerscharfe Gesang. Laut Einleger-Informationen singt hier eine Karen und ich dachte immer, dass sei ein Mädchenname. Scharf wie ein beidseitig geschliffenes Stilett - und: ist das Rost auf der Klinge oder Blut? tb

The Twinkles - Belle Epoque CD

Wizzard In Vinyl | www.wizzard-in-vinyl.com

Die Italiener haben ihren neuen Longplayer in Japan veröffentlicht. Kann mir gut vorstellen, dass die Asiaten auf den popigen Punk Rock Sound stehen. Und ich stehe auf Asien, mag die Twinkles und schon schließt sich der Kreis.Die vier Italiener dürften neben Los Fastidios und Taxi zu den bekannteren Italobands in Deutschland zählen und wenn sie ihre englischen Texte mit so einem netten Akzent vortragen, fange ich spätestens bei Strophe 2 lauthals an mit zu singen.Die Twinkles haben nen verdammt eleganten und sympathischen Spätsiebziger England Einschlag. Power Pop, Pop Punk fällt mir dazu sofort ein. Obwohl es weniger an die Art Pop Punk erinnert, wie er in den 90ern recht populär wurde. Die Boys sind definitiv große Helden der Italiener, genauso wie die Buzzcocks. Mir tönt's auch nach Chords und Jolt. Vielleicht ist es diese leichtfüßige Mod Attitüde die die Sache so anders, so gut macht. Klasse Album.Keine Ahnung wie es mit der Verfügbarkeit momentan aussieht. Als europäische Distribution ist G-ForceRecords.com angegeben. Versuchts mal da oder geht eurem Plattendealer des Vertrauens gehörig auf den Senkel. HOLM!!!

Rock'n'Roll Stormtroopers On Fire CD/ LP

Hulk Räckorz | www.punk.de

Ihr glaubt 8 Jahre auf das neue Social Distortion Album zu warten wäre ne Leistung? Falsch! Nach den beiden (vorzüglichen) auf Incognito Records veröffentlichten Singles hieß es geschlagene 5 Jahre auf das Debütalbum der Rock'n'Roll Stromtroopers warten. Und von denen gab es bis auf diese Songs nichts! Keinen epochalen Vorgänger, keinen grandiosen Erstling, keine Videos im TV, keine Liveaufnahmen auf Vinyl, VHS oder DVD, keine Soloalben des Frontmanns, nur läppische 7 Songs verteilt auf zwei Singles. Blieb mir also nur die Möglichkeit hier und da ne Show für die Jungs klar zu machen und so den Kontakt nicht ganz abreißen zu lassen und während der Shows neue Songs zu entdecken. Nun endlich, Anfang 2005 geht es Schlag auf Schlag. WIZO schieben die Stromtroopers ins Vorprogramm ihrer aktuell 37 Termine umfassenden Abschiedstour und auf der Wizo Homebase Hulk Räckorz erscheint „On Fire" die 11 Kracher umfassende erste Full Length der Sindelfinger Punk Rocker. Doch das warten hat sich gelohnt. Bombast Punk Rock? Super Glam Punk? Hier müssen neue Superlative gefunden, ja erfunden werden. Hit auf Hit. Und dies alles in Jeanswesten (mindestens ein Kiss Patch pro Weste), Jeans Hotpans (da sind die meisten Go Go's züchtiger gekleidet) & Sonnenbrillen - ein Bild für die Götter.Den Erfahrungen der Liveshows folgend, spricht dies den kleinen Punker von nebenan, genauso wie den gestanden 77er Fan an. Der gemeine Wizo Fan dürfte sich u.U. an den englischen Lyrics stören, von der Livepräsenz sicher ebenso begeistert sein, wie der eingefleischte HCer (mehrfach erlebt).Ich hoffe nicht vermessen zu klingen, wenn ich die Rock'n'Roll Stormtroopers mit den Dicatators aus New York vergleiche. Wo bleibt die Bulldozer Army? Stormgroupie HOLM!!!

The Staggers - Wild Teens 7"

Eigenproduktion | www.staggers.net.tf

Schön zu sehen, dass auch die Sechziger nach wie vor ihre Anhänger haben. Diese Staggers (im letzten M+ gab's gleich zwei Bands diesen Namens, das ist wahrscheinlich noch peinlicher als zwei Mal das selbe Kleid beim Bundespresseball anzutreffen) kommen aus Österreich und fabrizieren erstklassigen Sixtiespunk. Lediglich das Instrumental „The Jaguar" ist etwas lahm, während die anderen beiden Songs wilder Stoff mit rauem Gesang, wilden Gitarren und diabolischer Orgel sind. P.S. Die abgebildeten Stiefelchen hatte ich als Teenager auch mal, allerdings nie Glück bei den Frauen. Der reine Betrug. tb

The Hynkels - s/t 7"

Mohawk Distr.; Gumpendorferstr. 131-2-15; A-1060 Wien; Österreich | www.mohawk.at.tf

Mmh. Im Info wird auf dem Humor der Hynkels rumgeritten, aber bei „Let's get rid of DC" bringen sie lang und breit Erklärungen wie sie was gemeint haben. Punk hatte so etwas mal nicht nötig. Fünf Mal gibt's Songs im Ami-Punk-Gewand, die auch gut knallen und jedem KBD-Fan die Hölschen feucht werden lassen. Etwas mehr Mut, meinen Herren Chaplin-Fans. tb

The Gee Strings 16 Tracks Of Non-Stop Punkrock CD

Revel Yell Music | www.revelyellmusic.com

Es gibt für euch nur zwei Möglichkeiten. Entweder ihr habt schon alles von den Gee Strings (brav, guter Geschmack!) oder ihr habt noch nichts von einer der besten Punkbands überhaupt. Dann gibt es jetzt die Chance die Eselskappe abzusetzen und aus der Schamecke heraus zu kommen, denn diese japanische Best of enthält 16 Songs ihrer beiden LPs und der 10" (die 7" auf Stereodrive! bleibt weiterhin exklusiv). Andererseits ist das rausgeschmissenes Geld, da ihr, wenn ihr einmal angefixt seid, ohnehin alle Platten kaufen werdet (was aber zumindest bei der 10" schwierig werden dürfte). tb

The Accidents - Dead Guys 7"

Bootleg Booze; PO Box 89; 671 22 Arvika; Schweden | www.bootlegbooze.com

Drei Songs von Toten werden hier gecovert: „Oh Boy", „Tonight" und „I wanna be loved", was die Accidents auch in ihrem gewohnten Stil hinbekommen (Hillbilly-Punk-Bastard, falls ihr Ignoranten die Band noch nicht kennt). Neben den flott stampfenden Songs ist aber unbedingt noch das Cover hervorzuheben: Statt einer kompletten Hülle eine Banderole in Sargform. Schick! tb
auch wenn's der ein oder andere Leser nicht hören mag, das hier ist die Wut, die auch Slime oder Toxoplasma einst genährt hat. Guter Stoff. tb

Frank Zander - Rabenschwarz CD

Zett Records | www.zett-records.de

Ich habe zwei Möglichkeiten an diese CD heranzugehen. Erstens, Nostalgie. Es ist ca. 1977: Der kleine Thorsten ist im März 12 Jahre alt geworden und hat zum Geburtstag einen Kassettenrekorder bekommen, Marke Philips, gekauft bei Radio Brosowski in Dortmund-Westerfilde, damals noch an der Westerfilder Straße bei der Gaststätte Wiemann, schräg gegenüber der Post, die auch schon lange umgezogen ist. Meine Güte, was da an Erinnerung hochkommt: die Sonntage, die ich Popreport im WDR (besonders gerne mit der britischen, weniger gerne mit der französischen oder gar italienischen Hitparade) hörte und über ein graues Kabel Lieder in fragwürdiger Qualität aufnahm. Und natürlich wie ich im Verlauf des Jahres 1977 zu Radio Brosowski ging um mir die Kassette „Zanders Zorn" zu kaufen, weil da der „Ur-Ur-Enkel von Frankenstein" drauf war. Aber Nostalgie war noch nie ein guter Ansatz, der Mensch neigt dazu Schlechtes zu verharmlosen, umzudeuten oder gar zu vergessen.
Wählen wir also als Alternative das Heute: CD einlegen und ab. Erster Song ist „Komm unter meine Decke", in meinem Alter kennt man den Song wohl noch, den ich persönlich schon immer peinlich fand (so ganz entkommen wir der historischen Perspektive wohl doch nicht). Schockschwerenot, denke ich bei mir, und fische die CD aus dem Player, da steht eindeutig Frank Zander drauf, es ist also schon die richtige CD. Denn dem Lärm nach könnte es sich eher um Rammstein oder Umpf oder ähnlichen Kack handeln. Die ganze CD geht dann so weiter, Kindermetal auf Schlagertexte angewandt, ob „Verdammt ich lieb dich", „17 Jahr blondes Haar" oder „Manchmal möchte ich schon mit dir". Och nö, gefällt vielleicht erst in ein paar Jährchen, wenn ich retardiere und eine Ein-Euro-Kraft mich mit Brei fütttert. Noch ein kleines Zitat meiner Frau gefällig? Nun denn: „Ist das der Frank Zander? Hat der das schon nötig, dass der euch seine Platten schickt?" tb

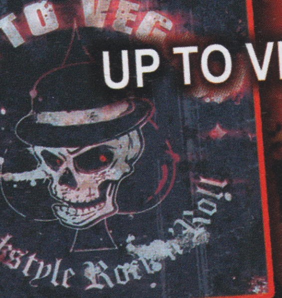
■ Dein Tonträger taucht hier nicht auf, obwohl Du uns eine Promo geschickt hast? Alle Reviews - auvh Fsanzinereviews - findest Du auf unserer stark frequentierten Homepage unter www.moloko-plus.de

NEU!!!
Demnächst erhältlich!!!



SONDASCHULE - dephaudeh
Doppel DVD

Unterhaltung pur – direkt aus dem Klassenzimmer !Zwei super Live Shows - eine in der Live Music Hall zu Köln -1.600 Zuschauer, 5 Kameras und Party pur! Die andere vor mehreren 100 Zuschauern beim „Olgas Rock Open Air" in Oberhausen. Die Clip DVD mit 15 professionell, selbstgedrehten Clips – unglaublich aber seht selbst.Irgendwo zwischen Kassierer und Mighty Mighty Bosstones – Mr. Review und Skatalites. Zum Preis von 1 DVD



UP TO VEGAS - punkstyle rock n roll
CD & Picture LP

Punk Rock !! Psychobilly !! Rock ´n´ Roll !! Endlich das neue Album, besser den je! Ein „muss" für alle die MAD SIN und DEMENTED ARE GO zum Pflichtprogramm zählen!
ENHANCED CD mit Live Videoclip * Picture LP auf 500 limitiert



HARD SKIN - same meat, different gravy
Picture LP & CD

Endlich, nach fast 10 Jahren Ihr zweites Album. Was für Musik, was für Texte. Die wohl derzeit coolste englische Oi! Band! 300% „drinkin' class skinheads"
CD auf Household Rec. UK
"Hard Skin is about having a laugh and having a say and that's what we are doing.... Stop thinking and start drinking" ! Fat Bob – bass & vox



V/A TALES FROM THE STREET VOL. 2
hooligan streetwear CD

Nach gut einem Jahr endlich Vol. 2, diesmal mit:- DISCIPLINE, UP TO VEGAS, VANILLA MUFFINS, BROILERS, STAGE BOTTLES, LOKALMATADORE, V8 WANKERS, THE NECK, LOADED, KLASSE KRIMININALE, RUNNING RIOT usw. 25 songs, zum Teil neu und unveröffentlicht – zum Midprice !!!

IM VERTRIEB VON



INFO: www.knock-out.de
mailorder: www.v8clothing.de



